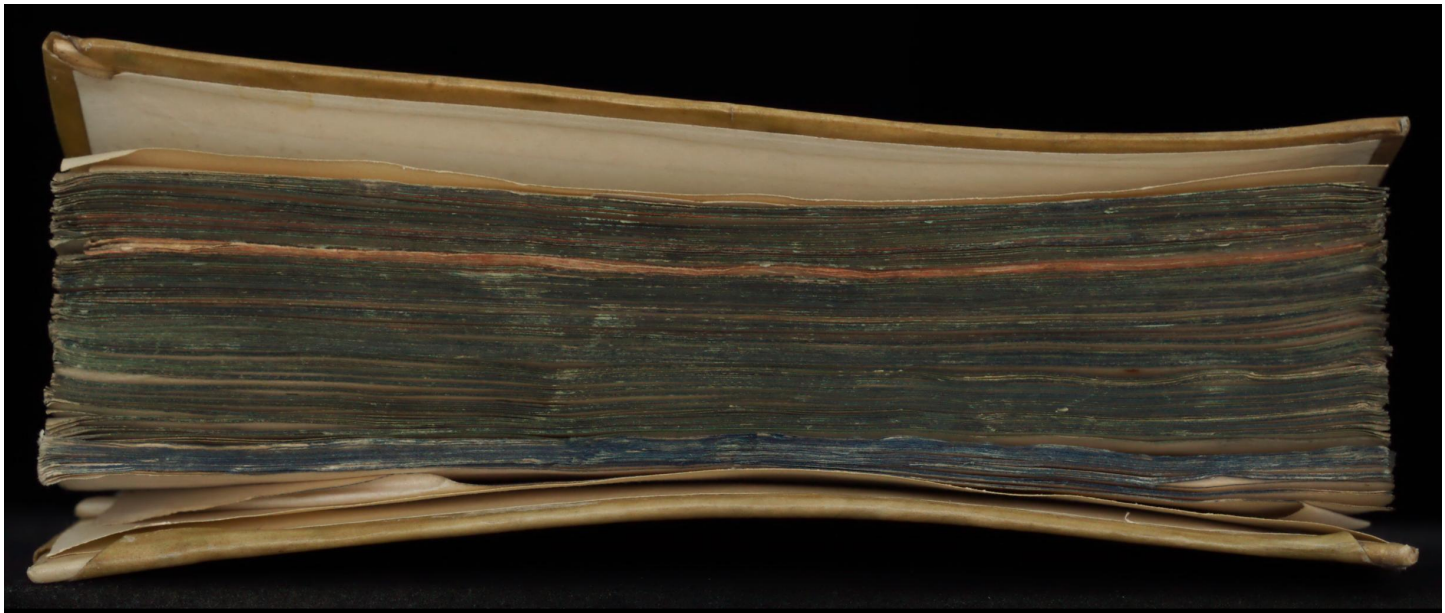
Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25



Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

222

Ex Bibliotheca Nobilissimi Viri
D: Joannis De Witt Secretarij Dordracen
emptus Die 29 Octob 1701

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

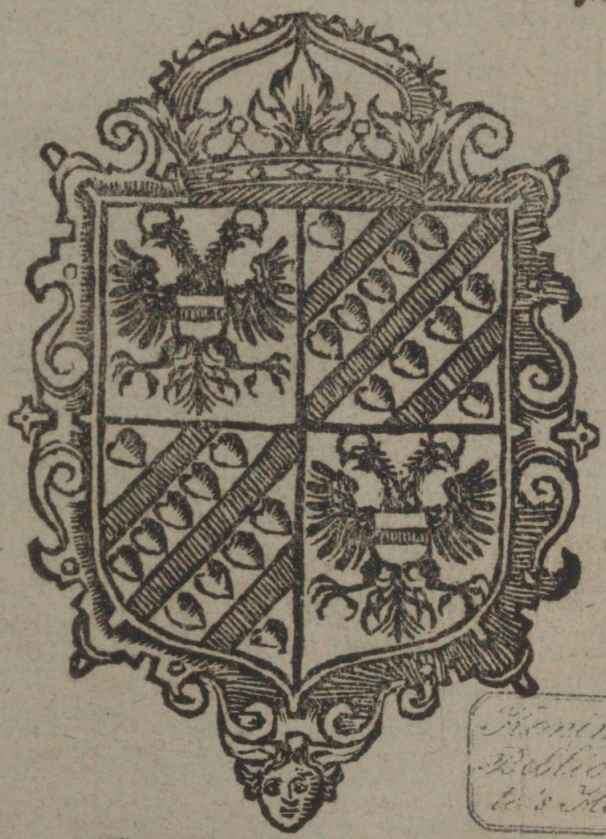
393 F25

Dat nye Landtrecht

Van Hünsingo/ Ive-lingo/ vnde het Westerquartier/

Vp einen Gemeinen Landtdach van den Staten der Stadt Gröningen vnde vmblanden/ gearrestirt, geconfirmirt vnde angenomen:

Nu överst vp het nye weder overgesien / ock met den Boem des Sibtals/ vñ einen bequamen Register/ daer in alle materien ordentlick te vinden/ verbetert vñ verzieret.



Koninklijke Bibliotheek te 's Hage.

Gedruckt tho Gröningen/
Durch Gerhard Ketel/ M. D Ɛ. JJJ.

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

KONINKLIJKE
BIBLIOTHEEK

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Dat Erſte Boeck:

Van den Richteren vnde Dieneren des Gerichtes/vnde van heuren bevolen Ampten.

Wat dorch dat vvort Richter verſtaen vvert.

1. Alſmen in deſen Boecke ſpreckt vanden Richteren / ſalmen dat verſtaen int Generael vanden Redgeren/ Grietmannen / Lanckrechters oft Overrechters vnde Buerrechters/ vnde van anders niemandt.

Woe ein Richter ſal geſtalt vveſen.

2. Alle anſwerende Richters inden Vmblanden / ſullen weſen echt vnde vry geboren/from vnde vprecht/ vnberuchtiget van einige mißdaden/ die ein Man mochten gaen an ſyn Lyf oft an ſyn Ehre: Ock alſo gegoedet/dat ein jeder Richter (wtgeſecht die Buerrichteren) hebbe alhier dertich Graſen Landts die ſyn eygen ſyn / oft ſo veel Goederen/die duſendt Embder Gulden werdich bint. Des ſullen alle Richteren vp den dach van anſweringe genoechſame Borge ſtellen/ ter platſen vnde inden ſelven Richtſtoel daer die anſweringe geſchiet.

Wel gien Richters mogen vveſen.

3. Predikers/ Vrows perſonen / vnmundige perſonen / Dotſlagers / Overſpelders / Concubinarien (of ſy den Rechte ſchon genoech gedaen vnde daer vor geboetet hadden:) Item/Biertappers/ Köſters / Scholmeſters of dergelycken / ock die gene die den Eedt van getrouwicheyt niet gedaen (eer vnde bevoren ſy denſelſden eed geprefterd hebben:) Item / die vnder vnſen bewinde niet wonachtich / ock die met ſtedige Kranckheyden ſyn beladen/ vnde dergelycken behoren gien Richters Ampt te bedienen.

Van die Rechtinge ſelven te beſvveren vnde te bedienen.

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

4. Alle Hovelingen vnde de welcke ſelfſt haer eyghen Recht hebben/ vnde daer toe bequam ſyn / vnde in die Quartieren daer t'recht valt oft daer naeſt by wonen/ ſullen haer toebehorende rechten ſelfſt beſweren vnde bedienen: oft ſo verne die daer inne weygerich oft ſuymich waren/ſal alßdan de olde Richter (*loco pœnæ:*) in middels in die bedieninge continueren/ oft ſo verne de olde Richter aflyvich waer/alßdan die naeſte Richter na der Sonnē oſſeganck.

VVel ſyn Richtinge mach einen anderen overdoen.

5. Die haer Rechtinge ſelven niet behoren te bedienen / als vor in het anderde vnde derde Artickel geſchreven ſtaet / ock die daer anders vnbequam toe ſint / ſullen deſelve höre Richtinge niet mogen beſweren/ vnde bedienen laten van hören Dieneren dan van erb. vñ vrome mannen/in alles als vor in dat anderde Artickel is verklart.

VVanner yemandt dat Recht vvil beſvveren.

6. Wanner men emige rechtinge wil beſweren / ſo ſalmen dat vp einen Sondach te voren over de Kercke laten kundigen / ofte dorch den Wedman oft Gerichtes Diener van Huß tot Huſe einen ſekeren Dach anſtemmen / ſullen alßdann vp den angeſetteden Dach vnde behorlicke platſe komen de ghemeyne Ingeſetenen des ſelfden Gherichtes / te weten / wt elck Huß een (exempt int Weſter Quartier / daert by de olde ghewohnte in deſen ghelaten wort) vnde ſehen vnde horen den Richter ſyn Eedt doen / elck Huß by pene van einen halven Daler.

Van ghen Recht an te ſvveren onder opſettinghe van Gelt vnde Meneedt.

7. Ein yegelick ſal nochtans ſyn anſprake vm rechtingen an te ſweren / mit recht verdedigen: vnde niet (ghelyck hier bevorens vp ſommige platſen ſehr vnbehorlick gheſchien is) mit vpſettinge van einich Gelt / vnde vnder ſtraffe van ein Meneedt eenich recht mogen anſweren: By pene dat de ſelve / die ſick ſulcks hier namals dorven vnderſtan/ van des ſelven Jars vmmeganck entwart ſullen ſyn.

Wel

VVel den nyen Richter den Eedt ſal ſtaven.

8. Die afgahnde Richter ofte eine vande Wedmans ofte Dorp ofte Buerrichters / ſal den toekompſtigen Richter den Eedt ſtaven/vnde dat in manieren als volget.

Die Richters Eedt.

9. Ghy ſweren dat ghy van deſen dage af hen over ein Jahr/ oft hen tot den leſten dach/ dat de Sonne vndergaht/ ſo lange deſe juwe Eedt dürende werdt / ſullen ſyn ein rechtverdich Richter van deſen Richtſtoele/rechte Ordelen finden ſullen/ na Landtrechte vñ na den beſten rechten/ reden vnde billicheyt/ na alle juw vermogen/ ſullen ock doen rechte beredingen vnde Verſegelinge van het gene vor juw geſchiet / daer ghy rechtes halven toe gebeden vnde vermaent worden/ vnde dit alle niet te laten / vm lief noch vmme leydt/ vm Gunſt noch vm Gave / vm Haet oft Nyt / vm angſt noch vm generley wille / dat juw GODT ſo helpe.

Van VVedmans oft Gerichts Dieners te kieſen.

10. Als de Richter geſworen is / ſullen de Ingeſetenen eines yederen Rechtſtoels (ten ware dat einige Hovelingen einich ander particulier recht / fryicheyt of olde ghewohnte in haren Rechtſtoel mochten hebben/ daer inne ſe mits deſen niet prejudicirt ſullen ſyn) geholden weſen / tot benügent des Richters na older gewohnte ein qualificirt Wedman oft Gerichts Diener (die leſen vnde ſchryven kan) te ſtellen: Vnde die geſtelt wert / moet dat niet afſeggen/ by pene van vyf Daler/doch mit betalinge vande pene/mach de gekoren ein Jahr vry ſyn/vnde niet langer. So verne overſt de Gemeynte geen Wedman oft Wedmans ſtellen wolden / ſullen ſe ſo menich Huß / ſo menich Marck verbroken hebben vor den erſten mahl/vor den anderen mahl twee Marck/vnd drie Marck vor den derden mahl.

Hoe vele VVedluyden in ein Rechtſtoel van verſcheyden Carſpelen vveſen ſullen.

11. Vnde ſal van nu vortan in ein Rechtſtoel van mehr Dorpen ofte Carſpelē niet mehr dan een Wedman weſen / de welcke t'elckes

gekoren ſal worden wt dat Dorp oft Caſpel/ daer dat Recht oft ſlytinge vor dat Jaer valt.

Welmen tot einen Wedman ofte Gerichts-Dieners niet kan kieſen.

12. Hovelingen/ olde Luyden boven die tſeſtich Jaren/ Jonge Luyden beneden de vyfentwintich Jaren/ock krancke Luyden/vnde dergelycke vnbequame perſonen/mogen ſick met recht ſonder breucken daer van ontſchuldigen. Vnde mogen gene Biertappers/ Köſters vñ Scholmeſters Wedmans oft Gerichts Dieners weſen.

Woe die Wedmans oft Gericht Dieners ſullen geſtalt vveſen.

13. Die Wedmans ofte de Rechters Dieners ſullen ock weſen Echte vnde vrye Luyden / ehrlicke vnde vnbeſproken Mannen: Vnde de Rechter die geſworen is/ſal den ſelven einen Eed ſtaven/ als volget.

Der Wedmans oft Rechters Dieners Eedt.

14. Ghy ſweren goede Wedmans/ ofte goede Rechters Dieneren te weſen / vnde ſullen doen rechte kedinge vnde ladinge / rechte vpſegginge/beſatinge vnde verbiedinge/ock rechte beredinge/ ſo vele juw bevel/ofte juw behorlicke dienſt angaht/vnde die breucken die daer verſchynen/na rechte anbrengen/na juwer beſten wetenheydt/ vnde dit niet te laten vm lief noch vm leidt / vm Gunſt noch vm Gave/noch vm anert / noch vm einige ſake willen / dat juw GOdt ſo helpe.

Woe lange de Wedmans oft Richters Dieners inden Eedt ſullen blyven.

15. Die Wedmans ofte Richters Dieneren in vorß manier gekoren vnde geſworen/ſullen inden Eedt blyven/ſo lange die Richter inden ſelven Eedt is/ oft het ſy ſake dat ſy midler tydt wt billicke vrſaken met rechte ſick daer van konden ontledigen / oft anders wt merckelicke vrſaken daer van entſettet behoren te worden.

Dat Ampt der Weddeluyden vnde des Richters Dieneren.

16. Die Wedmans vnde Gerichts Dieners ſint ſchuldich vnde ſullen

ſullen geholden weſen kedinge vnde ladinge / ock beſatinge / vpſeg-
ginge vñ verbiedinge te doen / wanner ſy daer toe vermaent wor-
den / vnde haren behorlicken richtgelt daer vp ontfangen hebben /
vnde dat by haren Eede / vnde ock van alles goede beredinge doen /
vñ vor richtgelt van elcken kedinge vñ ladinge vanden Ingeſetenen
des Rechtſtoels twee Gröninger ſtüvers / vnde van den daer buten
wonachtich drie Gröninger ſtüvers / vnde vor jeder beſatinge / vp-
segginge vnde verbiedinge dubbelt / te weten vande Ingheſetenen
des Rechtſtoels vier Gröninger ſtüver / vnde den daer buten won-
achtich (daer vnder die Wtlandiſchen mede verſtaen worden) ſes
Gröninger ſtüver ſullen hebben te genieten / vnde vor tſelve Gelt /
daer van pertinente Regiſtratie ofte vptekeninge doen / vnde die
t'verſocht vorts datlicken ſchriftlicken ſchyn wtgeven. Oft ſo verne
het ſelve na verlop einiges tydes ſchriftlick gefordert worde / daer na
vort wtgeven ein Brab. ſtüver hebben te genieten.

Die Wedmans vnde Richtsdieners ſullen vvtkundigen
vm te vervolgen, als volget.

17. Wanneer die Richter jemandt vm miſſdat ofte anders
angrypen oft verfolgen wil / oft rechtlick ſtraffinge daer over doen /
ſullen de Wedmans ofte Rechters Dieners bereydt weſen / de Ge-
meine Ingeſetenen des Gerichtes wt te kundigen / ofte dorch den
Klockenſlach ofte anders na der ſaken gelegentheyt / vnde die
Wedmans oft Dieners vorß ſullen mede wttrecken vp des Rech-
ters vnkoſt / by ein pene van twee Daler. Doch wat by die Ghe-
meynte alſo verteert wort / ſal ein jeder vor ſyn perſon ſelfſt draghen
vnde betalen.

Woe lange ein Rechter inden Eedt ſal blyven.

18. Daer behort gien Richtſtoel te weſen ſonder Richter:
Daerumme ſullen ſtedes alle Richteren inden Eedt / in dat ſelve
Ampt blyven / vnde genieten ock daer van alle Vpkumpſten / hen-
ter tydt / daer ein ander is angeſworen.

Als daer tvviſt kompt, vm die rechtinge.

19. Komet daer twiſt oft ein Pleyt vm die rechtinge te bedie-
nen /

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

nen/ waer dorch die behorlicke Richter wert verhindert / dat Recht vp gewohnlicke tydt te besweren/sal/die in vnrecht sick lat befinden den anderen syn vnkost vnde bewyßlicken schade weder geven.

VVanner die Richter inden Eedt stervet.

20. So ock die Richter (dürende syn Eedt) aflyvich worde/ sal van stonden an in syn stede treden die Lanckrichter ofte Overrichter/vnde bedienen dat recht(als hy gesworen is:)vnde genieten gelyck die verstorven Richter solde gedahn hebben / doch so die Richter naliete Erfgenamen bequam daer toe wesende / mogen sie dat Lanckrecht oft Overrecht vorkomen. Sint daer ter plaetsen geen Lanckrichterē ofte Overrichteren / vnde die Richter ock niet nalatet bequame Erfgenamen / dat dannoch die Rechtstoel niet vnbekledet blyve/behort in des verstorvē stede/dat recht an te gryppen/die in dat volgende Jahr de rechtinge jechtig toekompt/ vnde bedienen dat/so lange syn eygen rechtinge mede geendigt is/daert overst questieus mochte vallen/ salt inde respective quartiren vp den naesten Richter vallen/na der Sonnen vmmeganck / het Wester quartier in haer olde usantien vnverkortet: Midts nochtans daer int Wester quartier questie vm die rechtinge mochte vallē/ sal de selfde questie niet by den olden Richter / maer dorch den naesten Richter na der Sonnen vmmeganck ghesleten worden.

Als die Richter heft klage vnde antvvort ontfangen.

21. Wanner einich partye synen Wederdeyl dorch kedinghe/ ladinghe ofte eenentwintich/ vor den Competenten Richter Gherechtlick heft laten citeren/ sal de sake daer mede vor den selfden beklemmet wesen/vnde vordan ten eynde toe wtgefuert worden: Niet teghenstahnde oft syn Eedt vor widracht der saken mocht expireren/vnde ock daer sonst Klage vnde Antwort is overgegeven.

Van Rechtdagen te befreden.

22. Ein Richter mach syn rechtdagen gewohnlicker wyse befreden/ so hoge vnde lege hem goet duncket/ na der saken vnde personen gelegentheit.

Wanner

OMLANDSCHE RECHT-STOELEN.

Hunsingo.

Adorp en Harssens.
Lawert.
Westinge.
Wirtum en Bellingweer.
W. Dijkhorne
Oterzum, Jaexumhuijsen.
Warfhuijsen.
Leens.
Wee & Suijdijck
Vierhuijsen.
Ulrum, Vliedorp.
Hornhuijsen.
Cloosterbuijren.
Wierhuijsen.
Eenrum, Peterbuuren wijd Nieuland.
Baflo & Ranum.
Raskawert, Tiralling de Adel.
Warffum.
Uskawert.
Uijthuijsen & Meden.
Landeweer Oldenzijl oost-Nieuland.

&c

Fivelingo.

1. Thezinge, ter Boer, Garnerwolde.
2. Eester-recht.
3. Stedum, Wester Linden, Garthuijsen.
4. Rijs, Letmis, Eenum.
5. Loppersum, Wirdum
6. 4. Boeren, Spijck, Beerum, Kloosterp. Godlins.
7. Oester-Wijtwert.
8. Hobuurde.
9. Uijtwierda.
10. Farmsum.
11. Dam, Tjamsweer.
12. Liddebuijren.
13. Helm, Schiltwolde.
14. Slochteren, Colham.
15. Scharmer.
16. Harestede.
17. Waltersum.

Richteren ten Dam.

Wester-Quartier.

1. Adewert.
2. Leegkerck.
3. Hooykerck.
4. Plat-voet.

Visvliet.
Oosterwracht
Westw & Mid-Waurt
Eringe
Ferwert
Hardeweer
Hoog Kerk
Leeg Kerk Zargwt
Oost Deel Lantgew.
West Deel Langew.
Vredewold.

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Hunsingo.

22. Cantes, Stitswert
Oppingehuijsen.
23. Middelstum.
24. Huisinge.
25. Bedum Onder-
wedum.
26. Ter Laen.
27. Noortwolde
28. Zuijtwolde
29. Elderhuijsen.

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Wanner men geen Rechtdagen mach holden.

23. Men behört geen Rechtdagen te holden vp gewohnlicke Vyerdagen, noch ock inde vnlege tydt oft anders / als dat Recht is geſloten.

Wanner vnde vp vvat plaetſe men Rechtdagen ſal holden.

24. Alle Richteren ſullen haer rechtdagen holden/ by klimmender Sonnen/ vñ die rechtdach ſal düren tho twaelf uren des Middags/ten war der Richters die Rechtdach ſonder einige interruptie/ na gelegentheyt der ſaken/ vnde Partyen langer worde verlengen/ doch ſullen die Partyen altyt vp negen uren parat vnde verdich weſen / ſal ock die Rechtdach niet gheholden worden inde Herberghe/ dann inder Kercken ofte vp andere bequame platſen / doch wanner geen andere bequame platſen waren (als inder Herbergen) mochten alßdann dar in geholden worden / mits vnderſitten den rechte in t'ſelfde Hauß geen Bier getappet ſal worden / by pene van vyf Goltgl. vanden erſten mal/ by thien Goltgl. vor den anderen mal/ vnde vor den derden mal/ haer de tappe te ſluten/ welcker ſtraffe ingelycken over den Redgeren gahn ſal / by thien Goltgl. vor den erſten/ vnde twintich Goltgl. vor den anderen mal/ vnde vor den derden mal by pene van vyftich Goltgl. By alſo de Redgeren willens vnde wetens/ oft dorch conniventie ſulcks toelaten mochten. Vnde dit alles vn verkort/ den Richteren in haer gewohnlicke ſalaris/ na des Oſterwarfs conſtitutie / Anno 1596. den 26. Marty gemackt.

Dat niemant ſyn eygen Richter vveſen mach.

25. Niemant mach ſyn eyghen Richter weſen / dann heft ein Richter te doen met yemant vnder ſyn Rechtſtoel gheſeten / behört die verklaringhe te ſtaen anden Lanckrichter ofte Overrichter / ſo daer överſt inden ſelfden Rechtſtoel gheen Lanckrecht oft Overrecht valt/ als dann anden naheſten Richter / by der Sonnen vnmeganck/ doch hadde wel de Richter wat geſtolen / oft anders hem oft ſyn Hußgheſin mißdahn / dar dorch de Hals mochte verbeurt

weſen/ſo mach he den Mißdader wel gefancklick nemen/dann
hem den nahſten Richter als vorß overleveren / vnde aldar n
rechte tegens hem fort varen. Die Richteren mogen nochtans ho
eygen Breucken verklaren/gelyck na older gewohnte.

Van een Richter ſuſpect te holden, oft anders vnbequam.

26. Die ein Richter wil holden een vnbequam ofte een vnb
hörlick Richter in ſyne ſaken / die ſal ſick des beklagen by dat hogh
recht/vnde bewyſen aldar ten rechte genuchſam/dat he ſyner perſo
ofte anders der ſaken halven geen Richter behört te weſen/geſchi
ſulckes niet / mach de Richter al even wel met recht procederen.

Wat perſonen partych geholden vvorden.

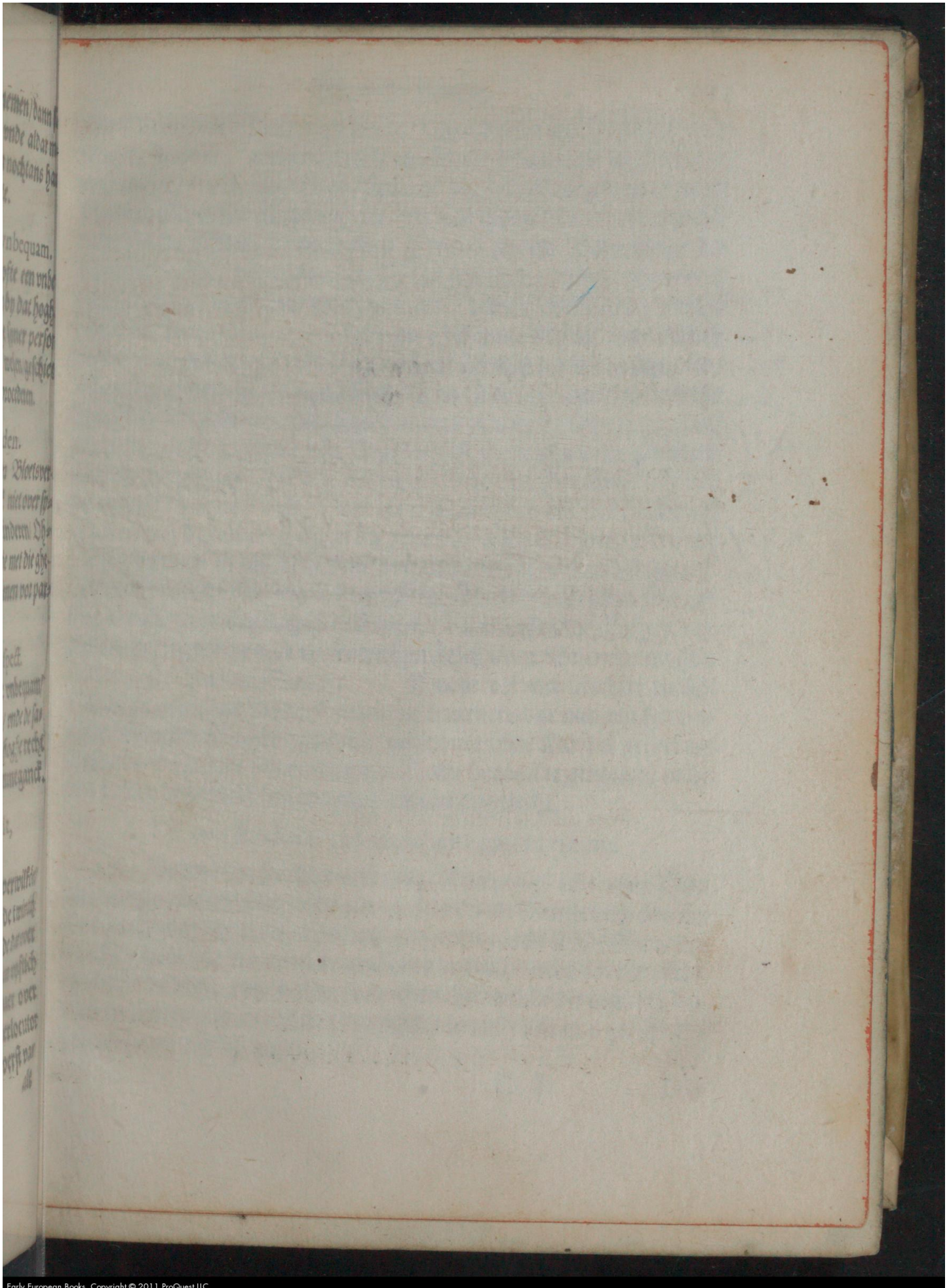
27. Een richter mach geen richter weſen over ſyn Bloetsver
wandten in de vpgahnde vnde deelgahnde Linie / ock niet over ſy
nen Broeder oft Süſter / Broeders oft Süſters/ Kinderen/ Oh
men oft Moeyen / Swagers die ſo na ſint / vnde die met die ghe
daechde ſtahn in bewyßlicke Vyantſchap / die machmen vor par
tyſche vnde vnbequame richteren holden.

Wel richten ſal, als die Richter is verklart ſuſpect.

28. Wanner een richter is verklart partyich ofte vnbequam,
ſal de naheſte richter als vorſchreven in ſyn ſtede gahn/ vnde de ſa
ke richten/ worde die ock partyich gefunden / behört dat hoghe recht
eenen bequamen richter te ordineren/na der Sonnen vmmeganck.

Wat de Richter mach nemen vor doemgelt,
vnde vvat de Schryver.

Een richter he ſy Ordinaris/ Extraordinaris / oft verwilkört/
mach nemen vor elcken Doem / bedragende tot vyf ende twintich
Embder gulden/ een halven Rycks Daler / bedragende dar over
tot vyftich Embder gulden / een Rycks Daler / vnde van vyftich
Embder gulden tot hondert Embder gulden toe / ende daer over
twee Rycks Daler / ende mehrder niet / ende vor een Interlocutor
ſlichte Daler / ghelyck van oldes ghewohnlick. Overſt van
alle



Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Mondlicke prunciatie] Dese set 75. artikel van 't 4wde
Boeck: Martin set 65 & 66. van de Instructie is dit ge-
dect & gestelt, dat het Appell moet ingestelt worden
binnen tien dagen, dat de Partij gerechtlick sal ad-
gesegt zijn, de Sententie ofte Sotmaeg te horen
wasen mits anders seggen; dat hulp alhier te verstaen
is de sententijs quae ex brevidlo recitantur, die in
geschrifft gestelt worden. 2d. art. 76. van 't voorsz 11.
Van dewelcke de Tien dagen eerst beginnen te loopen
van dien dagh, die de Partij gerechtlick is aengesecht
om de Sententie te ontfangen exclusivè.

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

alle Muntlicke Sententie (so wel Interlocutor als Definitif) vier Brab. stuyver / ende van elcke muntlicke Sententie schriftelick te extraheren / noch vier Brab. stuyver / des sal partye gheen Extract schriftelick worden gheweyghert / tot wat tydt sulcks wort versocht / ende sal die richter vp den selfden Extract gheen Beroepinge behören te stahn / vor ende al eer he syn sententie gelt heft ghenoten / des sal de tydt van Beroepinghe lopen / vande muntlicke pronunciatie der sententien. Vnde de Schryver behört van dertich regulen vp yederen syd oft Pagine half Arckest format te schryven / niet meer te nemen als anderhalf Brab. stuyver / doch of de letste Pagine / oft sydt niet volgeschreven war / sal mede vor vol gerekent worden / ende so verne den Partyen dese vorgeschrevene Puncten afgenomen worde / sal den richter alßdann den Gerichte / dar vor de cognitie dar van valt / vor die erste mahl in die pene van vyf Daler / vor de ander mahl in die pene van thien Dalder / ende vor die derdemahl in die pene van twintich Goltgl. vervallen syn. Vnde so het ten vierdenmahl geschiede / den tydt van twee Jahren dar na gheen recht mogen bedienen. Vnde sal de Richter vor elcken versegelinge van vp Franchyn geschreven Brieven / mogen nemen een Embder Gulden. Worde ock ein Richter tot besichtinge gefordert in syn Karspel / sal dagelicks dar van vor syn vacatie Gelt / een Embder gulden / vnde buten syn Karspel gefordert wesende / dagelicks vor vacatie een Daler hebben te genieten / vnde dat boven behörlicke kosten van Partyen angelecht.

Of een Richter vnbehorlicke gaven neme.

30. Nehmt een Richter van enige Partyen / ofte van Partyen wegen / vnbehörlicke Gaven / so sal de selve Richter vor den ersten mahl verfallen wesen / in dubbelt so vele als de selfde Gave bedracht / ende vor die anderde mal twee dubbelt / ende vor die derde mal drie dubbelt / ende dat vor den Gerichte / welcke die cognitie dar van competert / wart ock sake dat sulckes ten vierden mal geschiede / sal alßdann ehrloß wesen.

Die ein Richter oversecht, vnde kan dat niet bevvysen.

31. Die ein Richter oversecht/ dat hy vnbehorlicke Gave het be genommen/ vnde deßhalven einen vnrechten Doem ghegeven vnde vor recht dat selvige bestendiget/ vnde daer by blyft / vnde ka hem dat rechtelick niet overbrengen / die sal lyden sodanighe straff als die Richter solde geleden hebben / wannermen hem dat hadd mogen over bewysen.

Arme Luyden Recht te helpen.

32. Arme Luyden behortmen dat recht vm GOds willen te be dienen/ doch so die haer vorgenomē sake winnen/machmen matic gelt na gelegenheit van hem nemen/ vnde sal die Richter geholde wesen/de Advocat vnd Procuratoren daer hen te holden/ dat soda nige Partyen ghetrouwelick vnde met flyt ock also als vorschreve bedient worden.

Ein Richter behort vpsicht te hebben vp vele dingen.

23. Alle Richteren behoren wt sick selven/hares bevolen Ampt wegen flytich vnde sonderlick vpsicht te nemen / vp de Gewichten Maten/Ellen/Roeden/Holtvoeten/vnde diergelycke dingen/vnd vort vp alle Handtwerckers/dat deßhalven niemandt worde bedro gen/vnde sal gelyck als vpsicht dragen vp die Herbergiers / dat ei yeder by haer terende / gelyck vnde recht ghedahn worde.

Dat niemant syn goet vnnuttelick sal gebrucken.

34. Die ghemeine welfahrt is dar grotelick angheleghen / da ein yeder syn goet orbaerlick gebrucke. Darum so yemandt syn goe vnnuttelick toe brachte / behort dat recht ock wt sick selven teghen hem te procederen/vnd opentlick verklaren vor vnmundicheyt.

Van Gerichtes personen, die tvvistige saken kopen.

35. Richteren/Wedmans/Gesworen/Schryveren ofte Die ners/Item Procuratoren/ofte Advocaten/ dat sint Volmachtigh ofte Vorspraken / die en moeten geen vpdracht nemen van einigh saken die inden rechte hangen/ die de Richteren sullen berichten/ o die de ander vorß: Personen inden rechte bedienen / by ein pene da

de Overtreders sullen vnfrom vnde ehrloß geholden worden/ vnde die vpdracht sal dar toe krachteloß/ vnde van vnwerden wesen.

Vanden Volmachtigen ofte Vorspraken.

36. Procuratoren/Volmachtigen/ Vorspraken/ofte diergelycken/ behören ehrlicke Mannen te wesen / of men machse van dat recht afwysen / dese moghen met haer parten gheen verdrach maken/om ein seker deel vande sake te ghenieten/ by pene van twintich Goltgl. Vnde dat verdrach blyft nochtans van ghener weerden/ dann moeten wel ein billick solarium nemen / na ghelegentheyt der saken/vnde des arbeits sy darum gedaen hebben.

Van ein Volmachtige die corrumpert is.

37. Of ein Procurator/Volmachtich vande Wederpart mochte vnmekost worden/ vnde syn part dar dorch te kort geschiede / sal de selfde ehrloß geholden worden/dann so de Volmachtige anders boven syn Befehl dede/ofte die sake versuymde/ dar van die Principale quame in schade/sal hy billick moeten vergoeden/vnd sal wyders darin geschieden/tot discretie des rechts.

Dat anderde Boeck.

Van die Ordeninge vnde Forderinge des Gerichtes.

Woe men schulde met Recht sal inmanen.

1. Eft yemandt vp eenen anderen te spreken / die verla gewelt ende spreke met recht / ende is die vpsprake va schulde / mach die Klager gahn tot den Richter dar d schuldener vnder sittet / te Huse ende Hove / of dar die sick ten me sten deel met der wohninge vnderholdet / ende begehren dat he he helpe tot synen rechte / ende die Richter sal syn Wedman ofte gh sworen Diener befehlen / dat he gah tot des Schuldeners wonin ge / ende hem ansegge van rechtes wegen / dat he den Klager / so d is een inlandts Man / voldoe ende betale / binnen 21. daghen / of d he come vp enen sekeren Dach / die hem wt befehl des Richters da by sal angesecht worden / ende sick rechtlick verantworden / of me sal tegens hem met recht fortfahren.

Wanner de Klager is een Man van buten.

2. Is die Klager een Man van buten / te weten wohnende bu ten de Eemse ende Lauwersche / sal die Wedman ofte Richter Diener / den Schuldener wt Befehl des richters anseggen / da he den Klager voldoe binnen die nahste drie dagen / by een pene al vorschreven / ende met den rechte fort te fahren / oft dat he come des andern daghs vor recht / ende sick van de anklachte ontledige.

Arbeyts loon by dach-huyr, ofte van Dienstboden verdient in te vvinnen.

3. Arbeydes Lohn by dachhuyr verdient / of Lohn van Dienst- boden / salmen mogen inwinnen binnen drie dagen / of die Schul- dener moet sick ock des anderen daghes / na der tydt he rechtlick als vorß. dar vor gemahnt wort / met rechte verdedigen.

Woe

Dir iemant Voor vocht convenieren will /
dwort sijn Wederpart voor den gerichte
binnen ofte buyten sijn Schultheys mit een
Mandaet kantum dagen / vide Kantr. lib. 1.
art. 33.

Dit kantsaeten worden van oft dagen, tot oft
dagen / Die Vermijden van / dagen tot oft
dagen, kantum dagen / oldaer oft Kantr.
lib 1. Art 36.
Hierand in d. 33. artic. word verstaen de Vlaendrische woorden
dagen voorschreven. drie mael Drie / gelijk 3 maal Leven
xxl. worden door acht dagen een halve week gestaen.
Pene als voor] Deze pene is in den voorgaande artikel
uytgedaen / ende staet in 't Leste C 25te 34.

in

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Woe sick die Wedman ofte Diener in vorsz sake holden sal.

4. Die Wedman ofte Diener sal geholden wesen / den schuldener selven ofte wt syne wohninge opentlick te verklaren / wel ofte van wels wegen de schulde versordert wordt/ende hoe vele die schulde is/ende war die schulde van her kömpt/ock vp wat dach ende ure die Schuldener sal moeten verantworden.

Of die Schuldener vp die angesettede tyt niet quame.

5. Komet die Schuldener vp die angestemde rechtdach niet/ sal de schulde jechtich wesen / ende die Anklager mach met syn recht fortgahn / nochtans so die Schuldener syn wtblyvendt rechtelick kan ontschuldigen / mach by belieben des Richters syn Wederpart weder laten daghen / ende gheven syn ontschuldinghe dat recht te verklaren.

Of die Anklager vp die angestemmede Rechtdach niet quame.

6. So die Anklager vp die angesettede rechtdach niet quame/ ende de Schuldener sick an dat recht hadde beroepen / overbodich syn recht te verdedigen/sal de selve Klager dar na van die sake niet gehört werden / he hebbe dann erst die Wederpart syn Vnkosten betalt/ doch rechtlicke ontschuldinge wtbesondert tot verklaringe als vorß. ende sal die Anklager den rechte vervallen syn in die pene van vyf Marck.

Van Kisten panden vvt te setten vor die schulde.

7. Wel inden rechte vor schulde is verwonnen / ende de schulde met reeden gelde niet kan betalen/die mach vm des Richters breueke te vermyden / den Anklager dar vor setten Kisten panden / als Clederen/ Clenodien/ Silver/ Golt/ ende dergelycken / datmen in een Kiste besluten / ende den panden salmen den Klager inder hant doen/ofte in syn bewahr/ ende sullen den derden penninck beter wesen/dann die schulde met de vnkosten belopt/ ende in der ghestalt is die Klager schuldich de panden te ontfangen/ende anders niet.

Welmen

Welmen geen Kiſten panden ſetten mach.

8. Den buten Man als vorſchreven/vnde vor arbeyts lohn vn Dienſtboden/ofte van anderen by dach-huyr verdient / machm geen Kiſten panden ſetten/ dann dat recht ſal dar vort vor pandn.

Woemen Kiſten panden ſal laten vpbieden.

9. Kiſten panden met recht ofte buten recht ingeſet / machm tot allen tyden vpbieden/alſo datmen de erſten ſal laten werderem byweſen des Richters/vnde ſchicken alßdann die werderinge ſchr telick met des Richters hant vntertekent/an den Schuldener/ vn dat by den Wedman ofte gheſworen Diener / die hem wt Beſ des Richters ock ſal anſeggen / dat hy de panden binnen thien d gen inloſſe/of dat hy moet lydē/dat gelyck die gewerdiert ſint/vor ſchulde beſtan blyven. Worden de panden binnen vorß tydt n gelooſſet/mach de Anklager ſynen wille dar mede doen/in afkortin ſo vele de Schulden vnde Vnkoſten belopen/ beholden/ den ſchl deners dat dar ouerlopen mach/ vnde den Anklagher ſyn recht / die werderde Panden die Schulden vnde Vnkoſten niet kond wtmaken. Nochtans Kiſten panden ontfangen vp ſekere ty in te loſſen / machmen niet laten vpbieden / eer de tydt vmme gh komen is.

Van den Schuldener vvt te panden.

10. Wanner de Schuldener vp de tyt van dat recht angeſe ſyn rechtighe ofte verklarde ſchulde niet betalt / vnde mach of k geen Kiſten ofte Panden dar vor ſetten/ ſal dat recht wt ſyn goet veel wt panden/als des Klagers ſchulde/met de Vnkoſten vnde o de angeſechte Breucke belopen.

Wat die Richter erſt panden ſal.

11. Die Richter behort erſten te panden / inde tilbar goederen konnen de tilbar goederen ſo veel niet verſtrecken / als des Klage Schulde met de Vnkoſten bedragen/ſal de Richter den Klager/ dat vnreplick goet/met eenen verſegelden Setma (ſonder enigh wyder Citatie) verwiſſen.

Va

Van pant vveygeringhe te doen.

12. Dede yemant geweldige ende feytlicke Pant weygeringe/ die sal breecken t'sestich olde Fransche Schilden/ oft so veel min als na gelegentheit der saken ofte des daets / vanden Richteren befonden sal worden / ende de Richter sal nochtans met de wpandinghe fortfahren / so he best kan ende na recht behort.

Van laten hoger vvtpanden danmen bevvysen kan.

13. Worde wel vor schulde jechtich geholden/vmme dat he den behorlicken Rechtdach hadde verseten / ende de Klager hem deßhalven vor schulde ende vor vnkosten/ hoger liet wpanden/ dann he konde bewysen / ofte met synen Eedt wolde beharden / die breckt twee Daler/ ende dar toe sal syn verkregen recht vor datmal te niete wesen/ende moeten wederumme vp het nye spreken/so he wil.

Van besate te doen.

14. Niemandt moet enigerhande Person / in dese vmlanden wohnende noch syn Guet/vm schulde besaten / het weer dann sake/ de Schuldener weer vluchtich geworden / of heymelick entwycken wolde/ ende de Guederen in der stalt besatet/ sullen die Anklagers niet toegedeelt worden/dann vnverplucket in Arrest blyven/ter tydt dat het recht die verkost/ in manieren na beschreven.

Van het Goet byde keerse te verkopen.

15. Wanner ein schuldener is vorfluchtich geworden : of als dar een oft mehr vor Recht komen klagen/dat se hoer Schulde ofte Renten/vanden schuldener/ noch wt syne Guederen niet konen bekomen / so sal het recht na older gewohnte over de behorlicke Kercken / vp drie verscheyden Sondagen / van vierthien daghen tot vierthien daghen laten weten ende verkondigen / dat een yeder die vm rente oft schulde vp den Man of vp syn Goederen te spreken heft/ binnen de acht weken kome/ende late syne renten ofte schulden beschryven / of het recht wil darna gheen Klagen darvan mehr horen. Hier na sal dat recht de tilbar Goederen vp den duyrsten penninck verkopen. Sint dar ock Erfgoederen/ dar van de verkopinge

kopinghe den Redgeren competert/na inholt [illegible] der Instie-
tion vande Luytenant vnde Hoftmannen/ die ſollen de Klaghe
ſetten vp ſeker gelt/ met toedoent des Richters / vnde het Rechta
wederum vp drie Sondagen na den anderen over de Kercke la
verkondigen/ wat dar vor geboden is/ vnde ofte dar wal meer v
geven wil/vnde alſo dar na vp eenen ſekeren dach/den leſten Sa
dach mede verkondighet / de ſelve Erfguederen by de Keerſe v
kopen.

Woe een Richter de vpgebrachte Penningen vvtdelen ſal

16. Als enich guet vant recht verkofft is/ ſal de Koper dat g
in des ſelfden Richters handen brengen / vnde dat recht behort d
gelt nafolgende der Ordeningen int prefereren an den Creditor
wt te kehren/binnen drie Maent nah dach van Conſignatie/ vn
dar van folgents den Creditoren deneffens den Debituer reken
ge doen / als te weten erſtlick vnde vor al Stiſtſchot / Dijckſch
vnde wat van Stift ofte Dijckrichteren wt beſtedet / vort een Ja
Lanthuyre vñ hußhuire/drie maent Heren Schattingē/ Gerich
brōkē/te weten van Heren Mandaten/kedinge vñ ladinge wege
die executie van ſchulden / die vp de ſelfde guederen ſtahn / herk
mende/ verſegelde verſet ofte Pachtbrieven/ Rentebrieven/ Koe
brieven/ Inwyſinge vnde Setmabrieven/de welcke vorß Brieve
vp Francyn geſchreven / vnde met guede wthangende vnſtrafb
re Segelen bekrefftiget ſyn : Dar nha ock Gerichtlicke Se
ſchedulen/vp Pampier geſchreven/binnen ein half Jaer oldt ſijn
de / vorts ſodane Penningen als Vormunders ofte Voechder
van dato hoeres Eedes van hoer Pupillen vnderhebbende Rek
ninge/ Koepcerters binnen Jaers na dato vant leſte Termijn / d
te verſtahn een Jaer na datum vnde oltheyt der Brieven ofte In
ſtrumenten boven verhaelt. Vorders een Jaer achterſtallig
Renten na dit datums der reſpective Rentbrieven / vnde worde
die andere wydere achterweſende Renten Penninckſchulden ghe
lyck geachtet. Sollen nochtans Dienſtooden / vnde ander ver
dient arbeyts Lohn/Magenaes in tydt van Kranckheyt/beneffen
alimen

Iure gron:
Vidal Semett
menet hoc
pmul: habe
ug: artt l: m

Deser 53 art. ist wat duyster en schijnt tering' marten sijn
stuurst tegens te sterken. Dan Ordre Judicieel Ordonn. 21. en 9 Jaer
respect: te kortten straffen: en wedroep, geene Exceptien
als na dagt de depositie te mag gebruiken, accordeert
immers niet wel? dat daermen niet generael sal alle
exceptien worden gestaen wanneer, maer alleen sal die soo wanneer
fortiam s: gesch. n. p judicato habet: s in executione niet meer
opponeren: of wel opponeren; maer dit niet in continent kennelijck
aenste wesen. Dan so sij in continenti mogten bevonden worden
ist groy twijffel of sij sullen so wel die consignatie als
andersints die Executie beletten. † talib. Excepti. v. Gil.
11. Obs. 17.

Ad. art. 35. stae Gotis oriz. An des illa allegata Exceptien sal gehouden
an v. Enk § constatis 2d. l. 9. C. d Except. habende?

alimentatie van Olderloſe Kinder in eenen gradt vor een Jaer renten preferert ſyn/vnde wat nah ſulcken wtdeelinge als vorß van den Koepſchats Penningē overblyft/ſal an den Pennings ſchuldeners/vnde die hoer ghelyck geholden ſyn/in concurrentie wtgedeelt worden : Konden överſt die Creditoren hoere ſchulden al ofte geheel niet bekomen/ alßdan ein jeder nha advenant vnde nha grotheyt ſyner ſchulden hebben te genieten ofte te verlieſen.

Vanden Schuldener inde hechte te mogen ſetten.

17. Kanmen wt des Schuldeners Guederen ſyn angelechte ſchulden niet betalen/mogen hem (die ſick des hebben te beklagen) vp hoer vnkoſt met toedoen des Rechts/inde hechte laten ſetten/vp drie Groeninger ſtuyver dages/ vnbehindert hem ſyne geſonthept/ ter tyt he betalet ofte Borge ſtellet.

Van ſchulde te maken met liſticheyt.

18. Maket yemant met liſticheyt vele ſchulden/vnde dar mede wt den Lande vlode ofte vlien wolde/kan men den bekomen / ſo ſal men dar over richten / gelyck over einen Dieff.

Anſprake vp die Perſonen.

19. Gemeinlick tot allen tyden / wanner men vp eins anderen Perſon heft te ſpreken / ſo moetmen den verſoecken vor den Richtſtoel dar he vnder geſeten is. Vnde men ſal niet mogen procederen by maniere van in te eyſchen/ ofte anders van bieden vnde verbieden/dan vor al met verloff des Richters/den Wederpart vor recht laten dagen/vnde aldar die anſprake entdecken.

Anſprake van vnreppelick guet.

20. Anſprake van vnreppelick guet / behörtmen te doen dar dat guet is gelegen/vñ dat vp den gebrucker/ ſo verne die is ein heer des guedes/ anders vmme den Heren des guedes dar te krygen/machmen na older gewonte / den gebrucker dat gebruck met recht verbieden/ ofte die Vruchten ofte die Huyre vnder hem laten beſlaen/ ter tyt die Heer des guedes in dat recht ſettet eene Borge / dar die Anſpreker ſyn anklachten vp doen kan. Vñ waner die Borge geſtelt is/ ſo ſal dat guet van dat verbot of vande Arreſt weder gevryet weſen.

Van angeerfde goederen in verſcheyden Recht-ſtoelen gelegen.

21- Die te ſpreken heft vm Erffenisſe/ die behört te ſpreken ar dat Sterfhuß is/ dann ſint de Guederen gelegen in verſcheyen Rechtſtoelen/ mach he ſpreken by dat Starfhuß / ſo he wil/ of a ders ter platſe / dar dat principal ende meeſte Goet / in deſe Stat ende vmlanden gelegen is / ende ſullen alle andere Guederen u der den ſelfden Landtrechte ghelegen / de ſelfde Goederen moe volghen.

Alſmen ſpreckt vm het beſidt van Goederen.

22. Die ſchelinge van Erfgoederen ofte vnreppelicke Goe ren / is tweederley : Die eene vm het Beſidt dar van te hebbe/ die ander vm dar van te hebben den Eygendom / ende wanner d twiſt is vm het Beſidt/ ende vm den Eygendom / in een Klage i grepen/ behörtmen vor al van het Beſidt te verclaren/ ehrmen k van den Eygendom ordentlick wtſpreken.

Een yeder ſal in ſyn Beſidt blyven.

23. Dat recht ſal ein yeder holden/ in het Beſidt/ dar he in b vondē wort/ ter tyt yemants hem met rechte dar weder wtwiſet/ d worde wel wt ſyn Beſidt gheſettet/ heymelick oft anders teghen ſ wille/ ende ſick deß binnen dat Jahr beklaget / ſalmen den vor al ſyn vorige beſidt weder ſtellen/ ende met recht dar laten wtwinne niet tegenſtahnde oftmen reede wel wetet / dat he vor hen met v recht hebbe geſeten.

Woemen vor Recht ſal dagen ende gedaget vvorden.

24. Niemandt is ſchuldich vm enige ſaken vor recht te kome he ſy dann dar rechtelicken toe gedaget / ende alle de gehne die v recht ghedaget worden/ ſonder te hebben een nachvorſt/ die moghe ſonder broecke ende ander ſtraffinge wtblyven/ ende den Wedma ofte deß Richters Diener/ ſal geholden weſen wt ſick ſelven alle t den gedageden an te ſeggen/ wel hem lath dagen / ende vm wat o ſake he gedaget wort.

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Ja sonder acting mehr Wunnen vrygelyk kryg
dunn (gesprickt) Innerste citatie by mij ist
Indich by Dein mehr Dein Inwoh by 4 ij st
Marck (ydre Marck twelff st ge:
vrekent / als. Landtrechte lib. 1. art 53.

Ufa die durch continuacie die requisiten
ex abundanti hat worden bewijn (vorbehalten
Endlinden wirdt die gedenegen / in dirg
Onsken noch nit, ofpachtet / Hierdan
very contrin ex mehr alle Lidin exceptin
Wunnen und defension vorstenkin / ofe 2
lib. 1. art 52.

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Die penen vvanner die gedageden niet komen.

25. Die vor recht rechtlicken ghedaget of gheladen wort/ende niet komt/ die breckt tot der erster ladinge een Marck / die ander ladinge twee Marck/ende tot die derde peremptorie drie Marck/ende is de sake van reppelick Guet / sal die ghedagede dar toe van syn recht versteken wesen / dann is de sake van vnreplick guet / sal dat recht den Anclager wysen int besidt der angesproken Guederen/ter tydt de Wederpart hem met recht dar wt wint : Ende wat he middeler tyt dar van genietet sal he niet schuldich wesen tot enigen tyden weder over te geven/ vnbehalt nochtans in dese vorß ende alle ander rechtes ladinge / so yemandt syn wtblyven rechtlick solde mogen entschuldigen.

Wel sick rechtlick moghen entschuldigen.

26. Die van huß is als he gedaget wort / of die Kranck is/ of die syn Vrouwe inde Kram is / of die gedaget wort als dat recht is gesloten/ die mach sonder straffinge wt blyven / dann die by huß is als he erst gedaget wort/ende dar na sonder verlof deß rechtes vertrecket/ die sal breecken/ ende syn wtblyven mißgelden/ gelyck vorß.

Of die gedagede niet by hues vvolde vvesen.

27. Of yemandt sick heymelick enthielde / ende wolde niet by hueß wesen als he ghedaget wort/ende dat also bewyßlick is/ machmen de ladinghe laten doen an dat principal Hueßgesin : Komt he dar na niet/sal he moeten lyden sodane recht/of he vor Hövet gedaget ware.

Woemen einen vluchtigen, of diemen niet vinden kan, sal dagen.

28. Wanner men yemandt wil laten daghen/ die vorvluchtich is/of diemen niet weet te finden/of darmen sonder mercklicke angst niet mach by comen/dann sal dat recht met een schriftlicke ladinghe an die Kercke doere/vp ein Sondach vpgeslagen/ verdachvarden/ ende dat sal in der gestalt bondich wesen / niet anders dann oft dat an syn Person / sy geschien.

Of die Anklager vp den rechten angesetteden Rechtdach niet quame.

29. So die Anklager den angesetten Rechtdach/ sonder reyt- licke orsaecken versate vñ niet quame/sal hy dar na niet gehört wr- den / he hebbe dann erst syn Wederdeel de behörlicke vnkostenes talt. Ingelycken salmen dat holden vanden gedageden die es Rechtes ladinge sonder entschuldinge (als vorß) heft verachtet.

Van te dagen by verlus van sake.

30. Dat recht mach niemandt verorloven / in twist saken vn vnreppelicke Guederen / syn Wederpart te laten dagen by verls der saken/dann sal sick reguleren gelyck vorß.

Woemen sick vor Recht sal holden.

31. Niemandt moet spreken vor recht buten orlof des Rechte by pene van een Marck/vnde die Anklager noch de gedachde me- ten ock niet stercker vor recht komen/dann selves derde/by pene va vyf Marck.

Van Volmacht vor Recht te senden mogen.

32. Ein yeder mach syn sake vor recht vorderen / ofte verdeg- nen dorch sick selven/ofte dorch synen Volmachtigen/ ten sy dat d Richter wt bewegliken orsaken/den principal selven vor recht wilt sien/sal die alßdann schuldich wesen te komen. Item in saken di ein Man gahn an syn Lyf ofte an syn Ehr / moet de principal oc selven komen / vnde niet syn Volmachtige.

Van des Ansprekers klage in schriften te stellen.

33. Als die gedaechde des ansprekers Klage begehrt in schrift ten ofte ein Copie dar wt/salmen hem niet mogen weygeren / vnde de anspreker behört de Klage bedüdelick wt te schrywē/met gelegent- heyt ofte gedante der saken/sonder alle twyvelachticheydt/ofte de ge- daechde is wt kenninge des rechtes niet schuldich te antworden wt- besondert bekante jechtige Rentebrieven/ Schultbrieven/ Obliga- tien/ Koepcerteren/ Huircerteren/ vanden Schuldener vndergete- kent ofte by rechte besworen Reeckenboecken/ dar vp den schuldener

te rechte

Sylschot Dykschot. Anni scilicet novissime elapsi et currentis.
ista judicatu. ss. Peter. 1709.

v. Schrift Verklaringe. significantius explicati. F. Lib. V. art. 26.

de Handschrifften in Franeker met luitstaende segelen. Lib. V. a. 33.

de selve graad worden gestelt de Administrateurs
publicq & Gemeente gaedsrecht. item de Manne te oppricht
door Brauw ingeteekende & angemaende gaedsrecht
de dagh der Huwlicq. vid. old. Landrecht. Lib. IV. a. 67. §3.

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

t rechte vperlacht sal werden / de schulden den Inlandischen Cre-
itoren binnen een vnde twintich dagen te straffen / ofte die te beta-
n/doch den Vtlandischen in den tydt van negen dagen / vnde by
lso die schulde bekent wort/sal hem vant recht vperlacht worden de
)enninghen in rechtes handen te consigneren / dwelcke der actoer
nder genoechsame cautie dar wt sal mogen lichten / den Debiteur
n alle syne exceptien vnde defensien die he na ter tyt dar tegens ten
incipale solde willen gebrucken/vnverkortet.

Wanner de gedaechde sal antvvorden.

34. Die ghedaechde behort vp den nahsten Rechtdacht nah
at he de Klaghe heft ontfanghen vnghedaecht te komen / vnde
p de selve Klaghe weder te antworden / vnde dat by pene van een
Narck.

Van exceptien te maken.

35. Wil yemandt enige wtsprongen nehmen / vm den Richter
entgahn / ofte anders de principale saecke te vertrecken / die moet
l so dane syne exceptien vp einen rechtdach te ghelycke vorgeven/
nde dat aleer hy vp des Anklagers Beklachten heft geantwordet/
fte sal dar nah niet gehort worden.

Wanner men den Anklager vvederum anspreken mach.

36. Wort wel vor recht angesprocken / van eenen die in dat
echt niet wohnachtich is / die mach den Anspreecker met recht dar
e holden dat hy Borge stelle in de selve rechtstoele / ofte is he syns
echtes vnverwonnen / dat he synen Eedt doe (so hem dat recht
iochte overgahn) de vnkosten te betalen / vnde heft de ghedaechte
nige ansprake weder vp hem / rysende ofte hercomende wt de vor-
ebrachte anclage/ofte anders dar mede gemenget sijnde / moet he
ar van vor dat selve recht weder te rechte stahn / vnde dar vor ock
Borge setten/ofte synen Eedt doen als vorschreven/ ofte sal vorder
iet ghehort worden / dann is die weder vpspraecke van syn an-
lachten gar verscheyden / mach he des met rechte sick wal ent-
edigen.

Die

Die parten ſint ſchuldich te doen einen Eedt van calumnia.

37. Wanner Klage ende Antwort gegeven ſint / ſullen beyde Parten (wtbeſondert in cleyne ſaken) by deß Richters guetdunckē doen einen Eedt / welck men noemet *juramentum Calumniæ*, dat is: Dat ſe met vorſäte / wt moetwillige boßheit / wetende / vnrechtlick niet ſullen klagen of antworden / welcker Eedt moghen de Parten malcanderen niet verlaten / dann moeten den doen / in eygener Perſon / ofte dorch hören Volmachtighen / ſonderlick bevel dar te hebbende: Ende ſo enich part den Eedt niet wolde doen / ſal dar mede vellich ende ſyn recht entwart weſen.

Des Anſprekers Eedt.

38. Ghy ſweren dat ghy anders niet en weten / dann dat ghy rechtverdige anſprake hebben gedaen ofte doen willen / ende dat ghy vort an / wanner ghy gefraget worden / niet ſullen lochenen / dat ghy menen dat wahr is / eñ ſullen ock niet by juw weten vor Recht brengen valſch Bewyß / noch ſoecken in deſer ſaken bedriechlick eenich vertoch / ock dat ghy vm deſe ſelve ſake niemandt niet ghelovet noch gegeven hebben / dann den ghenen die dat Recht dar toe verorlovet heft / dat juw GODT ſo helpe.

Die Eedt des Verantvvorders.

39. Ghy ſweren / dat ghy anders niet en weten / dann wat ghy recht antwort hebben gedahn of doen willen / ende dat ghy vort an wanner ghy gefraget worden / niet ſullen lochenen dat ghy mehnet dat wahr is / ende ſullen ock niet by juw weten vor recht brengen eenich valſch Bewyß / noch ſoecken in deſe ſake bedriechlick eenich vertoch / ock dat ghy vm deſe ſelve ſake / niemandts niet ghegeven noch gelovet hebben / dann den gehnen die dat Recht dar toe verorlovet heft / dat juw GODT ſo helpe.

Van Poſitien ende Articulen te maken.

40. Na den Eedt als vorß. mach die Anſpreker / ſo he wil / ſyn vorgegeven Anclachten ſtellen vp ſekere Articulen / ende deſelve ſyn Wederpart in ſchrifften doen / vm dar vp te antworden / ende die

Weder-

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

x. b. Sed gria vacantis c. de jure. ff. calū
nian. Sed do. quod jure canonico secus. C. de re-
uoc. nisi petatur ab alterutra partium judex
exigere non agitur. Cap. fi. de juram. calū-
ni. b. Vultej. ad Cor. inst. de pœn. semel litig.
ium. n. 11. Sed ex ipsi Patroni in ptia aiam jurare tenent.
14. v. c. d. Add.

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Wederpart is schuldich by verließ der saecke vp eick Artickel formelick te antworden/ wat he gelovet wahr te syn ofte niet/ navolgende synen Eedt als vorß. vnde so wat de Verweerder dann belyet / dat bedarf de Anklager niet te bewysen : In de selve maniere mach die Verantworder ock syn exceptie of antwort in Articulen maken/ vñ den anspreker schriftlick overgevē/ vñ die anspreker sal sick moetē reguleren/ in allen als vanden verantworder hier bovē geschrevē is.

Woe die Richter die Tuygen sal examineren.

41. Wel Tuygen beleyden wil / he sy Anspreker ofte Verantworder/ die salse met verlof des Rechtes dar toe laten dagen/ vnde geven den Richter in schrifften de Articulen darmen se begehrt vp verhört te hebben / vnde de Wederpart mach van de Articulen ein Copie nemē/ vñ makē dar vp so he wil interrogatoria/ dat sint sekere vragen/ vnde geven de selve vragen den Richter ock schriftlick/ vnde de Richter moet de interrogatoria/ den Wederdeel niet in schrifften geven/ noch lesen laten/ dan sal de Tuygen flytich verhören/ so wal vp de Interrogatoria als vp die Articulen / vnde stellen trouwelick in schrifften alle dat gehne se dar van tuygende sint/ nehmende dar niet af vnde doen dar ock niet toe :

De Richter mach ock syn befehls halven/ fragen ander gemene fraghen nah syn guetbedunckē/ die vanden parten niet sint angegen / vnde die Tuygen sullen altyt vor Middage/ vnde nuchteren sick heymelick vnde ellick besunder / int afwesen van beyde parten examinert worden / vnde sick mit denanderen Tuyghen / dewyle se verhört worden / niet mogen bespreken.

Wanner men de Tuygen sal laten daghen.

42. Men behört ghen Tuygen te laten examineren / ehr dann dat de Klage vñ Antwort sint gescheen/ ofte men mach se mit recht onbundich holden/ dann olde luyden vnde krancke luyden / vnde die verne van hueß reysen/ mach men buten recht wel laten tuygen / tot in ewige gedachtenisse/ vorbeholden/ dat vermiddes ein rechtlicke vete/ of anders/ dar en tegens gedaget worde/ die sodane tuychnisse hinderlick solde mogen wesen.

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Datmen die Wederpart mede sal laten dagen.

43. Alsmen Tuygen vm ein tuycheniſſe te doen/rechtelicken v
dachverdet / salmen altyt syn Wederpart dar en teghens laten t
gen/ / dat he kome vnde sehe vnde höre die Tuygen hoeren E
doen / vnde de Personen straffe / ehr se den Eedt hebben gedah
ofte proteſtere/dat he die vp behörlicke tyt straffen wil/ dede ock i
Wederpart de straffinge ofte proteſtatie niet / sal he dar na de P
sonen niet mogen straffen/dann hoer Getuycheniſſe wal.

Wanner de Wederpart vnder des Richters befehl niet vvohnet.

44. Hefft ein Richter dorch inſtantie van parten enige Tu
ghen doen daghen / vnde der parten Wederdeel vnder syn rec
niet is gheseten / mach deselve richter den Wederdeel doen e
schrifftlicke wete / met syn Signet beſestiget / vermeldende woe s
dane Partye vp den dach Tuyghen wil beleyden / dat he daru
mach komen/hören vnde sehn die Tuyghen sweren / vnde hier m
de sal de Wederdeel ghenoechsam ghedaghet wesen/ vorbeholde
dat hem de wete brieff worde vertohnt / van einen die den rechte
ghesworen.

Die Tuygen die gedaget sint vnde niet en komen.

45. Die vor recht wort gedaghet/ vm ein Tuycheniſſe te doe
vnde niet komt/dann verſmaedt dat recht/ sonder rechtlicke orſake
die breckt toe de erſte ladinghe een Marck/ vnde toe de ander ladin
ghe twee Marck/ vnde toe de derde drie Marck / komt he dann o
niet / mach hem de richter hogher ghebieten / ter tydt he dat rech
gehör gifft/olde Luyden vnde Krancken behört de richter tot hore
Hueſe te examineren/dewyle se vor recht niet kohmen konen.

Of die Tuygen miſhandelt vverden.

46. Alle Tuygen behören vry vnde vnbevart hoer tuycheniſſ
te doen/darumme so yemandt den Tuygen miſsdede/ofte merckelic
drouwede te miſsdoen / derhalven dat se tegen hem getuyget had
den/ofte tuygen solden / vnde dat also bewyſslick is/ sal de syn recht

dar

darmede verloren hebben/vñ den Richter verfallen in die pene van wintich olde Franſche Schilden.

Die Richter ſal de Tuygen vvarſchouvven vor den Meneedt.

47. Alehr de Tuyghen ſint gheſworen / ſal ſe de Richter trouvelick warſchouwen vor Meneedt/ te weten/dat he met ſyn quade Tuycheniſſe ſyn GOdt ſyn HEer verlochent / vnde verſmaedt de Nahme GOdes / vnde nehmt GOdt tot ein Tuycheniſſe ſyner falſcheyt / vnde verſaecket den Chriſten Gelove / verſaecket GOdt vnde bedriecht den Richter / die dorch ſyn falſch getuych gifft ein quade Sententie / vertörnet ſynen Negeſten / dat he hem benempt dat ſyne/alle derhalven/ dann dat he ſyn Siele ewichlick verdoemt/ vnde offert den Duyvel ſyn rechter handt/ vnde gifft ſick in dat geſelſchap vnde vnder die macht der Duyvelen/ verlatet dat Hemelryck vnde kieſet de Helle/vnde werdt deelachtich alles quades/ vnde loß van allen guede.

Die Eedt den die Tuygen doen ſullen.

48. Ghy ſweren dat ghy de ghehele warheyt ſullen ſeggen/van allen datmen juw aff fraghen ſal/ofte vnghefraghet weten/ ſonder enighe falſcheyt dar in te menghen/ van de ſaecke dar A. vnde B. ſcheelachtich vmme ſint / nah juwer beſte wetenſchap/ dat ghy dar van gheſehn ofte ghehört hebben / van hem ſelven ofte van ander Luyden/ vnde dat niet ſullen laten / vm lief vm leet/ vm haet ofte nydt/ noch vm gave/ noch vmb ghenerley ſaecken willen / dat juw GODT ſo helpe.

Wat men den Tuyghen geven ſal, te volſte hoerer teringhe, vnde den Richter vor de examinatie.

49. Die gehne die den Tuygen hebben begehrt vm tuycheniſſe te doen/die ſullen itlick Tuyge nah dat de ſyne tuycheniſſe heft ghedahn/ tot volſte[ſyner teringhe gheven/de binnen den ſelfde Dorpe wonen/vyf Brab. ſtuyver/vnde buyten den Dorpe/ tot diſcretie des Rechtes. Vnde den Richter vor ſyn examinatie viif Brab. ſtuyver/ boven het ſchriifgelt / by alſo het alßdann Rechtdach is / ſo överſt

anders gehne parten verdaget sint/dann allene de Tuygen/sall richter hebben te genieten/na ludt de Constitutie van de warf. Oc so de Richter moeste gahn toe der Getuygen hueß/mach he dubbelt gelt nemen / vnde sullen hier mede alle schriftelicke Attestatien vnde Certificatien sonder vnderscheidt van personen vpgehaven vnde afgedahn sijn / wtbesondert van Adelicke personen / van oldes tho vor geholden synde/de welcke vnder hoer Pitzier vp Adelicke trouwe vnde gelove/in platse van lyflicken vnde solemnelen Eedt/ mit hore Attestatien vnde Certificatien/sullen mogen volstahn : dewelke se versloten an den Richter der saken sullen oversenden : vorbholden nochtans den Contra partyen dar vp sijne reprochen vnde salvatien respectivelick.

De Richter sal de principal tuycheniſſe holden.

50. De Richter sal de principal tuycheniſſe holden / die van hem ofte in syn bywesen beschreven is / dann moet den Parten dar dat begehren dar wt vp hoer vnkosten de Copie niet weygeren / vp dat se die sullen moghen straffen/ofte verstercken/dar toe de Richter beyde Parten ein bestemmede tijt vnde dach setten sal.

Vande tuycheniſſe te sluten.

51. Worden ock Tuygen geexaminert van enighe Richterer dar van die tuycheniſſe sullen wesen / vor ein ander Richter / sal de Richter de ghedahne tuycheniſſe met syn Signet sluten/ vnde alsse gesloten an den Richter vande principal sake / oversenden.

Dat een yeder schuldich is syn vornehmen te bevvysen.

52. Die Ansprecker is schuldich syn anspraake te bewysen / anders behört men den gehnen die angesproken wort / puerlicken sonder enich middel vry te kennen/want niemant is schuldich in enigen saken ein simpel antieht rechtlick te entgahn / ofte dat recht mochte sodane bedencken hebben / dat he sick met synen Eede solde moeten vryen/ingelycken is ock de Verantworder schuldich/syn exceptie/dat is syn straffinge/die bewyßlick is/te bewysen.

Bevvys van tvvee Tuygen.

Twee Tuygen die hoeres rechts sint vnverwonnen/vnde die men

T. v. oio Nov. 100. intra q tempora d numerate dati exceptio appo. ff
ve ff. hic Lib. III. art. 4.

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

e men met recht niet straffen kan/die mogen gemeenlick doen vul-
komen bewijß van allen saken/ wtgesecht Hilicksvorworden sal-
en binnen dat Jahr bewijssen / met vier vnstraffelicke Tuyghen/
Rans personen/vnde anders niet.

Straffinge vp de getuycheniſſe.

54. Vngedaechde getuycheniſſe/ofte Tuycheniſſe van den dar
Wederpart niet was te moete gedaget/ die is van ghender wer-
n/ingheliſcken vnbeſworen Tuycheniſſe/so verne de Tuyghe den
edt van den gehnen dar he tegen geſört wort/ niet sy verlaten.

Noch straffinge vp de tuycheniſſe.

55. Wanner de Tuygen niet weten te seggen / de reden vnde
sake hoerer wetenheyt/woe vnde war wt se dat weten/ dat se ghe-
yget hebben / so holde men hoere Tuycheniſſe ock van ghenter
eerden / ten sy de Richter wt sekere in rechte beſtendighe orsaken
woghen worde / die te geloven.

Straffinge vp de personen der Tuygen.

56. Die tegens den andern stahn in Sibtal/van de vpgahnde
nde daelgahnde Linie/ Jtem Broeders vnde Süsters : Broeder
nde Süster Kinderen/Doms vnde Moeyen/vnde Swagers die
nah sint/ dese mogen malkander niet tot vordeel tuygen / wtghe-
cht in saken van Sibtal vnde Hilickforworden.

Wel men niet dvvingen mach te tuygen.

57. Men mach met recht den Olderen niet dwingen / dat se
llen tuygen tegen hoer Kinderen/ ofte Kindes Kinderen / ofte die
r van vort dalegahnde / geboren sint. Jngelicken mach men
k niet dwingen de Kinderen tuycheniſſe te doen tegen hoer Olds-
n/ofte enige Over-Olderen/ beholtlicken dar men anders gheen
uygen konden bekohmen.

Dienstboden tuycheniſſe te straffen.

58. Dienstboden mogen hoer Brot-Heren ofte Brouwen/de-
iſſe se inden dienst sint/niet ter hant tuyghen / dann sint se wt den
enst/mogen se wal tuycheniſſe geven / van dinghen by tisden deß
enstes geboert / vnde men mach se dar in niet met rechte straffen.

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Noch straffinge vp de personen der Tuygen.

59. Eygen luyden/Personen beneden vierthien Jahren/ vort die hoer sinnen bekrencket sint. Item die gelycke saecken rechte hebben / ofte vermoeden te hebben / ock alle vnehrlicke lichtferdige Personen / dese kan men met rechte wel straffen.

Van saken die men binnen Iahrs sal laten versegelen.

60. Item Koep van Erfguet/Wissel van Erfguet/ Vnder tingen van Erfguet/scheydinge van Erfguet/Pacht boven ses ren. Item alle Compromissen / dese salmen binnen Jahrs vnstraffelicke Segel vnde Briefen laten befestigen / ofte dar krachteloß holden/vnde van gener weerden/ vnde midler tijdt m men die bewysen met een gesworen Richter / ofte met twee vnsti felicke Tuygen / alle gaven van Erfguet salmen ock binnen Ja gelyck vorß befestigen laten/dann midler tydt bewysen met een g sworen Richter/vnde twee Tuygen/ofte met vier Tuygen vnsti felick/vnde anders niet.

Volkomen bevvys van Segel vnde Brieven.

61. Segel vnde Brieve die men met recht niet straffen kan/ hört men in allen saken vollenkomen geloven te geven.

Pastoren vnde andere Geestlicke Luyden mogen niet versegelen.

62. Pastoren vnde andere Geestelicke luyden / sullen na La rechte tüsschen frembde Parten / niet mogen versegelen / van E achtich guet/ noch van Hylicksvorwörden/ ofte men sal die Seg latie met recht mogen straffen.

Van Copien te geven vvt Segel vnde Brieve.

63. Niemandt is schuldich sijn Segel vnde Brieven/ die h allein toekohmen/vor recht te tohnen/ofte einen anderen Copien d wt te gevē/indien he die inden rechte niet gebrucket/ dan van soda Brieven/ vnde vort van alle dat gene dar sick yemants in den rec te mede verdedighet / wanner de Wederpart dat begehret / sal m dar wt Copien moeten geven / vnde dat vp syn vnkosten die dat b gehrt/nochtans hebben de selve Briefen Articulen in sick begrepe

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

tiertig] In criminalibus ff. 20. ais non minor testis adhibet.
l. 20. ff. de Testib.

compromissa statim in scriptis ff redigenda, & Contrahentium ne
ff instrumenta testium specialiter requisitorum subscriptionibus ff roboranda
ai & sine oldamptino invalida habenth. Old. Land. Lib. 1. art. 131.
huc ff. art. 69. Quid igitur hic loco ff Compromissum intelligath
dois d! An fortè Laudum ipsum? An v. idem illud Compromissi
trumentū tot subscriptionib firmatum, adhuc sigillo muniendum erit?

Ad. art. 64. Mihi obsitur dubium an relatio Juramenti ex hac jure ~~Zmittat~~?

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

den Wederpart niet angahn/ is men met rechte niet verpflichtet
hele Copie te geven/dann allein die Articulen/die tot discretie des
chters den Widerpart angahn mogen.

Wanner de sake vp eine vanden parten an syn Eedt gestelt is.

64. Die Anklager mach tot synen vordel niet sweren / het wer
nn sake/ dat hem de Wederpart / ofte dat recht den Eedt hebbe
gestahn/ vnde so wanner de Verantworder so als vorß den An-
ger vor recht den Eedt toesteit / sal de Anklager moeten sweren/
te syn anspraecke entwaert wesen/ ingelijcken wanner de Eedt al-
van dat recht ghegheven wordt / het sy den Ansprecker ofte den
erantworder/die sal den Edt by verlus der sake/niet moghen aff-
ggen.

Van beleyunge te doen vor Recht.

65. Die vor recht enich dinck belyet met beraden moede / son-
er angst ofte merckelicke bewißlicke dwalinge / ofte die sick anders
t einich dinck verbindet / ofte wat van sick secht teghen hem sel-
n/in teghenwordicheyt synes Wederdeels / vnde dat niet weder-
ept ehr he vant recht gaht / die sal dat dar nah niet moghen we-
rroepen.

Van Guederen te sequestreren.

66. Dat recht behört ghen Guederen te sequestreren/ dat is (in
embde bewahrsumer handen te stellen) wtgesecht/ wanner de ge-
ucker is suspect van te entflehen /ofte anders / dat he sijn guet vn-
üttelicke toe brachte / vnde ander erheffelicke rechtmetige orsaken/
t discretie des Richters.

Van saken over te dragen.

67. Dar moet niemant sijn sake / die he rede in den rechte han-
ende heft/in eniger maniere einen anderen overdragen/ehr dat de
et recht/ofte dorch fründtschap gesleten is/by verluß der selver syne
ke/vnde de overdracht sal van gehner weerden wesen.

Vanden parten te dvvingen vm te compromitteren.

68. Ghen Richter moet enige Parten dwingen tot fründtlicke
handelinge

handelinge/dann mach se wal dar toe vermahnen/geschiede ock dane dwanck / by maniere van ein sententie / sal men de sente sonder appellatie te niete mogen maken.

Datmen alle Compromissen sal in schriften stellen.

69. Wanner twee Parten van hoer schelinghe ein vrüntlike handelinge willen ingahn / vnde de sake an guede Luyden verlj ven / solen se van stonden an schrijven ofte schrijven laten/woe vde in wat manier se de sake hebben begeven / vnde befestigen dat se hoer handt dar vndergeteeckent/ ofte met twee Tuygen dar toe r roepen vnde gebeden/ofte dat Compromis sal van ghener weerd wesen:deß sollen de Compromissarten genieten (mits dragende h egen Kosten) een Daler des dachs *in loco* , vnde dar buten tne Daler boven Schipvracht vnde Wagenvracht.

Van scheydes Luyden nah den besten Rechte.

70. Men begift ein sake an guede Luyden in twijer gestall te weten / ofte nah den besten Rechten / ofte al heel ter vrüntscha vnde is de sake begeven nah den besten rechten / behören de geko Segges luyden dat beste recht an te sehn / want so se enich part kort deden sal men van hoer wtsprake mogen appelleren an den o dinaris Richter ter platsen/ghelijck van eines Richters Sententi dann is der sake al heel ter vrüntschap gestelt/ mach men vande w sprake der Segges luyden niet beroepen/ doch mochten de Segge luyden een part so grotelicks bekortet hebben / dat de sick an d Recht solde moghen weder beklaghen / vnde dat binnen die tijt va thien dagen nah dat de wtsprake geschiet is/vnde dar na niet.

Die Richter sal de parten ein tydt setten van te bevvysen.

71. Die Parten sullen elck niet mehr dann driemahl moghe schrijven/ darumme wanner Klage vnde Antwort/ straffinge vnd wederstraffinge/ ofte anders als nah recht behört/ geschiet is/ sal d Richter *ex officio*, dat is/van sijn Ampts wegen beyde Parten in setten ein seecker vnde bequame tijdt / dat se midler tijdt inbrengen alle dat gehne/dar se hoer recht mede willen beschermen/ deß sullen

Partyen

Nb. Excepticem dati tutoris q̃ hic effectū apptoris tit. l. 32. §. 14. ff. d. Arbitr. l. 27. §. 2. l. 21. §. 6 ff. eod. tit. condemnatij se fieri tet. ipse. a. agere neyt.

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Dartyen ten weder syden alle hoer bewyß / dar mede se sick sullen willen beholpen / by hoer erste ofte anderde Schrifturen / ten langen geholden wesen in te brengen / by gebrecke van dien / sullen de nahmals ingebrachte bewijß stucken niet admittert noch anghenomen worden / ten were dat de Richter wt bewegende orsaken het Proceß niet vollenkomen instruert mochte befinden / in welcken gevalle he *ex officio*, den enen ofte ander partye sal mögen injungeren sijn intentie / binnen den tydt ten langsten van vierthien dagen naerder te bewysen : war vp de Jegendeel eenmahl sal möghen schryven / sonder mehr.

Woe vnde vvanner de Richter de sententie geven sal.

72. Als beyde parten vor recht ghebracht hebben / al dat se willen / vnde ein Sententie / dat is / ein Doem begehren / sal de Richter binnen de ses Weken dar nah ein Sententie geven / niet vp condicien / ofte vp vorder bewyß / ofte anders wat vnbehörlickes reserverende / dann nah dat bescheydt vor hem ghewest is / endtlick af ofte bekennen.

Waer de Richteren nah sullen ordelen.

73. Alle Richteren sullen ordelen nah desen beschreven Lantrecht / dann so dar ein saecke quame / die men in desen Lantrecht niet vonde beschreven / sullen se niet ordelen nah gelijckenisse ofte vorgahnde ordelen / dan nah den besten rechtē / reden vnde billickheyt / vnde mede nah olde seden vnde gewonheyden / so als se befinden worden / beradende sick met des rechtes vervaren.

Van die vnkosten te betalen.

74. Die ein saecke van dat Recht wort afghekendt / die sal syn Wederpart syn rechtlicke vnkosten betalen (ten weer saecke de Koste van den Richter compensert weren) dann dewyle de sake noch hanget in beroepinge / is he niet schuldich / ehr die verklaert is: vnde den de sake endtlick toegekent wort / die sal de vnkosten selven berekenen / vnde den Richter in schrifften overgheven / vnde de Richter mach nah ghedahne diminutie die vnkosten matighen nah ghelegentheyt der saken.

Van die sake te beroepen.

75. Ein Richter mach syn Doem ofte Sententie niet verwandelen/ nader tydt dat die muntlick ofte schrifftelick gegeven is/ dan vermenet een Part hem sy te kort geschehen/ die mach dat nah olde gewohnte beroepen/ vnde halen vp den Richter ein verbot/ vnde bieten hem dat richtlick verthonen vor Hövet/ ofte tot synen huese binnen thien dagen nah dat de Sententie gegeven is / geschüt die beroepinge niet/ ofte geschehe die niet binnen de vorß tyt/ sal de Sententie in der macht blyven tot ewigen dagen/ ofte dat weer sake/ dat yemandt nah Lantrechte mochte nehmen restitutie ofte dergelyck/ doch sal van gehne sake / bedragende vnder vyfthien Embder gl. mogen appellert worden.

Die parten sullen die schrifftlicke Sententie halen.

76. Als ein Richter syn Sententie gifft in schrifften / sal he se met syn eygen handt vndertekenen/ vnde dar nah by syn Wedmn ofte gesworen Diener beyde parten einen sekeren dach laten ansegen/ dat se komen vnde de Sententie entfangen/ vnde de thien dagen vande beroepinge sullen van den dach exclusive beginnen / de parten halen de Sententie ofte niet/ doch sal de Redger niet gehinden wesen de beroepinge toe te stahn/ vor vñ alehr die Sententie/ Setmalen/ ofte Rofschedulen gelosset sint.

Van Warven te holden.

77. Alle Höflinghen/ Eyghenarfden/ ghesworen vnde binnen Landes wonachtich: Item alle Redgeren / Grietmannen vnde Richteren / die den Rechte gesworen sint / sullen vp alle bestemde Warven selfst komen/ vnde alle daghen so lange de Warff duyrt/ mede sitten/ yeder sessie by de pene van een Marck/ tot profyt der gemeynen Warfs/ vnde de bröcke salmen niemant quyt geven/ vp verkortet nochtans den gehnen die sick rechtlicken sullen mogen entschuldigen. Vnde de Höflingen sampt ock alle bequame qualificerde Eygenerfden / die selvest rechtinge hebben / vnde binnen Landts wonende bint/ ofte se wal niet gesworen sint/ moghen hoir sessie dar mede hebben vnde holden.

Val

Van alder cüeler sanckmp, dannaan die sümmige ouer
tijn Dankbre die Dranckste machmm gerekenen m
Burgmmeester und raedt der Stadt Groningen.
Schaft. act. 109.

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Van beroepinge te vervolgen.

78. Die ein ſake beroepen heft/ die ſal ock ſo lange de beroepinge is vnverklaert / tot allen Warven komen/ vnde ſyn ſaecke laten antekenen vnde vertoeven by den Warff/ſo lange die is geendiget/ o ock yemandt ſyn ſake niet liete antekenen / ofte ſonder verloff des Warffs wech töge / ofte dar wt moetwillicheyt niet jeghenwordich er/ ſal verbroken hebben vp den erſten Warf vyf Goltgulden/vp en anderden Warff thien Goltgulden / vnde vp den derden Warff twintich Goltgulden / vnde darmede van ſyn Appel verſteen ſyn.

Van beroepinge, van inſettinge ofte van ein Setma.

79. So wel appellert van ein Setma ofte Roeff / die ſal nah der gewohnte vort byde beroepinge ſetten eenen ghenoechſamen Borgen / vor dat gehele Setma ofte Roeff / vnde de Gerichtes koſten vnde bröcken / in dat ſelvige Recht wonachtich / ofte die beroepinge ſal van gehner weerden weſen / vnde ſal de Richter geholden eſen den Borgen ſulcks dütelick vor te holden / vnde te erinneren/ aer vor he Borge wort : By alſo he överſt int ſelfde recht gehn Borge konde krygen / mach he ein anderen qualificerden Borgen uten den Rechtſtoel ſtellen / mits nochtans dat he ſick den ſelfden Berichte ſal ſubmitteren.

Van die Doem te verdedigen.

80. Die Richter behoeft ſyn Sententie vor de gemene Warff iet te verdedigen / dann ſo he gevraget worde / mach he ſeggen/ at hem tot de Sententie beweghet heft / vnde gahn dar mede af/ al ock ghen bröcken geven / ſo de Sententie mochte neder gelecht/ fte quaet gekent worden/ he hebbe ſick dann ſo lelick vnde vnbillick ehadt/dat he billick vnde nah recht ſtraffe dar vor egede/tot erkenniſſe des Warfes/dann de parten die ein quade beroepinghe hebm ghedahn/ ſullen vervallen weſen inde pene van vyf Daler: ſo k die Richter vor de verklaringe/der beroepinge Sententie wt der e quame/ machmen de beroepinge evenwel verklaren.

Vande executie der verklaerde Sententien.

81. Vnberoepen Sententien / ofte die by appellatie vor gi
verklaert sint / die sal men wtrichten / vnde doen dar vp executie / e
yeder Richter die de Sententie heft gegeven / ofte in syn stede (e
he vor de executie aflyvich geworden is) de Richter die denselv
Rechtstoel mach weder bekledet hebben.

Van Sententien die niet gahn in rem judicatam.

82. Sententien gefondert vnde gegeven vp valsche Briev
ofte vp valsche Tuychenissen / die mach men tot allen tyden retract
ren vnde te niete maken / wanner men de valscheyt den rechte gh
nochsam kan bewysen.

Van yemant vor dat hoge Recht te laten dagen.

83. Die einen anderen vor dat hoge Recht latet daghen (b
halven vm sake van appellatie te verklaren) vnde aldar in vnrec
wort befonden / also dat het recht kent / dat he den gedageden sond
billicke reden hebbe gesaget / de sal syn vnkosten betalen / te weten e
nen Hovelinck ofte gesworen Richter twee gulden / ein Pastor of
Predicant vnde ander inghesetenen des Landes een gulden de
dages.

Da

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Dat derde Boeck.

1. Van Hilicksvorworden/ van echte Luyden.
2. Van vnnosele Personen/ vnde hoer Nombers.
3. Van Testamenten ofte Gaven / Item/
4. Woe alle Erffenisse nah Landtrecht sal erven ofte vervallen.
5. Vnde woe men Lyfftucht behort te verstahn vnde gebrucken.

I. Van Hilicksvorwörden/ &c.

Van Hilicksvorvvorden vnverbroken te holden.

Alle Hilicksvorwörden Wetlicken vnde in behörlicken forma gemaecket/ behörtmen an beyden syden sonder alle bedroch stede vast vnde vnverbrocken te holden.

Van quytscheldinge der Hilicksvorvvorden.

2. Die Man mach ghen quytscheldinge doen/ van enige Vorwörden ofte Lofften/ die der Vrouwen vnde hoere Vründen in Hilicksvorworden entheten vnde belovet sint / buten consent der Vrouwen/ vnde twee van hoer mundige nahste Erffgenamen/ inglycken moet ock gehn quytscheldinge doen de Vrouwe / dann by consent des Mans vnde syn Erffghenamen inder gestalt als vorß. Vnde so wat hier en tegens gehandelt wort/ dat is van gener weerdē.

Van in te brengen vvat in Hilicksvorvvorden gelovet is.

3. Dat behört gehn Man noch syne Erffgenamen tegen der Vrouwen/ noch ock gehn Vrouwe noch hoer Erffgenamen tegen den Man (weert saecke dat de Man ofte Vrouwe storve / ofte dat de rechtlicken vanden anderen gescheyden worden) enige scheynge te entfanghen/ ofte van des anderen guet te ghenieten/ ten sy dat de Man ofte die Vrouwe ofte hoer Erffghenamen die mede

 genieten

genieten willen/ erſten hebben ingebracht het gehne dat in Hilli-
vorworden belovet is.

Wanner men ſick van inbrengen ſal beklagen.

4. Nochtans moet van vorß. inbrengen / die Klager die m
dich is/vp behörlicke tyt (ofte he wort dar nah niet gehört) rech
ecken ſick beklagen/te weten binnen dat Jahr vnde ſes Weken/ n
der tyt dat het verſterf ofte de ſcheidinge des Hilickes geſchiedt
ſo verne dat geſchehe binnen de thien Jahren/ dann ſtonde dat H
lick vnverſcheyden over de thien Jahren ſonder rechtlicke bekla
ten als vorß / heft ſick de vorß Klager dar nah met rechte niet me
te beklagen.

Van vnmundige perſonen ſick ſelven te beraden.

5. Ghen Perſonen beneden hoer vyf en twintich Jahren m
gen bundige Hilicksvorwörden maken/buten conſent der Vrün
van rechte dar by behörende/vnde alle de gehne die over ſodane H
licksvorwörden vnbehörlicken mede ſtahn / ofte die ſodane Hili
mede helpen maken/ heymelick ofte openbar vortſtoepen buten co
ſent der Vründen / als nahbeſchreven / die brecken elck beſonder t
ghen het Recht vyf Golgul. vnde worden dar toe entwaert ho
woninge van deſer Stadt vnde vmmelanden / in den die Vrü
den komen klagen.

Wel in Hilicksvorvvorden hebben te conſenteren.

6. Deſe Vründen hebben te raden vnde conſenteren in H
licksvorwörden der vnmundighe Perſonen. Inden erſten vn
boven al/ de Vader vnde Moeder in hoerer tydt/dar nah de Old
Vader vnde Olde-Moeder : Item de Broeders vnde Suſter
ofte de Vormundt met de Vogeden / vnde ymmer ſullen in gebr
ke vande vorbenoemde perſonen/ dar mede over weſen twee die na
heſte Vründen/van beyden ſyden/ die binnen Landes/vnde tot h
ren Jahren gekomen ſint.

Die ſtraffe der vnghehorſamer Kinderen.

7. Die Vader vnde Moeder ſint niet ſchuldich hoer vnge
horſame Kinderen wat te geven / die buten hoer conſent ein Hilic
hebbe

p indict over d retour wy d principal gtie is

Ad vacem inbrengen.] Door inbrengen, wort alhier niet
wordt
wy Een Hantlic-goedt, t welck eleyste Cclooftin de Voorwoorden
nader sal worden Cctadelt. Maer wy seyt, dat Cclooft is
e gelyck oock Cckent ontfangen te werden, schoon noch niet
getelt: Non de data simpliciter cuntâ ee promissa p indem
licitationem abq dictione: sed Dote contestata spe sum=
re numerationis. Exceptio n. competit Actionem jam natam
t. z. c. t data cautio non numerata
Maer m cas wy sulcke Cclooftinge Cc dachtinge der manne winsten, soudy
nochtans wy d Cclooft de Hantlic-goedt voor ontfangh komy gerekent
dy, als oock d niet inbrengy wy d Principal niet in tyts geschiedt
. In voegy dat het Cc stuck wy Klaeyste de partie toeguay
t tot d winst, sonder gehoudy te weten tot dien, dat de
Cclooft de effective is ingebracht wy syne zyde. Jae
k selfs afwesende, dat niet ingebracht is, gewonnen,
gewerckt de langst levende gehoudy wordt oock sonder d'ex=
empt wy t niet ingebracht Hantlic-goedt de winst gedeelt
wilde stelde. Of wel dat sy gepresumeert wordt dyselve
lieden ontfangh te hebben, angesien sy het Cclooft Capitael
met d' andere selfst gelaten.

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

ben gedahn/ nochtans nah der Olderen dodt/ egen se dann ock r guet/tot Rechtes discretie.

Van Vormundt vnde Vogeden over vnjahrige Kinderen.

8. Vormundt vnde Vogeden moeten gehne Kinderen / dat e gesworen sint/beraden/vor de behörlicke Jahren/nah des puen person vnde ghelegentheyt/ vnde sullen te samen dar over raen met radt vnde toedoent eniger der nahste Vründen/ vnde niendt besonder/doch so vern se sick niet konden verdragen/tot verringe des Rechtes/by een pene van ernstlich gestraffet te worden/ h gelegentheyt des dades vnde der personen.

Van personen over de vyf en tvvintich Iahren, die ein Hilick vvillen begahn.

9. Wil yemandt ein Hilick begahn / die over syn xxv. Jahren omen/vnde syns verstandes wittich is/vnde heft syn eygen guet/ behört sodane Vründen gelyck vorß/ nah ghelegentheyt over de licksvorwörden te laten eyschen vnde begehren : Dann so de ründen niet quamen / mach he by radt van andere vrome Luyn al even wal guede vnde bondighe Hilicksvorwörden maken/ der yemants te vallen inde vorß straffe.

Van Hilicksvorvvorden te verſegelen.

10. Alle Hilicksvorwörden, die binnen dat Jahr vnde ses wenah olden gebruck met vnstraflick Segel vnde Brieve niet betiget worden/ so dat geschiede by versümenisse der parten/ sullen nah krachteloß vnde van gehner weerden wesen / den selven is conformelick/ dat so wal Hilicksvorwörden straffen wil/die sal ock straffen binnen een Jahr vñ ses weken/ ofte dar nah niet get worden/vnde midler tydt/salmen den gehnen de sick deses met yt heft te beklagen / wt de Hilicksvorworden gehn Copie mogen pgeren.

Wat die Segeler sal anmercken.

11. Die Segeler van de Hilicksvorwörden sal geholden wesen en Brief opentlick te verklaren/wor vnde in wat gestalt/ock van

wat

wat Perſonen/ dat Hilick gedediget is/ vnde inſonderheyt wil
ken oſte dat by Vrůndten raet gelyck vorß geſchiet ſy ofte niet.

Van te geven in Hilicksvorvvorden tot achter-
deel der vorkinderen.

12. Die ander mahl ein Hilick doen wil / vnde heft echte K
kinderen / die mach ſyn toekomende Gae in Hilicksvorwŏrden e
lick/ niet mehr entheten ofte geven/ dann ene vanden Kinderen n
mals wt ſyn Guet kan bekomen/ vnde ſo wat dar boven gheghe
wort/ dat mogen de Kinderen met rechte weder inwinnen.

Ein Weduvve behort vngehilcket te vertoeven.

13. Ein Weduwe behŏrt nah hoeres Mans dodt / ten geri
ſten te verbeyden een Jahr tydes/ ehr ſe ſick met einen anderē M
wederumb ehrlick ſal moghen verſellen : Dede ock ein Wedu
hier en teghen / ſo verlůſt ſe dar vor alle dat gehne/ ſe van dat v
gahnde Hilick ſolde genoten hebben.

Als echte luyden ghen Hilcksvorvvorden hebben.

14. Wanner tůſſchen echte luyden ghen Hilicksvorwŏrd
ſint gemaket/ ſo ſullen ſe vnde hoer Erffgenamen ſick reguleren n
Lantrecht : Ingelycken ſalmen dat holden/ ſo de ghemaeckte H
licksvorwŏrden niet genoechſam verklaret/ ſalmen deßgelycken t
flucht nehmen tot Lantrecht.

Van Vrouvven Erffguet te verkopen.

15. Die Man is niet machtich ſyner Vrouwen erfachtich gu
buten hoer vnbedwungen conſent te verkopen/ te verſetten/ ofte er
ge maniere te veranderen ofte te beſwaren/ dann de Vrouwe ma
noch hoer Mans / noch hoer eygen erffachtich guet / niet verkope
verſetten ofte veranderen/ ofte beſwaren / ſonder dat gheſchehe
conſent des Mans. Worde ock wat van den Man / ofte van d
Vrouwen ter contrarie vant vorß gehandelt/ dat ſal wanwar vn
van gehner weerden weſen/ des ſal tůſſchen echte luyden ghen g
meynſapch der ſchulden (die elcks bevorens vp ſyn guederen g
hadt/ vnde in ankumpſt des Hilckes an malkanderen gebracht he
ben) t'ſy dann in Hilicksvorwŏrden bedongen.

Watme

ad art 13

ad Edit Amstelod: voor Rechte te niet gekant worden: Quaem ove twist van saken in Hylicxvorwerden

ad art. 15. hoc tamē circūstā mantēm vrouwe posse hereditarie vxoris bona sē statuta occidentalia sibi habent. scilicet vt vxor eadem bona vendat maritj vero nomine vxoris careat

O admodū claret hic articulus. Et dubium videtr. Quæbona, stante matrimonio
ūtri conjugum p hereditatem delata communia fiant, q. v. non. Itr eydem a
fieri dic tibabent Eyffgoddevg Non autem gelt ouerdwÿck Eyffgoedt.
Quorum, v. Pecuniaria obligationes referende sint o addatur, intr immobilia
Prudenti o numerandy. Ist mobilia, a. tyssen ponere vel ideo inconvenies videtr
q. saepissimè maxima substantiæ pars in ejgnodi obligatiōibg consistat et hanc
plurimi haredū in pecūnias, paucissimi in possessiōes prodiort. succedat. obtr
tti nihil aic, illi omnia hereditate q̄sita cum conjugib. communicarent.

Quæritr. qd intelligendū sit p Dessgedinge des sijtuts in den garde? s
tium bona grua? An. v. gradd thorum e bona? Ro posteriùs placet
Et optimè explicatr hic articulus p Jo Oldampst. Lib. IV. artt. 35.36. e
adde art. seq. 19.

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Wat men vor erffachtich guet sal holden.

16. Vor erffachtich ofte vnreplick guet salmen holden Landt/ Landt/ Huyß/ Hoff vp eygen gronden staende/ Herlickheyden vñ Rechticheyden / Rentebrieven ofte Pachtbrieven van thien Jaren de darenboven: Item tende/ Moelen/ grote Schepen die te See- wart varen/ vnde Koepmans guet laden.

Die tilbar guederen sullen vvesen half vnde half.

17. Tot wat tyden ein Man einer Vrouwen ofte Jonckfrou- en nah gesette der Heyliger Kercke / echtlick beslapet / so is nah Vtrechte al hoer tweer tilbar guet / dat se te samen brengen/ toe gewinnende worden / ofte by versterf ankomen mochten / half vnde half / dar nochtans afgetogen sullen worden alle schulden / als vp elkes guederen vor ankompst des Hylckes gestaen hebben / so se ock hoeren levende enighe Erffguederen te samen toe wonnen / de bliven in den gelycke wesen half vnde half. Dann ofte den Man vp der Vrouwen by hoer beyde levent enich vnroerlick Erfguedt worve ofte gegeven worde/ salmen doch dat guet vnder die toege- wonnen guederen niet rekenen.

Wanner Echte luyden gescheyden vvorden.

18. Wanner Echte luyden dorch den natürlicken dodt worden gescheyden/ so nemen nah Lantrecht / des doden Erffgenamen syn inghebrachte vnde angekomen Erffguederen met de halve tilbar guederen/ met halver schade vnde bate. Ingelycken so de schey- dinge des Hylcks geschehe inden guede/ sal ein yeder met dat syne van vorß aftreden / ofte het weer sake dat de Man ofte de Vrouwe in der scheydinge sodane orsake hadde gegeven / dar dorch de eene den anderen nah Rechte syn guet mochte verwarcket hebben.

By vvel die Mande Kinderen sullen blyven, als de Vader vnde Moeder sint gescheyden.

19. Worde de Man vñ de Vrouwe in hoeren guede rechtlick gescheyden / so is gemeynlick behörlicker / dat hoer tweer Kinderen blyven by de Moeder dann byde Vader / vnde wel van beyden die

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

vnderholdinge van Koſt vnde Klederen betalen ſal/ dann ofte te
gelycke dar vor ſullen ſtaen/dat ſteit tot verklaringe des Rechten
gelegentheyt der perſonen.

Ofte de Man ſyn guet vermiddes vndaet, tegen het Recht vervvrachte.

20. Ofte ein Man ſyn guet/een deel/ofte al heel tegen het rh
vermiddes vndaet buten toe doen der Vrouwen verwrachte/ ſoal
doch der Vrouwen guet dar van vnbelaſtet weſen/ofte ock de vr
we buten toedoen des Mans hoer guet als vorß verwrachte / in
van ſal des Mans guet vnverkortet blyven.

II. Van vnnöſele perſonen/vnde hoer Mombers.

Van Vormunders vnde Vochden te ſetten.

21. So yemant andermahl ein Echtſchap wolde begaen/ vn
heft Echte vorkinder/ die Vormunders bedarven/ ſal die erſten
vor al ſchuldich weſen/ die ſelven Kinderen met Vormundt vn
Vochden te beſorgen/ binnen drie Maent nah de echte beſlapin
vnde dat by verluß van alle het gene / dat die Man ofte Vrou
van dat Vorhylick ſolde genoten hebben/vnde ſullen het recht v
vallen ſyn in die pene van vyf Daler/ſo menichmal ſe van het re
dar toe vermaent ofte gekeedt worden.

Wat Mombers ſint.

22. Mombers dat ſint Vormunders vnde Vogeden/ofte V
ſorgers / die vorſtaen vnde beſorgen den ghenen die ſick ſelven n
vorſtaen vnde beſorgen konen/als vnjarige Kinderen/ vnſinnig
Menſchen/ toebrengers vnde diergelycken.

Vande Beſorgers.

23. Die Beſorgers worden den vnmundigen van hoer Vad
in ſyn wterſte ofte Teſtament gegeven/vnde ſint niet ſchuldich va
hoer Adminiſtratie enige wyßheyt ofte Eedt te doen/ vm dat ſe
Vader dorch ſyn wterſte wille / trouwe vnde guet ghenoech dar t
gek

Die langhstlevende ofte het Langste Overleefde Kinder
ofte het het andere gelick beginnende / sal
hem die copulatie / ten Verkindwerm Vormont
ende Voogden Verwonden / bij poena van 25.
Carolus ponden van Parken te betalen ock uthen
die copulatie / van t'ongt Vormaent Comt
als bijt Dantse Vomberoken gebleven / O.L.
Landtrecht lib. 2. art 15.

Ad art. 23: Nisi causa sit in ea mutata ob
quam data fuit; sicuti si ex amica ux
ea aut ex dicta sponsa soror facta
sit &c. quia sin. D. de testamentaria tu
tume n. magistratui loq fit.

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

gſant heft/allein dat recht mocht ein bedencken nemen / an de perſonen/dat ſe nochtans einen Eedt ſolden moeten doen.

Van die Vormunders vnde Vogeden.

24. Vormunders vnde Vogheden ſint die den vnmundighen vt het Recht gheſet werden/ vnder des ſal de Vormundt hebben de principal Adminiſtratie van de guederen vp te boeren vnde wt te geven/vnde reguleren ſick in allen nah den Eedt den he ſchuldich ſie doen/als volget.

Des Vormunders Eedt.

25. Ghy ſweren dat ghy ein Vormundt ſullen weſen tot A. vnde B. nahghelaten Kinderen/ vnde ſullen die Kinderen tot den beſten lehren vnde holden / vnde hoer guederen trouwelicken vermaren/vnde ten meeſten oerbar vorſetten/totter Kinder behoef/ na juwer wetenſchap vnde vermogen/vnde der Kinderen guet niet vertyn / beſwaren noch verkopen ſullen buten nohtſaken / vnde dat by conſent des Rechtes / vnde der ander twee Vogeden / die dat recht dar toe geſet vnde geedet heft / vnde ſullen denſelven Vogeden alle Jhr rekeninge doen/ vnde bewyſinge van der Kinderen guederen/ wanner ter tydt ſe tot hoeren Jahren gekomen ſint/ ofte tot des Rechtes wederſeggen / dat juw GOdt ſo helpe.

Van den Vogeden.

26. Woe wal de Vogeden ock ſint belaſtet / der vnmundigen Kinderen guederen mede te bewaren/ſo behört doch den ſelven niet vte boeren noch wt te geven/dann Jahrlicks van den Vormundt rekeninge te entfangen / van het gene dat vpgeboert vnde wtgegeven is / vnde vorder ſick te reguleren na den Eedt / den ſe moeten doen / als volget.

Der Vogeden Eedt.

27. Ghy ſweren / dat ghy Vogheden ſullen weſen tot A. vnde B. Kinderen/vñ ſullen de Kinderen tot den beſten lehren vñ holdē/ vnde hoer guederen trouwelicken mede bewahren / vnde ten meeſten oerbar vortſetten/totter Kinderen behoef/na juwer wetenſchap vnde vermoghen/ vnde der Kinderen guet niet vertyen/beſwaren/

noch verkopen ſullen / buyten nohtſaken vnde conſent des Rechts/ vnde dat by conſent der Vormundt/ den dat Recht dar toe geſtelt vnde geordet heft / vnde ſullen alle Jahrrekeninge vnde bewyſinge entfangen vande Vormundt vandē Kinder guet / went der tyt dat ſe tot hoeren Jaren gekomen ſint / ofte tot des Rechtes wedergegen/ dat juw GOdt ſo helpe.

Dat Recht ſal ſetten een Vormundt, vnde tvve Vogeden.

28. War Olderloſe vnde vnjarige Kinderen ſint/ ofte anders vnſinnige vnde dergelycke Menſchen / die Mombers bederven/ dar ſal dat Recht toe verkieſen vnde ſetten drie perſonen / als een Vormundt vnde twee Vochden/ehrlicke vnde bequame Mannen/ Bloedes verwanten ofte Swagers/ ofte in gebreke der ſelver/ander vremde Luyden / vnde ſo wel van dat Recht dar toe verkoren nicht die en mach dat niet afſeggen/ by een pene van vyf Golgul. tovor erſte kedinge/vnde de pene te verdubbelen/tot elcker kedinge/ ſo lange he den Rechte wert gehōrich : vnde ſal de Vormunder ſyn vnſe nahſte Bloet van des doden ſyde/vnde een Sibbe vochdt van des levendige ſyden / vnde een bequame qualificert Man tot een vrien de Vochdt.

Wel ſick van de Momberſchap ſal mogen entſchuldigen

29. Die ſelven vnmundich is/ ofte die oldt is over de tſeventich Jaren/ ofte die geſworen is/ tot drie diverſche partyen / ofte die ein ſtadige Kranckheydt ſynes Lichams is befangen / vnde dergelyke vnbequame perſonen / die mogen ſick met rechte wal entſchuldigen/ ſo ſe tot Vormunders ofte Vochden mochten gekoren worden: n Stiefvader moet geen Vormundt weſen tot ſyn Stiefkinder / d wal ein Voget.

Die anſprake heft vp den, dar he toe ſal ſvveren.

30. Niemandt behōrt Vormundt ofte Voget te ſweren/tot r mundige perſonen/dar he ſelven vp heft te ſpreken/ ehr ſyn anſpra is verklaert/of den in deel ſyn Eedt van dat recht verlatē/ein yet

ad verba sub quibus dicta lineæ: Nisi
easdem fictiones aut omnes affectauerit
. fl. institutionum de exceptis. C. 15 d. 15.
. ced. quæ non ad aulica iura attinet.

us Ciuile simpliciter Vitricæ tutelam priuignorū remittit
ce administrationē eidem negat. l. 32 ff. d Adopt. l. f. C. d. contr. Tut. Iud

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

ſo ſyn anſprake dat Recht entdecken/ehr he ſweret/ofte de anſprake
en waert weſen.

Die Mombers ſullen die gueder antaſten by conſent des Richters.

31. Geen Mombers moeten ſick ſtellen in de adminiſtratie der
gederen van vnmundige perſonen/ ehr ſe geſworen ſint / ofte an-
ers buten conſent des Rechtes/ by een pene van vyf Daler/ vnde
ſpect geholden worden/dann de Vader ofte de Moeder/ ſo lange
e niet weder hylicken/ofte dat guet niet vnnüttelick toebrengen/ ſo
ſe natürlicke vorſtanders van hoer Kinderen / moghen darum
ghesworen ofte ſonder begroetinghe des Rechtes hoerer Kinder
gederen ſick wal vnderwinden.

Van ein Inventarium te maken.

32. Alle Mombers ſullen ſchuldich weſen/ vor al te maken ein
nventarium/ dat is des dodes guederen / ſampt in vnde wt ſchul-
n laten beſchryven/ ehr ſe deſelve guederen antaſten / by een pene
nn vyf Daler : vnde dat Inventarium ſal gemaket werden van
t Recht/ ofte van des Richters Wedman/ ofte ſyn gheſworen
Schryver/ int byweſen van twee loeffwerdige Tuygen/ vnde van
eſen Inventario ſalmen een wederſcheedt leggen in handen van
ndere vrome Luyden/by gueltduncken des Rechtes.

Vande vnmundigen Erffguederen te verkopen.

33. Die Mombers moghen der vnmundighen Erffguederen/
k in notſaken niet vertyen, noch verkopen/ noch met enighe Jahr-
cke Erffelicke Renten beſwaren / buten wetlicke verklaringe vnde
nſent des Rechtes. Worden ock enige Erffguederen der vn-
undighen buten conſent des Rechtes vertegen ofte beſwaret / dat
l wanwahr weſen/ den genen die de guederen entfanget/ beholtli-
e hem ſyn anſprake / vp den die dat ſelve Erfguet vpghedraghen
ebben / nochtans moeten de Mombers van wegen der vnmundi-
en perſonen buten conſent des Rechtes wal doen/ alle notdrufftige
chtverdige vnkoſten / allein dat de Erffguederen als vorß blyven
nverkortet.

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Ofte die Mombers der vnmundigen guet vndersloegen.

34. Worde yemant befonden/ he sy Besorger/ Vormundt v
Voget/ die der vnmundigen guet vervremde / heymelick ofte ope
bar vndersloege/den salmen straffen vor einen Menedigen/ indi
he gesworen is/anders vor einen ehrlosen Menschen / vnde wt s
guederen den gehoenden dat vnderslagen guet dubbelt vergoede
kofte ock ein Momber enich guet van den dar he toe gesworen i
ofte gave van hem neme/ofte anders handelde / dat blyft alle tyi
vnstede/vnde van gener weerden/ ofte dat moeste geschehn by co
sent des Rechtes.

Woe lange die Mombers inden Eedt sullen blyven.

35. Die Mombers van vnmundighen Kinderen/ sullen inde
Eedt blyven / ter tydt dat de Kinderen sint ghekomen tot hoer xxv
Jaren vol/ ten sy dat den vnmundigen binnen den tydt by consen
der Vründen ein beraet deden/ofte anders dat se mundich te wese
van het recht mochten verworven hebben: so ock wel van de Mom
bers afgeset/ ofte anders aflyvich worde/ behört het Recht dorch in
stantie van partyen einen anderen in die stede te setten.

Van dat Recht mundich te vvesen vervvarven.

36. Ein Knecht van twintich Jaren/vnde ein Maget van ach
thien Jaren/ mogen van dat Recht verorlovet werden/ mundich te
wesen/in den men anders niet wete / dann se sullen hoer guet wa
konen verwaren.

Van den vnjarigen in hoer genomen schade te restitueren.

37. Die schade vnde dat achterdeel der vnjarigen/kan niet ver
jaren/ ehr se sint gekomen tot die xxv. Jaren / ofte sunsten mundich
sint vnde het Recht behört se in hoer genomen schade te restitueren/
dat is tegen hoer Wederpart vp de vrye voeten te stellen/dann so se
wolden spreken vm bate/die se mochten versümet hebben/ vnde niet
vm geleden schade/ behören se gemeenlick geen restitutie te hebben/
insonderheyt so se bate/ vnde de Wederpart schade/ dorch de resti-
tutie nemen konden.

Wanner

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

mt 33. Hac cautela etiam obtinet
Carpzovius, si ejus rei sit notus magistratus
restitutionis causarum dum et solet circa
ius C. 8 t. iustit. de causarum, sed continuatis
litium causarum cum officio litoris Vulg.
Decisiones Brabantiae. v. Tr. Gail. 11. Obs. 96.
instantie ex partibus] imo ex certa scientia aliisq; Ex officio
Styra art. 2de

Jure Adamitico e Groningano videtur Contractus Minorum
minoris non tenere ex ipso jure nullus &c. 84. 83. IX. a. 21.
vd. Lund. IV. a. 9

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Wanner men vm die restitutie sal moeten spreken.

138. Is dar wel in syne vnmundighe Jaren van yemandt verkortet / vnde deßhalven restitutie nemen wil/die sal dat moeten mit Rechte inforderen van die tydt syner wetenschap /dat he bekortet is/ binnen twee Jaren/nah der tydt/dat he tot synen vullenkomen Jaren/als vorß. gekomen is/ofte mundich gekent/ ofte dar nah niet gekart worden.

Die noch staen vnder hoer Olderen ofte Mombers.

139. Alle Kinderen / die noch levendich hebben Vader vnde Moeder/Item Kinder die noch stahn vnder Vormundt vnde Vogden/die en mogen buten hoer consent geen Erffachtich guet vermyn/verkopen ofte beswaren/ vnde die vpdracht is wanwahr : Eighelycken moghen de vorß Kinderen/buten consent der vorbenemde Personen / ock geen schulde maken / vnde die Olderen ofte Mombers/noch ock se sulvest (als se tot hoer mundighe Jaren gekomen) sint niet schuldich sodane schulde te betalen / ofte het sy sake dat de Kinderen by wille vnde toedoent der Olderen ofte Mombers met dagelicke neringe vmmegaen/ so eghet billick niemant dar bi verkortet te blyven.

III. Van Testamentē ofte Gaven: Item/ III I. Woe alle Erffenissen nah Landtrecht vervallen.

Wat is Erven?

140. Erven ofte vererven is anders niet / dann dat ein Menshe dorch synen dodt den levendigen overdracht/ sodane recht/ als he vp syn sterffdach gehadt heft / darum kan geen Erffgenam van des doden wegen mehr rechtes genieten / dann de selvige vp synen Erfdach gehadt hebben.

Men moet syne rechte Erffgenamen niet enterven.

141. Niemandt moet syne rechte Erffghenamen sonder merck-

licke

licke grote orſaken enterven / buten hoer conſent / ofte ſe ſullen d
met Rechte mogen ſtraffen / doch in gevalle yemants mochte he
ben enige Kinderen ofte andere Erffgenamen vngehorich / prod
gale/toebrengende / ofte anderſins hoer guederen qualick admin
ſtrerende / ſal de ſelfde ſodanige in ſyn levende by Teſtamente of
andere wterſte wille mogen van den eygendom / van alle patrim
niale vnde angheerfde guederen priveren/ in alſulcker maniere/ d
ſe nochtans het vrucht gebruck hoer levent lanck ſullen hebben vnd
beholden/welcke vrucht gebruck nah ſyn verſterf/ beneffens die Ey
gendom vp den nahſten Erffgenamen ſal komen. Nochtans ſ
yemandt ſyn handt ſo heel vnde al niet geſloten weſen / ofte he ſ
buten conſent ſyner Erffgenamen einen anderen moghen begiffti
gen/ in maniere nah beſchreven/ als te weten/ dat van die toe won
nen guederen/ſullen de Olderen ofte andere (die dar Kinderen heb
ben) vor de helffte / vnde die geen Kinderen hebben / int geheel b
Teſtamente leſte wille ofte anderſins / ſo vnde an den welcken hoe
des believen ſal/ mogen diſponeren.

Wel ein Teſtament ofte vvterſte vville ſal mogen maken, vnde vvoemen ein Teſtament ofte vvterſte vville ſal laten beveſtigen.

42. Welcke Teſtament ofte wterſte wille ein yegelick ſyns ver
ſtandes wittich / gaende vnde ſtaende / vnde oldt weſende over d
twintich Jaren/ ſal moeten laten beveſtigen vnde verſeghelen/ van
twee perſonen vnſtraffelicke Segelen voerende / ofte van eenen ge
lyckfals een vnſtraffelick Segel voerende / beneffens vnderſchry-
vinge van twee gelofwerdige Getuygen dar toe ſpecialick verſocht
vnde ghebeden/ ofte ſal anderſins die ſelvige ſyn wterſte wille van
den Heren Luytenant vnde Höftmannen mit des Ghericht Ca-
mers Segel / beneffens die vndertekeninge hoerer Secretary/ ofte
van den Borgermeſteren vnde Radt der Stadt Gröningen laten
bekrafftigen / vnde ſullen de Verſegelingen in manieren vorß. als
de Sterff-

Ples d. Iure Groningano et d. bonorum patrimonialium dimidio
inbitu testatori pount. d. 8.5.

tujusmodi confirmandi solennitas [illegible] regrijk in dispositionib ad pias caus.
Land. III. 73. sed oportet ut testator majorennis sit de XXV. annis
verit. d. Lib. III. tit. 68.

Vierderley Formen van Testament.

1. Twee Particulieren Segels.
2. Een particulier Segel met ondertekeninge van 2. speciale
   Soo als Gedruckt.
3. H. Gerichts-Samen Segel. & Secretary onderteekeninge
4. Stadt-Segel.

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

NB. Dient niemant sijn goet den voorstel Erfgenaem kan ontt
ten, selfselve oft Lijfstraffelijk daermede sonder beselve te kenn
wel verstaende; indien enige gestiet sij Angeerft goet

kerffhuesen in den vmmelanden gelegen sint/ mede gelden over
guederen/dewelcke de Testatoer heft in der Stadt ofte Stadts
isdictie / voer so vele de selve dispositie is conform der Stadt
ne Stadts jurisdictie/constitutien: vnde sollen gelyckfals de ver-
helingen van Borgermeesteren vnde Raedt / vnde der Heren
voetmannen/in den vmmelanden plaetsen hebben.

Van Erffachtige guederen in Hylicxvorvverden, ofte vvt der handt, vvech te geven.

43. Ein yeder mach wt syn erffachtige guederen/ wal ein gave
Hylicxvorwerden bespreken/ock wal wt der handt buiten consent
ier erfgenamen wech geven tot syn guet bedunckent / mits dat he
selfde guederen gaende vnde staende / wittich syner sinnen/ oldt
r de twintich jaren/ daetlick sal overdragen/ vnde vp behoerlicke
t mit vnstraffelicke zegelen vnde brieven laten bekreftigen / ofte
bezistinge is van gener weerden.

Van Ovelganck.

44. Wil yemandt einen anderen syn guet een deel ofte geheel
erdragen in ein Ovelganck / die behoert dat synen rechten Erff-
namen rechtlick laten verwittigen/ vnde die Erffgenamen recht-
t verwitticht synde / sollen binnen dat Jaer vnde ses weken / den
velganck straffen mit rechte / of daer nah niet gehoert worden:
rden ock de Erfgenamen rechtlick niet geroepen / mogen se de
affinge doen tot allen tyden binnen jaers vnde ses weken/ als se
erlick van den overdracht sint berichtet : Desgelycken salt ock
n Lyf-renten geholden worden.

De Erffenisse sal gaen na Sibtal.

45. Men sal alle erffenisse na Sibtal laten gaen/ in der gestalt
s volget/ten sy dat het in vnstraffelicke Hylicxvorwerden / ofte in
n vpdracht na Landtrecht toegelaten/anders vorwillekoert mochte
esen / vnde wohwal de Sibtal in Hylicxsaken angesien wort/ na
rekeninge des geestlicken Rechtes/so behörtmen doch in sake van
rffenisse / de Sibtal te rekenen allene nae Keyser-recht.

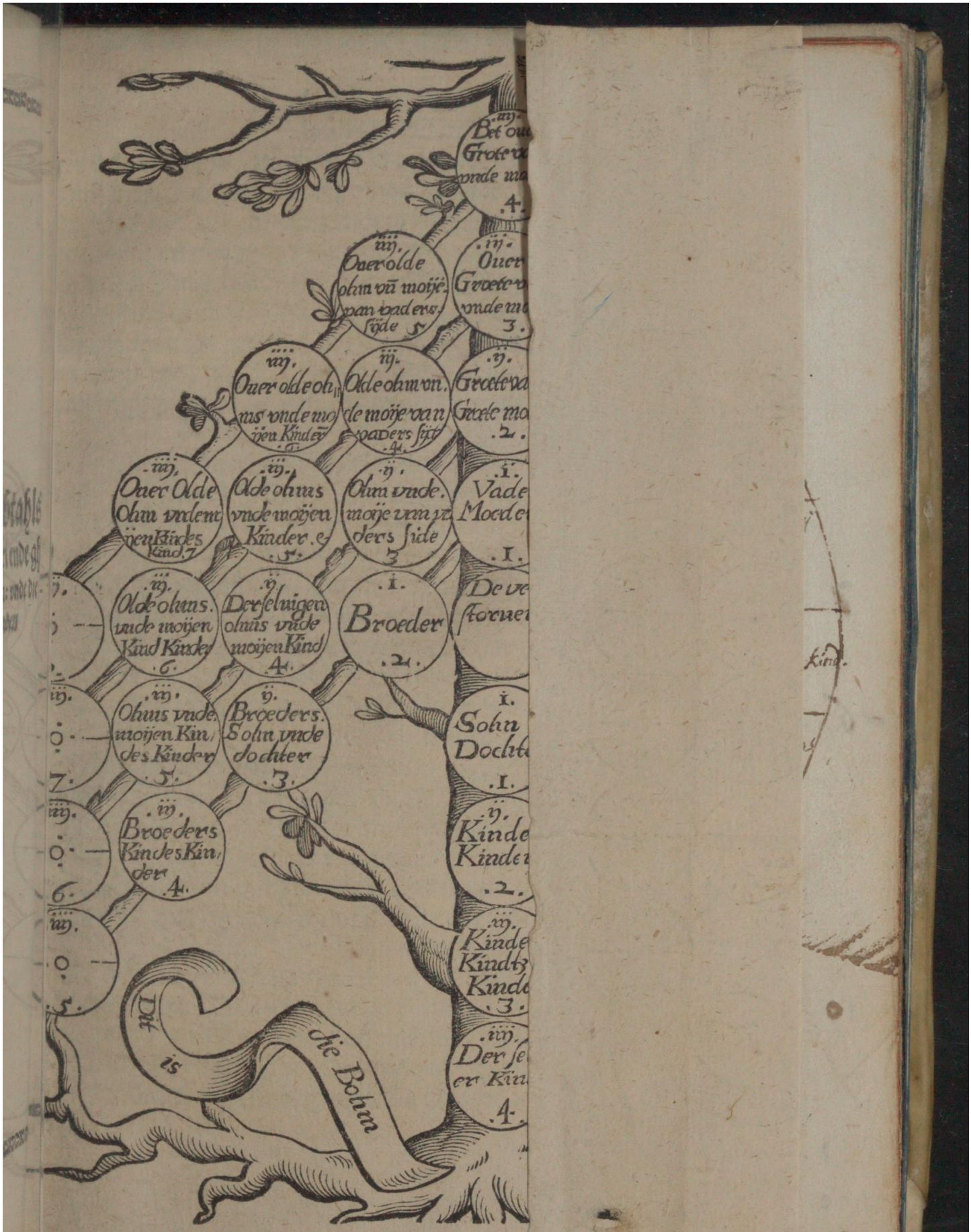
Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

NOTA.

Hier volget die Bohm des Sibtahls

vnde betekenen die boevensten numeri ende ghe-
tallen/ die graden offte leden / nah Geistlichen: vnde die
vnderste ghetallen mit cypheren, die graden
offte leden des Sibtahls / nah
Keyser Rechten/ &c.

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25



Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Van Echte Sibtal.

46. De Sybtal is tweerley / de eene Echte / vnde de ander v
echte. De Echte Sibtal heft hoer orſpronck vanden Echten ſta
want alle kinderen in den Echten ſtaet geboren / ſint daer doer v
lenkomen Echte tegen hoer olderen/vnde de ſamptlicke vrunden
beyden ſyden: Deſgelyckē kinderen geboren buten den Echtenſt
van twee vrye vnbeſproken perſonen/die ſick daer na in der heyli
Echtſchap vergaderen / die verwerven ock doer dat nahvolgen
Hylick hoerer olderen/ein vullenkomen Echtſchap/ vnde ghenie
in allen / gelyck kinderen die van den anbegin in den Echten ſt
ſint geboren.

De Sibtal vvort doer drie Linien vnderſcheyden.

47. Vmme dan te mogen weten woh de Erffeniſſe nah Ec
Sibtal behoert te vervallen/ſo moetmen anmercken vnd verſta
dat gelyck de ſelve Sibtal in dryerley manier wort vnderſcheyde
datmen ock alſo dryerley wyſe verarvet: Derhalven des Rech
vervaren hebben gevonden vnde voer ogen geſtelt drie Linien / n
vnderſcheiden namen/ vnd mit ſekere graden of leden afgeteecke
dat ein yeder dat vnderſcheydt des Sibtals / vnde daer toe dat l
ofte den graet ſyner Sibtal teghens einen anderen / des te lich
vnde ſekerder mach erkennen.

De erſte Linie vvort genoemt de Dalegaende Linie.

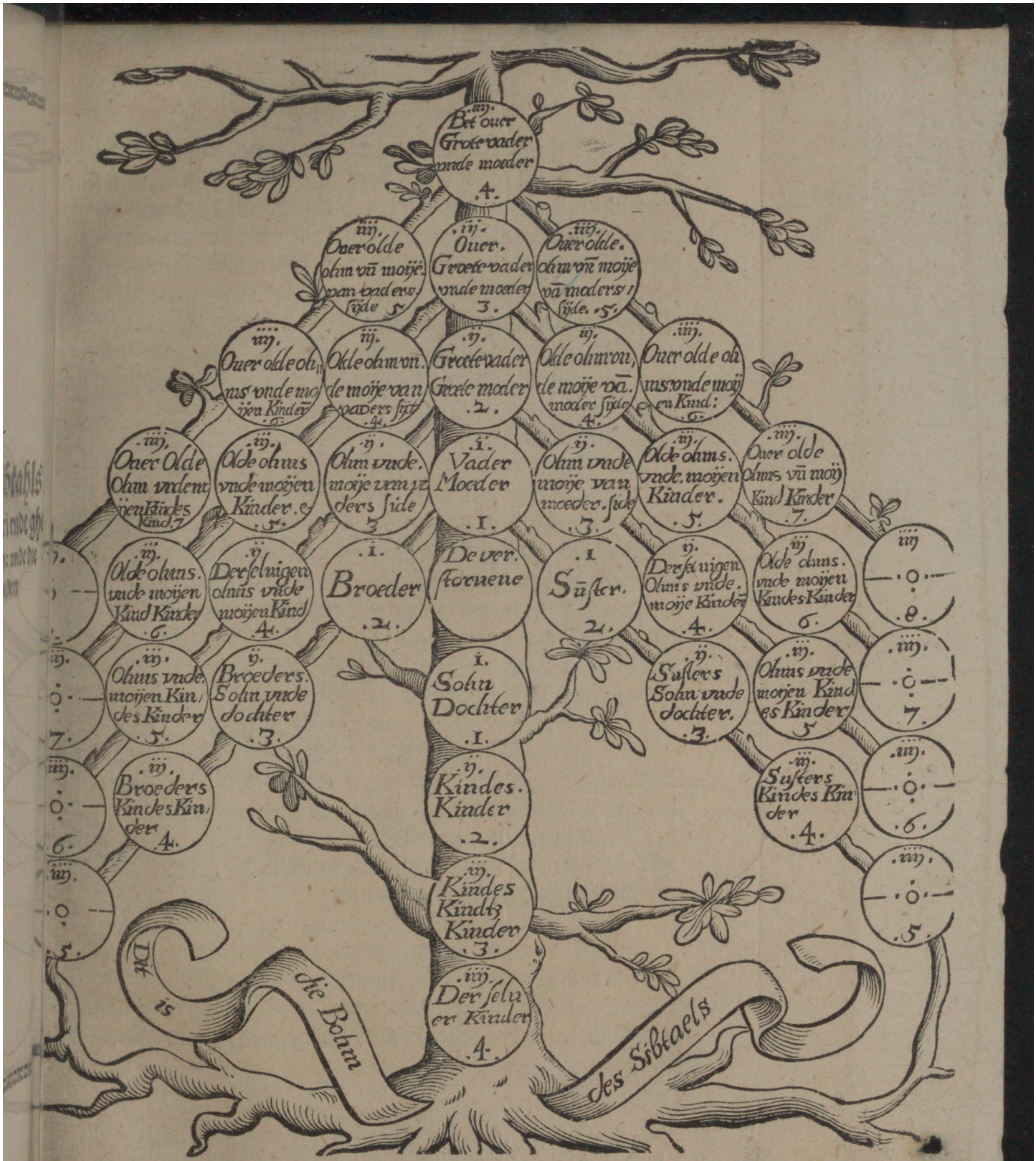
48. De erſte Linie wort ghenoemt/ *Linia deſcendens*, dat is,
daelgaende Linie/dar in van my af te rekenen in dat erſte Lidt w
bevonden/myn kinderē: in dat anderde/myn kindes kinderen: in d
derde/kinderen van myn kindes kinderen geboren / vnde ſo voer
rekenen: die van den/van geſlachte tot geſlachte geboren worden
mennich geſlachte/ ſo mennich lidt.

Wanner de Doden kinderen van ſick nalaten.

49. Stervet nu yemant/vnde kinderen van ſick nalatet/ ſo v
fangen de erffeniſſe die ſelve ſyne kinderen / vnde de Soens ſoll
mogen toetaſten mit twee handen/ vnde de Dochters allene mit e
ner handt/vnde dat beyde in alle de nagelaten replicke vnde vnre

lic

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25



Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Van Echte Sibtal.

46. De Sybtal is tweerley / de eene Echte / vnde de ander v echte. De Echte Sibtal heft hoer orſpronck vanden Echten ſta want alle kinderen in den Echten ſtaet geboren / ſint daer doer vu lenkomen Echte tegen hoer olderen/vnde de ſamptlicke vrunden beyden ſyden: Deſgelyckē kinderen geboren buten den Echtenſta van twee vrye vnbeſproken perſonen/die ſick daer na in der heylig Echtſchap vergaderen / die verwerven ock doer dat nahvolgen Hylick hoerer olderen/ein vullenkomen Echtſchap/ vnde ghenie in allen / gelyck kinderen die van den anbegin in den Echten ſta ſint geboren.

De Sibtal vvort doer drie Linien vnderſcheyden.

47. Vmme dan te mogen weten woh de Erffeniſſe nah Ech Sibtal behoert te vervallen/ ſo moetmen anmercken vnd verſtae dat gelyck de ſelve Sibtal in dryerley manier wort vnderſcheyde datmen ock alſo dryerley wyſe verarvet: Derhalven des Recht vervaren hebben gevonden vnde voer ogen geſtelt drie Linien / m vnderſcheiden namen/ vnd mit ſekere graden of leden afgeteecken dat ein yeder dat vnderſcheydt des Sibtals / vnde daer toe dat lit ofte den graet ſyner Sibtal teghens einen anderen / des te licht vnde ſekerder mach erkennen.

De erſte Linie vvort genoemt de Dalegaende Linie.

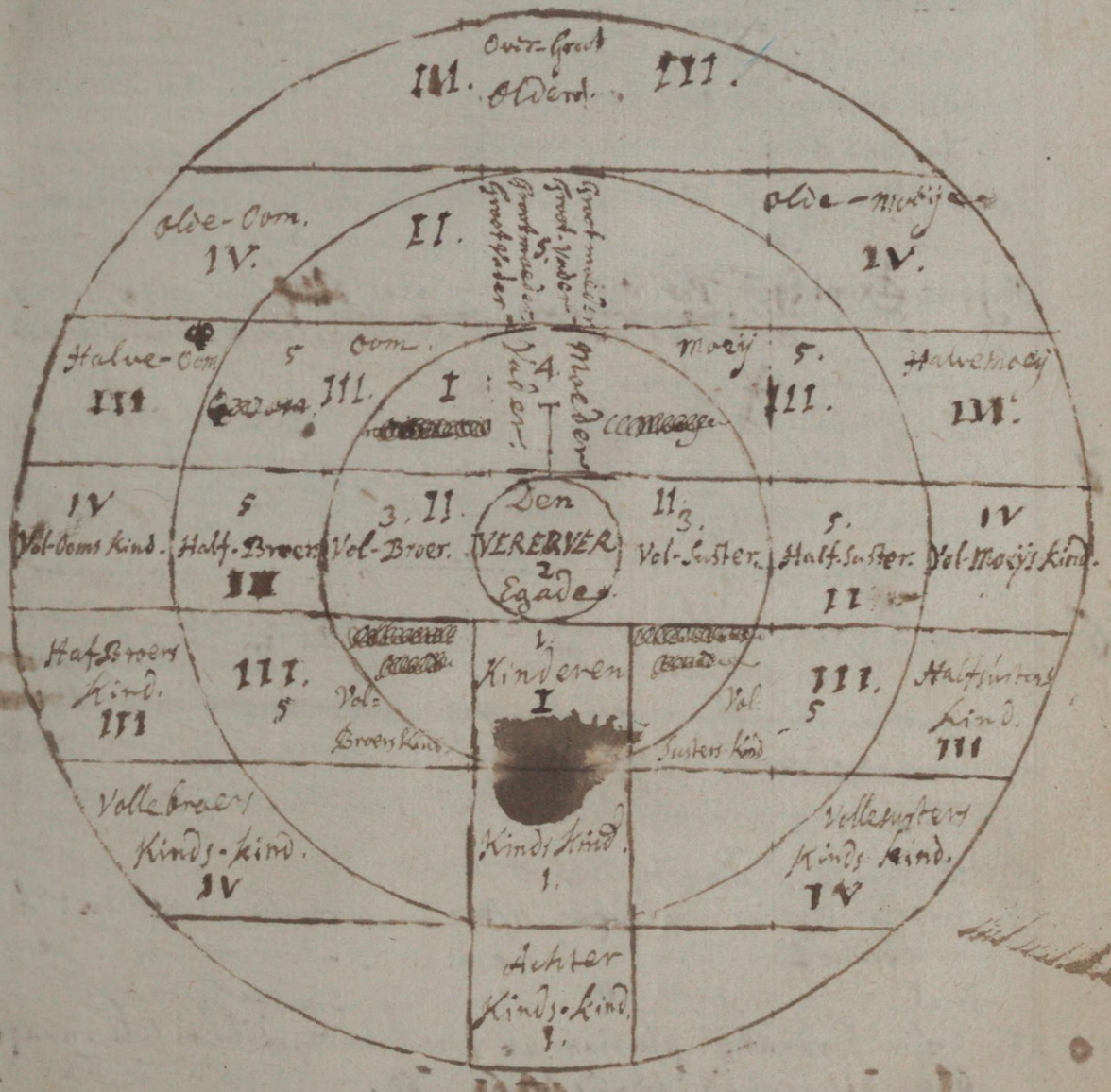
48. De erſte Linie wort ghenoemt/ *Linia deſcendens*, dat is, d daelgaende Linie/dar in van my af te rekenen in dat erſte Lidt wo bevonden/myn kinderē: in dat anderde/myn kindes kinderen: in da derde/kinderen van myn kindes kinderen geboren / vnde ſo voert t rekenen: die van den/van geſlachte tot geſlachte geboren worden/ſ mennich geſlachte/ ſo mennich lidt.

Wanner de Doden kinderen van ſick nalaten.

49. Stervet nu yemant/vnde kinderen van ſick nalatet/ ſo vnt fangen de erffeniſſe die ſelve ſyne kinderen / vnde de Soens ſolle mogen toetaſten mit twee handen/ vnde de Dochters allene mit ee ner handt/vnde dat beyde in alle de nagelaten replicke vnde vnrep

licke

Successie volgens de Stadt-Constitutie
van 4. Jaren
1551.



Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Succedendi Ordines h. j.

Et casus omnes hîc definiti

Post Descendentes; 1mi gradûs in capita, Remotiorum in stirpes

1. Pater et Mater (: non extantibus Germanis, Germanorumve liberis) quilibet pro semisse. art. 54.
2. Alterutri Parentum solus superstes (: n. ex G. Gve Lib.) ex la
3. Majores (: o ex Parentibus Ger. Gve Lib. :) si unus, gradû proximus: Si ejusdem gradûs et lateris, in capita: Sin utriusq. lateris, in stirpes duas. d. art. 54.
4. Pater Mater Germani in capita: Et cum his Germanorum vel eorum alicujus defunctorum Liberi 1mi gradûs in stirpes, nullo omnino discrimine, sexûs Lex ar 55
5. Majores Eximi gradûs, Parentibus prodefunctis, Germani, in capita, Et ad hos, Germanorum Liberi 1mi gradûs in stirpes, nullo discrimine sc. sexûs Lateris. d. art. 5
7. Germani (: non extantibus Majoribus :) in capita. Et cum his defunctorum Germanorum Liberi 1. gradûs in stirpes. Masculis prærogativâ gaudentibus. art. 58.
6. Majores Proximi, ejusdem gradûs et Germanorum Liberi (: Parentibus Germanis non extantibus :) 1mi in stirpes: illi in capita. [illegible] nullo sexûs discrimine. d. art. 55
8. Germanorum plurium Liberi soli in capita, nullâ sexûs prærogativâ art. 61: 61.

Post hos omnes;

9. Fratres Sorores q ab uno latere, inter se Germani; in capita: Et cum his prodefunctorum Liberi in stirpes. nullo sexûs discrimine. art. 60.
10. Fratrum Sororumq plurium ab uno latere, inter se Germanorum Liberi soli, in capita absq; discriminè sexûs art. 61: add. 55. 56. 58. 59. 60. 62.

Hactenus Ordines et Ordinum concursus

Casus duplicis triplicisve Hæreditatis, ubi Homine unô
1. Si defuncto Ascendentes, et Fratres Uterini relinquat. Matern
bona dividuntur in capita. Reliqua soli. majoribus cedunt
2. Si Uterinos et Consanguineos. Acquisitorum communis Thesa

dista

VI. 9 — VI. 8 — VI. 7 — V. 5

V. 8 — V. 7 — V. 6 — IV. 4

IV. 7 — IV. 6 — IV. 5 — III. 3

III. 6 — III. 5 — III. 4 — II. 2

III. 5 — II. 4 — II. 3 — I. 1

III. 4 — II. 3 — I. 2

Collateralen

Descendenten

II. 2

III. 3

IV. 4

V. 5

Van Echte Sibtal.

46. De Sybtal is tweerley / de eene Echte / vnde de ander vn echte. De Echte Sibtal heft hoer orſpronck vanden Echten ſta/ want alle kinderen in den Echten ſtaet geboren / ſint daer doer v lenkomen Echte tegen hoer olderen/vnde de ſamptlicke vrunden n beyden ſyden: Deſgelyckē kinderen geboren buten den Echtenſt van twee vrye vnbeſproken perſonen/die ſick daer na in der heylig Echtſchap vergaderen / die verwerven ock doer dat nahvolgen Hylick hoerer olderen/ein vullenkomen Echtſchap/ vnde gheniet in allen / gelyck kinderen die van den anbegin in den Echten ſta ſint geboren. *Nov. 89. c. 8.*

De Sibtal vvort doer drie Linien vnderſcheyden.

47. Vmme dan te mogen weten woh de Erffeniſſe nah Ech Sibtal behoert te vervallen/ ſo moetmen anmercken vnd verſtae dat gelyck de ſelve Sibtal in dryerley manier wort vnderſcheyde datmen ock alſo dryerley wyſe verarvet: Derhalven des Recht vervaren hebben gevonden vnde voer ogen geſtelt drie Linien / m vnderſcheiden namen/ vnd mit ſekere graden of leden afgeteecken dat ein yeder dat vnderſcheydt des Sibtals / vnde daer toe dat lit ofte den graet ſyner Sibtal teghens einen anderen / des te lichte vnde ſekerder mach erkennen. *Nov. 118. Pfalz.*

De erſte Linie vvort genoemt de Dalegaende Linie.

48. De erſte Linie wort ghenoemt/ *Linea deſcendens*, dat is, d daelgaende Linie/dar in van my af te rekenen in dat erſte Lidt wor bevonden/myn kinderē: in dat anderde/myn kindes kinderen: in da derde/kinderen van myn kindes kinderen geboren / vnde ſo voert t rekenen: die van den/van geſlachte tot geſlachte geboren worden/ſu mennich geſlachte/ ſo mennich lidt.

Wanner de Doden kinderen van ſick nalaten. *G. S. B. Cost*

49. Stervet nu yemant/vnde kinderen van ſick nalatet/ ſo vnt- fangen de erffeniſſe die ſelve ſyne kinderen / vnde de Soens ſollen mogen toetaſten mit twee handen/ vnde de Dochters allene mit ee- ner handt/vnde dat beyde in alle de nagelaten replicke vnde vnrep- licke

Jure Civ. haereng int. hebmina et mascitus e.g. ab his descendentibus differentiae. Nov. 118. c. 1.

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

stas in capita dividenda. Peculiaris vis ad Paternos solos Consanguineos. Sicut ex Maternum Uterinos ad solos Uterinos pertinens. Articul. 56. 60.
tq; ex hisce duabus casibus oritur tertius. Nempe
di Majores, Fratres Consanguinei & Uterini simul
cernunt. Hoc in casu Hereditatem acceptorum
di Majores cernunt. Paternorum Idem cum
rr. Consanguineis in capita. Maternorum Item eodem
modo cum Uterinis.

Gradium Successio hic e.
in Call. Literali linea.
à Tertio ad Decimum.

I. Parentum Germani soli in capita
nullo eos discrimine.

II. Parentum Fr. Consanguinei & Uterini; Patrueles
Amitini, Consobrini a Parentum Germanis nati;
Avorum Germani; Germanorum Nepotes.

III. Nati ex Parentum Fratribus Sq; ab uno latere;
res Sobrini Nepotes editi Parentum Germanis; Avorum
Fr. Consanguinei vel Uterini; Germanorum Pronepotes;
Proavorum Germani.

V. Nepotes q Parentum fratrib. ab uno latere editi;
brini & Pronepotes q Germanis Parentum fratribus;
Proavi Frater ab uno latere; Fr. Germani Abnepotes;
Abavi Frater Germanus.

V. Pronepotes q Parentum fratrib. ab uno l. editi;
rosobrini & Abnepotes ex Fr. Germano Parentum;
tbavi Frater ab uno latere; Fr. Germani Atnepotes;
4tavi Frater Germanus. &c.

VI. Abnepotes Fratris Unilateris Parentum; Sobrinorum
Liberi & Atnepotes Fr. Germani Parentum. &c.

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

VII. Nepotes Fratris Germ. Parentum.
Trinepotes Fratris Unilateris Parentu
VIII. Nepotes Fratris Unilateris Paren
Trinepotes Fratris Germani Paretu

Scemata Collateralium post Ordines suos

+ Avus defuncti

Grad. 2.

III. 1. Patruus + Pater Amita ave
Avunculus + Mater Materter
Patris Germani. Defuncti.

II. Avi Germani Avus Avia

+ Patruus Amitae P. M. + Amita M

IV. 3. Liberi Defuncti. 4. Liberi.

V. 1. Pavi Germani. + Prav.

Avi Germ. Avus 2. Avi Unilater

3. Liberi Unil. Pater. Germani.

4. Liberi Defuncti Liberi
Liberi

5. Liberi Liberi 6.
Liberi.

VI. 1. Abavi Germ. Abavus

Pavi Germ. Pavus. Pavi Unilateris 2.

3 Liberi A. Germ. Avus Avi Unilat.

Liberi A. Pa. Un. Liberi 4.

4 Liberi. Liberi. Liberi. Defuncti Liberi 7.

6 Liberi Liberi 8
9 Liberi.

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

ke guederen. Voerbeholden de Soens voer wt de Hoffstede/ uit der Herlickheyden/ daer se van gheboren sint/ vnde daer toe alle et ghene dat tot hoer salig. Vaders lyve behoert heft. Des egen aerentegens de Dochteren ock vor wt te nemen hoeres zal. Moe- ers Klederen/ klenden vnde klenodien/ in der gestalt se de selve als t hoeren lyve toebehoerende/ gehadt vñ nagelaten mach hebben.

Wanner de Dode nalatet niet alleen Kinderen, dan ock kindes Kinderen.

50. So ock de dode van sick nalatet niet alleen kinderen/ dan ock indes kinderen/ of kinderen van kindes kinderen geboren/ so arvet e so wal vp syn verstorven kindes kinderen (ock woh veer die sint) n de daelgaende Linie/ als vp syn levendige kinderen: wal te ver- aen dat de kinds kinderen/ mit de levendige kinderen/ sollen komen nde stede van hoer verstorven olderen/ vnde entfangen de erffnisse/ helyck die by hoeren levende sollen ghedaen hebben/ de levendige inderen by Mannen hoefden/ vñ de kindes Kinderen by geslachte/ nde die geslachten delen de erffnisse weder vnder sick.

Als de Dode geen kinder, dan kindes kinderen nalatet.

51. Wanner de Dode geen kinderen nalatet/ dan kindes kinder/ of Kinderen van Kindes Kinderen geboren/ eenes Geslachtes/ so omen se in de erffnisse by Geslachten. Worden ock de Geslach- en bevonden meer dan eene/ se sint dan in een lidt of in verscheiden eden/ woh veer se in dese daelgaende Linie mochten wesen/ so delen se de erffenisse by geslaehten/ gelyck hoer olderen gedaen solden heb- ben/ so vern se in levende gewest hadden/ so mennich Geslachte so mennich part/ alleen de Geslachten scheyden wederum vnder sick by Manne hoefden/ gelyck voerß.

Van kinderen na der olderen doedt geboren.

52. Ein Kindt by syns Vaders levendt entfangen/ vnde nah syns Vaders doedt gheboren/ dat wordt voer Recht niet anders angesien noch geholden/ dan of dat by syns Vaders levent sy ghe-

bort: Ingelijcke wort dat geholde/van ein kindt dat na des Moeders verscheyden gheboren is.

De anderde Linie vvort genoemt de vpgaende Linie.

53. De anderde Linie wort genoemt *Linea ascendens*, dat is de vpgaende Linie/daer in van my af te reeckenen/ bevonden worden myn Vader vnde Moeder/in dat anderde Lidt vier personen: te myn beyde Olde-Vaders / vnde beyde Olde-Moeders/ in de derde / acht personen/ myn vier Olde-Vaders / vnde myn vier Olde-Moeders/ vnde so voort vpwaerts gaende / so meñich Lidt/ so meñichmael vintmen de personen verdubbelt.

Als de Dode gheen Kinderen noch kindes Kinderen nae latet.

54. Wanneer nu yemandt stervet sonder kinder ofte kindes kinderen / of sonder kinderen die daer van soe voert dalende geboren worden / soe entfanghen syn erffnisse de Vader eñ Moeder / elck eenen van beyden die daer levet: vnde in ghebreecke van Vader vnde Moeder / treden inde erffnisse van beyden syden die Olde Vaders vnde Olde-Moeders / vnde dat niet by mannehoefden dan in Geslachten. Sint daer ock gheen Olde-Vaders noch Olde-Moeders / so komen in de erffnisse in gelycker ghestalt / die over Olde-Vaders vnde over Olde-Moeders / vnde soe voert vpwaerts gaende te reeckenen / soe nochtans te verstaen / dat alle tyt in dese vpgaende Linie de naesten tot den Doden (sie sint dan van des Vaders sydt/of van des Moeders sydt) heel vñ al wt sluyten den ghenen die in de selve Linie vorder daer af mogen wesen.

Als de Dode tot syn Olderen ock na latet vul broeders vnde vul susters. *f. 2d. 19 Comm. Nov. 118 pr.*

55. So de Dode tot die voorsz. Vader ofte Moeder / Olde Vader ofte Olde-Moeder/ vnde so voert vpwerts gaende te rekenen / ock nahliete vul Broeders ofte vul Susters/ so komen de selve Broeders of Susters / mit hoer Olderen in die nazhelaten erffnisse / vnde dat by manne hoefden / sonder alle vnderscheyt. Sint daer ock vul Broeder of vul Suster kinder / sullen de selve

Nov. 127. cap: 1. & tot.

(dan

Imo Groningano Const. d. ao 1553. Fratres Germani parentes evolu. Nov. 118. Item nepotes ex filio

Gradus Hæredes vix alij supræ poterunt, quam i
Germ. Ab Avo Latere. Ab Uno latere.
I. Fratrum Abavitorum Liberi. Fratres Abavorum
Frr. Proavitorum Nepotes. Frr. Pavitorum Filij.
Frr. Avitorum Pronepotes. Frr. Aviorum Nepotes
VI. igitr summum locum XIII, q alias hoc gradu repiuntur.
V. Primorum præcedentium Liberi, loco XIII. ad.
Frr. Atavitorum Nepotes & ad hos proximè præcedentium
Liberi, exceptis Fratrū Paternor ab uno latere Abnepotibus.
V. adeoq; loco XV. [illegible]
Frr. Atavitorum Pronepotes Frr. Atavitorum Nepotes.
Frr. Abavitorum Abnepotes. Frr. Abavitorum Pronepotes.
Frr. Proavitorum Atnepotes. Frr. Pavitorum Abnepotes.
VII. adeoq; loco XVII. ad. Frr. Aviorum Atnepotes.

Is de waerd hier van deses 54. & 55. artic. is. Dat eerst
Vader & Moeder de Erfenisse van hun alleen zijn, & anders met haer
Kinderen bij hoofden, & met haer Kinds-Kinderen bij geslachten.
uytsluytende alle Voor-ouderen.
Olde Vaders & Olde Moeders. Avi alleen zijnde, erven bij Geslachten
dat is Van Vaderlicke zijde de eene helfte, van Moederlicke zijde
de ander helfte, ongeacht dat van de eene zijde twee & van
de andere, maer Een in leven de zijn. Volle Broers of Susters
& dierghlijcker Kinder gaen met haer Groot-Olders & Over
groot olders aen gelijck als met Vader & Moeder, in voegen
voorstaen, dat elck Paer Groot Olders naer in plaets van Vader
of Moeder staet, gelijck de Kinder van Volle Broers & Susters
haer storven ouder bij geslachte representeren.
Over Olde Vaders & Moeders. ad Even alsoo bij geslaghte, dat ick
representerende des Overstorvens Vader ofte Moeder, die uyt Gader
geproeft is.

in hare fratri sororiue portiaem Parentes insuccedut. Inst. d. N. 118.
cc. 2. xi. nullum usum. Et Parentes in sua ipsiam portione succedunt
ius Oldampt. c. nisi insuccess. Inst. Ypmetaste apud Gramos cognatos
manente. Lib. II. a. 23.

olim sic existentib. Germanis q utroq; excludebant sum ascendentib. ipsiusue debent
S. B. Const. d. ao 1553. xx. de Daer tenuandt. sine Verum cum postea Nov. Const.
ao 1594. 20. Febr. in locu Parentu admissi fuerint q tiaes e amc hodie eadem
in Groningano Ascendentes excludant? Et eo magis dum ti Fratres ab uno latere
Patruus ejusdem? Ad ius Oldampt nec expresse statutum. III. 85. 87.

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Casus art: 55. ad Erroneā opinionem.

N. et N. mortui ante hereditatē delatam.

N. ex N. Vivi hereditate delatā representantes filiam defuncti N. mortua ante filium hereditatē rep.

2. N. Filio superstes.

N. filius mortuus ante fratrē. N. mortua ante fratrē.

N. defunctus Hereditatem relinquens Patri, Avis Maternis, Germano, Germanæ, Germanæq. Liberis Patruis, V. dividendam

N. N. N. N. N. 4 5

† Hinc concluditur, nullam haberi rationem vay Half-sibbe nisi in relatione ad Voll-sibbe. Alteriter Parentam eiydem non seq au frater ab uno latere defuncto filio juris. Coeterum articulus proximè precedens postulat hereditas in IV. tantum partes dividatur primi gradus Parens, etiam unus, Avos cis gravis cludat. Adeoq. verba Vader ofte Moeder, Olde Vader ofte olde Moeder sic explicare conveni So Vader ofte Moeder met de voors. descendente concurreren ofte wel oldeVader ofte Olde Moeder wel verstaande als 'er geen Vader ofte Moeder is. Scrupulo tn non caret, quia Germanorum, Liberi et vocent gradu proximiores quam defuncti Avi; adeoq nil mirum, ut illis pe repraesentationem admissi, et Avis concedi repraesentatio Filij Filiave amissa. Sed tunc dicendum, omnes simul in capita hoc casu vocari q Majores cujusvis gradus, cum exantur. ppt verba Ende so voort verstaande q ads de Liberi primi gradus seu filij ppe dicti eodem gradu centes, quo fuerel Parentes; illum non et nepotes seu posteritas, nemo.n. pter filios ppe dictos hac jure antiq. 5. idq o solū q primos filios seu defuncti fratres Germanos ut hic et defuncti Parentes e Majores d. art. 55. concurrire, et defuncti fratres ab uno latere exclusive quoq; d. art. 52.

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

ke guederen. Voerbeholden de Soens voer wt de Hoffstede/ t der Herlickheyden/ daer se van gheboren sint/vnde daer toe alle t ghene dat tot hoer salig. Vaders lyve behoert heft. Des egen erentegens de Dochteren ock voz wt te nemen hoeres zal. Moe- rs Klederen/ klenden vnde klenodien/ in der gestalt se de selve als hoeren lyve toebehoerende/gehadt vñ nagelaten mach hebben.

Wanner de Dode nalatet niet alleen Kinderen, dan ock kindes Kinderen.

50. So ock de dode van sick nalatet niet alleen kinderen/dan ock ndes kinderen/ of kinderen van kindes kinderen geboren / so arvet so wal vp syn verstorven kindes kinderen (ock woh veer die sint) de daelgaende Linie/ als vp syn levendige kinderen: wal te ver- aen dat de kinds kinderen/mit de levendige kinderen/sollen komen de stede van hoer verstorven olderen/vnde entfangen de erffnisse/ helyck die by hoeren levende sollen ghedaen hebben / de levendige nderen by Mannen hoefden/vñ de kindes Kinderen by geslachte/ nde die geslachten delen de erffnisse weder vnder sick.

Als de Dode geen kinder, dan kindes kinderen nalatet.

51. Wanner de Dode geen kinderen nalatet/dan kindes kinder/ f Kinderen van Kindes Kinderen geboren / eenes Geslachtes/ so omen se in de erffnisse by Geslachten. Worden ock de Geslach- n bevonden meer dan eene/se sint dan in een lidt of in verscheiden den/woh veer se in dese daelgaende Linie mochten wesen/ so delen de erffenisse by geslaehten/gelyck hoer olderen gedaen solden heb- en / so vern se in levende gewest hadden / so mennich Geslachte so nennich part / alleen de Geslachten scheyden wederum vnder sick y Manne hoefden/gelyck voerß.

Van kinderen na der olderen doedt geboren.

52. Ein Kindt by syns Vaders levendt entfangen / vnde nah yns Vaders doedt gheboren / dat wordt voer Recht niet anders ngesien noch geholden/ dan of dat by syns Vaders levent sy ghe-

borē: Ingelijckē wort dat geholdē/van ein kindt dat na des Mo ders verscheyden geboren is.

De anderde Linie vvort genoemt de vpgaende Linie.

53. De anderde Linie wort genoemt *Linea ascendens*, dat is vpgaende Linie/daer in van my af te reeckenen/ bevonden worde myn Vader vnde Moeder/in dat anderde Lidt vier personen: a myn beyde Olde-Vaders / vnde beyde Olde-Moeders/ in d derde / acht personen/ myn vier Olde-Vaders / vnde myn v Olde-Moeders/ vnde so voort vpwaerts gaende / so meñich Li so meñichmael vintmen de personen verdubbelt.

Als de Dode gheen Kinderen noch kindes Kinderen nae latet.

54. Wanneer nu yemandt stervet sonder kinder ofte kindes ki deren / of sonder kinderen die daer van soe voert dalende gebor worden / soe entfanghen syn erffnisse de Vader eñ Moeder / eenen van beyden die daer levet: vnde in ghebreecke van Vad vnde Moeder / treden inde erffnisse van beyden syden die Old Vaders vnde Olde-Moeders / vnde dat niet by mannehoefde dan in Geslachten. Sint daer ock gheen Olde-Vaders no Olde-Moeders / so komen in de erffnisse in gelycker ghestalt / d over Olde-Vaders vnde over Olde-Moeders / vnde soe voe vpwaerts gaende te reeckenen / soe nochtans te verstaen / dat al tyt in dese vpgaende Linie de naesten tot den Doden (sie sint da van des Vaders sydt/of van des Moeders sydt) heel vñ al wt sluy ten den ghenen die in de selve Linie vorder daer af mogen wesen.

Als de Dode tot syn Olderen ock na latet vul broeders vnde vul susters.

55. So de Dode tot die voorsz. Vader ofte Moeder / Old Vader ofte Olde-Moeder/ vnde so voert vpwerts gaende te reke nen / ock nahliete vul Broeders ofte vul Susters/ so komen de sel ve Broeders of Susters / mit hoer Olderen in die naghelate erffnisse / vnde dat by manne hoefden / sonder alle vnderscheyt Sint daer ock vul Broeder of vul Suster kinder / sullen de selv

(dat

an vorder niemandt) mit die voerß. hoeren Olderen / Ohms te Moeyen / tot de voerbenoemde erffnisse mede gheroepen wor- en/vnde genieten inden ghestalt ghelyck hoer Vader oft Moeder lde ghedaen hebben / wanner die den dach hadde belevet.

Als de Dode tot syn Olderen nae latet half broeders ofte half susters.

56. Of ock de Dode by syne voerbenoemde Olderen ofte over lderen niet nae liete eenighe vul Broeders ofte vul Susters/ oft erghelycke Broeder ofte Suster kinder / dan wal half Broeders f half Susters/ofte dergelycken Broeder ofte Suster kinder / so nen doch de selve tot de voorsz. erffnisse geen toeganck mede be- omen / dan allene mit den Olderen by hoesden deelen/ sodane oederen als van hören syde uytghekomen/ vnde sunst worden sy an des Doden Olderen/heel vnde over al uytghesloten.

Die derde Linie is die ter syden van my uyt gaet.

57. Die derde Linie wort ghenoemt *Linea transversa*, dat is ie Linie die ter syden van my uytgaet/ daer in van my af te reecke- en inden anderden graedt / worden ghevonden myn Broeder eñ Suster / in den derden graet/myn Broeder eñ Suster kinder/ mit myn Doms vñ Moeyen/ inden vierden / de kinderen die van myn Broeder eñ Suster kinder gheboren sint/ mit myn olde Doms nde olde Moeyen / ock mit myn Ohms vnde Moeyen kinderen/ nde so voort ter syden wtwaerts te rekenen/gelyckmen inden afge- naelden Boem des Sibtals claerlicken sal mogen beschouwen.

Als de Dode niemandt naelatet, dan allene vul Broeders ofte vul Susters.

58. Dewyle de Dode niemandt nahlatet/ in de Daelgaende Linie noch in de vpgaende Linie / so entfanghen de erffnisse by nanne hoesden / vnde ten ghelycken deele / sonder vnderscheydt an personen/die vul Broeders vñ die vul susters/ also te verstaen nochtans/dat een Broeder so voel als twee susters sal hebben te ge- nieten. Worden ock by den selven vul broeders ofte vul susters ge- vonden/derghelycken verstorven Broeder ofte Suster kinderen/so komen die mit hoer Ohms ofte Moeyen / vnde in vorderen grade

niet/totter selver erffenisse/vnde entfangen so vele als hoer verst
ven Vader ofte Moeder solden gedaen hebben / wanner die h
den gelevet.

Als de Dode ock nahlatet half Broeders ofte half Susters.

59. Vnde ghelyck in vorß. gheſtalt de half Broeders ofte hf
Susters / mit dergelycke Kinderen vanden vul Broeder ofte vu
ſuſter gantz wtgeſloten worden / ſo komen ock alhier die vul broe
ofte die vulle Suſter Kinderen / vnde ſluyten wt des Doden ha
Broeder vnde half Suſter/ mit dergelycken Broeder ofte Suſ
Kinderen / der wyſe als hoer verſtorven Vader ofte Moeder
hoeren levende ſolden gedaen hebben.

Of de Dode nahliete alle half Broeders ofte half Susters.

60. Of de Dode niet naliete vul Broeders noch vul Suſter
noch dergelycke broeders ofte ſuſters Kinderen/ ſo komen in de e
fenisse de half Broeders vnde half Susters / mit derghelycke ve
ſtorven Broeder ofte ſuſter Kinderen : te weten / het ſy ſake/dat
halff Broeder ofte half Suſter/ of den ghelycke half Broeder o
half Suſter Kinderen/ ſint van eener ſydt geboren/ſo gaen de h
broeder ofte half ſuſter inde alinghe erffniſſe by Manne hoefde
vnde die half broeder ofte half ſuſter Kinderen in Geſlachten / da
ſint daer half broeders ofte half ſusters/ ofte dergelycken verſtorv
broeders ofte ſusters Kinderen/van des Doden Vaders ſyde/vn
daer toe half broeders ofte half ſusters/ ofte dergelycke broeders of
ſusters kinderen/ van des doden Moeders ſyde / ſo nemen die va
des Vaders ſydt/alle ſodanich erffguet/als die Dode van ſyn V
der angekomen was : Ingelycken van des Moeders ſydt/neme
alſodanich erfachtich guet / als de Dode van ſyn Moeder angek
men was / allene in de tilbare guederen / vnde in de toeghewonne
erfguederen gaen de voerbenoemde broeders vnde ſusters van bey
den ſyden/ter gelycke deelinge/by Manne hoefden/vnde de broede
ofte ſuſter Kinderen by Geſlachten.

Wan

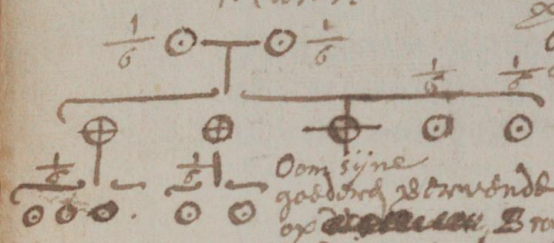
Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

coeq. magis contra defuncti Thios, quorum ratio nundum
obstat existantibus fratribus labere ab uno, eorumve filijs.
art. 60.

Hinc cum fratribus uterinis non succedunt
paternis aut amitæ etc. uti decisum ex don
posteron Lundorf Cramer ex sententia Dominorum
Groningen ad 1622. den 29 Octo-
bris Van den Cramerschen cum quo concor-
dat jus civile in privilegiis Authenticis Post fra-
ternos Cod. de Legitimis hæredib. et Novella
118. Cap. 3. in causa Gerbion Bickers Kindt ytra
tum Lingens bij von doom gegeven bij Fünckers
p. 516. Sickingha. v. Old. Land. Reg. Dl. art. 87.
dq; pro eamdem rationem fratres n. ab uno labere immediate
& eadem foli. segnunt fratres ab utroq; eorundemq; liberos ut hic.
sic Patruus defuncto aliter conjunctus ex potestate quam ab uno latere
sicut et Frater q; alterutrum Parentum communem habuit
in defuncto; præcedit igitur oportet in pari causa gradu primior;
q; solummodo ipse frater verum ex liberi ejus primi gradus, cum quod nominetenus
vocentur; tum et q; fratrum sororumve primi gradus liberi indistincte ejusdem
gradus, hæ jure censentur quo fuere Parentes illorum in gradu secundo.
art. 55. 56. 58. 59. 60. Accedit q; concurrentes cum fratribus defuncti seu
successio excludant Thios Punctum ex defuncti.

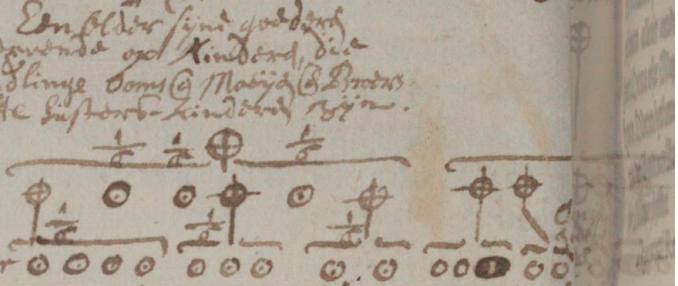
Haer Oldoud] Hierdoor wordt niet anders als groot oud
ofte Voorouderen verstaen de gemeene Vader ofte
te zij in asscendente van Oom & Moeije. de welke dese
zijn altsoo;

1. Casus.



Oom sijne
gebroeders
ofte Broer

2. Casus
Een Older sijnde gebroeders
afkomende van Kinderen die
Ongelijke Oomen & Moeijen & Broers
ofte Susters-kinderen zijn.



Susters Kinderen
& dese selve Oom & Moeij,
als mede de Oldoude
van die Oom & Moeij:

Alleenlijk met ondersoyt
van Mannen ofte Vrouwen,
't zij dat de Oomen leven
ofte niet.

4. Item Oldamptius, [illegible] ubi valet regula Paterna Paternorum
Materna Maternorum licet alij aliter grauen longe Quedant. Lib.
Sed jure ut lexus, ita et cognatiois ad utrumvis vel utrinq; latere
etis post fratres et sorores Liberos nulla est. art. 88. pl. 4.
Sed dubium [illegible] videtur an fratres et sorores Liberi soli veniente ut de jure Ordinandi
et de Oldamptius extra lexus Gregatiua indistinctè succedant? Antiquum
de illo in capita succedere et art. 88 subjicitur post illos vel in remotiori
autem deinde distinctionem lexus & cessare.

NB Dese selfde Vol-sibbe & Halft-sibbe is altoos dierlijc opposite, de
in sijne oudt alleen plaets geeft & gelijcke & sond ad
dogend d' andere. Als bij exempel Volle Broer & Halft-B
Voll-Broers-Kinder & soo voorts & Halff Broers-Kinder
stem Volle-Oomen & Halft-Ooms. Volle Oomen Kinder ofte Volle Neven & Ne
Kinder ofte Halve Neven. Maer niet Volle-Oom & Halft-Broer of gelijk
Jure Oldamptio fieri [illegible] dum tot capita & Pauper lex unum
Quid si inertum sint num extent qd cognati nec ne? Jure Groningan
hereditati curatores dantur ad annum q si nec tum hereditas petatur fisco in
intra decennium legitimo petitori restituenda. q. S. B. Lib. 41. art. 11

Wanner Broeder vnde Suſter kinderen allein vnder ſick geroepen vverden.

61. Int general tot allen tyden/wanner Broeder ofte Suſters Inderen met hoer Olderen/ Oems ofte Moeyen / tot ein erffe- nſe gaen/komende van de ſelve hoer Olderen/Oems ofte Moey- e/ ſo komen ſe dar by Gheſlachten/ dann ſo ſe ſonder de benoemde erſonen allein vnder ſick beroepen worden tot de Erffeniſſe van er Oems ofte Moyen/ofte van yemandt anders / behalven van er Olderen herkomende / ſo deylen ſe de Erffeniſſe/ ſonder alle nderſcheydt van Mannen ofte Vrouwen/niet by geſlachten dann Manne höffden.

De general Regul, Dat Sibſte bloet, nemt des Doden guet.

62. Wanner de Dode niet nahlatet enighe van alle de vorbe- nemde perſonen / ſo volget vnde nemt platſe de general Regul: at nahſte Bloet/entfanget des Doden guet / by Manne Höff- n : Welverſtaende / dat volle Sibbe / half Sibbe in ghelyc- n gradt wiſlut.

Wanner de Sibtal is vvtgekomen.

63. Noch is te weten / dat de echte Sibtal mach Erffeniſſe vp eren hen inden thienden gradt / dann is de Sibtal gekomen over n thienden gradt / wort die geachtet vnde geholden / heel vnde al rvrembdet / vnde in den gevalle / ſo ervet de Man vp ſyn echte ueßvrouwe / vnde wederumme de Vrouwe vp hoer echte Man.

Die erffeniſſe valt in des Richters handen.

64. Als de Sibtal is ghekomen over den thienden gradt/vnde e dode Man niet nahlatet inden levende/ſyn echte Hueßvrouwe/ te die dode Vrouwe / hoer echte Man / ſo nemt de Erffeniſſe t Recht.

Van die vnechte Sibtal.

65. Nu volget die vnechte Sibtal / die dar nemt hoer anfanck nde Kinderen/die buten der Heyliger Echtſchap / ofte anders in rboden Staet gewonnen worden / vnde woewel de ſelve Kinde-

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

ren nah der naturen van dat Bloet niet sint affgescheyden / so mo
gen se doch der sonde halven des natürlicken Bloedes angahnde
de Erffenisse nah Recht geyck echte Kinder niet ghenieten / dan
allene in manieren / als volget.

Van Kinderen die gheboren sint van tvvee be-sproken personen.

66. Alle Kinderen / die ghewonnen worden tüsschen besproke
personen / dat is / van sodane personen / dar van men den Vader oft
die Moeder nah den Rechten mit Ehren niet mach vertonen / os
die sick nah ghesette der Heyligher Kercken inden Echten staet ni
mochten vergaderen / die entfangen gheen Erffenisse / noch vande
Vader / noch van syne Vründen / noch van der Moeder / noch va
hoere Vründen. De Olderen sint nochtans schuldich van w
ghen der Naturen / sodane Kinderen mit Kost vnde Klederen
besorghen / so lange se hoer Broet könen verdienen : Dann d
Kinderen moghen den Olderen noch hoer Vründen geen Gu
mit Recht affwinnen.

Woe die vorbenoemde personen hoer guet vererven.

67. Vnde dewyle die vorbenoemde Kinderen / noch van V
der noch van der Moeder / noch van hoer tweer Vründen ghe
Erffenisse mogen entfangen / so behören se hoer toegewonnen gue
vp de selve ock niet weder te vererven : Darumme so se sond
echte Lyves Erven verstorven / so nemt die Erffenisse dat Rech
vorbeholden nochtans / dat die Olderen ofte hoer Vründen / wed
wt nemen moghen / sodane bewyßlicke Gaven / als se de Kindere
mochten gegeven hebben.

Van Kinderen ghevvonnen tusschen tvvee vrye Personen.

68. Kinderen die ghewonnen worden tusschen twee vrye vnd
vnbesproken Personen / die sick inden Echten staet wal mochte
vergaderen / die heten natürlicke ofte vrye spoelkinderen / die neme
Erffenisse van hoer Moeder vnde Olde-Moeder / van des Mo
ders weghen / so volkomen als die echte Kinderen / dann tot hoere
Vad

Vader ofte tot synen Vründen mogen se geen Erffgenam wesen. De Vader is hem nochtans schuldich ein redelicke Gave te geven/ nh gelegentheyt syner Guederen/ vnde sodane Gave mogen se mit Recht ock inwinnen van hoeres Vaders Erffgenamen/in den by syn levent niet sint affgeset.

Wanner die naturlicke Kinder sterven sonder echte lyves Erven.

69. Sterven die natürlicke Kinderen/ sonder echte lyves Erven/ so erven se weder sodane Gave/ als hem van des Vaders wegen angekomen is/vp den Vader ofte vp syne Erfgenamen/ vñ die dinge ander guederen/vp hoer Moeder/ ofte in gebreke des Moeders/vp hoer Olde-Moeder/ van wegen der selver Moeder: worden ock by de vorß Moeder ofte Olde-Moeder ghevonden enighe van des Doden Broeders ofte Süsters/ als vrye spoelkinder van der selver Moeder geboren/ so delen se mit de Moeder ofte Olde-Moeder die Erffenisse by manne höffden/ mit derghelycken verstorven Broeder ofte Suster Kinder/ die mede komen inde Erffenisse/dann by Geslachten.

Als de Dode nahlatet allene Broeders ofte Susters van der selver Moeder.

70. Natürlicke Kinderen erven hoer guet in ghebreke des moeders ofte Olde-moeders/ als vorß. vp hoer Broeders vnde Susters/die ock vrye spoelkinderen sint/vnd te samen van eener moeder geboren/ vnde vp derghelycke verstorven Broeders ofte Susters kinderen/ te weten vp de Broeders ofte Susters by manne höffden/vp die Broeder ofte Suster Kinderen/by Geslachten.

Vp vvel die Spoelkinder niet mogen erven.

71. Ein vrye spoelkint kan niet erven vp syn Vader of syn Vaders Vründen/dann allene die entfangen Gave/ gelyck vorß/ kan ock niet erven vp syn broeders ofte susters/ dat ock sint vrye spoelkinder/vnde niet van eener moeder geboren/ ervet ock niet vp yemandt in des moeders Vründen/ anders dann vorß/ warumme so niemandt nah synen Dode vande selve vorbenoemde personen befon-

den worde/ so ervet he syn guet an dat Recht / beholdelick den V
der vnde syne Brůnden de gave / als vorß.

Van spoelkinderen die van anderen spoelkinderen ofte vnechte kinderen geboren sint.

72. Dewyle men ock befindet / dat de eene vnechte vande a
der vnechte wort gewonnen/ vnde dat vake in dat anderde ofte d
de Geslachte / so moetmen weten / is ein Kint also geboren ein v
spoelkint/ sal dat selve in syn Moeders nahgelaten guederen (
Moeder sy geweſt ein vry spoelkint/ofte anders vnechte gewonne
niet allein vorgaen / vor dat Recht / dann ock vor alle andere vo
personen / die der vnechtschap halven/ van des Moeders wegh
Erfgenamen mochten geweſt hebben/ vnde genieten gelyck ein
spoelkint / ghelyck vorß.

Wel de vnechte Kinder sal vnderholden.

73. Die Vader is gemeynlick schuldiger de vnechte Kinder
met Kost vnde Klederen te versorghen dann de Moeder / ofte
Moeder moeste rycker wesen : Dienstboden vnde dergelycke
als Luyden van eener sorte/ sint dar toe al even schuldich/ doch al
tot verklaringe des Rechtes.

Dar de Vader dodtgeslagen vvorde, echte vnde spoelkinderen nahlatende.

74. Worde yemandt dodtgeslagen / echte vnde spoelkinder
nahlatende/ sullen de spoelkinderen des Vaders Bloet-gelt hebb
te genieten/by also vern de geslagen Vader so veel guederen mo
te nahlaten / dat syn echte Kinderen alßdann in levende synde /
spoelkint elck vor höft in den guede konden gelyck syn. So ó
so veel guederen niet mochten nahblyven/ sal dat spoelkint den ec
Kinderen nah advenant van dat selve Bloet-gelt mede nah Q
ta vnde andeel moeten laten volgen.

Van egen Luyden.

75. Kinderen in ein Echtschap gewonnen / dar van de M
der is eygen/ die en sullen so langhe se van den Eygendom niet s
entlediget/geen Erffenisse mogen entfangen van hoere vrye Brů

d

re ex bonis pfugi homicide ibis addicti, ubi a captus capite plectit'r
victa d pure Groningane ampliꝰ nulla C. Nov. Const. 23. Martij 1551.

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

t/dann wel van hoere Olderen/ dit salmen verstaen/van sodane
igendom / dar dorch de Moeder verhindert wort hoer guet vp
r Bründen te vererven. Vnde alle eygen personen geene
ideren nahlatende / sullen hoere Guederen erven vp de Armen
Dorpes/ in de welcke het Sterfhueß gelegen is.

Van Vondelingen.

76. Vondelingen/ dat sint Kinderen die by der straten / ofte an
eren platsen gefonden worden / heymelick dar gesettet / also dat
n hoer Olderen niet kan weten / dese erven vp niemandt / dann
hoer echte lyves Erven : Sterven se sonder echte lyves Erven/
ererven se hoer guet vp den gehnen die hoer vpgebrocht hebben/
e synen Erven.

Van die bloedige handt.

77. Die Bloedige handt behört geen Erffenisse te nemen / van
t ghestorteden Bloede / dann in syn stede komet dat nahste vn-
culdige Bloet.

Van Luyden dar van men de Erffghenamen niet vveten.

78. Storve alhier een Inkomelinck / ofte een ander vremdt
n/des men syn Erffgenamen niet weten sal sick dat Recht syns
des dat he alhier mach nahgelaten hebben vnderwinden / vnde
en dat beschryven / vnde doen dat over in handen van twee gue-
Luyden / die dar toe sullen sweren / dat se trouwelick verwaren/
e ten besten oerbar vortsetten sullen / tot profyt der rechte Erff-
namen/ofte se quamen binnen thien Jahren/ komet dar niemant
nen thien Jaren / die dat guet rechtlick verdediget / so is dat den
chter verschenen/die dat heft laten beschryven/vnde die Bewaer-
s vanden guede eygen te hebben ein ehrlicke gave / ofte vanden
ffgenamen / ofte van dat Recht nah grotheyt vnde gelegenheyt
s guedes.

Ein Erfgenam moet staen vor alle des dodes schulden.

79. Die verstorven mensche vnde syne Erffgenamen/ worden

in den Rechte ghemeenlick vor een person geholden / darumme
wat tyden yemandt sick wtgheft / vnde holdet als ein Erffghenam
eens verstorven mensche / vermiddes dat he de Erffenisse anta
sal he moeten verantworden vnde voldoen vor alle desselven
Schulden vnde Lasten / die vp hem ofte syne nahgelaten gueden
stahn mogen.

Wel sick holdet als ein Erffgenam.

80. De gehne die des vorß verstorven schulde betaelt / ofte
syn nahghelaten guederen verkofft / verwisselt / verhuyrt ofte v
pachtet / ofte die sick anders gheft in de Administratie van die g
deren / vnde wtwendich enigher maten verthont / ghelyck he sy
Heer der guederen / wetende dat de Heer vanden selven gueden
verstorven is / die holdet sick als ein Erffghenam / vnde gheft s
dar mede inde anhangende lasten.

Dese nahbeschreven holdet sick niet als ein Erffgenam.

81. Niet te weynigher / so yemandt in dat Sterfhueß wat de
alleen wt guedicheyt / te weten / dat he bestelde / dat de Dode / als
hört / geutiget vnde begraven worde / ofte anders vpsicht neme / i
de guederen niet verbracht noch versuymet worden / die holdet s
dar mede niet als ein Erffgenam / insonderheyt so he dar van v
hen gheprotestert heft / ofte so he dar toe van het Recht mach ver
lovet wesen.

Woemen ein besvvaerde Erffenisse antasten
mach, sonder schade.

82. Wil yemandt ein beswaerde Erffenisse antasten sond
schade / die sal met orloff des Rechtes / van alle des verstorven g
deren ein Inventarium laten maken / dat is / de Guederen laten
schryven int bywesendt des Rechtes / vnde drie vnstraffelicke T
ghen / dar toe gheroepen vnde ghebeden / vnde legghen van des
Inventario ein Wederscheydt in handen des Rechtes / ofte and
vrome Luyden / by believen des Rechtes / vnde als dit geschen is /
de Erffghenam van het Recht verorlovet worden de Guederen
te tasten / te verkopen / vnde in alles te ghebrucken sonder bedroc

to profyt des Schuldeners/ vnde ock ock tot syn eyghen vordeel/ te
ven/als de Schuldeners afgheſedt vnde betaelt ſint. In de-
zheſtaldt wort de Erffghenam teghen de Schuldeners niet
gher beſwaret / dann des Doden nahghelaten Guederen ver-
cken moghen.

Die Erffghenam mach vor de Schuldeners voer vvt nehmen.

83. Als die beſchryvinge/gelyck vorß. geſchen is/ mach de Erf-
ghenam vort wt nehmen vor alle Schuldeners / die behörlicke vn-
cken ghedaen vp de wtinghe des Dodes / ock in de beſchryvinghe
Guederen/vnde vort ander notdrufftighe Vnkoſten/ die he als
Erffghenam in dat Sterffhueß heft moeten doen / tot verkla-
ge des Rechtes/dann in private Schulde/kan he niet mehr ghe-
ten/ als ein ander Schuldener.

Als die Erffgenam enich guet verberget.

84. Worde ein Erffghenam befonden / dat he bedriechlick
ch guet hebbe verborghen/ ofte anders verbrenghen laten / ſal he
profyt der ghemeene Schuldeners die weerdye des guedes dub-
t weder inbrenghen.

Wanner ein Erffgenam dat Inventarium ſal maken.

85. Wanner ein Erfgenam in vorß manieren/ enige beſwaer-
erffeniſſe antaſten wil/ ſo moet he de beſchryvinge in allen gelyck
rß. laten doen binnen dertich daghen / nah des Verſtorven wt-
nck/ ofte de beſchryvinghe kan hem niet vorderlick weſen / dann
Erffghenamen die hier te Lande niet wonen / ofte die niet by
heß ſint/vnde den dodt der Verſtorven niet gheweten hebben/ die
en nah gheleghentheyt mehr tydts tot verklaringhe des Rech-
/ vnde midler tydt dat de beſchryvinghe gheſchiet / behört dat
Sterffhueß ofte die Erffghenam van den Schuldeners vnghe-
eyt te blyven.

Die ein Erffeniſſe eenmal affecht.

86. Ein Erffgenam die van ein angeſtorven erffeniſſe eenmal
redt/die mach dar nah tot de ſelve erffniſſe geen toeganck weder
bekomen/

bekomen/ingelycken die ein Erffenisse eenmal antastet/die en mh dar van niet weder entslagen worden/ten sy dat he nah Landtrht restitutie solde mogen nemen.

Van Erffenisse te vertyen ehr se verschenen is.

87. Niemandt moet sekerhande Erffenisse vertyen / verkop/ versetten/ beswaren / ofte eniger maniere dar van verwilkoeren/ r der tydt dat de verschenen is/by de pene / dat he totter selver Er- nisse sal vnwerdich geachtet worden / ofte dat moeste geschen wetlick consent des genen/ die dat guet sal vererven / anders sul doch de koep vnde wilkoeren alle/als vorß. vnstede vnde van geer weerden wesen. Nochtans heft yemandt van enighen gue- ren den Eygendom/dar van by ein ander is die Lytucht/ die mh den Eyghendom wel vertyen/ ofte anders beswaren / buten se sent des Lyftuchters/allein dat he hem in syn Lyftucht niet verko.

V. Woe men Lyfftucht behört te ver stahn vnde gebrucken.

Die vnderscheyt van Lyfftucht, vnde den Eygendom.

88. Die Lyfftucht vnde den Eygendom van sekere Gueden könen toe ghelycke by een person niet wesen / darumme so gherie die Lyfftucht van enich guet by yemandt anghefangen wort / s van stonden an de Eygendom des selven guedes by eenen ande versekert/te weten/by den ghenen die in der selver tijt dar toe is g rechtiget / niet tegenstahnde / dat vnderwijlen de Vorwörden n Lifftucht in sick moghen begrepen hebben / dat de Guederen sul erven vnde vortsterven nah des Lifftuchters dodt / anghesien n dat nah Recht anders niet sal könen verstaen / dann allein van gebruck der Guederen/ vnde niet vanden Eygendom.

Wat Lyfftucht is.

89. Lifftucht is ein Gerechticheyt/die yemandt heft an eins deren guet dat he dat selve guet syn levenlanck ofte ein seker tijt v

Jar

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

ren / sonder verguedinge dar vor te doen mach gebrucken / ofte de ghenoth darvan vpnemen / by also he den Heren des guedes / in en guede ofte in den Eygendom des guedes niet verkorte.

Dat men die lyfftuchtige Guederen behoert laten te beschryven.

90. Die Lyfftuchter is schuldich tot allen tyden / wanner de eygner / dat is / de Here des guedes dat begeret / die Lyfftucht van pcheel tot porcheel / ofte van stucke tot stucke / so wal vande reppelike als vande vnreppelicke guederen / Rechtlick te laten beschryven binnen ses weken / nah der tydt dat he mit Recht dar toe vermahnt is by verluß des Lyfftuchtes.

Die Lyfftuchter is schuldich vor die reppelicke guederen borge te stellen.

91. Dewyle die reppelicke guederen / ein deel verhandelt / vnde in e verhandelinge gebracht worden / als ghemüntet Gelt / Koren / Botter / Wyn / vnde dergelycke die men dagelicks vmmeslacht / so behört men de selve guederen te weerderen / vnde de Lyfftuchter met geen reppelick guet / in de Lyfftucht an sick nemen te ghebrueken / ofte dar van te genieten / he hebbe dann erst Borge gestelt (so vne heda r toe versocht wort) dat die Eygener / als die Lyfftucht is vlendiget / syn guet mach weder bekomē / ofte die weerde darvor / te wten / dat se vorhen gelyck vorß gewerdeert mogen hebben.

Die Lyfftuchter mach gheen vnreppelick guet vertyen.

92. Woe wal de Lyfftuchter / syn gebruck ofte syn Jahrlicks geth / van syn Lyfftucht mach wenden vnde kehren / tot syn walgefallen / so mach he doch geen vnreppelick guet / dar he mede betuchtigt is / vertyen / beswaren / ofte eniger maniere veranderen / buten consent des Eygeners / want so wat darenboven gehandelt werdt / dt kan den Heren des guedes / in syn vrye Eygendom niet bekrenken / dann is alle tijt wanwar / den genen die dat guet entfanget / behuldelick den selven nochtans sijn anspraeck vp den Man / ofte vp sin Erffgenam / dar he mede gehandelt hefft.

Woemen de guederen des Lyfftuchts sal ghebrucken.

93. Die Lyfftuchter moet de guederen in die Lyfftucht entfangen/ by verluß des Lyftuchtes/niet anders gebrucken/ofte gebruken laten / dann manierlick vnde oerbarlick sonder alle bedroch / is ek schuldich te doen tot de vnderholdinge nah gelegentheyt der selen guederen/ temelicke vnkosten alle tydt / so wal van het gebruick/ls vanden eigendom tot seggen van guede luyden/ofte tot verklaringe des Rechtes: dann ofte die guederen dorch dat behörlick gebruk ofte anders buten schuldt des Lyfftuchters verargerden / ofte heren niete quemen / behörtmen hem mit Rechte niet anterekenen.

Wanner de Lyfftucht is volendiget.

94. Als die Lyfftucht vp geen seker Jahren is besproken /so wort die volendiget dorch den natürlicken dodt deß Lyfftuchters vnde ingelycken / so de Lyfftuchter mißdades halven wt dese Stat vnde vmmelanden mochte wtgelecht ofte verbannet worden.

Dat vierde Boeck.

Van Gerechticheydē vñ Herlickheyden.

Van Vryheyden vnd Eygendoemen der Erfgrondē.

Item van die verjaringe ofte prescriptie der selver / offte ander Guederen.

Van Gerechticheiden vñ Herlicheiden.

Wat sint Gerechticheyden vnde Heerlickheyden?

GErechticheyden vnde Heerlickheyden / dat sint nah desen Landtrechte / Redger rechten / Lanckrechten ofte Overrechten / Grietmans rechten / Buerrechten / Sylrechten / Deckrechten / vnde dergelycken. Item *Iura patronatus*, dat sint Stammen van Pastorien / van Vicarien / vnde van Prebenden. Item wtbesonderde gestölte in der Kercken / vnde wtbesonderde Lesgesteden ofte Graven / vnde dergelycken.

Van verklaringe der Rechtstoelen.

Alle twist vm enich Recht ofte Rechtstoel te bedienen / sal gedan vp yeder platse / vor sodane Recht berichtet vnde verklaret werden / dar men dat van oldes mach berichtet vnde verklart hebben / in drien naest den anderen Rechtdagen / nah older gewoente / alsdan te verstaen / dat de Overrichteren ter platsen / dar de questie sal beginnen / beyde parten te gelycke sullen rechtlick laten verwittigen / vm dat yeder syn beste bescheit / war mede he syn ansprake sal weten te vordedigen / in te brengen / binnen den tydt van achte dagen / by pene van vyf Marck / vnde verluß der kosten vor de erste / volgents binnen achte dagen / by pene van thien Marck / vnde verluß der kosten vor de anderde / vnde vor den derdenmahl by pene van vyfthien Marck / vnde dat by verluß der saken vnde kosten. Des sal ein yegelick Overrichter vor yeder comparitie ofte Rechtdach moghen

genieten twee Dalers) sonder mehr/ waer van he so wal syne eyg
als syner Dieneren kosten sal moeten dragen vnde betalen.

Van Sylrechten vnde Dyckrechten.

3. Sylrechten vnde Dyckrechten/ sullen vnverkortet beholde
alle hoer olde gewoenlicke Rechten vnde Vryheyden.

Twvistinge van Pastorien, Præbenden, Kerckstoelen, &c.

4. Schelinge *Iuris patronatus*, dat is/ twist herkomende v
die stemme ofte presentatie/ als van Pastorien/ Vicarien van P
benden. Item twist van Kerckstoelen vnde Graven/ salmen
naerder dispositie by den Redgeren ter platsen laten verklaren.

Elc heert landes heft een stēme tot de Karspel kercke.

5. Jegelick Heerdt Landes/ te weten/ dertich Juck/ofte dert
Grase Landes/een person egentlick toebehörende/ dar een Hueß
steit/ sal gelyck van oldes gewoentlick/ mede hebben vnde behold
Ius patronatus tot de Karspel Kercke/ als naemlick een stemme
So ock tot eenen huese behörde sestich Grase ofte hondert vn
darenboven/machmen doch deßhalven niet mehr dann een stem
verdegenen/ vnverkort nochtans in desen vorß den genen/ die
special allene mehr Rechtes verwehren konen.

Woemen eindrachtich einen Pastor kiesen sal.

6. Tot allen tyden wanner ein Karspel Kercke vacert, dar me
Patronen toe sint dan een/ soe salmen/ om alle twist te vermyde
alsmen einen nyen Pastor kiesen wil/ achte dagen te vören/ ald
over de Kercke laten kündigen/vñ vp einen sekeren dach vnd plat
alle Patronen int general eischen laten/vnde die comparerende P
tronen ofte hoer Vulmachtigen/ süllen hebben die vullenkom
koer/ sonder eenich inseggen van den die dar niet jegenwordich
komen sint/ geschege ock de kündinge niet/wo vorß/ vñ darenbov
wt private stemmen/ ein Pastor ingeleyt worde/ sal nüll vnde v
gener weerden wesen/vnde men sal procederen tot nye kündinge
koer/in achterfolgh der Kercken ordnunge/ voer so vele deselve a
genomen is/oft ock noch angenomen mach wörden/ al is daer m
ene/ die niet requirirt is syn stemme dar toe te geven/ die mach

inleidin

nldinge met behörlick recht straffen / vnde tho niete maken / vm
da et versmaden van een Patron in dese sake mehr rechts hest / als
de rivate stemmen van vele / ofte de meste Patronen.

De Gerechticheyden vnde herlickheyden sullen by de Erffgrunden blyven.

Wt rechter natur behören alle Gerechticheiden vnd Herlick-
en annex oft anhengich te wesen / an seker Erffgrunden / als an
den / Hues vnde Hoffsteden / vnde deßhalven machmen ock die
e sonder wthgedruckte vörwerden / dar van niet verscheyden :
vm tho wat tyden eenige Erffgrunden *simpliciter* erfflicken
rgedragen worden / soe sollen die anhangende Gerechticheyden
e heerlickheyden / gelyck ander vryheyden vnde eigendoemen / in
elve vpdracht mede moeten volgen.

Van Gerechticheyden vnde Heerlickheyden vande Erffgrunden affgescheyden.

Vnde wohwal sunder wtgedruckte vörwerden erfflicken ock
overgedragen worden / de Gerechticheyden vñ heerlickheyden /
nah gewoente deser vmblanden / van de Erfgrunden rede afge-
dert / vnde an sekere personen anhengich gemaket sint / of men
chen vpdroege dat principael / of het meeste diel der guederen / soe
htans eenige vpdracht geschege int vniversael, te weten / dat
ant erfflicken overgave alle syn guet / oft ein geheel erffenisse / dat
n angeervet mach wesen / worden dar mede overdragen / so wal
Gerechticheyden vnde heerlickheyden / dar vnder begrepen / als
ander guederen.

Van Vryheyden vnd egendoemen der erfgrunde.

Van vryheyden vnde egendoemen der Erfgrunden.

Erfgrunden hebben an sick anhangen / niet alleen gerechtic-
den vnde heerlickheyden / dan ock seker vryheyden ofte eygendoe-
n / vnde wohwal die gerechticheyden vnde heerlickheyden alleen
de personen mögen staen / soe kön̄en doch desse vryheiden vnde
zendoemen sonder Erffgrunden niet wesen : want is ein hueß

ofte platse belastet mit seker eyghendom / so moet dar ock wesen n
hueß ofte platse/die dar van hebbe de vryheyt.

Die vryheyden vnde eygendoemen die de gemene vvelvaert angaen.

10. Die Vryheyden vnde Eygendoemen beroeren een deele gemene welvart/als Wateringe vnde Sylen te vnderholden/Dyken vnde Dammen / Wegen vnde Stegen te maken/ vnde dergelycken : Vnde dewyle de gemene welvart niet behört noch mach verkortet worden / dorch contracten van private personen/ so mogen de selve vorß Vryheyden vnde Eygendoemen/*privatim* byde Heren der Erffgronden/ niet vermindert ofte vermehrt worden/ dan allene by consent der behörlicke Overicheyt.

Van vryheyden vnde eygendoemen, beroerende allene de Heren der Erffgronden.

11. Die ander Vryheyden vñ Eygendoemen/ beroeren alle die Heren der Erfgronden / vnde dese mogen tot believen der sy ven vermehrt/vermindert/ofte heel vnde al afgeset worden : Dan so enich Erfgrondt *simpliciter* in ein erflick vpdracht overghev worde/ behören sonder alle wederseggen die gewoenlicke Vryheden vnde Eygendoemen mede te volgen.

Van Vryheyden vnde Eygendoemen van Huesen.

12. Vryheyden van Huesen sint dese / dat men in eins and mans hueß mach balcken vnde anckeren : Dat men vp ein ander mans Muyre een Göte mach legghen / vnde laten syn druyp dar in vallen / ofte dat men syn druyppe mach laten vallen vp ein anderen grondt. Item dat die Here des grondes mach timmeren so hoge hem belieft : ofte dat men hem geen Liecht mach b timmeren / vnde dergelycke. Vnde van dese Vryheyden drag gemenlick dat nabuer hueß den Eygendom.

Van tvvee hueſen,die tegen den anderen mit seker Vryheyden gebrucket vvorden.

13. Hefft yemandt twee Huesen byden anderen / ofte an de anderen stahn/die teghens den anderen ghebrucket worden/ mit s

dat

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

at Vryheyden vnde Eygendoemen / die men *continuè*, dat is/ ers sonder vpholden gebrucket / so die hueſen vermiddes ein erff- ck vpdracht/mochten geſcheyden worden/sonder wtdrückte Vor- ôden / behôrt ein yeder Hueß de selve vorß ghewoentlicke Vry- eyen vnde Eygendoemen / te genieten vnde te mißgelden.

Van die Goeten te vnderholden.

4. Die ein Gôte heft vp ſijn Muyre liggen/ dar ſijn nabuyrs pte ghewoentlick is in te vallen / die moet de selve Gôte mit de yre allene vp ſijn koſt vnderholden / alſo dat ſijn Nabuyrs dar geen hinder ofte ſchade af kome: dann licht de Gôte vp nverſcheyden Muyre/ſint ſe tot de vnderholdinge ſo wal van Nuyre als vande Gôte ten gelycken dele verplichtet / vnverkort otans in beyden gevalle een yeder ſijns bewijßlicken Rechts.

Van te mogen timmeren.

5. Ein yeder mach vp ſijn Erve timmeren / ſo hoghe ofte ſo als hem ſal gelieven/ofte het ſy ſake/dat ſijn nabuer hem ſulcks bewijßlick Recht konde verbieden/dat he dat niet doen mach.

Van dat timmeren te verbieden.

5. Wel ein ander wil laten verbieden ſijn Timmer/die ſal dat Recht laten verbieden an dat werck / vnde die Timmerluyden die Steenmetſelers ſullen van ſtonden an dat werck laten be- n/elck hôft by twee Daler te broecke/ter tijt dat de ſchelinge van Recht is verklaert : Vnde al dat gene wat nah dat verbodt immert wort / dat ſal he weder afbreken vp ſijn koſten / die dat ht verſmaedt heft / vnde ehr dat ſelve Timmer weder afgebro- is / vor Recht niet gehôrt worden / vnde dat Recht behôrt nah verbodt niemandt te verorloven vp ein Recht vort te timmeren/ an by conſent des Klagers.

Ofte yemandt moetvvillich einen anderen ſyn Timmer verbode.

7. Die einen anderen ſijn Timmer latet verbieden wt open- moetwillicheyt / alſo dat het Recht befindet / dat he dat ſonder n allene wt moetwillicheyt hebbe ghedaen / die ſal ſijn Jegener entrichten

entrichte alle deßhalven gelede schade vñ achterdeel/ tot verklanger des selven Rechtes/ vnde breken dar toe twee Daler: Wor [illegible] in vnrecht ghefonden/ die dat Timmer heft doen anleggen/ [illegible] ingelijcken den Klager sijn vnkosten betalen.

Als yemandt ein Timmer anlecht, dat syn Nabuyr niet vvetet.

18. Wanner yemandt ein Timmer anleggen wil/ so sal [illegible] den Heren sijns Nabuer grondes/ofte hueses/mit Rechte laten seggen/ vmme ofte die by aventueren van hueß vertoege/ ofanders van dat Timmer niet konde weten/ dat he der vnweten halven/sick niet hebbe te entschuldigen/vnde dat Timmer by den moge straffen/geschege ock de Gerechtlicke wete niet/ vnde dan binnen s' Jahrs klaghet/ vnde befonden worde/ dat sijn N in dat Timmer sy verkortet/sal by den beschadichden die koer ofte sijn Wederdeel dat Timmer sal weder afbreken vnde ech maken/dan of he dat will laten staen/vnde nemen vór syn scha hörlicke verguedinge: Heft dat Timmer gestaen vnberlaech het jahr/ so kan den beklager mit rechte niet mehr bekomen vo schade/als de verguedinge/tot seggen van guede luyden/ of ke ge des Rechtes.

Van Huesen ofte Kamers af te breken, dat Renten vvtgahn.

19. Huesen off Kamers dar Renten wt gahn/machmen s consent der Renteners niet affbreken/ vnde de Renteners m dat mit rechte besperen/ ter tydt dat hem voer dat principael renten borge gestelt is.

Woh vere men van eins anderen Timmer sal afvvycke.

20. Die bowen wil by einen anderen die ein druipte hefft/ van syn Muire blyven een holtvoet vnd een vierndeel van ein voet/ vnde de wateringe sollen se te samen stahnde holden.

Van vvateringe over eins anderen Erve.

21. Düldet yemant synes Nabuirs Regen-water te loper syn Erve/ ofte an/ ofte by syn Erve langes/ vnde dat binner

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Ad Art: 25. Jus sing:

Plane ius ciuile ab hoc pūcto dissentire; non enim
quicquam ex vanis uicini fūnde impendenti
licet carpere nec qui bri fūndū eig cadē
uūt colligere nec prohibere ne dominus ri
ędiatū nisi post tertiū diem ubi cecidē
Quam ante illud impediens uim facit vid
L. uniuam D. de glande legenda Lib 43 t. 20
Leg. XII. Tabl. & iure pdicto leg II.

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

nl dach nader tijt he dat vernomen heft / mit recht niet bestraffet/ al at vort moeten lijden tot ewigen dagen: doch is dat gebruick ge- e dorch bede ofte verhueringhe sonder seker tijt / mach men dat ef fen tot allen tijden.

Die in ein ander Muire mach anckeren of timmeren.

2. Heft ein Erve de vryheyt / dattet in eins anderen Muire ch anckeren / ofte anders dar an timmeren / moet men de selve yeyt tot des Nabuirs achterdeel niet overtreden : ofte ock dat imer verginge ofte heel te niete queme / machmen dat wal we- yprichten / doch buten contrary bewißlick Recht / anders niet meren / angahnde den Eygendom / dann dat vorhen placht te n/also dat de Eygendom van sijns Nabuirs hueß / niet mehr aert worde / dann van oldes gewoentlick.

Van te timmeren an ein vnverscheyden Muire.

3. Woe wal beyde parten an ein vnverscheyden Muire hoer ick vnde nuttichcyt soecken mogen / so moet nochtans de eene n des anderen consent/vp de selve Muire/noch darby/noch dar et timmeren / breken ofte ander bedrijf hebben / dar dorch de ire mach bekrencket worden.

Van Liecht te benemen mit Boemen.

4. Alsmen einen geen liecht mach betimmeren / so machmen ock geen liecht benemen mit Boemen.

n Boemen die sick vytspreyden over eins anderen Erve.

5. Niemandt is schuldich te lijden/dat de toegen van sijns Na- s Boemen over sijn Erve hangen / vnde so' de Nabuir mit e dar toe vermaent/ de toegen niet afhouwen wolde / mach die zer sonder broeke dieselve afhouwen/vnde midlertijt genietet he lle de Vruchten des Boems die vp sijn grondt konnen vallen.

Van Hueſen vveder te timmeren.

6. Die ein bowfallich hueß ofte anders ein verfallen hueß we- op timmeren wil / dat welcke sijn Nabuirs hueß is verplichtet liecht niet te betimmeren / die moet dat nije timmer niet hogher n/dann dat olde vorhen geweſt is.

Van vpslagen vensteren over eins anderen erve boven vpslaende.

27. Vpslagen Vensteren boven over eins anderen Erve beneden betimmert is/ vpslaende / die en gheven dat Erve / dat die Vensteren van vpslaen/sonder ander behülp van Rechte geen heyt: dann de nabuer mach deßhalven syn Timmer vp syn Erve maken/ so hoge hem believet.

Van vpslagen Vensters beneden in krimpen ofte anders.

28. Vpslagen Vensteren in krimpen / ofte anders over anderen Erve / dat vnbetimmert is / vpslaende/ dewyle die sine neden inde nederste ruymen/als van Köckenen/ Kamers vnde gelycken/ so maken die ein gewaldich presumert Recht/ datmen Erve/dar de Vensteren van vpslaen/die lucht niet mach betim rē/het sy dann de nabuer konde bewysen/dat de vpslach dorch be ofte binnen korten tyden buten syn weten / heymelick angelech dat he also ofte anders dat vpslach solde mogen straffen.

Van haken der Vensteren, van buten ingelecht.

29. Venster haecken van buten/tot vpgeslagen Vensteren gelecht / sonder rechtlick gebruck van Vensteren ofte sonder a behülp van Rechte/mogen dat vorbenoemde presumerende R niet gewinnen / wiewal die vnderwylen wal maken eine kleine sumptie / anghesien dat niemandt over eins anderen Erve me mach/ vpgaende Vensteren / dann dat men die moet laten vpg van binnen : Vnde so die haecken tot vpgaende Vensteren gelecht worden/behörtmen so dat by tyde mit Recht te verbieden

Men sal de Muiren Loedtrecht maken.

30. Niemandt mach schoeren ofte tanden maken an syns buers hueß/ dat sy dann by consent syns nabuers / want een y is schuldich syn Muire te maken Loedtrecht / wanner syn nab dat begehrt/nochtans tot verklaringe des Rechts: vnde so yema de vprichtinge syner Muiren/ vermiddes rechtlicke verklaringe/ ge

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

cht is/ vnde dat niet achterfolget/ moet he dar voerstaen / vnde
chten synen nabuer / alle de schade / die hem der Muiren hal-
nah den dage overkomen kan.

Van private Vryheyden van Landen vnde Eygendoemen.

1. Nu volget vande Vryheyden vnde Eygendoemen der
den/ beroerende den Landtheren / dar van de Vryheyden sint
: datmen over eins anderen grondt mach gaen / datmen dar
mach dryven mit vier voete Beesten / ofte ryden/ ofte datmen
over mach varen mit Karren vnde Wagenen. Item datmen
Water mach laten lopen / vor by offte over syn nabuers Landt/
dergelycken/vnde van dese Vryheyden draget gemeenlick dat
iers Landt den Eygendom.

Van ein Voetpadt.

2. Die allene ein Voetpadt heft over eins ander Mans erve/
nach dar niet over ryden / noch dryven mit viervoete Beesten/
e noch vele min mit Peerden vnde Wagenen ofte Karren/dar
varen.

Van dycken vnde vvaterpendinge.

3. Dycken ofte pendinge die water schutten / behört men son-
broecke niet anders te gebrucken/dann ein Man te voete. Vñ
straffe hiervan/staet byden Stijlvesten vnde Dijckrichters.

Van te hebben ein indrysst.

4. Hefft yemandt ein Indrijfft over eins anderen Lant/ die heft
ein wtdrijfft/ vnde mach dar over in vnde wtgaen / in vnde wt-
en ofte drijven/mit vier voete Beesten/ dann he moet mit Wa-
en vnde Peerden dar niet over varen.

Van te hebben ein vvech.

5. Die over eins anderen Lant heft ein wech/die mach dar over
n/rijden/drijven/vnde mit Karren vnde Wagenen varen.

Van Heren vvegen te gebrucken.

6. Weghen sint tweerley / die eene worden ghenoemt gemene
egen ofte Heerwegen / vnde dese mach ein yeder ghebrucken tot

allen tijden tot sijner nüttichеyt / als in gaen / in rijden / in drijven vnde in varen / woe hem dat in der ghestaldt belieft / dann avers niet buten consent des behörlicken Rechtes.

Van noetvvegen die seker parten in de Mande toe komen.

37. Die ander wegen sint private weghen / vnde worden he noemt noetwegen / die welcke niemandt moet ghebrucken / dan die parten die dar toe gerechtiget sint / dese sint ock tweerley. De dar seker parten gelijcke veel Rechts hebben / darum mach ocken part allene de selve doergraven ofte sluten / buten der medepa wille vnde consent / vnde so wat dar vp wasset / dat genieten se gelijcke / vnde moeten den ock te gelijcke staende hölden.

Van noetvvegen dar de eene part den eygendom var toekomt, vnde den anderen de vvech.

38. Die ander noetwegen sint / dar de eene part van is ein des grondes / vnde die ander allene ein gebrucker des weges t ner noet: hier van geniet de Heer des grondes dat Gewas a vnde mach ock den wech tot sijnen vordeel sluten ofte afgro vnde die ander part moet den selven noetwech niet ghebrucke ders dann tot sijner noet / vnde dat gelijck van oldes gewoentli.

Van Lijckvvegen.

39. Lijckwegen / dat allene Lijckwegen sint / behörtmen ar niet te gebrucken dann nah ghelegentheyt / in gaen / in ryden o varen / vm den Krancken ofte den Doden / hoer behörlicke W te doen.

Als de noetvvech is vervvildet.

40. Dar behört gheen Landt te wesen / ofte dat moet hel einen noetwech nah des Landes ghewoente / dar in vnde wt te ven ofte te varen / van vnde wederumb inden gemenen heerw warumme dewyle sodane noetwech mochte verwildet wesen, sal Recht einen noetwech wtwijsen / die nahste wech totter heern vnde die minste schade.

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Van ein noetvvech te ghebrucken, die niet affgegraven is.

1. Heft wel ein noetwech over eins anderen Landt/die niet afgegraven is/woe wal he dann mach dar over varen/ tot wat plaetsen he believet/so behört he nochtans dat te doen *Civili modo*, dat is/ erlick/ also dat he den Heren des grondes sonder synen schade/ minste schade andoe.

Van te mogen vvateren vvt eines anderen Putte.

2. Dat men wt ein Putte mede mach wateren/die in eins anderen grondt licht/dat is ein vryheyt/die men gebrucket so wal totten lande als totten Hueſe / dann dat is alle reden gelyck/wil yemant einen Putte dat water mede genieten / dat he ock nah sijn andeel Putte mede vnderholde.

Van de toeganck toe der Putte.

3. Erffgronden gerechticheydt mette vryheyt/ dat de gebruckeren der selver mede wateren mogen wt een Putte / liggende in eins anderen grondt / die behören ock toe der selver Putte te hebben ein toeanck.

Ofte ein Putte vervallen vnde vervvoest bleve liggen.

4. Ist dat ein Putte verdröcht ofte vervalt / vnde also tot alze Jaren vngebrucket blifft liggen / behören in hoer ghewoentvryheydt vnverkort te wesen/die dar toe gherechtiget sint / so de Putte in nahvolgende tijden weder gereparert vnde vpgesuymochte worden/beholdelick dat ein yeder dar toe verschiete nah andeel.

I. Van prescriptie ofte verjahringe/ &c.

Van Rechtinge te verjaren.

5. Dat is ein olt Landtrecht/vnde men sal ock vortan dat selve vnderholden/dat ein yeder mach sijn vmmeganck van de rechtinge versuymen / dann de Eygendom dar van kan niet verjahren prescribert worden.

Wat is verjahren ofte præscriberen?

46. Verjahren is so vele/ dat yemandt/dat syne entwaert is/ overmiddes dat he dat ein tytlanck van Jaren / nah vermögen des Rechtes niet hebbe beseten ofte gebrucket / dann prescriptie nah den Rechten vullenkomelicker gesecht : Want preseriberen is in rechte so vele gesproken / als datmen an sick verkrycht den egenom eines dinges / overmiddes datmen dat rustlick vnde stedes sed vpholden hebbe beseten ofte gebrucket / tot ein seker tydt van Je nah vermoge vnde toelatinge des Rechtes.

Wat eine vullenkomen præscriptie ofte verjaringe toebehoert.

47. Wolde yemant enich guet beschermen mit besidt van Je die moet anmercken/ vnde vor sick hebben dese navolgende dinen.

Ten ersten / dat het guet sy van sodaner gestaldt / datmen nah den Rechten mach preseriberen.

Ten anderden / dat he dat hebbe beseten/ein vullenkomen he noechsam tydt van Jaren / nah vermögen des Rechtes.

Ten derden / dat he dat de selve tydt van Jaren hebbe bese sonder indracht rustlick vnde vredelick/ ock sonder vpholden / d dat he midler tydt wt dat besidt niet sy geweest/vnde dat hem dab sidt niet sy ingebroken.

Tē 4. dat he van dat selve besidt hebbe ein rechtferdich anko st.

Ten 5. dat he dat besidt van anbegin hebbe angefangen m nen gueden geloven/niet anders wetende noch gelovende/dann selve sy ein Heer des guedes geweſt/dar he dat van heft entfan

Van guederen die niet verjaren konen.

48. Gestolen guet / ofte guederen die van private personen weldelick ingenomen sint/ al heftmen die schon dorch einen gue ankomst verkregen/so mögen doch die dorch besidt van lange Je ren an sick niet gheegent worden / ofte se moeten erst weder ge hebben in handen des genen / de dar toe gerechtiget is : ingely mach ock die vryheyt van einen Menschen/tot enigen tyden verjaren.

Van die guederen der vnmundigen.

9. Die guederen der Vnmundigen konen ock niet verjaren/ yle se vnmundich sint / vnde byde verjaringhe schade möghen n.

Die tydt van reppelick guet te præscriberen.

0. Reppelick guet datmen præscriberen mach/vnde in vorß ma- en beseten is die tydt van drie Jaren / dat is dar mede des besit- syn egen geworden:war vnder Penning schulden vnde Boeck- lden / die in drie Jaren niet afgerekent / vnde vpt nye vnderge- nt/mede sullen verstaen worden/ofte syn actie vñ Recht dar me- erloren hebben.

Die tydt van die præscriptie der vnreppelicke guederen.

1. Dat besidt van vnreppelick guet / war vnder Rente brie- mede begrepen / dat nah Recht verjahren kan / vnde in vorß nieren beseten is / tegens einen Jnlandischen de tydt van thien Jhren/vnde tegens einen Wtlandischen/de tydt van twintich Ja- / sal vort an ein ewich besidt gheholden worden / wal te ver- n/ hefft yemandt sekere Jahren binnen Landes gheweest / vnde nah buten Landes vertrecket / behört de selve als he weder bin- Landes kompt / niet te genieten vpt nye heele thien Jaren/ dan ne so menich Jahr/ als he buten Landes geweest is.

Wel buten Landes is.

2. Die gene die dar is buten dese Provintie/buten Drente/ vñ n Westerwoldinge Landt/ die is buten Landes.

Van anspraken vp die personen te verjaren, vnde in vvat tyden.

3. Ghemeenlick alle ansprake beroerende *simpliciter* die per- en / als van gelehnt Gelt / ofte van gelehnt guet / ofte van guet yemandt is gedaen te verwaren. Jtem van dat yemandt bor- geworden is/ vnde dergelycken/ die en mogen niet verjaren/ dan en tydt van vyfthien Jaren/Penningschulden vnde Boetschul- /exempt als boven.

Die

De tyt van private vryheyden vnde eygendoemen te verjaren.

54. Private Vrijheyden vnde Eygendoemen / die an sick hb
ben ein stedich gebruick sonder vpholden / ofte die dar vor geho
werden / die machmen preſcriberen / ghelijck vnreppelick guet in
ghestaldt als vorß: ander Vrijheyden vnde Eygendoemen / die
tusschen tijden gebrucket / konen niet verjahren / sonder allene d
de tijdt van dertich Jaren.

Vanden Eygendom der verstorven personen te verjaren, vnde vvanner.

55. Hefft ein Person dodt geweſt viif Jahr sonder Recht
vpsprake / van enige Eygendom / sal dat Recht van die Eygen
geen klagen mehr hören.

De tydt van Erffenisse, vnde alle ander dinghen te verjahren.

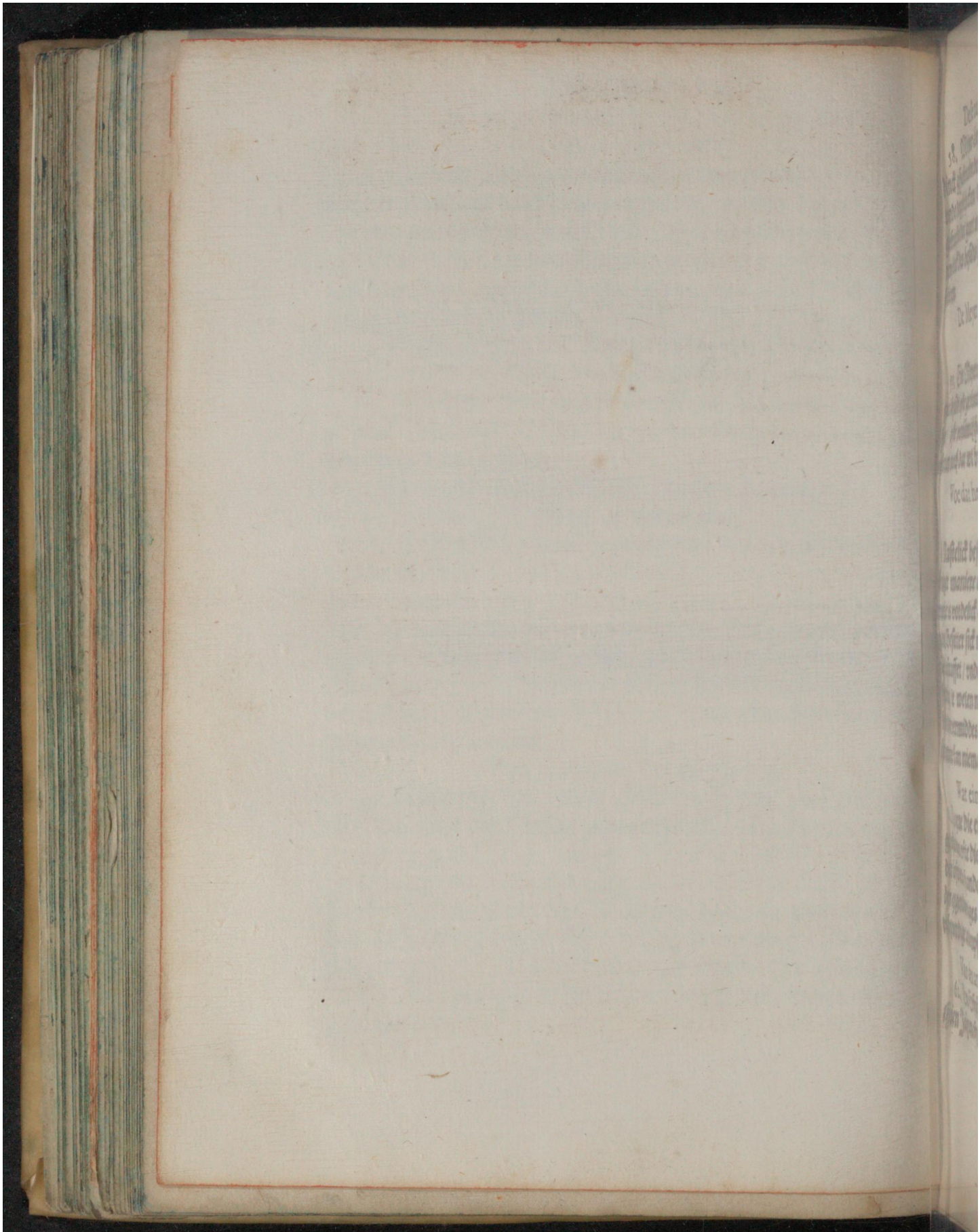
56. Erffenisse vnde ander guederen / die vermiddes dat be
van lange Jahren / dat is van thien Jahren / niet konen verjah
alse gestolen guederen / vnde die mit gewalt ingenomen sint / g
vorß / die machmen nochtans preſcriberen / dorch de tijdt van de
Jahren / Stadt guederen / vnde guederen die de Ghemente be
ren ofte toebehören / die mogen niet preſcribert worden / dann al
dorch dat beſidt van viftich Jahren / war vnder Kercken gued
mede verstaen worden.

Van dat beſidt der guederen.

57. Niemandt kan sonder Beſidt enich dinck preſcriberen / v
woe wal men dat Beſidt van guederen verkrijcht in menigh
manieren / dorch sick selves / ofte dorch einen anderen in syne na
het sy dann mit Recht ofte mit geweldt / ofte mit weten vnde c
sent des Heren ofte anders / so sal men doch den ghenen allene
den Beſitter ansehn / die sick den Eygendom als ein Heer des g
des vnderwindet / alſo dat he dat guet als ein Here selven gebr
ke / ofte einen anderen in syn nahme / by syn wille vnde conſent g
bruicken late.

D

„ maximè immobilem vel incorporalem
gitur? Rem „ à defuncto possessam à Domino post annos V.
ejus morte vindicari non posse à vero Domino.
ditur de rebus à Servo relictis fm̃ aq̃ credibile est.
t Dominus has petere negat post annos V. a Servi obitu,



Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Dese nah beschreven hebben geen besidt.

54. Meyer Luyden / Pachteners / Lyfftuchters / vnde die ein
nen ghebrucken dorch Bede / ofte van ein ander Mans weghen /
oder ghelycken / die hebben geen recht besidt / dann besitten ofte
bruken dat guet in nahme vnde stede des Heren / darumme kön-
nen ock des besidts halven / dat selve guet tot ghenen tyden pre-
scriben.

De Meyer kan den Landtheren in syn be-
sidt niet verkorten.

55. Ein Meyer ofte ein ander / die van wegen deß Heren enich
guet besidt ofte gebrucket / die en kan dorch syn bedroch / vnachtsam-
heit ofte versümichheyt den Heren des guedes in syn besidt niet
krencken noch dar wt bringhen / buten syn witlicke wete vnde wille.

Woe dat het rustelick besidt mach inter-
rumpert vvorden.

56. Rustelick besidt wort interrumpert / overmiddes dat de be-
derniger maniere van dat besidt gantzlick verfallet / vnde dese
interruptie is vordelick allen den ghenen / die vande versaringhe te-
genen Besitter sick mogen hebben te beklagen: ock wordt dat
besitt gestraffet / vnde rechtlicken interrumpert / by seker Rechtes
dinge / te weten niet dorch ein meyschen ofte ein rechtlick ver-
dragh / ann overmiddes datmen vor Recht overgifft klage / vnde de-
se interruptie kan niemant batelick wesen / dan den genen die se doet.

Wat ein rechtverdige ankompst is.

57. De gene die ein dinck is angeervet / ofte gegeven in betalin-
ghe ofte anders / ofte die dat gekofft ofte ingewisselt / ofte dorch ein an-
der rechtweerdige handelinge an sick hefft ghekregen / dar dorch men
eigendom eniges guedes an sick mach verkrygen / die hefft ein
rechtverdige ankompst.

Van den ankompst dat einen is angheervet.

58. Ein Erffghenam mach gheen guet mit de prescriptie van
vier Jahren offte twintich Jahren beschermen / dat die verstorven

ſonder rechtverdige ankompſt heft beſeten / ofte he moet de vo-
ringe van ſyn eygen perſon anbeginnen.

Wel ſyn ankompſt niet ſchuldich is te vertonen.

63. Heft yemandt ein dinck ruſtelick vngeinterrumpert beſ-
de tyt van dertich Jaren / ſo is he niet ſchuldich ſyn ankompſt t
brengen / dann ſal van dat recht / in dat ſelve beſidt verſtercket
beveſtiget worden / tot ewigen dagen.

Van dat goede gelove datmen in de preſcriptie hebben ſal.

64. Dat goede ghelove datmen in de preſcriptie behört te
ben / dat wort dorch die ankompſt ghenoechſam preſumert / ter
dat het contrarium vanden anſpreker is beweſen / vnde ofte
yemandt nah de overleveringe des guedes twyffelmuedich m
werden / ſo is doch dat ſelvige totter verjahringe vnhinderlick /
ſal in den deel genoechſam weſen / dat he inder tydt der hande
vnde der leveringe niet anders hebbe geweten noch geloeft / da
he ſy ein rechte Here des guedes geweſt / dar he dat van hef
fangen.

Dat vyffde Boeck.

1. Van allerley Contracten. 2. Van Koep/ꝛc.
3. Van Naerkoep/naerwissel/naerpacht.
4. Van Lehnen. 5. Van Bewaersam/ꝛc.
6. Van Panden vnde Versettinge.
7. Van Borchtall/ꝛc. 8. Van Renthen/ꝛc.
9. Van Verhueringe. 10. Van scheidinge der Gueder.
11. Van alluvie ofte anslach. 12. Van affzwettinge.

I. Van Contracten.

Van Contracten vp conditien gemaket.

MEn sal geen Contracten verwerpen ofte vor vnbundig achten/die vp seker conditien gemaket sint/ofte de conditien mosten wesen vnehrlick ofte vnmögelick.

Van te vvraken, dat geen Koepmans guet is.

2 Alle handelinge behört vprecht/ vnde sonder bedroch te we-
n /darumme wort enich guet bedriechlick verhandelt/ dat geen
oemans guet is/ vnde men in verhandelinghe ofte leveringhe
ar an niet heft konen weten/ machmen de handelinge straffen/
nd mit rechte te niete maken/ wal te verstaen/ datmen nochtans
t uet vp behörlicke tydt nah gelegentheyt des guedes sal mogen
a n/ofte dar nah niet ghehört worden/ allent tot vnderscheydt
nd verklaringe des Rechtes.

Alsmen in ein handelinge over de helfte is bedroghen.

3 Is dar yemandt van enige parten in ein handelinge van rep-
elit ofte vnreppelick guet/ behaelt over die helffte van de rechte
eede/die mach de handelinge mit Rechte wederleggen/ in den he
ick ulckes vp behörlicke tyt beklaget: te weten/ van reppelick guet
nen achte daghen/ vnde van vnreppelick guet binnen ses weken/
nd dar nah niet/des sal men de werdeeringe doen nah ghelegent-

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

heyt des dages/dat die handelinge geschach/ vnde niet nah tyde des beklagens / so nochtans die vnbehaelde part / de rechte nerde solde willen wtmaken ofte entrichten/behört billick de handelinge in syner macht te blyven.

II. Van Koep/etc.

Verkofft guet dat vergaht den Koeper vnde niet den Verkoeper.

4. Als ein dinck verkofft is / dann noch niet ghelevert / vn de Verkoeper niet hefft angenomen / dat selve vp synen schade hebben / vnde dat dinck verarget offte vergaht vor die leveringe/ toedoen ofte mercklicke schult des Verkoepers / sal de Koeper schade moeten dragen / dann de Verkoeper is schuldich sodat sy vnde neersticheyt dar by te doen/als by syn egen / offte als ein Vader des Hußgesins by dat syne doet/nochtans so de Verkoeper sick verachterde / vnde dat verkoffte guet vp de angestemde tyt leverde/ moet he selven dar an syn schade verwachten.

Van verkofft guet te betalen.

5. Datmen gekofft hefft vp seker tydt te betalen / dat is mēde selve tydt niet schuldich te betalen:dann war geen seker tydt scheyden/dar is de tydt de erste dach.

Ofmen koep mach vvederroepen.

6. Wanner ein Koep by beyder partē believen is bekrefft so mach de Verkoeper sonder vorgemackte vorwörden/dat vercoepte guet buten consent des Koepers / niet beholden ofte weder annehmen/ vm dat he syn Betalinge noch niet hebbe entfangen: en tegens mach ock de Koeper buten des Verkoepers believen Koep niet wederroepen/ of schon de leveringe noch niet sy gesch dann gelijck den Verkoeper behört mit Rechte te spreken vm di talinge / so moet ock de Koeper forderen vm die leveringe.

Alsmen erffachtich guet verkofft, datmen niet leveren kan.

7. Die seker erffachtich guet verkofft ofte mit Renthe besw

niet leveren kan/ die sal den Koeper behalven den entfangen
schat betalen vnde vergueden syn interessen/dat is/ sijn schade
dar by mochte gehadt hebben / vnde dartoe den Rechte ver-
wesen/in de pene van dertich Daler / in dem vnde so vehr de
er vor Recht komt klagē. Verkoffte ofte beswaerde ock yemant
ich vorß guet/ mit vorsate wal wetende/ dat het syn niet en is/
ngende nochtans den Koepschat al heel ofte ein deel / vnde wt
uet den klagenden Koeper / vnde dat Recht/ ghelyck vorß/ niet
vernoeghen/ so sal he breken 60 Daler / vnde so verne he die
etalen kan/so salmen dat berichten vor Dieverye.

Van verkoffte guederen die men niet vvaren kan.

Als enich guet reppelick ofte vnreppelick verkofft is/ vnde ge-
et / so moet de Verkoeper dat selve ock waren / al is dat schon
escheyden in den Koep/darumme offte ein Koeper des verkof-
gedes halven vanden derden mit Recht angelanget worde / be-
orde Verkoeper te komen/nah dattet hem vanden Koeper recht-
is verwittiget / vnde helpen de sake mede verdedigen / vnde
me de Koeper dat guet mit Rechte niet beholden / so sal de Ver-
er (he kome mede te Rechte ofte niet) dē Koeper syn wtgelechte
schat/ vry schadeloß weder entrichten/mit den interessen: offte
e Koeper mit Rechte den Verkoeper niet liete verwittigen / vñ
dorch syne schuldt in den rechte overwonnen worde / so is billick
e Verkoeper vande bewaringe vnbelastet blyve : in der selver
ieren salmen dat holden vanden guederen / die einen anderen
Erffwissel overgedragen sint.

II. Van Naerkoep/ Naerwissel/ Naerpacht.

Van vvat guederen dat men Naerkoep mach nemen.

Men mach geen Naerkoep nemen van verkoffte guederen/
van Erfgrondē/als van Lant/Sant/ van huesen vp egē gron-
staende (alsonochtans dat die vā den Dam/desen angande/in
e Privilegien vnverkortet sullen blyven) Hoven vnde Hoffste-
Gerechticheyden vnde Heerlicheyden/Rentebrieven/ war van

de principale debitoer sal de nahste wesen/den negerkoep te beden ofte sijn Erffghenam/ ofte volgens die nahste Vründen/ vnd nah de Eygener des vnderpandes/ dar die Brieven over hoen ofte de ghene die dar part vnde andeel in hebben/ ghelijck ock Pachten/die langer als thien Jaren duiren/vnde dar boven.

Binnen vvat tydt datmen den Naerkoep sal moeten bereden.

10. Die Koeper vnde Verkoeper van sodane guederen als vorß/ sullen geholden wesen binnen Jaers vp drie Sondagen den anderen/ over de Kercke te laten kundigen ter platsen dedat guet is gelegen/ ofte dar geen Kercken sijn/ofte geen Predicat schen/ inden gewoentlicken Rechthuese/vnde doen also einen deren te weten/ ofte wel Naerkoep wolde nemen/dat de person Landt/ Hueß ofte guet als vorß hebbe verkofft/ nah welcke kunge mogen den Naerkoep nehmen/ofte se willen/ die dar toe getiget sint binnen Jahrs vnde ses weken/vnde dar nah niet/ gehge ock de kundige niet wo vorß sal de Naerkoep vallen/ nah gewoente vnde Landtrecht/van der tyt sijner wetenschap.

Woemen de Naerkoep sal bereden.

11. So wel vm Naerkoep spreken wil/ die sal by verluß sines Rechtes/ den Koepschat leggen in des Richters handen/ vnd dar laten blyven/tot de sake endtlick is gesleten:vnde niemant nah den Naerkoep genieten/ofte he moet mit synen Eede rechtlick hardē/ dat he den Naerkoep sonder bedroch ofte colluſie neme sijn egen gelt/ vnde tot niemants profyt dann sijn egen: des nah dat Recht van den Koepschat affnemen vnde beholden den nderſten penninck.

Wel de Naerkoep mogen genieten.

12. Van ein Erffkoep machmen niet mehr dann eenmah dryven/ vnde de Sibbeste Vründen des Verkoepers gewin dat nahste Recht/ dar nah die anpart hebben/ dar nah de Noo Swette/ vnde so voert de Swetten nader Sonnen vmmega vnde alle de gene/ die nah desen Landtrecht Naerkoep mogen

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

roningano non alia prædia vectigalia q̃ q̃ in ipsum transacta ſt, retractui subjac
P. B. Lib. II. art. 25. ibi Eckwigh redemerint. È contra ejs Constitut. Friderici
ore Protomagcos, eis locatio indistincte retractui subjecta è. V. Faut. 13.
icip. Matth. de Affictis ad prim. d. 1. nº. 25.

ne justa absentia fac habenda? ita expresse statuit d. Const. Frid. q. Nisi si
erat in captivitate vel ꝛ sed ibi tunc brevior d. 30. sc. dies à die denunciationis
, Curatorib. minor menses 4. indulgeatur. Jure Groningano quoad tempus
ith 1. int socios et d. socios. Soij cognati a die scientiæ, duos tant menses
ijcis 6. tant. septimanas P. B. Lib. II. art. 25. Non Socij, sive cognati sine
sive conjuges absentiam tunc tempus. d. Lib. II. art. 20. idq tant si res in
eam alienata est. Contra intrantem aut civem jure retractu præmiſſo d. registur
ejs et Coheredib. absentis. ut Ibi. d. art. 25.

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

p Lex ex Constitutione Frederici, q bestaatte conjunctos admittit licet extraneos
ges. quæ hos illi qui &

en/die ſullen binnen Jahr vnde ſes weken vnverſuimet weſen/ de cnicten eick nah ſijn Recht/he ſpreke dann erſt ofte leſt.

Naerkoep van huyſen die Svvette hebben.

13 Der Swette halven kan men gheen Naerkoep van hueſen hn/ vnde over al is geen Naerkoep van hueſen/ Meyers offte aches wyſe/ſtaende vp eins anderen grondt/dann worde ſodane mer verkofft/ mach die Heer des grondes vnde anders nie- n den Naerkoep genieten/ſo he wil/ binnen ſes wekennah dat de Koep heft geweten.

Wel geen Naerkoep mogen hebben.

14 Kloeſteren/Kercken/ vnde alle geeſtlicke Perſonen. Item heemſche Luyden / Geeſtlick offte Wereltlick / die in deſe at vnde vmblanden niet ſint woenachtich / de wil men alhier n Naerkoep toeſtaen. So ock de Kloeſteren / Kercken / ofte e elicke Perſonen/ van wegen hoer Conventen/ Patronen ofte ficien enige erffachtige Guederen/dorch ein Koep ofte Gave verkrijgen mochten / ſal (wanner ſe dat wtgelechte gelt van oep / ofte de billicke weerdye / van die gave weder entfangen) oep vnde inloſſinge dar van weſen binnen twintich Jaren/ ar nah niet:deßgelycken ſalmen dat holden van alle wtheem- uyden/ Geeſtlick ofte Wereltlick / die alhier niet woenachtich oe vorß. Welcke Naercoep ſullen hebben te genieten / vor et nahſte Bloet/ten tweeden die andeel inde ſelve Landē heb- ar nah de Noerder Swette/ vnde vort an de naheſte Swet- h der Sonnen vmmeganck/vnde nah deſe de Inwoenderen ven Karſpels/vnde ten laeſten ein yegelick vande andere In- nen deſer Provincie.

Wanner men geen Naerkoep nehmen mach.

15 Alle dat gene dat het Recht ter inſtantie der Creditoren / ma van Executie verkofft/ dat is van den Naerkoep heel vnde yet : Welverſtaende ſo yemants ſyn Landen ofte Guede- s vorß/ in ein voluntarie Koep vercoffte / vnde nah der tyt wt willen/ſonder verſoeck des vercoepers Creditoren/ die Keerſe

dar

dar over mocht worden vpsteecken vnde wtgaen / sal de negerpa
syn Recht dar mede vnbenomen syn. Inghelycken mach ock dat
sibbeste Bloet als ein Koeper van niemandt afgedreven worden/
vnde die Broeders ofte Süsters ofte ander gelycke Sibben / mo
gen te samen den Naerkoep nemen.

Van Naervvissel.

16. Dar behört van Erffwissel geen Naerwissel te wesen so
verne dar an gegeven is over de helffte van sodane Erfachtich gu
darmen Naerkoep van solde könen bereden/dann worde dar an
geven min als de helffte / so salmen dat holden vor ein Koep / vn
deßhalven den Naerkoep dar van mögen inwinnen/ vnde die Ko
per sal syn koer hebben / ofte he syn toeghegeven deel Landes ofte
Hueses vor de weerde wil beholden/dan offte he nah de selve wor
de dar vor neme syn gelt.

Van Naerpacht.

17. Alle Pacht/ die vp thien Jaren / vnde dar boven gestelt/
mach mit negerpacht affgedreven worden/in aller gestaldt/ als vn
den Negerkoep bevörens gesecht is.

IIII. Van Lehnen.

Van datmen gelehnt hefft by seker mate, ghe-
vvichte offte ghetall.

18. Als yemandt wat gelehnt wordt by mate/by gewichte/ ed
by seecker getall / in der gestaldt/ dat he dat mach vmmeslaen / v
kehren offte verteren / wo wal he niet is schuldich dat selve wedde
leveren/ so moet he doch alle tydt desgelycke/ ofte die weerde dar
betalen/ock woe aventuerlick ofte vngeluckelick dat het selve geleh
de guet verkomen offte vergaen möchte.

Van ander gelehnt guet.

19. Worde wel wat gelehnt/ datmen by geen ghewichte / m
offte getall gebrucket/die moet dat selve in der gestaldt/ vnde so gu
als he dat entfangen hefft/weder overleveren/ vnde is schuldich d

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Anno 1545. Opden Vaert, gehouden des Sondachs nae St. Michael, en gedraegt de Stadt of Lande, datmen nadraeisfelde aen mit essen goeden Lande. und. 4 Tweede Stadsdel-Boek. fo. 1.

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

oe vmme dat te bewahren / mehr nerſticheyt te doen als vor ſyn
ge / kan ſick ock niet entſchuldigen / ſo dat gelehnde dinck verar-
ere / ofte anders verqueme / dann allene vermits vnverſehnlicke
nallende vnghelucken / die hem buten ſyn ſchuldt moghen be-
guen.

V. Van Bewaerſam / ꝛc.

Van ſeker guet in ſyn bevvaerſam te ent-fangen.

:o. Die van einen Bündt wat heft entfangen / allene vm dat
ſyn bewaerſam te holden / den behört wal dat he dat weder over-
nt orde / in der geſtaidt / als he dat heft entfangen / vnde doen ock
ar y / vm dat te bewahren / guede flyt vnde nerſticheyt: worde hem
ochans dat ſelve enigher maniere entwendet / ofte ſo dat anders
ıoyte verargeren / vnde te niete gaen / ſonder ſyn grote ſchuldt ofte
ıerklicke bedroch / is he tot de wederleveringe of verguedinge vn-
erichtet : dann ſo he de bewahringe dede tot ſyn profyt / ofte vor
ke verguedinge / ofte dat he in vertoch were / vnde dat guet niet
be everde / als het geeſſchet werdt / ſal he moeten ſtaen / vor alle an-
alende periculen / wtgeſecht vor vnverſehnlicken vngelucken.

Van entfangen guet te verſaken.

:1. So yemandt angetaelt wort vmme weder over te geven ſe-
r uet / dat ein ander hem te bewahren ſolde gedaen hebben / vnde
at niſſaecket / ſal he in den guede / ofte de weerde / dat ſelve dubbelt
ſtueren : vnde dar toe vnvrom weſen / ſo verne he hem rechtlick
ıyte verwinnen: doch de ghelegentheyt der ſaken / konde ock wal
ı gheſien worden / datmen dat billick hoger behörde te ſtraffen.

VI. Van Panden vnde verſettinge.

Van panden die voer ſchulde vvtſtaen vnde verargeren.

:2. Men mach an panden / die vor ſchulde wtſtaen / vp koſten

des Schuldeners wal doen alle nodtrufftige vnkosten / vnde gi
de Schuldener niet miſgeldet/dat achterdeel ofte perickel ſyne
geſetteden pandes/ komende by toedoent of grote verſümeniſſe
genen den dat gheſettet is / ſo behört he ock geenſins van de ſch
entledighet worden / ſo dat pandt buten deſſelven ſchuldt verg
ren/ofte verkomen mochte.

Van ein pandt te nemen buten verloff des Rechtes mit gevvelt.

23. Die Schuldener mach buten verloff des Rechtes/ mi
weldt ſyn pandt niet weder antaſten vnde wech nehmen/ al he
ſchon ſyn ſchulde betaelt/by ein pene van vyff Dalers : deßgelyc
moet ock niemant ſynen Schuldener mit gewelt ein pandt nem
ofte he breckt dat Recht als vorß: vnde dat genomen pandt ſ
weder overgeven/ vnde dar toe ſyn anſprake entwaert weſen.

Van reppelick guet te verpanden, dat den verſetter niet toe kumpt.

24. Settet yemant tot vnderpande ſeker reppelick guet/dat
niet toe kumpt/ ſonder weten ofte ſimulatie des genē die ein heer
guedes is/vñ alſo de vnderſettinge niet kan waren/die ſal breke
gens dat Recht vyf Dalers / vñ de Here des guedes mach dat
eiſchen/ vnde mit Rechte inwinnen/ſo hem guet bedüncken ſal/
vanden verſetters des guedes/ofte anders/dar he dat weet te v

Van ein vnreppelick vnderpandt te vervremden.

25. Wanner ſeker vnreppelick guet nah maniere des Rec
te vnderpande geſettet wort/ ſo machmen dat ſelve pandt gene
wyſe veralieneren ofte vervremden / tot achterdeel des genen /
dat gheſet is / gheſchiede ock ſchon die alienatie des pandes / ſo
nochtans de letſte vnderſettinge ofte vervremdinge / den erſte
ſyn verkregen Recht niet hinderlick weſen.

Die oldeſte verpandinge gaet vor die jungeſte.

26. Die oldeſte Brieven in de vnderpandinge/die men niet
Rechte ſtraffen kan die ſullen gaen vor de jongeſten/ſonder vn
ſcheydt der perſonen / te weten/ al is dat ein privat perſon/ ſo ſo
nochte

misgeldet | Dat is, Geen vermindering van de waarde
van 't land Tijdt.

pringaro ultra 5 marcas duplū restituere teneth. Lib. VII. art. 22.
ine Onlundico Conductor invito Dno in re conducta perit exactū tēpus
ns ultra pœnā violentiæ duplum mercedem solvere teneth G. h. Lib. Art. 48.

pringaro bis oppignorans vel alienans eadem bona immobilia, committit eorū
m partem. G. B. Lib. VII. art. 12.

ime & solo pignore Conventionali intelligendū, & ff de legati per tōrio
l. C. de Pact. in pign. Old. Land. Lib. IV. art. 56. 57. 67. fin. Ubi statuit g de instrumēto
nūtio et tacitē jy hypotheca videmus.

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

chins gaen voer Heren ofte Richteren bröcke ofte schulde: wt-
sondert/dat de bröcken van Heren Mandaten/kedinge vñ ladin-
/ ot beforderinge der schulden over de selve guederen herkomen-
/ver de oldeste Brieven in de vnderpanden sullen preferert syn:
en bröcken van wondinghen/ scheldinghen/ vnde derghelycken
ien niet wyders/als van dato der Roefschedulen aff.

Vande generale Versettinge.

2. Alßmen tot Vnderpande settet int general/ al syn guet son-
r wörden van seker wtgedruckte guederen/so salmen dat behö-
n verstaen/vnde te holden/niet allene van de guederen die men
n hefft/dann ock van alle dat ghene/ dat men nahmals eniger
n mach verkrygen.

Van te hebben voer schulde ein pandt vnde ein Borghe.

2. Die sick voer schulde hefft laten bewissen mit ein pande/
d mit ein Borge/al spreckt he dann vp dat pandt/ so is nochtans
Borge niet vry/ vordert he ock vp die Borge/so is dat pandt dar
d niet gevryet.

VII. Van Borchtal/ etc.

Men behoert erst te spreken vp den principal, vnde niet vp den Borgen.

1. Hefft yemant Borge genomen voer schulde ofte anders/vñ
n beloefde handelinge sonder Rechtes vorderinge niet beko-
er so moet he nochtans erst vervolgen vp den principal/ dan kon-
d principal niet voldoen/ofte dat he hem inden Rechte entweeck/
ach he vorderen vp den Borgen/vñ die moet voldoen: So ock
ndt mehr Borgen hadde genomen dann een/ vnde van den
menen anspreckt mit Rechte/ sal dar mede die ander niet ghe-
e wesen/ ten were sake he sick in cas van wanbetalinghe als
ipal Schuldener dar voer hadde inghelaten/ offte *beneficio*
iscussie *expresse* hadde renunciert: Welverstaende by also

de Borge syn Borchtal begerde entslagen te wesen / sal hę de [we] an den principalen Debiteur mogen vpseggen / de welcke alßdan geholden sal wesen / hem de summa kosteloß vnde schadeloß te ba[len] / ofte anderßins vanden Borchtal te bevryen / tot discretien Rechtes.

Woe lange datmen Borge sal vvesen.

30. Is dar wel ein Borghe gheworden *simpliciter* sonder stembde tydt / die moet Borghe wesen vnde blyven / vor hem w[yne] synē Erffgenamen / vnde behört niet hoger beswaert te worden de principal: dann so de Schuldener maeckede ein nye verdr[ach] mit den ghenen die he schuldich is / buten weten offte consente Borgen / ofte dat ein ander de schulde vp sick nehme / sal dar m[ede] de Borchtal dodt vnde te niete wesen.

Mit vvat vvorden datmen sick tot Borchtal verbindet.

31. Wiewal men sonder expresse loefteniße / tot Borchtal niet mach verbinden / so nochtans yemandt sede / het sal juw [betaelt] my / vnde den anderen / ofte mehr anderen betaelt worden / vnd[e] ander geven dar toe geen consent / sal he als ein Borghe tot die[se] talinge verbonden wesen / vnde de ander niet: dann sede yem[and] het sal juw wal betaelt worden / ißmen dar mede die Borchtal [ver]verplichtet.

VIII. Van Renthen / etc.

Van jaerlicke Renthen te boeren voer geldt.

32. Men mach vor seker gelt Jaerlicks geen Renten vpnem[en] sonder Segel vnde Brieve / ofte sonder lange besidt / dar dorch [ein] Segel vnde Brieve kan presumeren / vnde so wat darenboven[e] geboert is / dat mach men in de principal somme afkorten: vnde [de] Rentebrieven die gemaeckt sint mit vörwörden / dat men de [Re]vp seker tyden sal moeten inlossen ofte quyt koepen / die sullen in [dem] deel krafftelos vnde van geener weerden wesen / vnde dat [Re]

…len zijn regt geest. III. 16 Daarom Naarkoop ondworpen. V. 9.
…ander Segel Kraftdoos. 4. art.

…ten x ontfangst, boeren annemen.

…ture Oldampt. Lib. IV. cart. 41. Et Communi. 1. 3. C. de Usur.

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

hß sodane Brieven ock niet te versegelen / wtgesecht Olderlose
inder geldt.

Van geldt vp versegelde Handtschrifften vvt te doen.

3 So wel överst mit sodane vnloßbare Renthebrieven / als
ß niet wil te vreden syn / vnde nochtans enich gelt an yeman-
den he deß vertrouwede / begehrde wt te doen / die sullen sulckes
gn passeren vp Handtschufften in Frachyn geschreven mit ein
hangende Segel / vnde sullen alle Jahren mit hoer Renthen
ner nochtans den Koep van Jaerlicke Renthen dar in te men-
nen) vp den tydt inden selven Handtschufften nominert / loß-
rsn / vnde vp hoer dato de preferentie mede hebben te genieten /
dt nochtans dat alle Obligatien vnde Handtschrifften vor da-
des gepassert / nah older gewoente sullen gaen.

IX. Van Verhuringe.

Dienstboden sullen hoer angenomen dienst vvtdienen.

3 Dienstboden die vp einen Dienst seker hantpenninck ofte
Bykoeps penninck hebben entfangen / die sullen den selven ange-
nen Dienst wtdienen / ofte men mach hem mit Rechte so veel
vinnen / als se verdient solden hebben / se wonen dan in die Stadt
te inlanden.

Van Dienstboden te verdryven buten tyts.

23 Wel Dienstboden stede vnde vast ghewonnen heft / die
de selve ock in synen dienst entfangen / vnde vor de behörlicke
t den dienst niet te verdryven / ofte he sal hoer geven hoer vol-
n / dat se verdienet solden hebben / ofte dat sy sake dattet Recht
nd / dat he billicke oersake hadde gehadt / dar dorch he se in dienst
t ntfangen of beholden wolde / so mach he se lohnen nah den tyt.

Van guet te verhueren.

3. Ein yeder mach syn guet verhueren / so hoghe ofte lege als
mbelieft / vnde ein ander dar vor gheven wil / vnde de Here des

guedes is alletydt naher / te weten de vorwörden / wanner m ander geen bewyß heft / als die Huerman.

Van verhueringe te holden vnde te vvaren.

37. Die einen anderen wat verhuert / de is schuldich de vhte ringe te holden vnde te waren / kan he de waringe niet doen / sea he den Huerman gheven een Jaer Huere / vnde betalen hem t syn noetlicke expensen tot conservatie des Landes / mit de vers geschencken / tot erkentenisse des Rechtes.

Van dat gebruck van Mande guederen.

38. Dat minste sal dat meeste volgen / in de bruckinge / nde ock in de verhueringe / vorbeholden / dat de Here des minsten dat syne selven sal mogen verhueren: hebben ock de parten voe scheyden gelycke voel / vnde konen sick van dat gebruck niet vdra gen / mogen se dat Mande guet / malkander voer ein seker peri toe gebrucken / insetten / te nehmen vnde te gheven: des sal noc den Heren des minsten deels niet verboden wesen / dat syne vo te gebrucken / in den dat so is gelegen.

Offte ein Meyer mach voert verhueren.

39. Ein Meyer van ses Jaren ofte dar beneden / die moet ee Meyer voert maken buten consent vande Heren des guedes b verluß syner Jaermalen. Dann wat verhuert is over die se Ja ren (dewyle men dat holdet voer ein art van ein Pacht) so mac dat gehuerde wal voertan einen anderen verhueren / mits dat h optie vnde koer vanden Eygener sal wesen / ofte he in platse d den Meyers staen sal.

Wt vvat oersaken ein Meyer van syn Iaerma-
len moet affstaen.

40. Wt nahvolgende reden vnde oersaken wordt ein M gedrongen van syn gehuerde Jaermalen aff te treden / vnde da huerde guet te verlaten.

Indē ersten / als de Here des guedes dat syne selvē wil gebr

Ten anderen / als de Here des guedes dat selve gehuerde i erflicke vpdracht / t'sy dann in koep / wissel ofte anders / vpgedr

receptū ē, obscuritatem ē ambiguitatem pactor venditori potiùs ē-
ā pacta ēg Emptori ꝓdūtorive. l. 39. ff. d Pact. l. 21. ff. d Contr. Empt.
worden moeten, is hier den rechtenstin van dien te ꝓclarien.

gti inte reꝑstituere, Locator condemnandꝰ ē Conductori. l. 9. ff. 2. t l. 15. ff. p. ē. t.

Reglino IX. Lib. IV. art. 195. Groningane indistinctè relocatio ꝓhibita ē. Lib. VII. art. 11.
uit gd l. 65. ff. d Contr. Empt. l. 80. ff. d. t. Sed si talis cāa subsit. l. 1. ff. 3. ff. d. Ꝛeꝑscrib.

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

de vergeven hefft / vnde in desen beyde gevallen is de Here des
eds schuldich / den Meyer voer de vprüminge te vernoegen een
er Huere / vnde dar toe syn noetlicke expensen / als vorß / propinen
h ovenant der Jaermalen.

En derden / moet de Meyer vprümen / als de Here deß guedes
here mit Recht moet inwinnen.

En vierdē / als de Meyer schantlick vñ vnehrlick leeft / of dat he
es miß doet / dar dorch de here des guedes in laste mochte komē.

En vyfden / als de Meyer dat gehuerde guet mercklicken ver-
se: vnde in desen vorß gevallen is de Here des guedes niet ver-
ht den Meyer enich dinck vor de vprüminge te geven.

Die Huerman is schuldich dat gehuerde te
vervvahren.

Die Huerman ofte Meyer mach dat gehuerdē guet niet
bricken / dann behört dat trouwelicken te bewahren / gheyck ein
t Man syn eghen / verderfft dat darenboven / offte vergaet dat /
h dar van vnbelastet wesen : want he is niet schuldich te
oer vnversehende anvallen / die buten syn schuldt gheboeren
gen.

Van Weydelandt te ploegen.

Ein Meyer moet in de leste drie Jahren geen griede offte
elandt breken offte ploegen / dann by consent des Landthe-
de ock de Meyer dar en tegens / sal den Landtheren versche-
esen / all dat dar vp wasset / vnde dar toe drie Jaer huyre / van
ndt dat he gebroken hefft.

De Huesheer moet dat hues vnderholden.

Die Hueßheer is schuldich syn Meyer dat hueß te vnder-
n / Dackdicht / Doerdicht / Wantdicht vnde Vensterdicht /
offte de Hueßheer dat niet doen wolde / sal de Meyer sulcks an
Rechtlicken vervolgen mit Boden offte kedingen / tot drie toe /
nah dat derde bodt mach de Meyer dat laten maken / vnde an
here wederumme korten.

Wanner

Wanner de Meyer syn huere schuldich is te betalen.

44. Wanner men gheen seker vorwörden maket van de Huere te betalen/so salmen betalen de huere van Huesen/Kamer vnde Kelders/te Paeschen vnde Sandtgange/tot elcker tydt de [illegible] van dat Jaer: Graßhuere tho S. Johannis toe Mid-Somer vnde tho S. Johannis tot Midwinter/ock tot elcker tydt de [illegible] Huere van Hoylandt/ehr dat Hoy dar wt gehaelt wordt: [illegible] van Tuynen/vp Michaelis.

Wat die Here des guedes voer syn Huere mach inholden.

45. Die Landthere ofte de Huesthere/mach vor syn Huere vor alle andere Schuldeners/mit orlof des Rechtes beholden dat he vp syn Landt ofte in syn Huesinge befindet/den Meyer behörende/vnde wat dar van dien wtgevoert/gedreven ofte gebrogen is/dat mach he mit recht weder inwinnen ter tydt he syn Huere weet te bekomen. Ock sullen vor de Huere verbonden wesen alle Hoy/Koren/vnde andere Vruchten vpt Landt gewassen/tegenstaende de selve al vergadert vnde vervoert mochten syn/Ock sullen de Beesten die vpt Landt worden befunden/mede vor de Huere geholden syn/vor so vele als de Weyde bedraecht/niettegenstaende de Weyde van te voren al betaelt was.

Wanner men dat gehuerde guet sal verlaten.

46. Landen die einer Weydet/Ploeget ofte Hoyet/die sint vry wesen toe S. Gregory: Hoven vnde Tuynen *Petri ad cathedram*: Huesen/Kamers vnde Kelders te Paeschen vnde te Sandgange/in den men geen verdrach anders dar van gemaket hebbe.

Van ghehuert guet te ghebrucken boven de Iahrmahlen.

47. Als des Meyers Jaermahlen sint ten ende/so behöret dat verhuerde Landt te verlaten/mits dat hem dat selfde Landt vp Nye Jaer sal worden vpgesecht/sonder wyder verbiedinge te doen. Overst ein eenjarich Meyer behoeftmen niet vp te seggen noch verbie-

Van mynheeren meesteren Jans Fiefters, ofte hüdens als
heeren ridders/ Borgheren/ ende inwoonders ofte Leenmans
goederen genaempt zijn/ ende daeraf Leen ofte
Laen Goederen als landen ofte Middelijc
lijc beseten worden Oude-Lantrecht
ofte art 117.

Van Vonnisse der landen ende Leenen ofte Pertinentien
Scheydinge ende Verdeylinge etc. Oude-ampt. Landtrecht
ofte 123.

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

[Oprecht Overlaet] wel verstaende door Oplegginge van d Lan-
2. art. pied:
heer; maer soo hij selfs oplegt moet hij door dese reijn hi
brieven, & Edd. volle stadtse resolutie van d. 3. Martij 1660. Rad
geen stands daervoor soo nodig, als de materie opgevoe liggende, wo
[huid si pensioen o observavers Domingo Colonij rei gonde
Pat. Old. Landr. Lib. IV. art. 125. 129.

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

rb den/ is het ſake dat he dat gehuerde guet darenboven gebruc-
b en conſent des Heren/ vnde inden Rechten wort overwon-
n/ il he dar van geven dubbelde Huere/vnde vant Recht vor ge-
it eſtraffet worden.

Men ſal den afvarenden Meyer ſyn hues betalen.

4 Wanner ein Meyer ſyn ghehuerde Landt vpruimet vnde
tert/ ſo is de Landthere ſchuldich hem ſyn hueß/ tot ſeggen van
d Luyden/ ofte tot kenninge des Rechtes/ ten overſtaen van
nerluyden vnde Steinmetſelers/te betalen nah Landtrechte/
t in drie gelycke Termynen: als het erſte Termyn vp Mey/
d Meyer afvaert mit gelt: dat anderde Termyn vp Michae-
m half Waer vnde half gelt: vnde het derde Termyn vp Mey
a volgende mit Waer. Des ſullen die Meyers vp de gehuer-
a den ock niet mogen timmeren/ dann by conſent des Landt-
r onde wat ein Meyer darenboven timmert/ dat ſal he tot en-
e Jaermalen weder afbreken.

X. Van ſcheydinge der Gueder.

Van Mande guederen te ſcheyden.

5 Niemandt is ſchuldich ſyn guet tegen ſyn wille mit een ofte
erſonen inde Mande vnde vnverſcheyden te holden/ dann
cheydinge begehrt/ die ſal ſyn Medeparten by dat guet rech-
laten eiſchen/ vm vp ein ſeker tyt van dat Recht geſettet/dar
men/ vnde ſcheydinge doen vnde entfangen/ ofte dorch tüſ-
preken van guede Luyden/ ofte dorch ein Lott/ ofte dorch ein
inge van te nemen vnde te geven/ nah de ghelegentheyt des
:könen ſick in der manieren die parten niet vergelyckē/ mach
Recht ſcheyden/ vnde de vnkoſten ſullen ſe te gelycke betalen.

Vn Landen die in vele handen vallen vnverſcheyden.

6 Dar ſyn ock Landen die vnverſcheyden vallen in vele han-
als Buermarcken/ Wterdiſcken/ Venen vnde derghelyſcken:
n de meeſte deel de ſelve Landen wolden ſcheyden/ ſal de min-
meten volgen.

XI. Van alluvie offte anschlach.

Van angeslagen Landen.

51. Alle angeslagen Landen sullen wesen der genen/den d[e]
hoer Landt anslaen/gelyck dat van oldes is gewoentlick.

Van allerhande angeslagen guederen.

52. Dat behört sick niemandt enighe anslaghen gueder[en]
egenen ofte an te tasten / by ein pene van ghestraffet te worden[n]
Dieverye/dann dat Recht sal sick de guederen vnderwinden/ [de]
beholden die by sick de tijdt van drie Jahren / tot profijt der g[e]
den de selve guederen mögen toekomen : Vnde dat Barch[elt]
vnde andere behörlicke vnkosten mach dat Recht dar voer n[e]
ghen/ vnde weder entfanghen van die Heren der guederen / [die]
quemen binnen den tydt als vorß. Kompt dar ock niemand i[n]
nen de selve tydt/so sindt de guederen den Rechte verschenen [und]
betalende dat Barchgelt. Des sullen verderflicke guederen [ver]
kofft worden in bywesent van getügen / vnde die Penningen [der]
profyt des Egeners/ tot vorß tyt laten berouwen.

XII. Van affzwettinge.

Tegen einen anderen te sloeten.

53. Wel tegen einen anderen wil sloeten / die sal erstlen in [be]
wesent des Rechtes in de rechte scheydinge graven/söven voet [wyt]
vnde drie Roeden lanck / vnde die Erde an beyde syden vpwerp[en]
vnde bieden dann syn Egener die Spade mit Rechte eenm[al]
andermahl vnde derdemahl : kompt dann de Egener noch n[ich]
graven / so mach he dat laten graven / ofte selven graven / vnd[e]
winnen van hem mit Rechte de wtgelechte vnkosten dubbelt / [und]
dat mit sodane Recht / dar men arbeydes loen mede inwinnet / [als]
by dachhuere verdient is.

Van Tuynen ofte Hoven aff te graven.

54. Alsmen Tuynen ofte Hoven wil befreden / vnde mit
ketten/ Hegen ofte dergelycken sick niet ghenoegen laten/ so m[ag]

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

civili intra annum quadrupli post simpli actio datur. l. 1. pr. ff. de incendio.
Leonis Lx. fin.

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

De stemmant is niet schuldigen van schrijven
merckelijcke vermaninge / dat sij die schuldigen
den vrister manen / Dan sal sijck daer van
onder schrijvinge met rechter hant aen
brengen / ofte daer van niet ghescreven wer-
den. Oudamsster landtrecht hoofdt. Art. 14

...ide ſcheydinghe taſten / vnde graven ein Sloet in ſijn egen ...t vnde ſmijten die Erde vp ſijn egen grondt / dann willen de ...n beyde ſijden te gelycke graven / mögen ſe den Sloet ma... ...e ſcheydinge an beyden ſijden.

Van endinge vnde bepalinge der Landen.

5. Is dar twiſt van Landes endinge ofte bepalinge / dewyle in ...ſake beyde parten ſint Anklagers vnde Verantworders / be... ...nah hoere voerghebrachte Recht te ghenieten ſonder enich ...el / dat die Anklager offte Verantworder in anderen ſaken ...ögen verweren : Vnde ſo yemandt / nah dat klage vnde ...et overgegeven ſint / over de olde Swette offte bepalinge in ...lige deel overtaſtede / ſal he ſijn Recht darmede hebben ver... ...nde dar toe ſo vele van dat ſijne als he overtaſtet hefft.

Van Acker landt te bekampen.

6. Wanner men Acker landt wil bekampen / ſo ſal men buten ...dinge laten liggen voer ein Oſſen offte Peerden wech / vñ ...evendinge een Roede / vnde is daer ock ein wech vp / ſo ſalmen ...ggen een Roede voer de wech / vnde dar toe een Roede voer ...dinge.

Van Landen af te palen die vngepaelt ſint.

7. Die eine mach den anderen mit Recht dar toe holden / dat ...naffgeſwettede Landt tegens hem afpale / ofte anders aff... ...nde rechte ſcheydinge.

Alſmen in ein ſcheydinge is verkortet.

8. So yemandt in ein ſcheydinghe van Swetten merckelick ...rkortet / mach he de ſcheydinge te niete maken / dann ſal ſick ...n nah de ſcheydinghe mit rechte moeten beklaghen binnen ...Veken / ofte dar nah niet gehört worden.

Dat seste Boeck.

Van allerhande kleyne Mißdaden / [illegible] hoer straffinge.

Woe men boete vnde broecke sal betalen.

1. Alle boete vnde broecke / die men mit gelde mach b[illegible] (dar van in desen Boecke geschreven staet) die s[illegible] rekenen vp Dalers/den Daler tot dertich Brab. stu[illegible] vier oertgens vor een stuyver gerekent / lopende Munte / so [illegible] staen/dat men nochtans de rechte weerde ock sal mogen betal[illegible] anderen ganckbaren Paimente.

Die einen anderen vor Recht hetet liegen.

2. So wie einen anderen voer Recht hetet liegen / ofte a[illegible] mit vnbehörlicke worden vntuchtlick anspreket / also dat he[illegible] kent / dat he vnbehörlick vp hem hebbe ghesproken / wiewal [illegible] sijn Lyff ofte Ehr/die sal breken an syn Wederpart een halv[illegible] ler / vnde ock so vele tegens dat Recht.

Van einen anderen an syn Ehre te spreken.

3. Wel einen anderen in heten moede ernstlick anspreck[illegible] sodane worden / die ein guet Man möghen gaen an syn Ehr[illegible] breckt twee Daler tegen syn Wederdeel / vnde ock so vele teg[illegible] Recht.

Van vvorden die ein Man gaen an syn Lyff.

4. Die einen anderen in ernste moede toe secht Dieff / [illegible] der/Mordener/ ofte dergelycke worden/die ein Man solden m[illegible] gaen an syn Lyff/ vnde vor Recht niet dar by blijfft/die breckt [illegible] sijn Wederpart vijff Daler/nah ludt deß Oesterwarffs consti[illegible] van dato den 21. Aprilis 1574. vnde ock so vele tegen dat [illegible] Ofte ock yemants by Rechte dar by bleve/ vnd dat nochtans [illegible] licken niet konde bewijsen / sal he mit der selve straffe gestrafft [illegible]

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

/ te sijn Wederdeel solde geleden hebben/ hadde he hem dat
soe sam mögen overbrengen.

Dat men alle hoenvvorden hoger sal mogen
berichten dann vorsz.

Dat recht behört de handen so niet ghesloten te wesen / offte
alle injurien dorch instantie der parten / ock wal hogher mö-
berichten nah ghelegentheyt der personen/der platsen vnde der
injurien.

Die einen anderen heymelick vvat overschrysst.

Ofte yemandt einen anderen int heymelick wat overschreve
schrijven liete/vnde de Schriften heymelicken vpslacht an Dö-
gemene plaetsen / also dat ein Man dar dorch in sijn Ehre
edacht worden / sal men den schuldigen ernstlicken straffen/
glegentheyt tot guetduncken des Rechtes / so ock die Schriff-
Man möchten gaen an syn Lijf vnde Levendt/ sal de schul-
gelijcken an Lyff vnde Levendt gestraffet worden/ ofte sonst
retie des Rechtes.

Die vp einen Richter spreet, devvyle he is in be-
dryve synes Ampts.

Die vp ein Richter spreckt / dat hem an sijn Ehre gaet / de-
is in bedryve synes Amptes / die sal breken tegens densel-
. Daler. Gaen ock de hoene worden den Richter an den
vnde die part die overgesechte dingen niet genoechsam kon-
brengen / so sick die Richter te rechte biedet/sal he lijden so-
raffe/ als die Richter solde geleden hebben/ ofte anders nah
ntheyt tot guet beduncken des rechtes gestrafft worden.

Wanner men sick van de hoenvvorden sal
moeten beklagen.

Jan alle hoenworden ofte quaetspreken/dat yemant vp einen
n mach gedaen hebben/sal men sick moeten beklagen binnen
vnde ses weken/ ofte anders dar nah niet gehört worden.

Van vuysi slagen, haertoegen vnde dergelycken.

Die einen Menschen slaecht mit der Vuyst / ofte trecket by

den Haëre / offte anders vnweerdelick handelt / in Huyve[n] Doecken aff te trecken / vnde Klederen te schoeren / ofte in dergh[e]ke manieren / mit tornige worden / die breckt tegens den Klage[r] Daler / vnde half so vele dat Recht. Dann toege yemandt[s] anderen ein stucke wt sijn Baert / dat sal he boeten vnde beter[n] dubbelden gelde.

Van te slaen mit stocken ofte vverpen mit steene[n]

10. Wel einen anderen slacht mit stocken / ofte werpet m[it] ten / mit stenen / offte mit dergelijcke dingen / die niet blau noch dich gemaket heft / die sal den Klager boeten mit een Daler / [vnde] dat recht half so vele.

Van einen anderen te stoeten in ein sloet ofte diepe slyck.

11. Item die einen anderen in ernste moede stoetet in ein[en] ofte in ein diepe slyck / die brecket tegen den Klager vier Daler / [vnde] half so vele dat Recht / tot discretie des Rechtes.

Van ein Mes toege.

12. Wel vp einen anderen in tornigen moede trecket ein [Mes] kleyn offte groet / die breckt tegen den Klager vyf Daler / [vn]gen dat Recht half so völe.

Van einen anderen vp te eyschen vm mit hem te vechten.

13. Is dat sake dat yemandt einen anderen vpeischet ofte daget / vm mit hem te slaen ofte te vechten / so sal he breken tegen Klager vijf Daler / vnde half so vele tegen het Recht / vnde be[talen] dar toe Boete vnde Broecke / die he dar nah breken mach.

Van bloet rysen, van blau ofte bloedich, vnde van kleetvvonden.

14. Item Bloetrysen dat geen gehele Wonden sint : [sondern] blau ofte bloedich geslagen / dat niet doerbreckt : Item Kleet[won]den / dese sal men boeten vnde beteren tegens den Klager mit Daler / vnde dat recht half so vele / voer elcke Kleetwonde / voer Bloetryse / vnde voer elck bloedige ofte blau slach / tot drie toe

ke[n]

nde niet mehr: dann sint dar heele Wonden gekomen in
lesch/ te weten mehr dann een / so sullen de vorß Bloetrysers
nden/bloedige vnde blau slagen/ vngerekent blyven.

Van blau ofte bloedich dat doerbreket.

5. Worde yemandt blau ofte bloedich gestodt / geworpen offte
/ dat nah der tydt doerbreckt / offte dat de Barbier moet
n / dat sal men berichten voer ein Wonde/ by guetduncken
htes/ nah ghestaldt dattet Recht vande Barbier mach vn-
et worden / woe sehr de Klager beseriget is geweest.

Van einen te begieten.

6. Die einen anderen in tornigen moede mit enige kolde ma-
gietet/die sal den Klager versoenen mit eenen Daler / vnde
cht einen halven Daler / jedoch nah der saken gelegentheyt
etie des Rechtes. Is de materie gheweest siedende heet/
dat behören te berichten nah gelegentheyt/ dat de Klager
eseriget wesen.

Wat ein vvonde is, vnde vvoemen daer voer sal boeten vnde beteren.

7. Ein Wonde die men voer ein Wonde boeten vnde beteren
noet wesen dorch de Huet int Vleysch offte vp die Butten/
e ein ander gewondet hefft/ het sy dann geslagen/ gesteken/
en offte gehouwen mit kort geweer ofte mit lanck geweer/
ders/ock war mede dattet mach ghedaen wesen / die sal den
boeten mit thien Daler/het Recht half/van elcken Wonde
oe te rekenen / ten were sulcks in noetweer geschege.

Van dubbelde vvonden.

8. Alle Wonden die dar gaen doer dat holle van dat Lyff/
r den Hals / ofte doer die Arm / ofte doer die Handt / ofte
t Been / offte doer die Voete / vnde vort alle Hoefftwon-
sal men boeten vnde beteren voer twee Wonden. Dann
emandt vp dat Hoeft so swaerlicken ghewondet / dat die
n Panne doer mochte wesen / so sal men dat boeten vnde be-
er vier Wonden.

Van

Van Noesen, Lippen, Tongen, Ogen, Handen offte Voeten te beroeven.

19. So wel einen anderen beroevet van sijn Noese / ofte van sijn Tonge: Item eene ofte beyde van sijn Ogen / Handen offte Voeten / die sal dar voer boeten vnde beteren viertich Daler de recht half so vele / voer elcke stucke so menich he hem beroevet heft / tot drie te rekenen / vnde niet mehr: ten were sake sulckes in Selfweer geschiede.

Van Oeren, Duymen, Vingeren offte Teen te beroeven.

20. Die den anderen beroevet van sijn Oeren / Duymen / Vingeren ofte Teen / die sal dar voer boeten vnde beteren twintich Daler / vnde dat Recht half / so menich he hem beroevet heft / tot drie te rekenen / vnde niet mehr.

Van Leden, als van Duymen, Vingeren offte Teen te beroeven.

21. Wel den anderen beroevet van een Lidt ofte mehr / van sijn Duymen / Vingeren ofte Teen / die sal den Klager geven viertich Daler / de broecke half so vele / voer elcken Lidt / so menich he beroevet heft / tot vier toe te rekernen / vnde niet mehr.

Item lempte van Handen vnde Voeten.

22. Item lempte van Handen vnde Voeten / salmen beteren vnde beteren mit twintich Daler / de broecke half / voer ytlick tot drie toe te rekenen / vnde niet mehr.

Van lempte van Duymen, Vingeren offte Teen.

23. Die einen anderen lemmet syn Duyme / sijn Vingeren / sijn Teen / die sal den Klager voer elcken lempte / so menich he gedaen hefft / betalen vyfthien Daler / vnde dat Recht halff so de lempte te rekenen tot drie / vnde niet mehr.

Van lempte van Leden, als van Duymen, Vingeren ofte Teen.

24. Lempte van Leden / als van Duymen / van Vingeren / van Teen / salmen tegens den Klager boeten mit vyf Daler /

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

at Recht beteren mit derdehalve Daler/ voer itlicke lempte
e te rekenen / vnde niet mehr.

Wanner men vande lempte sal verklaren.

Woewal men vande wondinge/ die boete vnde broecke ver-
ach terstont als die beseerichde kompt klagen/ so behort men
geene lempte enige verklaringe te doen/ ehr dat die gestaen
er vnde dach.

Van een offte mehr Tanden te beroeven.

Die einen anderen beroevet een ofte mehr van syn Tan-
sal den Klager geven vyf Daler/ vnde dat Recht derdehalf
oer elcken Tant / so menich he hem beroevet hefft / tot vier
enen/ vnde niet mehr.

Van Ribben int Lyff.

Stodt / slacht/ schietet ofte werpet yemandt einen anderen
dat he hem eene ofte mehr Ribben int Lyff te breke / so sal
klager versoenen mit thien Daler / die broecke half / voer
ibbe tot vier toe te rekenen / vnde niet mehr: Is ock in de
ande Ribbe eene Wonde geworden/ so sal men dar beson-
boeten vnde beteren nah die ghelegentheyt/ gelyck vorß.

Van Armen offte Benen entvvee te slaen.

So wel den anderen te breckt ofte entwee slacht / syn Arm
Been/ een ofte beyde/ vnde de beserichde beholdet syne ghe-
l he hem boeten mit vyfthien Daler / die broecke half / van
n ofte Been/ beholdet he syn gesunde niet/ so sal men van
m ofte Been boeten vnde beteren viertich Daler/ die broe-
so vele.

anein Man syn Manlicheyt, vnde ein Vrouvve
hoer Borsten te beroeven.

Die ein Man beroevet van syn gehele Manlicheyt / offte
uwe van hoer beyde Borsten / die sal den beserichden vnde
t boeten vnde beteren/ mit ein Man gelt: Die half Man-
an ein Man/ ofte een Borst van ein Vrouwe/ mit ein half
elt.

O Van

Van vvonden gedaen mit brandt ofte siedende vvater.

30. Alle Wonden gedaen mit Brandt ofte mit siedende water / also dattet Vleysch doerbrecket ofte doergeslagen wort / die sal men boeten vnde beteren als ander Wonden nah gelegentheyt / gelyck vorß / van einen mit heete materie te begieten.

Van vvondinge gedaen van Kinderen ofte vnsinnige Menschen.

31. Wanner ein Kint beneden twaelf Jahren / ofte ein sinnich Mensche wondet ofte quetset einen anderen Menschen den ofte boven twaelf Jahren / daer sullen die Olders ofte Vormunders voer boeten nah gelegentheyt des dades / dann dat Recht behört dar van geen Broecke te nemen.

Van alle misdaden die geschehn in jegenvvordicheyt des Rechtes.

32. Item alle Mißdaden die dar geschehn voer Rechtes jegenwordicheyt des Rechtes / dar de Richter is in bedryvender Amptes / die sal men boeten vnde beteren mit dubbelden geld.

Van vvondingen gedaen an Personen die seker Hoecheyt bedienen.

33. Alle Wondingen ofte ander Mißdaden / die dar gedaen worden an Personen die seker Hoecheyt bedienen / die sal men richten mit viervolde Boete vnde Broecke / geschege hem sulcks in bedryve hoeres Amptes / sal men dat straffen an den Hals.

Van vvondingen gedaen an Hoefflingen, Richteren vnde ander Geestlicke Luyden.

34. Item alle Mißdaden ghedaen an Hoeflingen / die recht bedienen / Richteren vnde Pastoren ofte Predicanten / allen wesen drievolt: geschege ock enige wondinge an Richteren wyle se sint in bedryve hoeres Ampts / so sal men dat straffen an Hals. Hoeflingen överst / de sulvest Recht bedienen / worden gekent voer hoge personen.

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Van vvondingen gedaen an Weddeluyden, ofte anders an des Richters Dieners.

Wat men mißdoet an Wedluyden / ofte anders an des rs Dieners/dar van sal de Boete vnde Broecke dubbelt we- schege dat in bedryve hoeres Ampts/sal men dat boeten vnde mit viervolden gelde / welckes ock van den Schatboerder n sal worden in bedryve synes Amptes / ten were he sulcks icken verwerckede.

Woe de voerbenoemde personen vvederum sullen boeren vnde beteren.

. Dewyle dese voerbenoemde Personen/ als die seker Hoch- edienen: Item de Pastoren vnde Predicanten/ Höflingen/ eren / Geestlicke Luyden / Wedmans vnde Richters Die- lso voer anderen sint ghepruilegert vnde bevredet/ so behoert eniger / ofte se einen anderen mißdeden / dann dat se tegens oeten vnde tegens dat recht beteren in der gestaldt / gelyck ein tegens hem ofte hoerenthalven solde ghedaen hebben / wat ans ein Richter ofte Richters Diener doet/ int bedryve synes s/ vm de Justitie voer te staen / ofte sonst syne gesundtheyt te rmen / dat is sonder Boete ofte Broecke.

Van vvondinge die geschehn an Vrouvven, Maechden offte Kinderen.

. Wonden die mit voersate geschehn an Vrouwen/ Mage- Kinderen ofte dergelycken vnnösele personen/die sal men boe- nde beteren dubbelt/ofte het sy sake/dat de Vrouwe ofte Ma- at mit vechten angehaelt / ofte ander Manlicke daden hadde en/dann de Vrouwen die Swanger sindt / dar sal die Boete Broecke van wesen viervolt.

Van dubbelde boete vnde broecke int general.

. Int general alle wondinge/die geschehn vp Rechtes War- tusschen tweer Sonnen vpganck / wt vnde te hueß / vp dat hoff / in dat Weemhueß / in Gildebiers huesen / alß men ter ken gaet/ ofte vande Kercke kompt / vp Wagen ofte Peerden/

in Schepen / in Kraemhuesen. Item als ein Man is in syn d
ghelicke behörlicke arbeyt / te Dycken / Ploegen / te Seye ofte
Meyen / van desen sal alle tydt de boete vnde broecke dubbel we
dann ofte dat Kraemhueß were ein openbare Herberge / ste
men dar opentlick Bier ofte Wyn verkoffte / behört dat die
noemde vryheyt niet te hebben ofte genieten. Item alle vn
gen die in Kercken gedaen worden / die sullen wesen vievro

Als yemandt an seker vvondinge offte quet-
singe sterfft.

39. Wanner ein gewondet offte gequetset Mensche a
ve wondinge ofte quetsinge sterfft / heft hem dat ein ander
so sal men dat berichten voer ein Dodtslach / vnde dar mede
boete vnde broecke vande wonde ofte quetsinge neder gelecd.

Van den gevvonden Man syn kosten te betalen

40. Die Hantdadiger eines gewonden Mans / is ni
verplichtet tot de vorß boete vnde broecken / dann sal den be
vry holden vanden Barbier / vnde dar toe syn kosten bet
verklaringe des Rechtes.

Van vvondinge offte quetsinge van Beesten geda

41. Wordt yemandt gewondet ofte gequetset van eine a
ren Mans Beest / buten weten ofte consent des genen die d
toe komt / so mach de Here des Beestes syn koer hebben / of
Klager dat Beest wil overgeven / dann he dat wil behold
boeten hem nah gelegentheyt der quetsinge nah Landtrech
dat recht kan dar geen broecke van nemen : Dann konde
wysen / dat sulcks als vorß sy geschehn / by toedoen vnde
genen die dat Beest toe komt / ofte dattet Beest gewoentlick
te doen / sal he beyde boete vnde broecke betalen.

Worde ock dat eene Beest van dat ander gequetset ofte
det / buten wille ofte consent des Heren / den dat Beest toe ko
is sonder boete vnde broecke / allene is dat Beest gewoenli
te doen / ofte dat het van syn Heren dar toe worde gereitset
he dat gewonde ofte gequetsede Beest mo eten betalen.

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Van voervvacht te doen.

Die einen anderen voerwachtet ofte nahgaet / mit voerbe-
moede/ vnde also einen anderen bevechtet / die breckt te voren
dat Recht vyfthien Daler/ vnde wat wonden he den ande-
et / die sal he boeten vnde beteren dubbelt / vnde wat hem we-
gedaen wort / dat is sonder boete vnde broecke/ dar toe sal he
er lanck syn woeninge vande Stadt vnde Lande entwaert
/vnde de Richter dar de vndaet geschehn is/ mach den selven
Stadt vnde Landt leggen: vnde alle Richters behören dar an
ndt te holden/ komt he ock binnen dat Jaer wederumme/ men
n verbannen wt der Stadt vnde Landen tot ewigen dagen/
luß synes Hals / vnde so he dar nah alhier inde Stadt vnde
nden gevonden worde/ vñ gevangen/ sal men mit den Swer-
r over richten sonder weder seggen.

Van verholen Wapen te dragen.

Niemandt moet verholen Wapen draghen wt quader vp-
ls stucken ofte ronde Kloeten van Loet / van Yser / van Me-
n Koper vnde dergelycke/ by ein pene van vyf Daler/ vnde so
ndaet yemant dar mede doet/ dat sal he boeten vñ beteren mit
lden gelde/ vnde wat hem wederum gedaen wort/ dat is wan-
vñ wanbroecke / dar toe sal he vermiddes de vndaet entwaert
/ een Jaer lanck de woeninge van dese Stadt vñ vmlanden/
men mach tegens hem procederen in manieren ghelyck vorß/
en genen die voerwacht doen.

Als ein Knecht vechtet mit synen Broet-Here.

Jenich Man die einen anderen bevechtet / ofte angevoch-
ort/ vnde een Knecht ofte mehr te hulpe heft / dat syn Broet-
ten sint/ wat ein Knecht doet / dewyle dat syn Here dar by is/
al de Here voer boeten vnde beteren. Dann vechtet de
ht dar nah/ ofte tot ander tyden/ dat de Here dar niet by is/ so
et he vp syn egen Hals / vnde de Here blyfft dar van vnbela-
n den men niet konde bewysen/ dattet by synen rade solde ghe-

schehn syn/ofte so he hem nah begangene Mißdaet/vant rech[te] mahnt wesende/ vnderholdet/sal he voer Boete vnde Broeck ge[lden] holden wesen.

Van stomme Beesten te vvonden.

45. So wel ein Peerdt / Rundt ofte ander stom Beest wid[er] ofte dödet in tornigen moede/vnde dat Beest hem niet toekom[t] breckt tegen dat Recht thien Daler / vnde dar toe sal he dat [Beest] betalen/mit allen vnkosten/woe de Klager dat voer hen taxeren nah beswеren wil: geschege ock dat boven gesehr. heymelick o[fte] nachte/ sal he het Beest betalen als vorß / vnde darenboven [noch] ein Manne geldt / vnde so he dat niet hefft te betalen / sal he [an] Hals mögen gestraffet worden. Dann vonde ein Man ein v[ro]m Beest in syn egen Lant/ vnde also dat dar over andede enige [ge]lucke int wtjagen/ofte int schutten/ofte anders wt haestigen m[oet] sonder böse vpsate / dat behörtmen metten scharpsten niet te beh[an]ten/ dann sal staen tot verklaringe des discreten Richters.

Van Beesten te schutten.

46. Ein Man die Peerden/ Runder / Vercken offte Sch[apen] schuttet in syn Landt / die mach die brengen vnbehindert in sy[n] waersam / vnde hefft he Beesten geschuttet in syn Koren / ma[g] nemen van elcken Voet een stuyver / dann van dat Eetlandt [ende] Maetlandt niet mehr dann ein halve stuyver: Offte dat sy[n] de Klager konde bewysen/ofte gerichtlick wolde beharden/ dat [meer] mehr schade were geschehn/dat sal men hem vergoeden/tot ken[nisse] ge gueder Mannen/ofte tot verklaringe des Rechtes.

Van geschuttede Beesten te entjagen.

47. Die einen anderen entjaecht ofte entdrijft sekere Bee[sten] die he rede geschuttet hefft/die breckt tegens den Klager vyf D[aler] alst by dage geschäth/geschege het by nachte/ thien Daler/vnd[e] so völe tegen dat recht / dar toe sal he de schättinge betalen: [Wer] entjagede yemandt Beesten / die ein ander in syn Landt sucht [te] schutten wil / die breckt tegen den Klager ein halve Daler / te[n]

Iramenta in litera

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

ech ein Oert Daler/ des moet he nochtans de volle schuttinge

Van syn Beesten mit vpsate by nachte te bringen in eins anderen Weyde.

3. So wel syn Beesten mit voersate by nachte bringet in eis ren Landt / buten consent des genen die dat Landt gebruc le boeten van elcke Beest een Daler/ dē Richter ock so vele.

Van einen anderen syn Landt te entbouvven.

9. Die einen anderen wetende syn Landt entbouwet / offte ste vergravet / die sal breken tegens den Klager twintich nde ock so völe tegens dat recht / dar toe is he schuldich syn te betalen / vnde dat entboude / entmeyde ofte vergraven eder te verlaten.

Die einen anderen syn Sloet demmet.

1. Die syn Nabuer mit voersate demmet syn Sloet/ dat geen Wateringe is / die breckt tegen den Klager thien Daler/ so völe tegen dat recht / vnde dar toe sal he den Sloet we- nigen: Dann is dat ein gemene Wateringe/so mogen esten dat in den besten berichten.

Van vvondinge offte kleyne Misdaden in desen Boecke niet begrepen.

Offte men enige Wondinge offte quetsinge bevonde: In- offte men bevonde sekere kleyne Mißdaden / dar van in oecke niet is beschreven / die sal men berichten nah den be- ten vnde reden / ansehnde die Circumstantie van de sake personen.

Woe men dese voersz misdaden sal bevvysen.

lle vorß Mißdaden / die vp seker geldt ghesettet sindt / die en bewysen mit twee vnstraffelicke Tuygen/ offte mit einen n Richter / hefft die Klager niet mehr dann een getuyge/ so dat selve mit synen Eede verstercken / vnde ghenoechsam

Van

Van ein simpel anticht.

53. Niemant is schuldich sick mit synen Eede te purgeren ... simpele anticht / dann dat Recht mochte sodane bedencken ... wt seker vnde mercklicke presumptie ofte reden / dat he sick ... mit synen Eede solde moeten vryen.

Die syn boete vnde broecke niet kan betalen.

54. Wel syn Boete vnde Broecke niet kan betalen / der ... stuipen an den Kaeck / vnde dar nah wt Stadt vnde La... gen: worde he ock voervluchtich mē legge hem vredeloß / da... verbiede hem de Stadt vnde Landen / by verluß syn Hals ... dat he voer Boete vnde Broecke hebbe volghedaen / tot ... discretie.

Van einen broeckachtigen Man te herbergen.

55. Die einen voervluchtigen broeckachtigen Mensch... set offte herberget / vnde mit hem helet / wetende / dat he brō... lich vnde voervluchtich is / ofte dat he vm broecke wt de Sta... vmlanden gelecht is / de sal dar voer Boete vnde Broecke so ... wesen te betalen.

Van alle bovengesch. Boeten vnde Broecken / sul... gene vry syn / die sick mit noetweer sullen weten te entschuldig... also anghevochten worden / dat se sonder peryckel niet kön... gaen: vnde dit alles nochtans tot discretie des Rechtes / ... contrarie de anhalers mercklick voer angesehn sollen worden

Dat sövende Boeck.

van groete Mißdaden / vnde woe men die berichten offte straffen sal.

van einen Doetslach van ein Mensche sal berichten.

IOrde alhier in dese Stadt vnde vmlanden dodtgeslagen ofte gedodet ein Mensche/het sy ein Inwoner/ ein Borger ofte ein Vremdelinck/van einen anderen mensche/ sy ock ein Inwoner/ein Borger ofte ein Vremdelinck/dat straffen vnde berichten Lyff voer Lyff : te weten / worde de dodige ghegrepen/men sal dar over richten metten Swerde/ mede söllen boete vnde broecke doedt wesen. Nochtans Hantdadiger bewysen den Rechte genoech / dat he noetdar toe gekomen was / vnde syn Lyf hadde moeten verwedörd he te beholden syn Lyf vnde syn Vrede / vnde dar toe boete vnde broecke vnbelastet te blyven. Vnde söllen vorts Dodtslagers van buten ingekomen sijnde / wt den Lande entofte wtgewesen worden / ten were sake se sick inmiddels gesyn konden purgeren: noch ock buten gheleyde sick alhier niet leder setten.

de Hantdadigen ofte die Doedtslagers entlopen.

Is het sake dat de Hantdadiger des geslagen Mensche vnmen blyvet vnde entlopet / so mach men wt syn guet vpnemen viertich Daler te boete / vnde viertich Daler te broecke / queme dar nah wederumme binnen dese Stadt vnde vmlanden/sal dar al even wal mit den Swerde over richten/ gelyck men solden hebben / hadde he niet entlopen. Heft de Hantdadige Stadt vnde vmlanden geen guet / ofte so völe guedes niet/ boete vnde broecke beloepen / vnde dat Bloet worde ockniet / ofte beborget van synent wegē/so mach men nah older gheover de Doeden roepen/ vnde dar nah so he in dese Stadt

vnde vmblanden ghevonden vnde ghevangen worde/ ſalmen dar
over richten/gelyck over ein Mordener.

Wel men voer den Handtdadiger ſal holden.

3. So ſeker partye binnen hueſes ofte buiten den hueſe na
voerraedt vechtende worden / vnde alſo vnder ſick einen doeſſe
gen/ſalmen den genen voer den Handtdadiger holden/ die in
doedtwondinge mach gedaen hebben/vnde alletydt ſollen die
die mede in clip vnde cas geweſt ſint / einen ſchuldigen mak
gelycke ſchuldich weſen: wolden ofte konden ſe geenen ſchuld
maken/vnde darenboven over den doden werde geroepen/ v
bloedt van niemandt geborget/ ſalmen ſie toe gelycke ſchuldi
den/ vnde ſal eick voer hoeft/den gheſlagenen boeten vnde br
mit een Manne-gelt/ het Manne-gelt gerekent vp Lxxx. da

Dan ſo ſeker partyen eens gemoedet mit voerſate / ofte mi
beraden moede in ein hues/ofte buten den hueſe iemants an
vnde ſo voert doedtſloegen/behoertmen niet an te ſien/wel do
de mach gedaen hebben / dan ſöllen (als alle gelycke ſchuldi
den hals geſtraffet worden/ ſe hebben den doden gewondet o

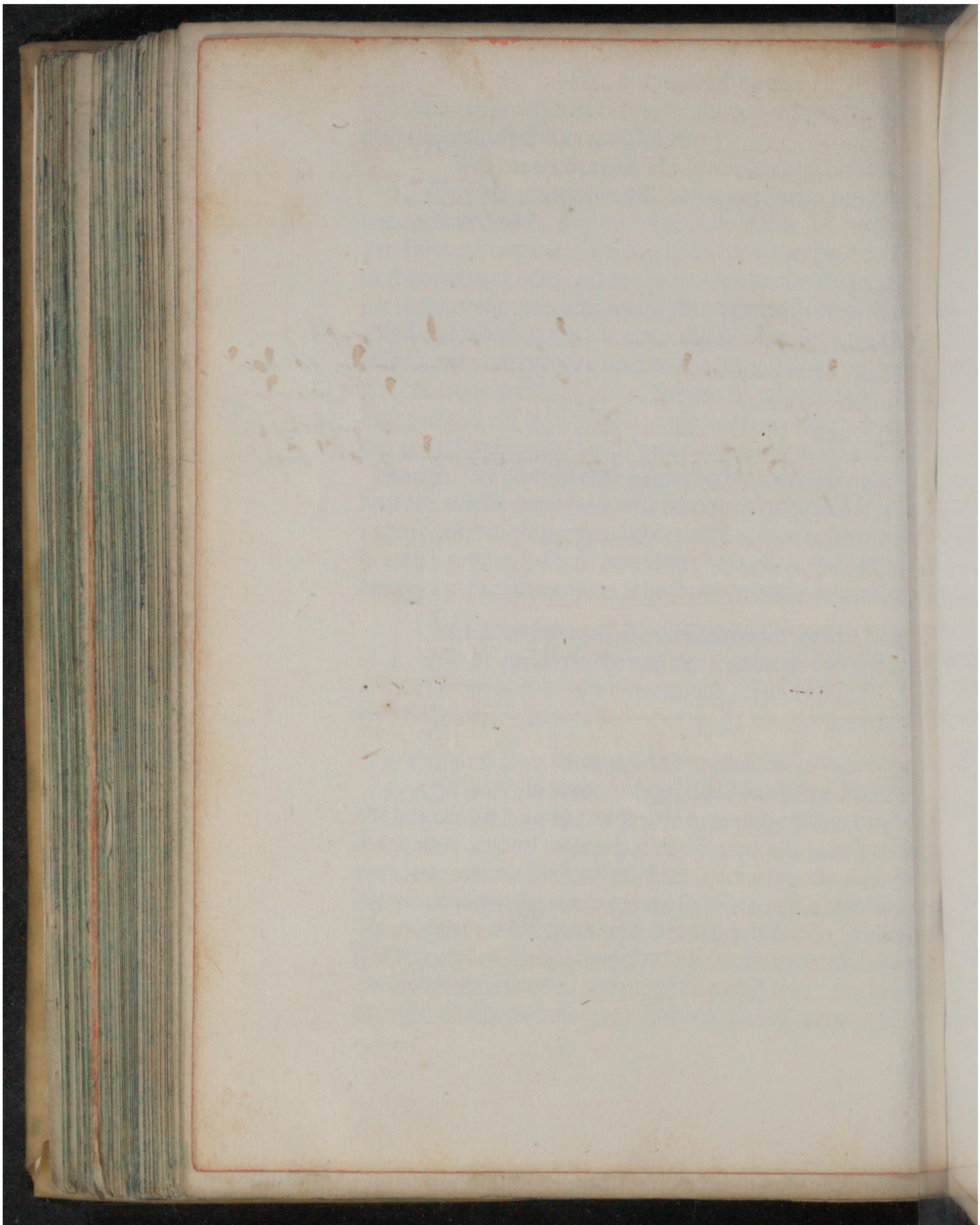
Van Doedtſlagen die vnverhoedes geſchehen.

4. Worde ein Menſche van einen anderen doetgeſlage
gedodet vnverhoedes/ofte vnwetens/ſo beholt de handtdadi
hals vñ ſyn vrede/dan de boete vñ broecke moet he betalen al

Van den Doedtſlager an te grypen of te vervolger

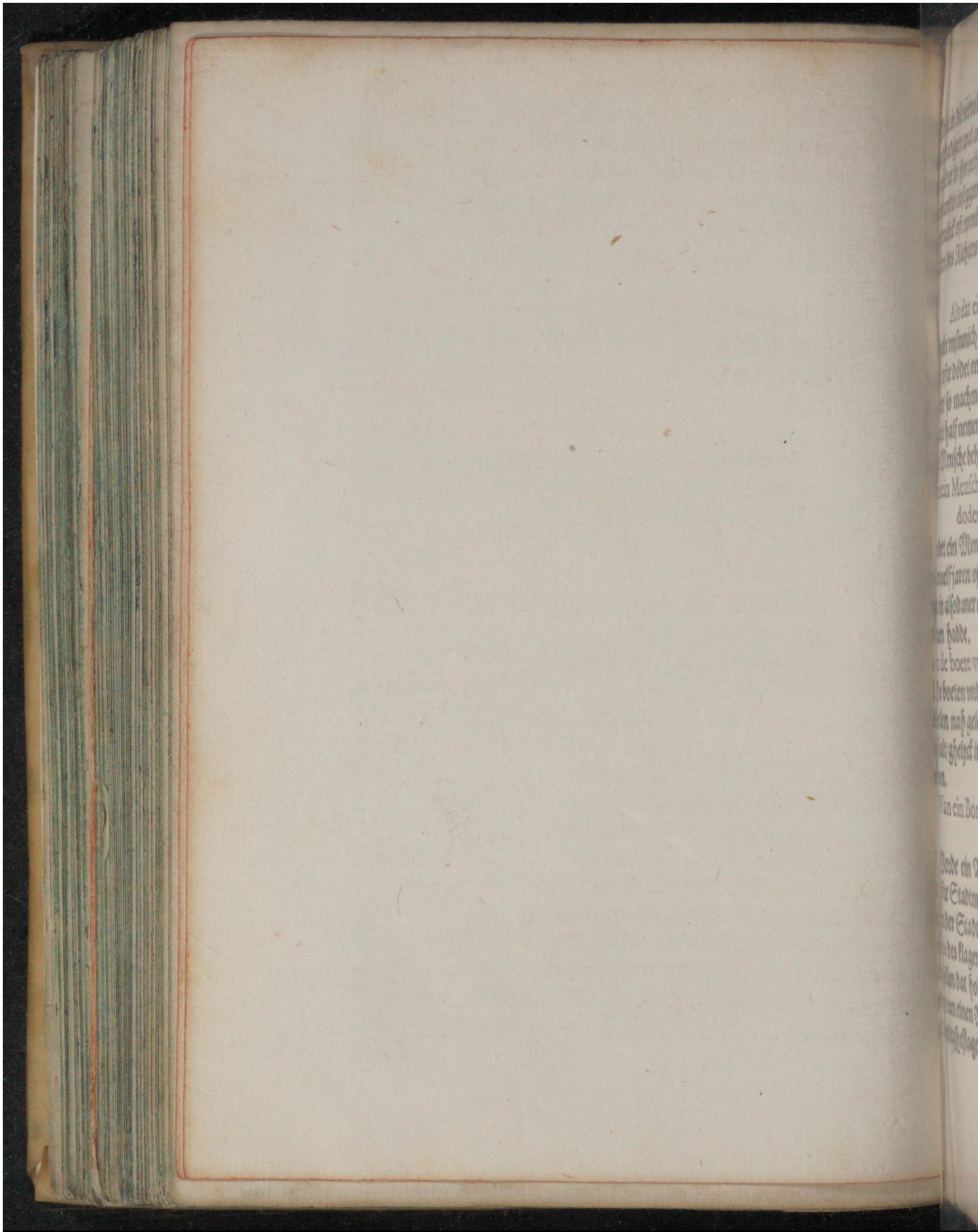
5. So waer ein doedtſlach geſchiet / dar ſollen ſchuldich
alle de gene die daer by ſint/ſo vele hem mögelick is/ den ha
digen an te grypen/ vnde te handtveſtigen/ ofte ſo de handt
vntqueme/ metter klockenſlach hem te vervolghen / itlick ho
Mans perſonen/bequaem dar toe ſynde/by vyff Daler tho b
des mögen de vervolgers/ ofte des doden vründen in allen
ſtoelen van den Richteren hulpe vnde mede vervolch begere
die Richteren ſollen dat niet moghen weygheren / by ein pe
twintich Daler/tot behoef des Richters die dat vervolch doet

Hy sloeg ossen, runder ende gemeender dorp / ossen met
beenen gemeender manier aen vallen ende so dood-
den / so Christ niet angesien wort die wonden ge-
broken / dan sullen Christen alle als geschiedt
den dief Hals gestraft worden Dood. Luc. 6.
5. art. 72



Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25



Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

dit vervolch mach de Richter ofte syn Vulmachtich den
waigen wal antasten/ in eins anderen recht / vnde brengen
der in syn recht/te weten/dar de mißdaet is geschehen/ son-
dts inseggen/ vnde so wel in dit vervolch den handtdadi-
lick oft openbaer entholdet / den salmen straffen tot guet
des Richters / nah gelegentheyt der saken vnde der per-

Als dat eine Kindt dodet dat ander.

ein vnsinnich Mensche ofte ein kindt beneden xij. jaren/
/ ofte dödet eenen anderen Mensche beneden ofte boven
ten/ so machmen dar van/van de Olders ofte Voerstan-
bete half nemen/ dan geen broecke / vnde dat kindt ofte die
Mensche beholdet syn hals vnde syn vrede.

Van ein Mensche boven tvvaelf jaren, ein kindt te doden beneden tvvaelf jaren.

Dodet ein Mensche die boven twaelf jaren is/ein kindt bene-
twaelf jaren/ofte ein ander vnsinnich Mensche/dat salmen
in alsodaner manieren / of de eine Man dat den ande-
den hadde.

Vande boete vnde broecke der doetslagen te rysen.

De boeten vnde broecken van doedtslagen sollen rysen/ vnde
bölen nah gelegenheyt der personen/plaetsen vnde tyden/in
ult/ghelyck in dat voergaende Boeck van de wondinge is
n.

Van ein Borger buten der Stadt doedtgeslagen te vvorden.

Worde ein Borger ofte Inwoner deser Stadt / buten der
te Stadtmarcke doedtgeslagen/den handtdadigen wil die
der Stadt niet lyden / dan so he gevangen worde / doer
des klagers ernstlick hem berichten nah Landtrecht/inge-
llen dat holden de Höflingen vnde Richteren deser vmb-
an einen Mensche die in der Stadt iemant heft gedoedet
doetgheslagen.

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Doetslagen die geschehn doer Peerden, Wagenen, &. als de Man dar vp sittet.

10. Sittet ein Mensche vp ein Peert/ ofte sete ofte stonde ein Wagen/vp ein Karre/vp ein Slede/ofte ginge he by ein by ein Wagen/ by ein Karre / ofte by ein Slede / vnde also den/varen ofte dryven yemants vnwillens doedet/die sal den boeten nah Landtrecht/ dan dat Recht behört dar geen broech te nemen/vnde de schuldige beholdt ock syn Hals vnde Brede mochte men hem mit Rechte overbringen/dat he dat wilmoedt te mit voersate hadde gedaen/sal men dar over richten in alle nieren/ gelyck ofte he dat metter handt hebbe gedaen.

Als ein Mensche van ein vnvveten Beest vngehes- set gedoedet vvort.

11. Ein yeder behört syn Peerden/ Ossen / Verckenen/ den/vnde alle syn ander Beesten/also te verwaren/dat se niem schadelick sint/darumme ofte ein Mensche van eins anderen gedödet worde/vnde dat Beest is van niemant dar toe gehesset anders geincitert / al geschiet dat dann schon int afwesen/ ofte ten toedoen van den Heren des Beestes/so moet nochtans de des Beestes de vndaet mißgelden : te weten/ is dat Beest selven gewoentlick quaet te doen/ sal he schuldich wesen/ dar betalen/ de volle boete vnde broecke nah Landtrecht als vorß / he beholdet synen Hals vnde syn Brede. Is dat Beest nie woentlick quaet te doen/so mach he syn koer hebben / ofte he in den der ghehoenden overgeven wil dat Beest / ofte beholden Beest / vnde betalen dar voer de halve boete/ vnde dar mede he voerder vnbelastet.

Als ein Beest mit voersate gehesset vvort te misdoen.

12. Wanner men den Rechten ghenoechsam mach bewy dat ein Beest tot enige vndaet van einen Mensche vpsatich sy hesset / ofte doer ander vnordentlick middel dar toe gheincitert / men tegens den selven Menschen procederen / vnde hem berich

in

r geſtaldt / ofte he mit ſyner handt dat hadde gedaen / vnde de des Beeſtes blyfft dar van vnbeſwaert / ten ſy ſake dat he dat t ſulveſt hadde angeverdiget.

Alſmen ein Beeſt ſonder voerſate oerſake gifft te miſdoen.

3. Weert ſake dat yemandt oerſake gave / *caſualiter*, dat is/ er voerſate/ het ſy doer Trummen/ ſchieten mit Büſſen/ offte elycke / daer doer dat ein Beeſt mochte verveert worden / vnde einen Menſche dodet/ ſo ſal de ghene/ die de oerſake ghegeven / dar voer boeten vnde beteren nah Landtrecht/ mit halven gel- vnde beholden ſyn Hals vnde ſyn Vrede / vnde de Here des ſtes blyfft dar ock van vnbelaſtet : nochtans mochte dat vorß men ofte ſchieten ſo tydtlick vnde behörlick geſchehn weſen/ dat ar doer behörde des vngheluckes heel vnde al entſchuldiget te den / tot erkentenisſe eins ervaren Richters.

it dat Kinderē geweſt beneden xij. jaren/ die dat beeſt geprickelt/ nders vnbehörlicke orſake gegeven hebbē / mach men van hoer ren ofte voerſtanderē inwinnen na Landtrecht de halve boete/ n geen broecke / vnde dar mede beholden de Kinderen hören vñ hoer Vrede/ vñ entſchuldigen ock den Here des beeſtes.

Van allerhande gevvelden te ſtraffen.

4. Dat Recht behört alle gewelden / die einen Menſchen ent- manieren an ſyn perſon/ ofte an ſyn guet gedaen worden ernſt- te ſtraffen / vnde dat nah ghelegentheyt des dades vnde der rſonen.

Van alle voerſatige oerſaken dar doer ein Menſche gedoedet vvort.

15. Int general tot allen tyden/ wanner ein Menſche gequetzet ghedödet wort / doer ein ſeker oerſake / die van einen anderen enſchen / witlick mit voerſate / ofte wt rechte moetwillicheyt dar ghegeven is/ ſo ſal men dat berichten vnde ſtraffen/ niet anders nn ofte dat mit der handt mochte gedaen weſen.

Van ein ander syn Hoy, Koren, Reyt, &c. te entvoeren.

16. So wel met voersate toevaert/ in eins anderen arve [illegible] hem vntetlet ofte vntmeyet buten syn consent / ofte buten o[illegible] Rechtes/syn Koren/ Gras ofte Reyt/ ofte dat gemeyde wec[illegible] so dat geschege by dage/salmen dat an hem berichten voer ge[illegible] vnde by nachte met ein halsloesinghe/vnde in den de schuldi[illegible] syn lyf niet worde ghestraft/ mach de gehoende wt syn guet [illegible] nen die genomen schade dubbelt : Ingelyckē salmē dat holdē einen/die dar in ein ander Mans holt ofte Hoff gaet/ ende h[illegible] gen synen willen dat holt houwet/ofte de Bomen wttrecket/ [illegible] vruchten daer van beroeft / ofte de Vissche wt de Vissche[illegible] get / of enige macke Swanen vangt/ doetslacht/ ofte hoere [illegible] benemt/ ofte anders diergelycke schade an doet.

Van grote gevvalden te straffen.

17. Alle gewalden die dar geschien mit geweldiger hant/ [illegible] nen anderen dat syne dat he rede heft in syn gewalt vnd bewa[illegible] mit geweldiger handt af te dringen/ off te nemen / vnde derg[illegible] grote gewalden/die salmen straffen mit ein halsloesinghe tot [illegible] vnde halff so vele tot broecke/vnde dat niet allene an den prine[illegible] dan ock an alle syne medehulpers :

Worden se voervluchtich / mach men wt hoer samptlicke[illegible] sonderlicke goederen / waer men dat best bekomen kan / vpn[illegible] den gheleden schade dubbelt / vnde daer toe dubbelde boete [illegible] broecke na Landtrecht/van doetdielen vnde wondinge / vnde [illegible] mißdaden / die se in den tydt des gewalds mogen gedaen he[illegible] dan wat hem ter selver tydt wederumme ghedaen wort/dat is [illegible] boete vnde wanbroecke/so ock de gewaldeners dar na in dese S[illegible] ofte vmblanden ghevonden vnde gevangen worden / salmen [illegible] over rechten/ ghelyck men vor hen solde gedaen hebben / hadd[illegible] niet ontkomen.

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Vn Huysvrede te breken, als Doeren vnde Vensteren zyn gesloten.

Komet iemandt vor eins ander Mans hues / daer Doeren Vensters ghesloten sint/ vnde mit homoede doer ofte venster dt ofte inwerpet / die sal den bewoner des hueses synen schaeden dubbelt / vnde dar toe tegens hem gebroecken hebeich daler/vnde ock so vele tegen dat recht: loopt he so voert heſe/ tegen de wille des genen die dat hues bewont/ heft he de Huesvrede gebroken/ al doet he schon geen wondinge ige/ vnde so he gevangen worde / salmen dar over richten weerde/so wel over den principael oft voerganger/ als over volgers: Wort ock wel in den hueſe gewondet/of gedodet/ andtdadigers vntloopen/ machmen boven de vorsz. boete ecke wt hoer samptlicke ofte sonderlicke goederen / daer vor nah Landtrecht dubbelde boete vnde broecke / vnde al wat oerum gheschiedt / dat is sonder boete vnde broecke / vnde aer toe by verlüs hoeres halses / ewich wt de Stadt vnde en blyven.

n hues vrede te breken, als doeren vnde vensteren open staen.

Kompt wel voer eins anderen hues / daer de doeren vnde n open staen/ vnde mit voersate daer in met een Busse ofte hietet/ofte met lanck geweer daer hen in steket/ vm yemant ueſe te miſsdoen/al wort daer niemant gewondet ofte gedoft he nochtans den huesvrede ingebroken/ vnde sal dar vor t worden / als in den naesten boven geschreven Artickel en staet. Ingelycken salmen dat holden van einen die mit in eins anderen open hues ingaet/vnde also van stonden an en hueſe enich mensche mit wapenderhant bevechtet/ worn eniger van voersz. gestalt binnen den hueſe yemandt gefte gedodet/vnde die schuldige entlopet/so machmen wt syn nemen boete vnde broecke/in der selver manieren als voersz.

Binnen

Binnen hueſes behoertmen bevredet te vveſen.

20. Wanner twee ofte meer mit den anderen vp der [...]
vechtende ſint / vnde die eene ofte een deel / de vlucht nemen [...]
hueß / dar ſullen ſe bevredet weſen: worden ſe darenboven verr[...]
vnd inden hueſe gewondet ofte gedödet / woe dat ock geſchehn [...]
weſen / alſe van buten in te ſteken / ofte te ſchieten / ofte andern [...]
nen den Hueſe te vechten / ſo is de Hueßvrede ingebroken / vnd [...]
ſal over den ſchuldigen recht laten geſchehn / gelyck in beyde [...]
geſchreven Articulen: Js dar niemant in hueß gewondet oft [...]
gebleven / ſo ſal nochtans de Vervolger / de binnen den hueſe [...]
get / ofte van buten dar in geſchoten / ofte gheſteken / ofte ghe[...]
hefft / ghebroken hebben tegen den bewoner des hueſes ein [...]
Manne gelt / vnde ock ſo vele tegen dat Recht: dann komet [...]
mandt in eins anderen hueß / ſonder argeliſt ofte voerſate / v[...]
ſo mit einen anderen twiſtich vnde vechtende wort, dar van ſ[...]
die Mißdaet berichten / niet anders / dann ofte dat vp der ſ[...]
mochte geſchehn weſen.

Van einen die by nachte in eins anderen hues bevonden vvort.

21. So wel by nachte / ofte als Doeren vnde Venſteren [...]
ten ſint / einen vnbehörlicken Gaſt bevindet in ſyn Woening [...]
heymelick buten ſyn weten vnde wille dar in gekomen is / den [...]
he angrypen / vnde voer ein Dieff / Mörderer / ofte ander ſake [...]
klagen / vnde ſo wat de bewoner des Hueſes offte ſyn Hueß [...]
denſelven in ſyn angrypen mißdoet wtgeſecht dodtdeel (ten [...]
he ſick mit wapender handt verwere) dat is wanboete vnde [...]
broecke / dann wat he wederum mißdoet / dar van ſal he nah L[...]
rechte moeten boeten vnde beteren dubbelt.

Van einen doden Menſchen te gelde bieden.

22. Die einen gedöden Menſche te gelde biedet / alſmen [...]
pet over den Hantdadigen / over dat Graff / de ſelve ſal nah L[...]
recht de boete vnde broecke betalen / beholden nochtans den be[...]
den / vnde dat Recht hoeres Rechtes / vp den Hantdadigen /

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

enn die den dode te gelde geboden hefft/niet voldede/ofte niet nochte / vnde in den ghevalle sal men den selven slaen an k/ vnde dar toe ewich wt de Stadt vnde Lande leggen.

Als ein Man van vvondinge te bedde licht, vnde vveder vpstaet.

Vort ein Menssche gewondet also swaerlicken / dat he eē offte twee dagen/offte langer te Bedde licht/ vnde gaet he e Kercken ofte in Tavernen / in Stegen ofte Straten/ t dar nah weder liggen te Bedde/ vnde bestervet/so behol- uldige synen Hals vnde syn Vrede / vnde blyfft ock des zeldes vnbelastet: allene voer de Wondinge sal he beteren ten nah Landtrecht.

Woe ein Richter syn broecke sal invorderen.

lls ein Richter syn broecke invorderen wil/ so sal he den ge- n in synen Rechtdage laten dagen / vnde de Broecke van hen / so dann de Broeckachtighe die gheschehene Broecke me/ mach de Richter hem de kedinge doen/de Broecke te be- mahl/vnde andermahl vnde derdemahl/vnde mit de vol- e wtpanden: dese pandinge sal die gebrecklicke in schrifften mmemen/ vnde dar van an de gemene Landes Warff beroe- de by de beroepinge eenen Borge setten/ in dat selve Recht onde dar mede de pandinge vryen.

Van ein Richter syn Richtersampt te beletten.

Dat Recht behört syn voertganck te hebben / sonder enige esperinge / darumme so dat Recht / ofte die executie des /van yemant *privatim*, by ein maniere van gewelt behin- de/sal men dat selve straffen/*arbitrarie*,ofte an den Hals/ ers nah gelegentheyt des dades vnde der saken.

Van private gevanckenisse.

Dat Recht hefft allene dat gewelt van einen Menschen te / vnde in de gevanckenisse te holden / warumme worde ye- vonden/die *privatim*,dat is/ den Rechte vngesworen/ son- oen offte believen des Rechtes / een offte mehr Personen

gevancklick vnderhielde/ langer dan de tydt van twintich ur
de selve boeten een Manne-gelt/oft so he hem andersins ge
hadde / vnde binnen twintich uren weder los liete / sal he de
betalen een half Manne-gelt/in boete vnde broecke.

Van vploep vnde vnbehoerlicke vergaderinge te maken.

27. Item so eene ofte meer vermiddes woorden ofte w
ein vploep makeden/ofte seker vnbehoerlicke vergaderinge be
ofte vnderhielden tegens dat rechte / ofte tegens de gemeene
heyt vnde walvaert / den salmen straffen an den hals: gesch
sölcks tegens den Staet vander Provintie söllen se hoer lyf
lycken verboert hebben/ vnde die den voergenomen vploep/ e
anslach openbaert/ vnde is van dat geselschap niet/ die sal da
genieten ein goede verehringe/ na gelegenheit der saken.

Is he ock dat geselschap mede verplichtet/vnde den anslac
tans tytlick entdecket/sal he dar doer verwarven quytscheldin
voergenomen misdades/ vnde daerenboven na gelegenheit
saken genieten ein verehringe.

Van mit valsch spil vmme te gaen.

28. Die mit valsche Teerlingen / ofte ander valsch spil
gaen/vnde daer mede spelen/vm gelt ofte guet/den salmen a
lick straffen / vnde dat gewonnen geldt ofte guet is dat Rec
schenen.

Van ein Dieff ofte Dieffegge.

29. Ein Dieff die gheslolen heft / den salmen straffen
Kaeck/ met stuipen/ brandtmarck/tho Galge/oft anders/na
genheyt der saken/vnde des Rechtes discretie.

Van gestolen guet vveder an sick te nemen.

30. Waer ein yeder syn guet bekennen vnde bekomen ka
hem gestolen ofte genomen is/dar mach he dat weder antaste
mit rechte inwinnen/want dat is alletydt wanwaer/den ghen
dat gekoft/ ofte anders an sick mogen verkregen hebben: vnd
gestolen guet sal dat Recht verschenen wesen/dewyle dat van

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

heere bekent wordt/dan dat de Richter by den Dieff off by feggen bevindet / daer van mach he aftrecken die behoer- sten / die he mit vervolgen int vangen / vnde anders inde ratie van Justitie gedaen heft.

Van Zee-Rovers, Straten-Rovers vnde dergelycken.

Zee-Rovers/ Straten-Rovers vnde Straten-schenders/ *rivatim* mit vntseggel-brieven vntseggen Heren of Ste- al men richten mit den sweerde / vnde setten hore hoveden einen stake.

Van Roefguet vnde Stolenguet vnderholden.

So wel wetende gestolen guet of Roefguet vnderholdet: te Dieven of Rovers wetende hueset ofte heget/ vnde mede salmen metter selver pene berichten / daer men Dieven of behoert mede te berichten.

Van Mortbarners, vnd die ein ander druvvet te barnen.

Mortbarners / dat sint die des anderen hueſen ofte guet/ oes vnde mit vpsate inde brant steken/het sy dan Mans ofte en/ die sal men bevestigen an ein stake/ vnde barnen sie we- e tot pulver/ vnde den beschadichden/ wt hoer guederen/die ne schade versetten. Item die boden van Mortbarners/ vntseggel-brieven geschreven hebben/ vnd die einen ande- boeden ofte vntseggel-brieven gedruwet hebben / die salmen mit den sweerde.

Van Mordeners, Kerckenschenders, vnde hoere medehulpers.

Mordeners/ Kercken-brekers / Kercken ofte Kerckhoven- rs vnde hoer boeden/medehulpers/vnde die mit hoer helen/ ede genieten/dese salmen Rabraecken/in alsulcker wyse/ dat r armen/beenen vnd rügge in twie slaen vnde stoten söllen/ axe/ofte mit ein radt/vnde setten de lichamen vp rader vnde den die/vnde de Hoefden boven de Rader vp de staken.

Van Verraders vnde hoer Boeden.

35. Verraders/dat sint de gene die Vorsten vnde Heren/ [te]den vnde Landtschappen verraden/vnde in groter elendicheyt [en]gen/dese sal men mit hoer Boeden vñ Medehulpers by leven[den] Lyve dat Herte wtwinnen / vnde werpen hem dat vnder Og[en] houwen se dann in vier Verndelen / vnde hangen die verschey[den] an verscheyden platsen an halve Galgen / vnde setten die Hö[ve]p vp staken tot spiegel vnde exempel van anderen.

Van Toeveners vnde dergelycken.

36. Item die mit Töverye vmgaen/ofte mit vergiffenisse[n] sal men bernen tot pulver/tot discretie des Richters. Overst d[e]ne / die sick vnbehörlicke dingen vermeten/als Waersegger[s]/[To]kers / vnde die sick annemen gestolen guet / vnde andere heymi[se] saken mit lesen ofte anders te vermelden / sal men tot discretie [des] ervarnen Richters straffen.

Van Vrouvven die hoer Kinderen vmmebringen.

37. Vrouwen die hoer Kinderen heymelicken döden/vñ alli[ge]gene/die dar radt ofte dadt mede toe geven / die sal men berne[n]

Van Vrouvven die hoer Kinderen vvtsetten voer Vondelingen.

38. Vrouwen die hoer Kinderen wtsetten/ofte setten laten [in] Vondelingen/die en gunnen hun vaken niet völe guedes/ dar[um]me sal men die straffen arbitralick / nah gelegentheyt/anmerck[ung] hoer meninge wt hoer personen / vnde wt de plaetsen där se[lve] Kinderen moegen gesettet vnde verlaten hebben.

Van einen die sick selven doedet.

39. Ein Mensche die sick selvest wilmoedes dödet / dat [sy] Licham sal men bernen tot pulver / gheschege dat van einen die[ner] seker antegen Mißdaet sittet in de hechte van Justitie / so is dat [nit] syn guet dat Recht verschenen / waren dar överst Kinderen / s[o] men den selven die twee deelen/ ofte nahste Erfghenamen/ [vn] guet beholden laten/vnde t'Recht den derden deel/ wtbesondert [vm]me Kranckssinnicheyt.

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

§. 40. 41. Stat. Lib. VIII. art. 15. & 16. Old. Landr. Lib.
Schw. Landr. Lib. V. art. 41.

f Jan binnen 24 uijren. Old.
Landr. Lib. 5. art 53. Schw.

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Van stomme Sonden.

Die begaen worden / dat se doen *peccatum mutum*, ofte *mutum*, dat hetet stomme sonden / de sal men te samen bernē.

Van Sonden tegens die Natuer.

Die dar sondigen tegens die Natuer mit ein Beest / die sal dat Beest verbernen tot pulver.

Van noetmundigen offte verkrachten.

So wel ein Vrouwe ofte Jonckvrouwe noetmundiget ofte krachtet / wordt he gevangen / men sal hem dat Hoeft afslaen / Ein Vrouwe noch Jonckvrouwe mach sick beklagen over dat ofte verkrachtinge / nah der tydt dat se dat beslapen heft.

Van Vrouvven offte Ionckvrouvven, offte Kinderen te vervoeren.

Wem so wel ein Jonckvrouwe / ofte ein Vrouwe entschaket / tegen hoer willen / vnde tegen de wille van hoer Olderen ofte vormunderen entvoert / al gifft de selve Vrouwe ofte Jonckvrouwe nah hoer consent dar toe / so sal men den nochtans straffen de Hals / so vere de Vründen voer Recht komen klagen. Sodanen manieren sal men straffen den genen / die ander lüden kinderen / vm die Olderen te schatten / ofte vm de Kinderen te vorvoren / vervoeren ofte vervoeren laten.

Van ein ander te trouvven, vvetende dat syn echte Gaede noch leeft.

Ein Man die ein Vrouwe ofte Jonckvrouwe trouwet / dewyle syn Echte Vrouwe die he rede gekerckganget vnde bedecket / noch levet / die is metter dadt vnehrlick: Dann so he vp dem trouwe / die Vrouwe ofte Jonckvrouwe ock beslepe / vnde ehre Vrouwe ofte ander Luyden komen klagen / sal men dar vmb mit den Swerde: In der selver gestaldt sal dat gestraffet werden / van ein Vrouwe die ein Man trouwet / wetende dat Echte Man noch levet / ofte in den levende is.

De ein Echte Man syn Wyff vnde guet entvoert.

Wanner ein Mans person / einen anderen Man syn Echte

Vrouwe/dar he mede sittet te hueſe vnde te hove/ vntleydt ſte
voert mit ſynen guede/boven de werdye van vyff Daler/ de
diget mit hoer in Overſpel: wort he des beklaget vnde r
verwonnen/ſo ſalmen over hem richten mit den ſweerde/
Wyff ſal de ſteen dragen/vnde weſen hoeres guedes entwert
ven ock buten deſe Stadt vnde vmlanden/ vnde de Echte
des guedes allene weldich weſen/ by guetduncken des Rete
went der tyt/ dat ſie ſick mit hoer Echte Man wederumme
ket: Vnde dat Wyff ſal midlertyt/eer ſe mit hoer Echte M
ſoent is/van hem niet mögen genieten/ al weer het alſo gele
ſe nah Landtrechte/of nae vermögen hoer Hylicksworwerd
hem wat genieten mochte.

Als yemant van Overſpil rechtlick vvort vervvonnen.

46. Ein Man ofte Vrouwe/die alhier binnen deſe St
vmlanden in overſpel bevonden/ofte dar voer rechtelick ver
wordt/ die ſal breken tegen dat Recht eickerlyck Lxxx. daler/
vaet perſoen. Dan is de Man dat jaer den Rechte geſwo
anders ein Hövelinck vngeſworen/die ſal breken dubbelt.
ſo wel de broecke niet kan betalen/den ſalmen ſtuipen an den
dan de Vrouwe ſal voer dat ſtuipen den ſteen dragen.

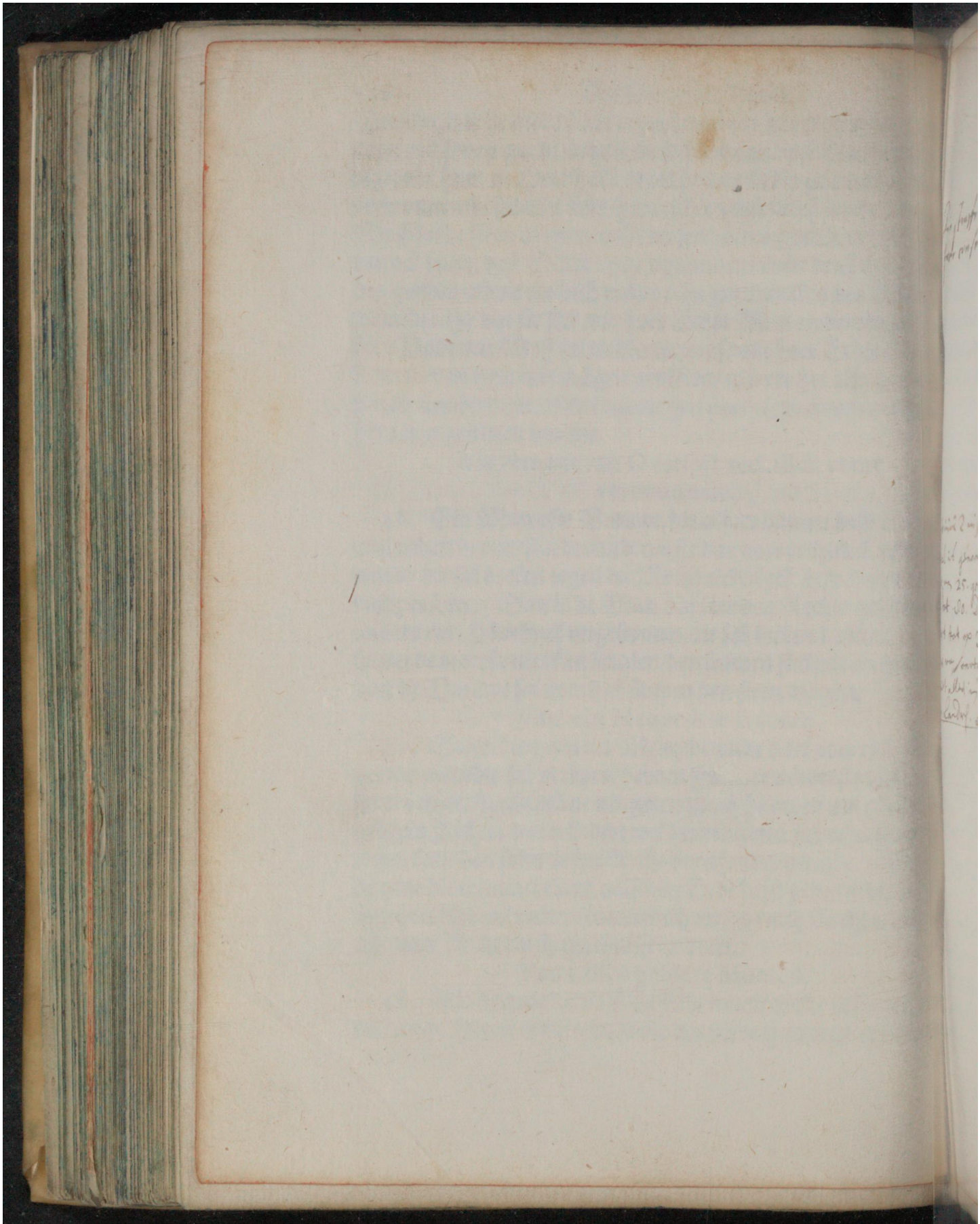
Van ein Meneedt te ſvveren.

47. Sweert iemant ein Meneedt/vnde daer voer rechtli
verwonnen/die ſal verboert hebben ſyn twee vörderſte vinge
ſyner rechter handt/vñ de vingeren mach he vryen mit ein M
gelt/ein Richter dubbelt: dan wel die vingeren in der manier
loſſen kan/ den ſalmen ſyn Recht doen ſonder genade. Vn
de gene die eenmael einen valſchen Eedt hefft gedaen/die ſal
vntehret blyven/ vnde niet weerdich weſen enich Recht te bed
ofte voer Recht enich tuychniſſe te doen.

Van valſch geldt te Munten.

48. Alle de gene die valſch gheldt munten/ofte byſlagen
wt eenige Heren munte/vnde die dat mede hanteren/vnde d

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25



Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

[illegible] straffe sal den Overlen Gijden so t' selue
[illegible] raste onsonst geschiet ijst.

[illegible] so iuxt Ordinantie 1493. de 2. 22.
[illegible]kel ist genaut nijt gst Stats-boeck Lib. fr. a. 39. Bestaluge dat
[illegible]ke, van 25. golde Rijnsche guldens offte 56 1/4 Daelers, alsdan
[illegible]l tot 50. Daelers. Welke soe nae der tijdt weddrom
[illegible]drt tot op 300. Daelers, met tijvadigen van dorloosheijt:
[illegible]cas van onvermoegh, boven de Kaeck en ewigh kommissement
[illegible] nijt alleen in 't Stadt, maer ooch in 't 4 gaerste plaetse gedaen.
[illegible]s. Landrs. Lib. V. art. 26.

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

// Paris

√ de Lutione monetae, etiam aureae, habet // Ver

25. S. 1.

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

dat daer van hebben / vnde wetende toe offte affdragen / die gelycke schuldich / vnde hebben verboert hoer lyff vnde guet / men sal se sieden in ein Ketel / ofte men sal se barnen.

Van Heren munte te vvasschen ofte besnyden.

Wort wel bevonden / dat he Heren munte hebbe gewasschē oder / of anders vp enige maniere in de wichte vermindert / licht ofte verkortet / tot achterdeel des ghemeynen walvaerts / sullen over richten mitten sweerde.

Van valsche zegulatie vnde valsche brieven.

Die ein ander syn segel ofte syn handtschrift bedriechlick na gemaket offte vervalschet. Item / die syn eygen segel tot eins vnrecht mißbruicket: Ock die valsche brieven ofte instrumenten maken / ofte die vprechte Brieven / instrumenten off andere dier valschelick vnde bedriechlick veranderen / mit schrappen / *radeeren, innoveren* ofte anders. Item / die tot dese voerß. misdedt ofte daedt geven / ofte die sick wetende daer mede inden geven / die sint gelycke schuldich / vnde se sollen ehrlos wesen / ende ein Manne-gelt gestraffet worden.

Van allerhande valscheyt.

Valsche mate / valsche gewichte / vnde alle andere bedriechlicke witlicke valscheit / salmen berichten nah grotheyt vnde gelegenheyt des mißdades / off an dat lyff / off anders / mede anmerckende gestalt vnde voernemen der personen.

Van Landesscheydinge te vernieten ofte te verduysteren.

So wel Landesscheydinge / als palen / steenen / bomen / ofte scheydinge / witlick vnde wilmoedes vernietet ofte verduystert / gebroken hebben vyftich daler: vnd is het sake dat he daerenboven ander syn Landt vntpaelt / ofte inde nye scheydinge versettet / salmen hem daer over straffen anden hals.

Van

Van See-Dycken doer te steken.

53. Wel See-dyckt doersteket/also dattet solt water dan
den sal men in dat selve gat levendich versmoren vnde bet

Van Misdaden in desen Boeck niet beschreven.

54. Alle ander grote Mißdaden / dar van men in dese
niet vindt beschreven/die so namhafftich niet sint / vnde no
licks menichfoldich gheboeren / die sal men straffen nah ho
genthеyt / nemende de toevlucht totten besten Rechten / rei
billickheyt/by informatie van Rechtes vervaren.

Ein Richter behoert sick tegen die vnseker Misdaders niet te verylen.

55. Het is beter (als de Rechtservarnen betuygen) dat
Mißdaet latet vnbestrafft / dann dat men einen vnschuld
voer solde straffen: Darum sullen alle Richteren sonder
versicht hebben/ dat se de beruchtigede personen / sonder m
oersaken/ voergaende wetenschap vnde *præparatuer infor*
niet stellen te pynigen/ dat se ock vp de belyinge den gepynich
der Sententie vnde Executie niet verylen.

Aldus geresumert/gearrestert vnde gesloten/ vp einen
nen Landtsdach / ten overstaen vande Warffs-personen/ t
ende mede specialick vp den selven Landtsdach verschreven
Gröningen inde Wehem van S. Marten / vp huyden de
Octobris 1601. My present

S. Gockin

...ter offte Tafel der materien / soe in ...r hande soeven Bockeren gehandelt worden / ...y ordenunge des A. B. C. vervatet : Vnde bete...kenen die ghetallen / den sijden offte bladen / alwaer die selve materien sint te vinden / etc.

A.

...seteringhe. etc. pag. 21.
...landt bekampen. 99.
...en. &c. 12. 13.
...ighe der arffnisse. 63.
...nghe. etc. 98. 99.
...ghe. etc. 99.
...offte anslach. 98.
...natie der olderlosen. 19.
...Richters beletten. 121.
...in eins andern muere. 73.
...vede gueder in verscheiden Rechtstoelen. 20.
...ghe van mißdaeders. 7.
...s van mißdaeden. 112.
...er niet erschienende. 15. 22.
...te. etc. 81. 82.
...ghe der Pupillen gueder. 45.
...e vp den personen vnde gueder. 19.
...e van Rechtinghe. 4.
...rs eedt. 24.
...der Landen vnde gueder. 98.
...hen te entdecken. 122.
...ghe der arffnisse. 62.
...inghe der Schulden. 17.
...etc. 112.

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Antwoert des gedaghedens. 23.
Anzweringhe/te laten kündigen. 4.
Appellatie offte beroepinghe. 34. 35.
Arbeitz lohn. 14. 18.
Arffachtich guedt. 41. 49.
Arffgenahm steit voer die Schulde. 61.
Arffghenahm/etc. 62.
Arffgueder te verkoepen. 17.
Arffnisse an te spreken. 20.
Arffnisse geit nah Sibtal. 49.
Arffnisse in Rechtes handen. 57. 58. 61.
Arffnisse die bezwaert is. 62.
Arven vnde Arffnisse. Vide infra lit. E.
Arme lueden te helpen. 12.
Armen in twe gheslaghen. 105.
Arresten te doen. 17. 19.
Articulen te maeken/vnde te beantwoerden. 24. 25.

B.

Baert wttrecken/etc. 102.
Bedrogen over de helfte. 83.
Beenen in twe slaen. 105.
Begieten/etc. 103.
Begifftinghe/etc. 48. 49.
Beklemminghe der Saken. 8.
Belyunge voer Recht te doen. 31.
Belettinge der Richteren. 121.
Beroepinge/etc. 11. 34. 35. 121.
Besatinghe geldt. 7.
Besate te doen. 17. 19.
Beschrypinghe der schulden. 17.

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

gueder. 20. 80. 81.
ghrs. etc. 42.
Perſonen kinder. 58.
ge. etc. 84. 96. 97.
ghe van Rechtdagen. 8.
am. etc. 89.
tc. 28. 30. 32. 33. 111.
de arffniſſe. 62.
ghe te publiceren. 4.
apers/ etc. 3. 6.
e wonden/ ofte ſchütten. 110.
y nachte in anderen weyde. 111.
ie miſſdoen ofte doden. 116. 117.
ofte bueten man. 14.
oedich. 102. 103.
ſe/ etc. 102.
ge handt/ etc. 61.
gheldt/ etc. 60.
n te brengen. 38.
die ſick wtbreyden. 73.
s Sibtals. 50. 51.
nde broecke dubbelt. 107.
nde broecke te ryſen. 114.
nde broecke niet betalende. 112.
te ſtellen. 19. 23. 25.
meiſter vnde Raedts verzegelinghe. 48. 49.
doedt gheſlaghen. 115.
beroeven/ etc. 105.
ll/ etc. 91. 92.
l/ etc. 18. 100.
vnde boete/ waer mede die t'belalen. 100.
chtigen te harbergen. 112.
in te vorderen. 121.

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Broeders ende Süsters. 54. 55.
Broeder kinder. 56. 57.
Buer-Rechten/Buer-Richters. 3. 67.
Bueten Landes. 79.

C.

Citatie/vnde Citatie geldt. pag. 7. 20. 21. 22.
Claghe/Clagher. 8. 14. 15 22.
Coep/Coepmans guedt. 83. 84.
Coepcerters/Coepbrieven. 18.
Compromitteren doer dwanck. 31.
Compromissen in Schrifften. 32.
Concubinarien gheen Richters te syn. 3.
Contracten. &c. 83. 84.
Copijen van Segel vnde brieven te geven. 30.
Corruptien van procuratoren. 13.

D.

Dachuere. etc. pag. 14.
Dachgelt/Daginghen. 7. 20. 21. 22.
Daeghen voert hoeghe Recht. 36.
Daelghande linie. 52. 53.
Demminghe van Sloeten. 111.
Dieff yemandt hetende. 100.
Dieff/Dieffegghe. 122.
Dienstboeden. etc. 14. 18. 93.
Doedtslaegers geen Richters te syn. 3.
Doedtslaeghen. etc. 113. 114. 115. 116.
Doedtslaegers entloepen. 114.
Doedtslaeghen vnverhoedens. 114.
Doedtslaegers vervolghen. 114.

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

ſlich van kinderen. 115.
ſlich doer Peerden/Wagens. etc. 116.
ihe van vnwetene bieſten. 116.
ne gelde bieden. 120.
gt. etc. 11.
dedighen. 35.
recht t'geven. 12.
woe die arffniſſe nehmen. 52. 53.
trecken. 102.
l te ſchrieven in proceſſen. 32.
te barnen. 123.
boete vnde broeke. 107. 119. 120.
wonden. 103.
beroeven. 104.
gen te compromitteren. 31. 32.
t. etc. 18.
chten. 67. 68.
etc. 75.

E.

eden geen hylkes vorwoerden hebbende. pag. 40.
eden ſcheidinghe. 41.
der. 52.
ibtall. 52.
Getrouwicheit. 3.
Calumniæ. 24.
aeven. 5.
inghe. etc. 31.
Vormunders vnde Voegeden. 43.
e twintich te ſetten. 14.
m in queſtie. 20.
m. etc. 64. 69. 70.
eden. 60.

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Egenarveden vp warven te erschienen. 34.
Ehrloeß/etc. 13.
Ehre krencken. 100.
Ellen/dat dieselve vprecht sint. 12.
Entschuldinge van Momberschap. 44.
Entschuldinge van wt te blyven. 21.
Entseggelbrieven. etc. 123.
Entvoeringe van Wyff vnde guedt. 125.
Erffghenam guedt verbergende. 63.
Erffghenam sick holdende. 62.
Erfghenam steit voer die schulde. 61.
Erfachtich guedt. 41. 49.
Erfgronden. 65. 69.
Erfgueder te verkoepen. 17. 40. 45.
Erfnisse an te spreken. 20.
Erfnisse in Rechtes handen. 57. 58. 61.
Erfnisse die daer is bezwahrt. 62.
Erffnisse vertyen ehr die verschenen is. 64.
Erven/ofte enterven. 47. 48.
Erven/vnd Erffenisse. Vide supra lit. A.
Exceptien. 23.
Executie der Sententien. 36. 128.

F.

Falsiteet, ofte valscheit. 126. 127.
Famose schriften. 101.

Wat hier niet is vnder F. salmen vinden vnder lit: V.

G.

Gaven te nehmen. pag. 11.

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

…e w der handt wech geven. 49.
…ui ers dat gebruick verbieden. 19.
…agen Eedt. 24.
…t vervalschen. 126.
…e in verjahringe van noeden. 82.
…ge versettinghe. 91.
…ectlicheiden. 67.
…s personen twistighe saken kopende. 12.
…ctes dieners. 5. 6. 7.
…ficien gueder. 122. 123.
…eckenisse. etc. 121.
…den/etc. 90. 117. 118.
…ynte. etc. 12.
…te vnderholden. 71.
…del. etc. 67. 69.
…mannen. etc. 3. 34.
…mannen Rechten. 67.
…te mißdaden. 113.
…dete mißbruicken. 12.
…eby der keerssen verkoepen. 17.
…e in verscheiden Rechtstoelen. 20.
…dete sequestrieren. 31.
…verberghen. 63.

H.

…van vensteren. pag. 74.
…tegen. etc. 101. 102.
…heeders vñ susters. 55. 56.
…n beroven. 104.
…dadige/ etc. 113.
…schriften verzegheldt. 93.
…werckers. 12.

Helffte

Helffte bedroeghen. 83.
Herbargiers. etc. 12.
Herlicheiden. etc. 67. 69.
Heren wegen. 75.
Hoene woerden. 101.
Hoevelingen weigerich offte suemich synde. 4.
Hoevelinghen geen Wedmans te syn. 6.
Hoevelinghen vp den warven te komen. 34.
Hoevelinghen vnkosten. 36.
Hoevelinghen hoer eighen Recht bedienen. 4.
Hoevet wonden. 103.
Hoeven aff te graeven. 93.
Hoevetmannen verzegelinghe. 48. 49.
Hoey te entvohren. 118.
Hoge Recht ein Richter te stellen. 10.
Holdt voeten. 12.
Hueren te besathen. 19.
Hueve afftrecken. 102.
Huere/Hueringhe. 18. 93. 94. 95. 96.
Huesen daer Rente wth gaet. 72.
Huesen weder te timmeren. 73.
Hueßhere etc. 95.
Huesen van Meyers te betaelen. 97.
Hueßvrede te breken. 119. 120.
Hylckes vorwoerden. 37. 38. 39. 40. 49.
Hylcken. etc. 39.
Hylckes saeken nah Geestlicken Rechte te rekenen. 49.

J.

Jährmahlen ten ende. pag. 96.
Inbrenginghe des Boedels. 37.
Indrifft te hebben. 75.
Inkoemelinghen arffnisse. 61.

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Injurien, etc. 100.
Interrogatorien, etc. 25.
Inventarium te maken. 45. 63.
Inysinghe/ etc. 18.
Junge lueden beneden xxv. jahren. 6.
Jurpatronatus. 67. 68.

K.

Kaers daer renten wt gaen. 72.
Kakstoelen. 68.
Kaken ordenunge. 68.
Kacken-schenders. 12 3.
Kenghe ghelt. 7.
Kese koep/ etc. 17. 18.
Kinghe van Pastoren. 68.
Kinder die vnghehoersahm sint. 38.
Kinder by wel die söllen blyven. 41. 60.
Kinder vnder Oldern ofte Voermundern stande. 47.
Kinder die daer vnecht sint. 57.
Kinder van besproken personen. 58.
Kinder van vnbesproken personen. 58.
Kinder te vnderholden. 41. 60.
Kinder van echte lueden. 52. 53.
Kinder/woh die arfnisse nemen. 53.
Kindes kinder/woh die arffnisse nemen. 53.
Kinder nah der Oldern doedt geboren. 54.
Kindern wondinghe/ etc. 106.
Kindern doedtslach. 115.
Klepanden te setten. 15. 16.
Klige/ klager. 8. 14. 15. 22.
Kloder te schoeren. 102.
Kloedt wenden/ etc. 102.
Kleine mißdaden/ etc. 99.

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Knecht vechtende mit syn broedthere. 109.
Koepmans guedt. 83.
Koep. etc. 84. 85.
Koep certer/ Koepbrieven. 18.
Koeren te entvohren. 118.
Kosters geen Richters te wesen. 3.
Kosters geen Wedmans. 6.
Kosten van wondinghe. 108.
Krancken ofte mit stedige kranckheit behafftet. 3.

L.

Lanckrichters. etc. pag. 3.
Lanckrechten/ etc. 67.
Landtrecht/ etc. 33. 40.
Landen aff te zwetten. 99.
Landt entbouwen. 111.
Landesscheidinghe vernielen. 127.
Leden beroeven. 104.
Legherstedden/ etc. 67.
Legitimatie doer Echtschap. 52.
Lempte/ etc. 104. 105.
Lehnen/ lehnt guedt. 88.
Leveringe van verkofft guedt. 84.
Licht te benehmen. 73.
Liegen heeten voer Recht. 100.
Linie daelgaende. 52. 53.
Linie vpgahnde. 54.
Linie ter syden wtgahnde. 55.
Lippen beroeven. 104.
Listicheit vm schulde te maken. 19.
Litispendentia ofte beklemminge der saken. 8.
Lohn van dienstboeden. 14.

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

...g1/etc. 78.
...n/etc. 49.
...etc. 64. 65. 66.

M.

...s/etc. pag. 18.
...guet verwrachtende. 42.
...gueder. 94.
...ceit beroeven. 105.
...tc. 12.
...t te zweren. 126.
...ge/etc. 102.
...oert verhuerende. 94.
...n Jahrmahlen affstahnde. 94. 95. 96.
...r behuesinghe te betalen. 97.
...ahrigen te restitueren. 46. 47.
...ick der guederen. 12.
...oers an te grypen. 7.
...oen/etc. 100. etc. 106.
...oen in desen niet begrepen. 128.
...woh die arffnisse entfanget. 54.
...arffnisse. 57.
...ener yemandt nohmende. 100.
...eners/etc. 123.
...arners/etc. 123.
...r hoere kinder vmmebringende. 124.
...ers/etc. 42. 43. 44. 45. 46.
...ich te worden. 46.
...te anckeren. 73.
...n loedtrecht maecken. 47.
...e vervalschen/waschen/ofte besnyden. 127.

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

N.

Nachtvarst. etc. pag. 20.
Naerkoep. etc. 85. 86. 87. 88.
Naerwissel/ Naerpacht. 8.
Natuerlicke kinder. 58. 59. 60.
Noese beroeven/ etc. 104.
Noetweer/ etc. 112. 113.
Noetmondinge/ etc. 125.
Nutweghen/ ofte noetweghen. 76. 77.

O.

Oeghen beroeven. pag. 104.
Oehren beroeven/ etc. 104.
Oehms arffnisse/ etc. 57.
Olde lueden boven Lx. jahren. 6.
Olderen/ woh die arffnisse entfangen. 54. 55.
Olde vader/ Olde-moeder. 54.
Oldeste verpandinghe. 90.
Ordelen te vinden. 33.
Overganck/ woh die ghescheen sal. 49.
Overdracht van Saecken. 31.
Overrichters/ etc. 3. 67.
Overrechten/ etc. 67.
Overspeler geen Richter te wesen. 3.
Overspil van mannen ofte vrouwen. 126.

P.

Pachtbrieven/ etc. pag. 18.
Pacht langer dan X. jahren. 86.
Padt/ ofte voetpadt. 75.

Pant

ber etc. 15. 16. 89. 90. 91.
de borghe hebbende. 91.
igheringhe/ etc. 17.
he personen. 10.
n/ etc. 67. 68.
te kiesen. 67. 68.
us, Patronen. 67. 68.
-schulden. 18. 19.
anspraecke. 19.
n van mißdeders. 128.
n in Weidlandt. 95.
te stellen. 24.
e se besidt. 20. 80. 81.
atie van Schulden. 18. 90. 91.
den, etc. 67. 68.
atie ofte verjahringhe. 77.
s. etc. 3. 36.
el te erschienen. 22.
cie van heerssekoep. 17. 18.
penningen. 18.
arffguedt te verkopen. 45.
/ etc. 77.

O.

se Saken te koepen. pag. 12.
ghe daer yemandt an stervet. 108.
ghe van beesten. 108.
eldinge van Hylcksvorwerden. 37.

R

verzeghelinghe. pag. 48. 49.
zhe sölvest bezwehren. 4.

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Rechtinghe over te draeghen. 4.
Rechtinghe mit Recht te verdedighen. 4.
Recht-geldt/etc. 7.
Rechtinghe weder an te grypen. 8.
Rechtinge dar twyst vmme is. 4. 7. 8. 67.
Recht-daeghen te bevreden. 8.
Recht-daeghen te holden. 9.
Rechtstoel/etc. 3. 7. 67.
Rechtelicke vnkosten. 22. 23.
Rechtinghe te verjahren. 77.
t'Recht arffgenahm. 57. 58. 61.
Reconventie,&c. 23.
Redgeren offte Richteren. 3.
Redgeren vp warven te erschienen. 34.
Rediger Rechten. 67.
Reidt te entvohren. 118.
Rente-brieven. 18.
Rente van een Jahr. 18.
Rente/etc. 92. 93.
Replicke gueder te verjahren 79.
Replicke gueder te versetten. 90.
Replicke gueder eersten te panden. 16.
Restitutie der minder-jahrigen. 46. 47.
Ribben te breken. 105.
Richteren vnde Richtern qualiteit. 3.
Richteren borgheftellinge. 3.
Richtern niet te wesen moegen. 3.
Richteren eedt te staeven. 5.
Richteren eedt. 5.
Richter woe lange die in den eedt sal blyven. 7.
Richter in den eedt starvende. 8.
Richter Claeghe vnd antwoert te entsanghen. 8.
Richter in syn eghen saeke. 9.

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

partidich synde. 9. 10.
n hoer eyghen Broeken te verklaren. 9. 10.
vat over te seggen. 12.
n suspect te holden. 10.
doem geldt. 10.
n vacatie-geldt. 11.
n gaeve nehmende. 11.
vpsicht vp mathe vnde gewichte. 12.
n scheldende. 101.
n Broeke in te vorderen. 121.
belettende in syn ampt. 121.
etc. 12.
c. 35.
edt. 123.
over den handtdaedigen. 120.

S.

over te draeghen. pag. 31.
nghe/etc. 18.
nghe. 37. 97. 98. 99.
inge van echte lueden. 41.
meisters geen Richters te syn. 3.
ven/Schryffgeldt. 10. 11.
e te maeken mit listicheit. 19.
e in te maenen mit recht. 14.
ener vp syn tydt niet koemende. 15.
ener wth te panden. 16.
ener in die hechte te setten. 19.
e des doeden. 61.
inge van Biesten. 110.
l vnde brieven. 30.
s-lueden. 32.

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Segeler van Hylckesvorwerden. 39.
Selvest sich doedende. 124.
Sententie geldt. 10. 11.
Sententien te gheven. 33. 34.
Sententie te verdedighen. 35.
Sententie te exequieren. 36.
Sententien die niet gaen in rem iudicatam. 36.
Sequestratie der gueder. 31
Serma, &c. 16 18. 34. 35.
Sibbeste bloedt. 57.
Sibtal wtghekohmen synde. 57.
Sibtal/etc. 49. 50. 51. 52.
Simpel anticht. 112.
Sloeten te graeven. 98.
Sloeten demmen. 111.
Sohns woh die arffnisse nehmen. 52. 53.
Spoelkinder/etc. 58. 59. 60.
Spreken voer Recht. 22.
Stadts constitutien van wterste wille. 49.
Sterffhues an te sprecken. 20.
Sterven an wondinghe. 108.
Stemme tot die karspel Kercke. 68.
Sterven an wondinghe. 108.
Stocken/steenen. 102.
Stoelen guedt. 122. 123.
Stoeten in ein sloet. 102.
Straeffe der vnghehorsamen kinderen. 38.
Straeffe van kleine mißdaeden. 100.
Straeffe van groete mißdaeden. 113.
Straeten-schenders/etc. 123.
Stumme biesten te wonden. 110.
Stumme Sonden. 125.
Süsters vnde Bröeders. 54.

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

ſterinder. 57.
ſchi / etc. 18.
rech / etc. 67. 68.

T.

beroeven. pag. 105.
hen ſpil. 122.
troeven. 104.
yen van hueſen te betalen. 97.
menten / etc. 47. 48. 49.
ueder te verkoepen. 17.
ueder halff vnde halff. 41.
n / etc. 71. 72. 73.
ers / etc. 124.
n die ein ander heft. 125.
chiſſen ſtraffinghe. 29. 30.
chiſſe te ſlueten. 28.
chiſſe te beholden. 28.
gen eedt. 27.
gen voor mene edt te waerſchouwen. 27.
gen ſalaris. 27.
gen ſick abſenterende. 26.
gen te miſshandelen. 26.
gen te daghen. 25.
gen te examinieren. 25.
aff te graven. 98.
eroeven / etc. 104.
mme Rechtinghe. 7. 8.
he Saeken te koepen. 12.
n te bewyſen. 32.
n verſahringhe. 79.

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

V.

Vacantie, &c. pág. 9.
Vacatie geldt des Richters. 11.
Vader/ woh die arfnisse entfanget. 54.
Valsch spil/ etc. 122.
Valschen eedt. 126.
Valsche munthe. 126. 127.
Valsche Segulatie vnde brieven. 127.
Vensteren/ etc. 74.
Verantwoerders eedt. 24.
Verbiedinghe/ofte verbotgeldt. 7.
Verberginghe des guedes. 63.
Verholen wapenen. 109.
Verbindinghe voer Gherichte. 31.
Verhueringhe. 93. 94. 95.
Verjahringhe/etc. 77. 78. 79. 80.
Verkoeper / etc. 84. 85.
Verkrachtinghe van vrouwen. 125.
Verkundinghe van keersekoep. 17.
Verklaringhe van Rechtstoelen. 67.
Verlueß der Saken. 24.
Verraders/ etc. 124.
Verrader yemandt heeten. 100.
Versakinghe van bewaert guet. 89.
Versettinghe/ etc. 89. 90. 91.
Versetbrieven/ etc. 18.
Versteck / etc. 21. 22.
Vertyunge van arffnisse/ehr die verschenen is. 64.
Verzegelinghe van Sethma. 16.
Verzegelinghe van Geestlicke personen. 30.
Verzegelinghe/die binnen iahrs gescheen moet. 30.

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

...slinge van Hylicksvorwerden. 39.
...arin, &c. 67. 68.
...gen beroeven. 104.
...ch vmme te entwycken. 19.
...chgen te daegen. 21.
...voepinghe der Procuratoeren. 13.
...zanck versuemen. 77.
...erlicke vergaderingen. 122.
...ch: Sibtal. 57.
...oldinghe der Kinder. 60.
...oldinghe van huesen. 95.
...hoersame Kinder. 38.
...n des Richters doer verhinderinghe. 8.
...n van Schulde. 16. 22. 23. 33.
...n int sterfshues ghedaen. 63.
...ndighen te beraden. 38. 39.
...ndicheyt/ etc. 12.
...ndighen gheen Richters te syn. 3.
...ndighen/ etc. 42. 43. 44. 45. 46.
...ndigen gueder te bezwaren ofte vertyen. 45.
...ndighen guedt vnder te slaen. 46.
...ndighen te restitueren. 46. 47.
...ndighen gueder verjahringhe. 78.
...sele personen. 42.
...te doemen te ghéven. 12.
...icke gueder te panden. 16.
...icker gueder anspraecke. 19.
...elick guedt. 41.
...uldighen niet te versnellen. 128.
...nigen Menschen wondinghe. 106.
...uldinghe/etc. 21. 44.
...zgelbrieven/etc. 123.
...naecken/ etc. 12. 13. 14.

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Voermonders/vnde voegeden. 42. 43. 44. 45.
Voerwacht te doen. 109.
Voersate doedtslaghen. 117.
Voedtpadt/etc. 75.
Voeten beroeven. 104.
Vondelinghen. etc. 61. 124.
Vpbiedinghe van Kistepanden. 16.
Vpdracht van quæstioſe saken. 12.
Vpgahnde linie. 54.
Vploep te maken. 122.
Vpsicht der Richteren. 12.
Vpseggínghe gheldt. 7.
Vpseggínghe. etc. 96.
Vrembdelinghen arffnisse. 61.
Vrye persoenen kinder. 58.
Vryheiden/etc. 69. 70. 75.
Vrouwe hoer guet verwrachtende. 42.
Vrouwen hoer Borsten beroeven. 105.
Vrouwen Erffguedt te verkoepen. 40.
Vrouwen geen Richters te syn. 3.
Vrouwen hoer Kinder vmmebringende. 124.
Vrouwen verkrachtinghe. 125.
Vrouwen vervohren. 125.
Vruchten laten beslahn. 19.
Vrunden raedt/etc. 40.
Vthlandischen geen Richters te syn. 3.
Vthdeelinghe der penninghen. 18.
Vthdaginghe/etc. 102.
Vthkundinghe vm yemandt te vervolghen. 7.
Vthpandinghe/etc. 16. 17.
Vthpanden hoeger als men kan bewysen. 17.
Vthsettinghe der Kinder. 124.
Vuestslaeghen/etc. 101.

Vu

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

mcht voer Recht te senden. 22.
broders vnde Susters. 55.

W.

erfzghers vnde Wickers. pag. 124.
nleeringhe/etc. 84. 85.
ven te holden. 34. 35.
terige over eines anderen arve. 72.
terendinghe/ etc. 75.
tern vth eines anderen putte. 77.
ch hebben/ off te ghebruicken. 75.
ms kiesinge/eedt/vnde ampt. 5. 6. 7. 15.
ert art ein Procuratoer vmmekoepende. 13.
oep van koep. 84.
ue een Jahr vngehylicket te blyven. 40.
ndt niet te ploeghen. 95.
rn/lyff vnde ehre angahnde. 100.
dn/vnde die te boeten. 103. etc.
dn mit brant/ofte siedent water. 106.
dnghe van kinderen. 106.
dnge an personen/ die sekere hoecheit bedienen. 106.
dnge an Höflingen/Richteren/vñ geistlicke personen. 106.
dnghe an Wedlueden/ etc. 107.
dnghe van voerß. personen gedaen. 107.
dnge an vrouwen/maechden/vnde kinder gedaen. 107.
dnghe daer yemandt an stervet. 108.
dnghe kosten. 108.
dnghe van beesten. 108.
dnghe in diesen niet begrepen. 111.
dzede weder vp te stahn. 121.
einghe der gueder. 83.
ge kosten. 63.

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

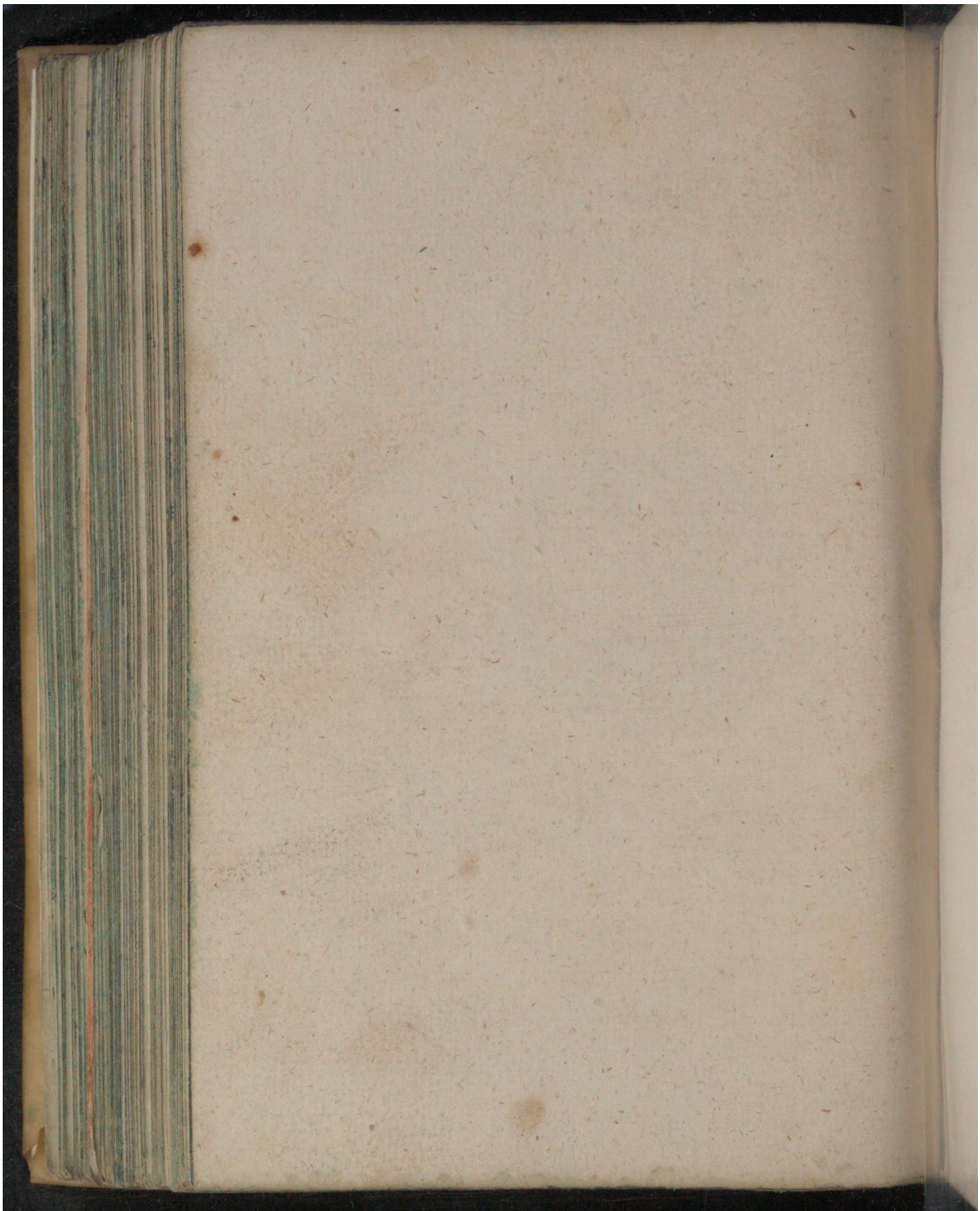
Z.

Zeedycken doer te steecken. 128.
Zee-rohvers straeffe. 123.
Zegelinghe mit valscheit. 127.
Zwettinghe van Landen. 98.

E. N. S.

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25



Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

De ansprake van het Schuyt Bo Emmen is op den
tienden Augusti op Laurens Dach Anno 1618

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

CLAVWE BRIE-
VEN VAN DIE RED-
GERECHTEN, LANDT-
RECHTEN, ENDE O-
VERRECHTEN, IN
FIWELINGE, ENDE
HONSINGE LANDEN.

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

LEERMENS.

Die Redgerechten toe Leermens / ſpreckt
men an Den Donredagen voer palm, Ende die
Landtrechten Den Donredagen voer ſynxteren,
ende op Den elften Donredach ſalmen die Geeſt
lichen, Daermen Den Donredagen voer palm die
Redgerechten op ange ſpraken heft, Ende Den Don
redagen nha octaua Sacramenti ſalmen noemen
die Geeſtl, Daermen Den Donredagen voer ſynxte
ren die Landtrechten op ange ſpraken ~~hefft~~, Ende
ſalmen meer Rechtdagen Dchoenet, die moegen die
vierſtevb ſetten; Ende ſo vaken men enich Recht
ſpreckt, ſalmen geven eynen Dubbelden tuner,
ende Daer by eyn borge ſtellen, Ende wie
hy voer ſynmet, Id oeck voer ſynmich die Bruyck
ene Der Gebruikeiden Deſelven Gaerd,

Item Leermens, Enym, Ryp, Vnde Dat
ſynt, ſes toeſaemen eyn Redgerecht, Ende twee
verſcheiden Landtrechten, Ende Id geduilt in achte
weken: Want het valt nha luyde Des Claew.

breeck tho zeÿm twee maal bÿnnen Recht wer-
nha beschreuen, Vnde valt wth die eene clau-
die ander.

Alsus,

Leermenster clauwe

Int Erste tho leermenb bÿnnen die buÿr-
Daernha th Dnnm.
Daernha in die rÿxe buÿten den Veech
Daernha vp Het Zant baren die Rorle,
Daernha toe leermenb buÿten die buÿren
Daernha toe Dnnm.
Daernha in die Rÿx boren die Veech
Daernha op Dat Zant buÿten die Re.
Ende dan Weder van voeren an tho b
tho Leermenb bÿnnen die buÿren, ende soe voeren
alb voer th:
Dit Vurs: Redgerecht ib gedeelt in twe lan-
den, Alb Leermenb Vnde Het Zant int t
eÿn lantrecht, zeÿm Vnd die Rÿx int t same
ock eÿn Lantrecht

Clauwe van Leermanster, Vn.
Zandtster Lantrecht.

Int Derste tho Leermenb bÿnnen die buÿre

Daernha oyt ȝant buyten die korle,
Daernha toe leermenb buyten die buyren,
Daernha vy ȝant boenen die Korle,
Vnde dan weder van voeren an tho beginnen
te leermenb synnen die buyren, vñ oc voert
an alb volget.

Slauwe van Enym, vnd Rypster Lantrecht.

Int Eerste tho Enym
Daernha in die Rype boenen die wech
Daernha tho Enym,
Daernha in die Rype buyten die wech.
Vnde dan weder van voeren an tho beginnen
tho Enym, vnd dan oc voert an alb vorȝ:
Item oc Wat geert dattet Redgerecht offe
Landtrecht in eyn slauwe deb eynen jaerb
alt, oc alt Daernha wantet weder ib in
die elffte slauwe oc den nacsten geert
Daer by vallen myt der synnen ommegank.

Hyrna volget de Slauwe van Leermanter Redgerecht, gelyck Dat in elck slauwe, end oc eyn yder Edelgeert valt van iare vso iare.

Leermens binnen die búýren.

Obelen Geert —— Schelte ter Borch.
Nýterb Geert —— Schelte ter Borch
Walcken Geert —— Die prónest vnd Dewm
Galcken Geert —— Schelte ter Borch,
Lamberdes Geert —— Schelte ter Borch.

Eným.

2 — Heem ter Geert —— Abbe, nú Siwzúma
4 — Sickema Geert —— Eyppe Herema Dewzú
6 — Aúttema Geert —— Hillebraut toe Sand
8 Lýppinge Húster Geert — Ocko tho Logmaert,

Kýp búten den Wech.

Frýdema Geert —— Syabbe Edzma,
Dntke Geert —— Aytke Edzma,
Emme Geert —— Dúert Sýckinge,
Edtzma Geert —— Hoeyke Edtzma,
Wýnengetil vnd Zwazum,
Poppinge Geert tamen
Dúýrma Geert —— taecke Wibben,
Eppinge Geert Die proeffte vnd Ey

Tzant boeúen die Korle.

Fosma neýe Geert —— Liabbe Edtzma

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Aldringe heert — Andelocht tho Stedum,
Co ma olde heert — die Hilligen,
Leerma heert — Emde,
Schelta neye heert — die Hilligen,
Schelta olde heert — Menolt Vmyteda,
Schoen Alryckes heert — Menolt Vmyteda,
Sizelma heert — Egbert Rengerb,
Trenste heert — Menolt Vmyteda,

Leermans buysten die buyren.

Siakema heert — Oschrant end. yn brocderb,
Sobema heert — Eweke Swerma,
Tettema heert — Menolt Tettema,

Clantz huys

Lukema heert — Willem Clant,
Docke Abkema heert — Willem Clant,
Dyerde heem — Enno toe Dolwart,
Olde huys — Docke eppens Arffg
Meyma heert — Egbert Rengerb,
Dat maerhuys — Enno toe Dolwart,
Jacobsma heert — Luert Greninck,
Aldinge Holt — Ewsum und die proviest
Klueckes Weer — Schelte ter borch

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Enijm

1 — Obelen Geert —— Hillebrant tho Zandtwe
3 — Froma Geert —— Die pronest Ewe en El
Hertzma nn Ewzum
5 — Die Knoll —— Ewsum,
7 — Dat hoge Heem —— Eppe Heema, nn Ewsum

Rÿp boúen den Wech

Guttinge Geert —— Thede Wibkema,
Ÿwerdinge Geert —— Die pronest, Vnd Hi
Eelema Geert —— Bütte Anltsma,
Eltsma Geert —— Ónert Sickinga,
Hidtsma Geert —— Abbe vnd. Ewsum

Tzandt búÿten die Rorle,

Alberda neije Geert —— Hillebrant,
Schelte ter Borch —— Bÿ die Rorle,
Lampe roemder Geert —— Ewzema,
Die Geert daer Ewke vÿ woent, Die Hilligoy,
Ditsma Geert —— Aÿbolt en Dÿw
Harmen Hiners Geert —— Aÿbolt en Dÿw
Comerb Heem —— Aÿbolt en Dÿw
Wrÿtsma Geert —— Take Wibbekem
Die Geert in die Horne — Die Hillig

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

In wat clauwe die heerden nú
eerten vmme, ende ten ende komen,
daer almen telicken, oner dat rechte iaer (want
dat recht in die elúige klauwe weder valt)
van voeren an die heerd weder beginnen.

Van dat Redgerrecht toe Cetrum, ende ten pote.

Cetrum, vnd ten pote ynt een Redgerrecht,
vnde worden gedeelt in drie clauwen, vnde
valt wt dye eene in dye ander clauwe, teder
vp den naesten heeft daer bij mitter tinnen
vmmeganck, daer het des veerden iaers in
die elfte clauwe afgeleten is, toe weten
binnen vier iaren twaerntale ten pote, lúy de
des claues breuck, als volget.

Ynt eerste ten pote;
Daerna toe Cetrum,
Daernha weder ten pote,
Daernha weder buyten dryjkummer weg,
Vnde oc weder van voeren an tho beginnen
vnd wantet ten pote valt, oc lytent
die Rengerb tredt.

Slauwe ende ommegandt

Oester Vnd ten poste Redgerecht
Dat in elcken Slauwe, en vy en
heert valt van iaer tho iaer.

Ten poste.

Vy Rengerb Hyts — Rengerb,

Toe Oestrum,

1 — Toe oestrum — Schelte ter Borch,
3 — Jeden heem — Wytke ten poste,
5 — Die Wiepe — Willen ten Syll,
7 — Oesterheem — Didde toe oestrum nu
Oyrma heem — Osebrant met syn bro
Sandkema heert — Wrydtzer,
Sleyn laen — Schelte ter Borch,
Hayckema heert — Twe sewhuma,
Vbbema heert — Andelocf toe Sted,
Onnen heert — Docken Kinder,

Een poste

Vy Rengerb Hys — Rengerb,

Bütten Syckumer Wech.

Vrouw Biwinge heert — Tamme Sickens,

Rúltema heert —— die pronest,
Wittle sibbekens heert — Egbert Rengerb,
Antcken heert —— Egbert Rengerb,
Fnlkema heert —— Tacke Wibkenb,
Adsma heert —— Aÿbolt end Djwert,
Dat groene heem —— Hewzima,
Dat hoge heem bÿ die noerder sÿdt van
Alberda hús lÿt —— Egbert Rengerb,
Hewzima hert —— Hewsma
Alme heert in die groene venne — Aÿbolt en Djwert,
Vnde oc wederomme van s poste toe beginnen.

Eester Landtrecht is alleene een recht vp sick selfst, vnde valt nÿet ten zote, dan anders, valt het toe oestrum vn ónÿten sÿdkrimmer weech, fn die beide clauwen, nú in die eine, dan in die ander op elcken heert nha der sinnen vmmegancke vnd voerts vant Redgerecht,

Clauwe van Eester Landtrecht toe oestrum.

Toe oestrum —— schelte ter borch,
Iden heem. —— Wÿtke ten zote,
Die Wizze —— Willem ten sÿll,

Oesterheem — Diddo toe oestrum, nu [illegible]
Stÿrma heem — Osebrant, myt sÿn broeder
Sankema Geert — Wrÿter,
Frow Bÿwÿnge Geert — Tamme Dicken,
Antema Geert — Die Proñet,
Witte Dicken Geert — Egbert Rengers,
Antecken Geert — Egbert Rengers,
Fulkema Gert — Taecke Loibkens,
Adema Geert — Aÿbolt en Djwert
Dat groene Heem — Dwÿnm,
Dat hoege Heem bÿ die noorder sÿdt van
Alberda Hûs — Egbert Rengers,
Dwÿnma Geert — Dwÿnm,
Alme Geert an die groene Venne. } Aÿbolt ende
} Djwert,

Vnd soe Wederomme van S.
poste toe Beginnen,

Verklaringe van Lopper-
summer, Vnde Wirdommer
Redgerechten Vnd. Landt-
rechten.

Item toe Lopperzum Spreckt men an
Redgerechten, des donrdages voer Palm;

ende die landtrechten ȳrecht men an den vrij:
dagen nha vnsen Heren Hemmel vaert dach, ende
daernae moegen die landtrichterb eȳnen dach
bestemmen, omme bȳ maelcanderen vp te komen, die
gene die Rechten an ȳracken hebben, die toe
voerclaren, ende ock rechtich tho maken, ende
offmen ienige Rechtdagen beheuet, vmme die
Rechtinge tho voerclaren, die moegen die landt:
richterb setten, Ende so daecken men ienich recht
an ȳrecht salmen geuen eȳnen dubbelt tiner,
end. daerbȳ eȳnen borgen stellen, die sulcken
voer nȳmet, die voer nȳmet ock die brueckinge
der heerlicheit den elcken gaerb.

Slauwe van Lopper ñmer Redgerecht.

Dit is die vmmeganck metter sonnen,
van lopper zimmer vnd wirdommer Redgerecht van
Slauwe tot Slauwe oȳ die oester vnde
wester ȳdt van Dwesmaer, toe voerstaen,
want het den gaerb eines iaers is oȳ die wester
ȳdt van Dwesmaer, so salt den anderen
naest volgens iaers vallen oȳ die oester ȳdt
van Dwesmaer, des dardden iaers, weder oȳ die
wester ȳdt, end des vierden iaers weder oȳ
die oester ȳdt, End so voert an van iaer toe iaer
als naebȳ.

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

53 Eyngommer Clañwe
54 Ryptter Clañwe
55 Oyngeweerster Clañwe
58 Wirdommer oester Clañwe
57 Lopperhommer Clañwe
58 ODingehuyster Clañwe
59 Dnselenster Clañwe
60 Wirdommer Weester Clañwe
61 Merommer Clañwe
62 Groetster Clañwe
63 Hamster Clañwe
64 Degnardeer Clañwe

Dit 4or samen is eyn Redgerecht vnd 4 wer verscheiden Landtrechten, Als noemptlick lopperhommer landtrecht, vnd Wirdommer recht. als nhaboth.

Dit is die ommeganck met de Sunnen van Lopperhummer landt van clañwe, 4or clañwe oy die Wes hyst van Enwyhmaer gelegen,

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Op die weſter ſÿdt van Ewesmaer.

Sinpommer Claúwe
Oingewoeſter Claúwe
Lopperſommer Claúwe
Eſelenter Claúwe
Werommer Claúwe
Hamter Claúwe

Dit is Die ommeganck metter ſonnen van Wirdommer Landtrecht Van Claúwe tot Claúwe op Die oeſter ſÿdt van Ewesmaer gelegen.

Op die oeſter ſÿdt van Ewesmaer.

Rÿpter Claúwe
Wirdommer oeſter claúwe
Odingehúeſter Claúwe
Wirdommer weſter claúwe
Groeſter Claúwe
Dequarder Claúwe

Claúe van Lopperſúmmer, vnde Wirdommer Redgerecht Van Claúwe tot Claúwe, alß volget.

Synxommer Clauwe.

In Synxommer clouwe synt twe clouwen
als nemptlick Die Snyder Clauwe, Vnde
Die Noch der clouwe, Vnde hebben t'samen
Delheerden als nhabo Schaep,

Dat Steenhuss heert — Rengers
Lütke Duken heert — Dinge
Jamers Brynck — Hibele
Rensma heert — Dinge
Popke Onnekens heert — Hybele
Johan Rengers heert — Rengers
Hybelma heert — Hybele
Tiaert Synckens heert — Alle in den Ham

Rypster Clauwe,

In Rypster Clouwe synt Drie Delheer-
alds nhabe Schaep

Lutzke Haeyckens heert — Hoeycke,
Frouwe Visken heert — Die proneest,
Hoyckema Geem ouer die weg — Dinge,

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Osingeweerster Clauwe.

In osingeworter Clauwe sint vrie Edelheerden den Alb nhabesz.

Hoeyckema Geert —— Osinge,
Junge Dycken Geert — Clandt,
Goedeken Geert —— Dijgersma, Osinge,

Desse Goedeken Geert hiebt van oldes Dijgerszma Geert, vnde Komyt Osinge Dyskema toe, nú Ewszum, vnde ick dat Geem vnde ick dat Geem, daer Johan Anens oyr plach tho woonen, an die Geer weech, die van Osingeweer treckt nha Dzyenum tho.

Wirdommer oester Clouwe,

In Wirdommer oester Clouwe sint soenen Edelheerden alb nhabesz.

Der Hylligen Geert tho Loyzersum,
Egbert Ringers Geert —— Ringers,
Ewszuma Geert —— Ewszum,
Dijbelma Geert ——
Jellerts Geert ——
Jzbrande Geert —— Ringers
Dat groene Geem —— Ewszum,

Loppersummer clouwe.

In loppersummer clauwe synt drie edel Heeren als nhabet.

Dat Hoege Heem — Die Hilligen,
Hycke Holdinge Heert — Ate Jo mennum,
Aylkema Heert — Aysinge,

Dodingehuesper clauwe.

In odingehuysper clauwe synt veer Edel Heeren als nhabet sprouw,

Die Hilligen Heert,
Roede Remkes Heert — Dewsum,
Ekemers Heert — Die prouest,
Luyckes Hacickens Heert — Hoeycke,

Inselenster clauwe.

In Oselenster clouwe synt twoenen edelheeren And komen alle die gemene buyren toe vergaen

Wirdommer wester clouw

In Wirdommer wester Buyr clouwe synt twoenen Edelheeren, als nhabet.

Staenhuys Heert — Dester wenum,
Alckema Heert — Ewsum,
Obbekema Heert — Hillebrandt,

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Hayma Geert — — — Hillebrandt Sÿgerb,
Ter Borch —— Wittewierum,
Lyankema Geert —— Ham,
Sybellema Geert —— Ham,

Merommer Clouwe.

In merommer Clauwe sÿnt Negen Deelgeerden
als hÿr nha beschreven,
Poyken Geert — Athe toe Merum,
Hercken Geert —— Eenrum,
Hyddema Geert —— Wabbe Tackenb,
Johan Rengerb Geert — Rengerb,
Tjaecke Bittens Geert — Alsinge, Ryskuma,
Ockidma Geert boenen Dyckb - Rengerb,
Talbertzuma Geert — Garrweer ter Hilgen,
Galkum Geert sÿnnen Dieyb gelegen
Bentsma Geert ter mude -- Wabbe Tackenb,

Groester Clauwe.

In groester Clauwe sÿnt drie Deelgeerden
als nhabosb.
Hinckuma Geert — lidde i den Ham, nu Eenrum,
Ewkema Geert — Ewsum,
Schoen mackerb Geert - Ewsum,

Hamster Clauwe.

In Hamster clauwe sint ochten Edelgh
Alt nhabo schremen,

Oy die Tyuche
Lewen Geert, Ayema St, Meyster,
Vy die Fust,
Bolema Geert — — Lodde,
Boyema Geert
Duyrsima Geert — — die Ham,
Dykinma Geert
Boelsabbema Geert — — Aytske,

Sequarder clauwe,

In Sequarder clauwe sint vyff Edelgeerd
Ende Komen die gemene buyren toe vergen
Vtgenomen, Dyne, Dair Derek yeteert v
Woent, Ende Komyt S van Erysma toe, W
Ewe Erysima Gaff dat Recht daer va
geleten sint jaer van Duysent Vierhoendert
tachtentich

Van Stedummer Redgerech

Item, Stedum, Westerembden, Vn Ga
Huysen, ict samen eyn Redgerecht, ende valt in D
Drye Vnys Karspelen als hyr na volget.

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Int eerste toe Stedum,
Dan toe Westerembden,
Dan Wieder ijo Stedum,
Dan Wonder ijo Westerembd,
Dan Wonder ijo Stedum,
Dan ijo Garzhuijsen,
Onder al oe altoes Wndermomme van boven an ijo beginnay,

Item toe Stedum synt achtyn Edel-
Heeren, vnde liggen in dat Clauwen, als
nhabet,
Stedummer Doerpter Clauwe,
Daernha Heerwaert eyn halle clauwe,
Dan ijo Lellens eyn halle clauwe,
Dan Luttecke Wijtwaert j. halle clauwe,
Dan Krangwaert eyn halle clauwe,
Daernha in die Weer j. halle clauwe,
Dan Wndermomme altoes al oe van boven an, vn
Dit Redgerecht valt altoes in dit anderde Jaer toe
Stedum van Clauwe ijo clauwe, als boven.

Item toe Westerembden synt 4 Walen
Edelheeren, vnde walken in drije Klijften,
Hiernhabet.

Dÿxter klúft.

Tÿarck Wÿlerts Geert, alias Heke Geert — Ew Jnw,
Die gelt Goeren —— Kÿnge
Dÿxter Geert —— Ew Jnw,
Dÿ Werde Geert, alias Wrÿtsma Geert — Ew

Harderstklúft.

Boreles Geem —— Ew Jnw,
Ren Júma Geert —— Ew Jnw,
Búnnema Geert —— Die Gillis
Wennekes Geem —— Ew Jnw,

Aÿlsúmma Klúft,

Bútlúmma Geert —— Ew Jnw,
Dÿger Júmma Geert —— Ew Jnw,
Aÿbetsúma Geert, alias Ballinga Gt Meÿse,
Bekeringa Geert —— Ew Jnw,
Item toe Gar Jhúÿsen ÿnt Vi Gedelgeerdeny,
Vallen in twe Klúften als nhabolt,

Dÿxter Klúft.

Hÿssema Geert, alias Jpema Geert,
Paelster Geert toe Dÿckum,

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Hoftter Klúft.

Vlken Geert ——
Valkéma Geert ——
Die Wijge ——
& mijdinge Geerdt ——

Item Desse Drie voors Kerspelen sijnt toe samen eijn Redgereest vnde trde voer schijdy landtrechtey.

Stedum Sch eijn landtrecht op sick dfft, ende die van Lellens gebrúijcken dat het eijne saer, vnde die clanten het ander saer.

Westerembden, Vnd. Garssbúijssen,

Dat ich t'samen eijn landtrecht, al oe Sso voerstaen, Dat het Landtrecht Valt twe saren toe Westerembden Vnde dat derde saer toe Garssbúijsen. Toe Westerembden voergenent, Drijé die naeben Húijsen bij malcanderen naer Die sinne ommegaenel, Vnd. toe Garssbúijsen valt het op die Sch gedelgeerden voers: Daer het Redgereest vp valt.

Copia auctentica.

Ick Lúwe Aijlkens, Bekenne Vnde bedúijge mijt dessen apenen Brine voer my Vnde mijnen arfgenaemen, Dath ick Habbe Vpgedragen, Vnde

anergegenen, Drage oy, ende gene ouer sn Kerst
Deck briefs, Den Edel. Gest. Vnd. Vrome
Heer Onne van Ewsema, Ridder, Vnd Hoi
tot middelstum, en synen Drossn. alle myne
ende Heerlycheiden, Die daer vallen vy myne
sn Wetteremden gelegen, Sygersma Greidt
Die vryë vnd. vredich tot lyden, ende toe
soe vaecke daer senyge Restinge vy vallen,
Wanneer ofte oe vaecken Die Kercke
emmden Redich Wort Dorch verstant Dese
ofte ander anergeninge, al end. macht Die
Heer vnrs: ofte synen Drossn, daer
Hatoer setten van wegen des Heerdes vnrs
bynden my, ofte mynen Drossn. tot synen
sunder Arglist, In eyn kunde der Wa
soe Hebbe ick Luwe vnrsh gebeden
Ersamen M. Vlpert, Sybrants Kerckheer
Wetteremmden, den waer heitt ouer myn
to segelen, Dese hebbe ick Vlpertsz Cuvert
sn byweson Johan Knotte, Vnd Jacob
Vmme Luwer beder willen myn Segel
Desen brieff gehangen. Int iaer Vns H
Duysent cccc, Vnd. lxxxiii Isso die Sept
Doxmientium.

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Hyrnha volgt die clau̇webrieff van Bu̇yrster Redgerechtt.

Wy Borgemeisters, Vnd. Raedt t Gronnig
Betu̇ygen myds Dessen openen Brieue, Dath voerkomt
synt gekomen, Die Drame Heer Fille Proinct Aoc
Aspnaert, Enert Aoc Bedum, Liwert Schiltynge,
Remko Ruysterch, vnd Dede, Remkens doen Sluysse in
Der Schelinge, Die Drye en Wat van S Raedtschayre
ten Bu̇yren, amytlick bekennende, Dat sie eyn vt-
spraeke schabben gedaen, Welker Liwert Schiltinge,
Wygbolt Lewe, Johan Rengers ten yoste van Ir
Syure broeders wegen, mede Claes van Ballen,
Johan Rengers, Schutter oene mede van Syure
broeder wegen Bu̇yren Sygers, Geerdt Rolteman,
ende Galeko myds marcanderen gebben, stede vast, ende
onverbroecken angenamen, ten ewigen Dagen toe Holt
In Duss Dane maneren, In Den jaer van Ony
synt Daer gemaeckt nieye clau̇webrieuen van S
Raedtschayre In Den Vrendel In manerey nhabi-
Doe Dat Daer in S jare van 63, Doe Johan
Rengers ten yoste aldaer Ridger Was, Ende Daer na

In den jare van lij, doe Wigbolt Lier
Redger was aldaer, Ende ~~Dorn~~ na noch in
jaer van elij verth: eijne warne, Ande
Ende derde warne; ffs spreken laten
- die Kercke in den Acedt schayre, die
noch waken gekündiget oy den Recht
die Rekenlijde bevoelen, dat sie dat
elck in goer kluft wilt kündigen en
weten doen, dat alle die gene, die
voermoeden Recht so hebben tot
- Acedt schayre solten komen, ende laten be
ohere geerden, daer menich dach om ge
stem doe elck die sijne hadde beschrinen
Doe wort begrepen dat eijn jegelijck
komen met jn bette beseit offte be
die geerden Del so maken, die hij
hadde beschrinen laten, soe dat sie daer
wat eenb en mochten; Men sie onerdrage
eijnpartlick dat sie daer toe ramedden, die
oen schuijde voer th: daer sie klockloet bij wel
bliven, dat sie ramedden van den voer th: A
- schayre, ende dat geerde Del, offte one
solden wesen,

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

sonder Wederseggen antenemen, ende tot Holch
ten Dwigen Dagen. Alsoe hebben die vier
voorsluÿden voorgh: manniȝen dach daerommie
geholch, ende tuÿge ende Knÿechenisse verstaen, van
den voorgh: Recht sayȝe, vnde ÿet voordragen,
dat voorgh: recht schay sal ommegaen wt die
noorder claúwe, daer het nú ter tÿt snee is,
in die Suÿder claúwe, vnde van die Suÿder
claúwe in die middelste claúwe, vnde vt
die middelste Claúwe weder in die noorder
Claúwe, vnd oc voert ommie van heert tot
heerden Als hÿr nae beschreuen steet in elke Claúwe.

Item in die Suÿder Claúwe van bonen
deele, olde Luÿnge heerdt Item Meÿe Luÿnge
heerdt, Item vrouw Hissema heert in die
Bawert, daer Rengersma Kinderen van den pote
dat Recht van toe komyt, Item Snelgersma heert,
die Galcko toe behoert, Item Claes van Ballen
heerdt, onneken heerdt geheten, Item Helmersma
heert, en noch twe heerden, dat conuent van

Den Buÿre, Die nÿcht ÿechte gewÿes
men ÿe ÿndt gewÿset op recht, Vnd Des
Lÿwert Schültinge Geerdt, Vnd Johanne
ema Geert, Vnde Sÿbellema Geert, Vnd R
Rüÿters Geert, Vnd Hayckema Geeltt, Vn
Berwesma Geerden twe, Dese ÿndt ock
gewÿset Wat ie Wynnen Konnen; Item
ÿndt Weder ÿeestich, Korÿema Geert,
Volck, Item boeren Geerdt, Item Berwesm
Geerdtt, Item in Die middelste Clauwe
Schillerts Geerden, Die Rengerÿma Linde
den yote toe Goeren, Item Swÿnge Geer
Sterwolda Hobbelynge Geert Vnde Garbrand
Vnd Junge Johanner Geert, Die Goeren Dw
Item Takenborchs Geerdtt, Vnde Schülten Geer
Geerdtt Rolteman toe, Item Diakema Geert
Volck, Item Alle Rengerÿma Geert Item
nhabests Geerden, ÿndt Vp Recht bewÿ
Swema Geert Daer Claes starck
Woende, Item Sribürger Geerdt Dwÿm

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Ftem die Noerder Clauwe, ftem Hiddema
Geert, ftem Lÿwerde Geert, ftem Deerde Geert,
Item Fon Wema Heerdt Dat Lÿwert Schültinge
Heft ange/procken, ende Melima Heert, ftem
Moeder Lÿaweng Geert toe Lütteke Wolde, ftem
Vredeng Geert aldaer, ftem Johan Loppeng twe Heerden,
Item Derck Feckeng eÿne Heerdt, Geert Wfima,
Item Omÿnge Heerdt, ftem Rabben Heerdt, Geert
Ypke Heremá toe Dude noch andere Daer vier Heerden
Vÿndt op recht gewÿfet. Defgelÿcken Drie Heerden
van Lütteke Adelwert, ende eÿn Heert Die Geert
Oden toe Dÿcke toe, Vnde Gnta gehieten, Mentda
Heertt, ftem Wie Diffe vnÿechte Heerden, die op
recht ge Wÿfet Vndt, met Odel en maken voer den
Redgeren, Binnen Dat Jaer nha Datum des briefes,
nae Des Redgers Vntkennÿnge Vnde nae Landtrechte,
Die Sal Daer nha toe Dÿgen Dagen, Daer van
Vtgewÿfet Wefen. Vnde of dan ock enÿge
Schelinge in thokomenden tÿden, tüfchen jemande
van den Jechten Odelen Heerden Velle, Dat Sal den
Abt toe den Bürre mÿdt den meÿften Deel van
Der Clüft, Daer ÿdt van ange/Jracken Worde,

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

scheiden, ende endigen, Nha inholdt desser
twee brieven. In Orkundt hebben wij
Stadt secreet hier an gehangen. Gegeven
Jaer Ons Heren M. cccc, lxij, des
Vrijdages voer Annuntiationis Mariæ Virg

Suijder Elauwe.

Olde Luijnge Heert —— Wijert Kat
Nije Luijnge Heert —— Wijert Kat
Vrouw Hijsma Heert —— Rengers,
Duijlger Sma Heert —— Hacko,
Onneken Heerdt —— Ballen,
Helmer Sma Heert —— Ewsum,
Roijnia Heert —— Ryperda nnt.
Boeen Heert —— Dewsum,
Beuve Sma Heert —— die Sytlig toe gert

Middelste Elauwe,

Schullerd Heerden —— Rengers,
Luijdinge Heert tho Sterwolde — Ewsum,
Robbelinge Heert —— Dewsum,
Garbrants Heert —— Ewsum,
Junge Johans Heert —— Ewsum,

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Tackenborch Geert ——— Rolteman
Schilten Geert ——— Rolteman
Diakema Geert ——— Ripperda, nú Ewsum,
Dordeke Tjaasma Gt ——— Ripperda,
Meckema Geerdt ——— Ripperda, nú Ewsum,
Alle Rengersma Gt ——— Ripperda,
Dwersma Geert ——— Dewsum,
Tribúrger Geert ——— Ewsum,

Noorder Clauwe.

Twe Giddema geert — Theginga,
Tjúverde Geert ——— Ewsum,
Tjarde Geert ——— Ewsum,
Swonwema Geert ——— Schúltinge,
Melsma Geert ——— Schúltinge,
Noorder Tjaards Gt ——— Ewsum, nu Tamminga,
Vredens Geerdt ——— Ewsum, nu Tammynga,
Johan Jobbens twe Geerden — Ewsum,
Derck Jeckens Geerdt — Ewsum,
Emminge Geert ——— Hillebrandt Sybens,
Jebben Geert ——— Ewsum,

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Vnde soe wederomme toe begi

Item die Snyder claúwe scheit ick a
Damster wech, Item die Middelweg
dat maer tusschen Schesynge, ende Steen
beholdinc dat Steen huys, Lúlof Sim
Meijer, dat luyst in die middelclaúwe
dat Wterhuys des conuents S. Sessynge
ib in die Noerder claúwe.

Item die noerder claúwe ib Steerwolder
wolde, ende Timmerwolde.

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Dit sindt die Lanwe toe Godlinse
Loesdorp. Spyck, Berum ende hebben hoer
Vmmegaenck, Heerdt nha Heert, nha der sonnen
Vmmegaenck, Vnde Godlinse ende Loesdorp
is eyn Lanckrecht, Vnde Spyck ende Berum
ock eyn Lanckrecht, Vnde is men eyn Redger
recht, Sinx, Welck toe Leermanck Wort angt.
Stracken des Donredages voer Palm,
gelyck voern van Leermen ter Redgerecht
gesacht is Worch.

Die eerste Lanwe toe Godlinse,
aúltsma Lanwe, daerin sint dese
nabesch. Heerden,

— Fulle Heert, Daer Fulle op Wont
— Ebbes Heert — Syn Roenecamp.
— Famma Heert — nu ebbe Tiarck met 2.
Heerch die eyne Ritke Wierde, die ander
Freerick Sybens Heert,
Doedcke Allersma van Libka Heert,
Popko Wytken Heert die Rilke nu toe
Hoert.

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Die anderde Elaúwe ib Sÿlde

Elaúwe.

ib 17 — Lÿútke Aÿlken

ib 21 — Sÿdeken Geert naest Aÿlken,

ib 26 — Imo Lamkenb Geert, Die Doedeken, en Sÿdeken Ys Geert.

ib 29 Waelcke Tÿam Geert, Daer Elaeb Geert maker wont, end. Ebbe toe Geert,

ib 33. Menno Aÿlkema Geert, Daer Hinrus Coren oy wont,

ib 37. Ebbo Alberda Geert Daer Lúÿnen Johe oy wont.

Die darde Elaúwe genant Aelberde Elaúwe,

ib 41. Doedeke Allerma Geert,

ib 45. Lúdeken Geert Daer Doedeken schÿrestreet, ende Gem elúen toe Geert

ib 49 — Brandenborch

ib 53 — Doedekes Dam daer Derck goedeken oy wo

ib 61 — Sÿdeke elúest Geert, daer Gÿ elúest oy wo Aÿlkema Geert oy die oester Gÿlst Gÿs Gúÿb, Die oem Ebbe Harlma Geert nu tÿt eyeeb, ib Allerma ——

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Die vierde Clauwe is genant Tamminga clauwe.

5 6 9 - Melle Sdema Geert

5 7 5 - Tamminga Geert, daer derck Hoecxken wyp woent,

5 7 7 - Focko vblan Geert, daer die myt wyp woent

5 8 1 - Ymo Hyddekens Geert, daer Heer Focko op woent,

5 8 5 - Damstra Geert, daer Roelof Ayckema op woent

5 8 9 - Dodekens, en Dyddekens t'amen daer Hemmo, en Sycko Wenêr op woenen Dyddekens op die Wester Eynt Dyddekens Se Huyre.

Spyckster clauwe.

Die Redgerrecsten vallen van iaer Yo iaer, als Hyr Dobech S iaervtaell, tendet die naemen van S Heers geteckent staet Act.

S. 50 Suny .71.

ib 53. Radinges Geert,

ib 57. Renerb,

ib 61. Die drie tryppen is 88 valt dat lantrecht op die tryppen.

ib 65. Wyckema Geert.

ib 69 Claes Denen Geert

1 5 63 Sbele Blucksma Geert, aldernast bylercker Huys.

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

1567 – Die Hillige Galne Heert Daerby, en Gynt aende
1571 – Lamken Heert Daerby.
1575 – Willems Heert,
1579 – Gyämen Heerdt, } Wittewerum,
1581 – Gybeke Heert, }
1587 – Ompte Heert,
1591 – Lübbo Jockens Heert, en Syn Moeder, en Broeders
1595 – Abbe Sisterds Heert,
1599 – Tyaerdes Heert,
1609 – Gebbeke Heert,
1607 – Ritteken Heert,
1612 – Tyddes Heert,
1615. Hoytema Heert, Hyr valt Dat landtrecht Ao
1619 – Oldema Heert,

Berümmer clauwe.

1560 Herüma Heerdt, —— 72.
64 Lüynga Heerdt —— 76.
68 Idsema Heert —— 80.

Loesdorpster Clauwe, buyten Loes

1602. Heemster Heert Ao 87 valt hyr Dat landtrecht
1606. Gyckema Heert,
1610 Wyttekema Heert,

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

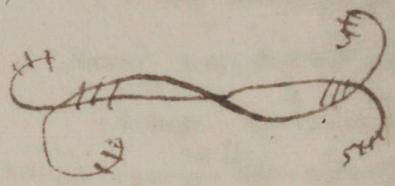
Binnen Loesdorp.

Tjaert Dllema heert,
Doede Tjerck heert,
Jonge Hermens heert,
Tteke Hemminga heert,
Lúppe Hakema heert,
Harcken heert,
Kaylema heert,
Bjerkema heert,
Frederick heert,
Popko Emmoi heert,
Heer Tjaddinga heert,
Cappema heert,

Dat Redgerecht toe Godlinse valt
desel taren nhabet: als volget.

Anno 1569. op Melle Idema heert toe Godtlynse,
1570. op Lúppe Hakema ht toe Loesdorp,
1571. op Lamken heerdt toe Tjerck,
1572. op Herma heert toe Bernm,
Anno 1573 op Tammynge ht toe godlyn e
1574 op Harcken heert toe loesdorp

1575. Oy Willems Heert toe Dyck.
1576. Oy Lyuinga Heert tho Berum.
1577. Oy Focko Vblaen Ht toe Godlinse
1578. Oy Frayslema Heert toe Loo Sovp.
1579 Oy Syamme Heerdt toe Dyck.
1580 Oy Gelsma Heert toe Berum.



Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Hyrnha beginnen die Lauwen
van die Redgerechten en ouerrechten
in Honsinge Landt, Bedum Vnd Vnder-
werum.

Bauwe Omptema heert, Bauwe Omptema.
Hyinge heert —— Onsta.
Hebekema toe Vnderwerum, Ewsum.
Harderinge Luynge heerdt, fan Farges,
Harderinge Luynge ht fan Farges,
Blycke Onnema toe Vnderwerum, Ewsum,
Harderinge Luynge, — fan Farges,
Bauwe toe Hodlyne, Bauwe toe Godlinse,
Solckerder heert,
Frow Hyallema, toe Vnderwerum,
Vnd. oc wederom van boenen an,

Ter Laene Redgerecht.

Wrydtsma heert —— Meysche.
Hybes ht aner die Huydwende, Ewsm.
Schultinge heerdt —— Katerd.
Tammynge heerdt —— Tammynge,
Moer Oedenht —— Katerd.
Wytse heert —— Ewsum,
Vnd. soe wederomme.

Van Ouerrecht ter Laene.

Dat Ouerrecht ter Laene Komyt Dewssum
Jaer nha den anderen toe, Vnde Dat Derde Jaer
Later, Vnde alsoe Wederomme toe Dewssum
Vnd Wie Dat Vryj Ouerrecht Heefft, O
mach toe Meije van elck koe In Dat Recht
Laene boeren j placke, Vnd Voer Daer
Die eyn koe offte meer Voer Sackede
Heft myt Recht all Syn Koen Voerboeren
Vnde Sindt den Ouerrichter Voer Schenen
Wie niet en betaelt, Daer nha als Hir gem
ich, soe mennych ouve Daernha, soe mennych
dubbelt gelt, Heft Hij gebrocken.

Item, Want Dat Ouerrecht Vot ich toe Vyf
achte Dagen, Daernha soe Vgaertmen Dat bee

Ls Derhuyssen Redgerecht

Ten Dertien Claes Kater, 1579.
Daernha toe Hanwert 80, 1588.
Daernha Claes Kater, 81. 89.
Daernha toe Hanwert, 82 1590.
Daernha Claes Kater, 83. Cater 1591
Daernha toe Dewssum, 84.
Daernha Claes Kater, 85.
Daernha Tammynge 86.
Vnde alsoe Wedervomme.

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Suydt Wolde, ende Beyum.

Bolsma Geerdt, Roleff ten Water, nu Dwssum,
Lampa Geert, Roleff ten Water, nu Dwssum,
Moringes Tyt, Dyckinge toe Beyum.
In den Ham, off Borchama Ham, Delwert,
Ayltke Geert by den Dycke, Ayltke Tyt Hnsta,
In den Ham Delwert,
In den Ham Delwert,
Gerboda eerste Geert, Tedema
Gerboda anderde Tyt Tyan Wert,
Loyssma Tyt —— yopke Doeckes,
Schelkommo Tyt —— Dyckinge fratres.
. ende alsoe Wederomme.

Noerdt Wolde,

Toe Dwssum, —— iij faren,
Daerna Menssema, —— j faer,
Daerna Albert Jarges, —— j faer,
Daerna Tammynge, —— iij faren,
Daernae Menssema, —— j faer,
Daernae Albert Jarges, —— j faer,
Daerna toe Tyan Wert, —— iij faren,
Daerna Menssema, —— j faer.
Daerna Albert Jarges, —— j faer,
Und dan Wederomme van boven an toe beginnen.

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

A dorp vnd. Harßens.

Aylko Onsta ij faren nha
Daernha Enstens j faer.
Daer na toe Wester wolde , faer.
Daerna Lwßnm Meyst j faer,
Daernha Tammynge. j faer,
Daerna Entens j faer,
Daerna Westerwolde, j faer,
Ende alsoe Wederomme,

Tzauwert, Wetzinge vnde Dixhorne,

Tzauwert ——— ij faren lan
Daernha toe Lwßnm, —— j faer,
Daerna Tammynge ——— , faer,
Vnde alsoe Wederomme,

Item, soe wel dat Redgerecht toe Tzauwo
Het Dit Komyt dat selnéste jaer toe
Graeff Wter Dyckers.

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Wijntgúm, Bellinger weer Thijúm.

Feselma Geert —— Tammynge,
Vrouw Amken St —— Ripperda,
Tho Walkúm —— Tzaánwert,
Feselma Geert, —— Tammyngha,
Vrouw Amken St —— Ripperda,
Johan Atens St —— Ewsúm Raedt,
Feselma Geerdt —— Tammynge, thō 1s 90.
Vrouw Amken Geert —— Ripperda thō 91.
Tho Walkúm —— Tzaánwert, Onsta. 92.
Feselma Geert —— Tammynga 93.
Vrouw Amken St —— Ripperda 94.
Johan Atens Geert —— Ewsúm, Ripperda. 95.
Vnde soe wederomme van voeren an tho beginnen,

Ybregúm, Saxemahúysen Hallest Mensinge weer ende Maerslacht.

Hidda heert, staata,
Aerna Onstemans,
Wijta Onynga Geert —— Meijma
Dan toe Maerlacht —— Ewsúm,
Aerna toe Baxumhúysen —— Meijma
Aerna Onstemans.

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Assingema Geert —— Meÿma,
Dan toe Maerslacht — Dwssnm,
Daerna tot Saxenhuÿsen — Meÿma,
Hiddinga Geert, Die Raedt.
Daerna Onstemans,
Brúÿn Enynga Geert —— Meÿma,
Dan toe maerslacht — Dwssnm,
Daerna tot Saxnm —— Meÿma,
Daerna Onstemans,
Vroon Bÿlwa St —— Onno Tamm
Dan toe maerslacht — Dwssnm
Hibbelda Geert, Stata — Die Raed
Daerna Onstemans,
Vÿsta Enynga Geert —— Meÿma,
Dan toe maerslacht — Dwssnm
Daerna tot Saxnm, —— Meÿma,
Daerna Onstemans.
Assinga Geert —— Onno Tamm
Dan toe Maerslacht — Dwssnm
Hidda Geert Hiddinga — Meÿma
Daerna Onstemans.
Brúÿn Enynga Geert —— Meÿma,
Dan toe maerslacht — Dwssnm

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Daerna toe Saxum —— Meijma,
Daernha Onstemans,
Tammynga Geert —— Onno Tammynga,
Dan toe maer slacht,
Hijr nha Wederomme Van boven an tbeginnen
Datum Anno Dni 1507.
Item Die Geert toe Maerslacht, Daer Die Van
Dwossum dat voerst Redgerecht, ant vierde
jaer altoes van Bruycken, Hietet Borgemeer,
Item daer Hijr in Die Planwe tuet geschre:
nen, Daerna Onstemans, Komyt altoes twemaell
toe, twemaell toe Tzanwert Die Derde mael
toe Dwossum, ende die vierde mael toe Tammyn
ge, ende sot Wederomme.

Sr, Nerum, Peterßbuyren ende
Neylandt,
Hil Dinsater Geert —— Onsta 81.
Hijbrande Geert toe Wijerde Bruyck 82 Heer Atama,
Heer Atama Geert 84, Heer Atama,
Lindelfertz Geert Dattingen 85 Onsta,
ende vrouw borgerde,
Oesdinger Geert 86 Jarricsster Boes.
Dyksater Geert,
Idema Geert, } Abelten Dycke,

Eyckinge Heert —— Eycke, end Op
Hayma Heert —— Sijke end Oppe
Faltada Heert —— Hidde Onsta,
Tya Derma Heert —— Hidde Onsta
Tamminga Heert tot Oosterhuysen, Ew
Popkema Heert —— Heer Atema,
Falkama Heert —— Heer Atema,
Bewsinma Heert. —— Heer Atema,
Hyrtha Wederome van boven an t beg
Datum Ao 1438 post
Baffelde, Ranum, Maerhuy
Vnd Mensingeweer Half

Meyen Heem —— Ipperda,
Berbsum Heert —— Aying,
Die Dingen —— Mensse,
Tot Raenum —— Mensse,
Lutkehuysen —— Onsta,
Mensingeweer —— Bewsum
Hilkema Heert —— Hoerenkus
ende alsoe voort van voren an,

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Item Desse vier vnrss: Kerspelen synt ydt lick
voor sick eyn ondersecht, ende walt saerlick in
eyne van die vier Karspelen, Als nemlick
int jaer van xxxi in Battelt, int jaer van
xxxii tot Kaennm, int jaer van xxxiij tot
Maerssnissen, int jaer van xxxiiij tot men inge:
weer, vnd. also wederomme tot Battelde,

Rasquart, Andel, Tynaldigum.

Oordinge Geert —— Asinge Dwssnm,
Tsinge Geert vnd. Sycardg St Asinge, Dwssnm,
Daernsa tot Tynaldignm,
Wytteke Geert Tjaerde, nu Meyma,
Borchmanna Geert, — Asingr offte Dwssnm,
Daernsa tho Tynaldignm,
Olbrandes, vnd. Meenolde St, Asinge, Dwssnm,
Oordinge twe Geerssen — Dwssnm, offte tocker (Wigbolt)
Daerna tot Tynal Dignm, Meyma.
— Honsinge Geert, —— Asinge,
— Oordinge Geert, —— Asinge,
— Daernsa tot Tynal Dignm,
Haysinge Geert, tot Wederomme van boven
an tot beginnen.

Item toe Tynaldingum sijndt drie Edelheden
Daer dat Furst. Ledgereght op valt, Te
ersten op Thesen toe Oesterhuijses Ger.
Item op Hijbelinge Heem Meyeren
Hoerende. Item Borgwester Heem, Con
conuente toe Warpsum behoeren de, twee
nu Hindrick Johans ib Onijckende,

Warpsum, Und. Breda.

1 - Omingamanny Te Kloster toe Warpsum
nu Ewsum.
2 - Liwe op die Breda, Asinge,
3 - Vincingamanni, Tammynga,
4 - Regnerg die O Oesterhuijs, Meyeshi
5 - Walfridg Veerhidekema - Ewsum,
6 - Hoeijckinga ——— Vrowenme,
7 - Wabbekimma ——— Tammynga,
8 - Liwe op die Breda ——— Asinge,
9 - Wibbe Hajma ——— Vrowenme
10 - Reijnerg, & Asingo fratres, Vrowenme
11. - Walfridg Veerhidekema - Ewsum,
12. Liwe op die Breda ——— Asinge,
13. Hesselma op die Breda, Asinge q/tio it
myn

— Regnerg Die Oesterhuÿs. — Mepsche,
— Dincingamanni —— Tammÿnge
— Asinge Hoyckinga —— Vrow Emeka,
— Walfridg Veerhidekema — Lewÿnm,
Lúe vy Die Breda —— Asinge,
Omÿngamanni 5 cloester tor Warpÿnm, Lwssm,
— Regnerg et Asingo fratres — Vrow Emeka
Obekimmanni —— Die kercke tor Warpÿnm,
Lúe oy die Breda —— Asinge,
Walfridg Veerhidekema, Lwssnm,
Regnerg Die Oesterhuÿs Mepsche,
Wabbekimma —— Tammÿnga,
Asinge Hoyckinga —— Vrow Emeka,
— Wybbe Haÿma, —— Vrow Emeka,
Lúe oy Die Breda —— Asinge.
— Walfridg Veerhidekema — Lwssnm,
— Reÿnerg, & Asinge fres — Vrow Emeka,
— Assema ft in villa — Lwssnm,
— Lúe oy Die Breda — Asinge,
— Dincingamanni —— Tammÿnge,
— Regnerg Die Oesterhuÿsiß Mepsche,

§ 5 Walfridg Veerhildekema — Dwsum,
§ 6 Asingo Hoyckinga — Vrow Emck
Hyr nha Wederomme van bonen an tbe
Anno dni 1300. circa festum Phil
& Jacobi, facta e diuisio hac secun
Vulgariter, Redgerecht, in domo dota
Ecclesiæ in Warphum.

Van dat Ouerrecht op die
Wabkinma Geert — Tammyngr,
Regersma Geerdt,
Lndemá Geert — Asingo,
Janskinma Geert, — Asingo
Hesselma Geert, — Asingo,
Duyrsma Geert,
Banwema Geert,
Hoytzinga Geert, Dat cloestr
Datrnha Wederomme,

Van dat Onerrecht tor Warphm
Walfridg Veerhildekema — Dwsum,
Reynerg die Oesterhuys-Meyster
Asingo Hoyckinga — Vrow Emc
Annynga St Cloestr
Todt Geem —

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Hannekema Geert —— Tammynga,
Hasema Geert —— Vrouw Emeka,
Assema Geert —— Ewsum,

Anno Dni 1418 facta e hec diuisio de super fuditiaria pratacta Vulgariter Ouerrecht in domo dotis in Warphum inter proprietarios prædictarum arcarum, quam firmiter ad inuicem feruare spospondimus.

Van dat, Redgerecht toe Vsquart,

Hayinge Geert —— Wytwartum Drossum,
Dywingha —— Westerwolde,
Hoyckinge Geert —— Mepsse,
Lubidima —— Eland,
Gayckumma Geert —— Tammynge,

Alsoe Wederomme.

Ouerrecht in Westerende toe Vsquart,

Westhebert —— Lucken Hoevenkenb
Benehorkens Geert — Diddo, ofte elko benens,
Lúdema Geert —— Eland,
Gayckema —— Tammynga
Laen —— Ewsum,

Wat weert eerste — Swz nm,
Wat weert Anderde — Swssnm en Rengerd
Vnde dan weder van boúen an
beginnen.
Ouerrecht int Oesterende-
Vsquart,
Hüynge Geert —— Wijstwart nn
Bijwynge Geert — Katrek,
Doüsswyrda.
Rengerd Geert, offte Banckema Geert,
Brúncke Alme Geert, Boúwema
Menolt end. die proúoest tsamen, wyert Hillek
Yappema Geert —— Koninckd
Hoytkinga Geert, —— Mensse,
Vnde Alsoe wederomme Van
boúen an tot beginnen.

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Hyrna volgt die Elanwe brieff van Rothuester, end. Meedster Redgerecht,

Wy Johannes Abt toe Rottum, ende pönest toe Vssuart, Bekennen vnd betuygen, in desen openen briue, dat wy in den jare vns heren 1459 des Donredages nha Remigij als ein gekoren Richter des Redgerecht toe Rothuysen vnde Meden omme alle twisten, end. schelingen tusschen den Hoenelingen Eygenarthen, Rusterb die aldaer nae macht moesten Rysen, en weer toe Leggen, hebben by consent Hoenelingen, ende Eygenarthen, ende Richterb, eyn Ordinantie nha inholdt, ende vtwysen des Redgersboecks vnd. olde Elanwen breuen geordineert, geramet, ende byset, ende dat we vast tho holden, in maneren hyr nae beschreuen. In Albranda Elanwe, int eerste in Albranda Elanwe, Albranda huys, vnd die heerlicheit, offte Redgerecht, hoert toe vrouw Eyert toe Tronsow, Bartolt entens, vnd Assingr toe Rasynart, vnd. Allert Tammyngs Gifft dat gesloten van vrouw Eyardes wegen.

Olbanda Hijs v. Dat Redgerecht Goert
Diro Aulsma, vnd Binno Aulsma
Vmbestraffet, vnde Diro Hiall dat gesleten
Tyasinge Hijs, iv. fs toe Kary Aisy
Gesetten ter Borch, Duitmer Rengers vr
Kerckvoegeden tho Wthijssen, Menckema
viii. Vrow Bijwe toe stednm Goert
Redgerecht Vmbestraffet, fra Winge Wiard
Hijs vij, offte Alrick Snnma Hijs, Sia
eijn Hijs ib, Dat Redgerrecht Goert toe Vrm
straffet Heer Aijlko Cnret In der tijt toe
Weer, vnd Hyllebrandt Sijgers Hall
gesleten van Synre Wegen. In Menol
Elauwe, Ripperda Hijs twee, Dair
folckert woent, Dat Redgerecht Goert
Entens, Vrow Bijwe toe Stednm, ende
nolt Vmpteda, Aldegijssinge Hijs vi.
Redgerecht Goert toe frow Blycke
Arffgenamen, vnde Elaes Cater Hall
gesleten, Doedinge Hijs v, Dat Redgerecht

Goert toe Proneſt Hayo Ripperda ombeſtraft,
Tiarckinge Hüÿs, offte Tyaddinge Hüÿs viij,
offte Vngerſma, die drie ib all eyn Hüÿs, vnde
Dat Redgerecſt Goert toe Vrÿ ombeſtraft Dütmer Rengers, Aÿlbada Hüÿs viij, ib toe karp;
4nſſen Proneſt Hayen, vnd Aſinge toe Raſqnart,
in Hiddinga Llanwe, Herkinga Alda Hüÿs
iij, Claes Cater, Hildebrandt Sÿgers van Focko
Boyckens wegen, vnd. Harmen Hannens, Aÿlberda
Hüÿs vij. Bartolt Entens, vrow Byke toe
Stedum, vnd. Menolt Vmpteda, Geralda Hüÿs
xi. Proneſt Hayo Ripperda, Hiddinga Hüÿs
xv vrow Blycke Fradema affgenamen,
Reÿdinge Hüÿs xix Goert Dütmer Rengers
end Aſinge toe Raſqnart, in Sÿbranda Llanwe,
Bindada, offte Lynchalda, Alberda Hüÿs xiij,
Dat Recſt Goert toe Proneſt Hayo Ripperda,
Sikinga Hüÿs, viij, vrow Hyart Franſkowe.
proneſt, Hayo Aſinge toe Raſqnart, ende

Bartolt Entens Goert Oat Recst cSnic toe Vnd
Allert Tammynga Gstt Oat ge tet en wa
Vrow Sjarder wegen, Vlbanda Hijs C
toe Vroncst Hajo Ripperda, Bartolt Ent
Vrow Sjaut transjoudw, end. Dit mer en
Hiddisma Hijs wi proncst Hajo, Asp
Rasqnart, Vnd. Harmen Hannens, Dlbard
Garbada, cc. Bartolt Entens, Jarch ter b
Menoldt Vmpteda, Vnd Asinge toe Rasq
Sjcramet, geordineret end besloten als vors
Jn tegen Vordúheit Der Erb. M. Sp
Kerckheren toe wtHúijsen, Reint Aller
Hijcko Allersma, Dijwo Anlsma,
Anlsma, Sjlevt Menckema, Vnd and
meer goede Lijden genocs. Jn oerkú
Der Vaerheit, Hebbe Wij Johannes b
end. Proncst Vrst: Vnse conuents Sieg
opt Spatium desses briefwes ge drukt
Vt supra.

Albranda Cs Claúwe.

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Albranda Hús } Aúlsma
Ulbada Hús }
Tyasinga Hús, alias Ubbinge, Tyasinge, Slandt
Menckema Hús
Frowinge, Wigboldc Hús.

Menolde Slaúwe.

Ripperda Hús,
Aldahúsinge Hús,
Dodinge Hús,
Tadinge Hús, Oxsterhús.
Aylbada Hús,

Hiddinge Slaúwe.

Herkinga olde Hús.
Albarda Hús,
Geralda Hús,
Hiddinga Hús,
Reydinga Hús.

Sybranda Slaúwe,

Lyncalda Hús
Sickinga Hús
Ulbranda Hús.

4. Hiddisma Hús,
5. Allerda Hús, Gerbada
Soc Wederomme.

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Duerrecht int Oesterende toe
Wthuÿsen.

Tackúmma Geert, Vÿff
Toe WesterDyckê ~~Hee~~ Heerden,
Menckema Geert,
Tÿarsúmma end Grÿdtsúma,
Abbema end. Monnema,
Otema Lóúwema, end. Rengersma,
Mensúmma Geert,
Lúma Geert,
Mennckema Geert,
Tettema Geerdt
Edema Geerdt,
Felckúmma Geertt,
Vnd soe Wederomme.
Datum Aº dñi 1476. Laúrent,

Ouerrecht int Westerende to
Wthuÿsen.

Sÿckinga Geert, allene ompteda,
Sÿbrande Geert end Ayllecasma Geert,
Alricksma Geert, allene Othema,

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Atha allema, vñ almersma, westerwÿtert,
Allersma Geert, allene Ompta
Hÿamkúmma Geert vnde Hoÿkinga gt,
Vnd die Hilgenlantt
Ockúmma Geert, allene Kilstra,
Dagerstúmma gt
Dese Ockúmma Geert, is die Geert, dar die van
Ewstrúm die herligheit, en onevrecht van
toe Lompt, vnde Gebben die gekostt van
Renger Abelt toe vstúart,

In oldorp.

Bÿlwÿnga Geert, allene Onsta;
Vronest Hayen Geert allene,
Tÿalkidma vnd. Remkema ovp Popkema Gerden,

In t Westerende van Vprÿp.

Hiddama Geert, — Wseko Lackema allene,
Hemma —— westerwÿrde allene,
Lÿuppema, end Hemmema gt tsamen,
Dellema ende, Ewkúmma Geert,
Folkúmma dat Ewkúmma Oesterwÿrde ib.
Folckersma vnde Gillema
Vnde soe Wederomme.

Ouerecht int Oesterende op di
Meden, offte anders Dixster Zee
genoempt.

Vbbega Hüys — Wolter Hüynge,
Ripperda Hüys.
Aulsma Hüys,
Barema Hüys.
Reidinga Hüys,
Remmersma Hüys,
Remko Jancken, en die Kercke op die Me
Acknimma, en dat Groen Woer Ackn
Hmyssmma Hüys, Jelcko Acknimma,
Die Kercken Meijer, en Ackn
Jsama
Janko Poppama
Johan Ellens, Hiddinge Grem,
Ende Alsoe Wederomme.

Ouerrecht int Westerende op
Meden offte anders Hofthornster
Wyöt simma Hüys, Wolter Hüyng
Ayeko Onnema Hüys, Westerwold
Wibbr Tjaerdtsema Hüys, Willem Clan
Vngersma Hüys, Wolter Hüyn

Tylarda Hüys —— Wolter Hüynge,
Oldehüysinga hüys — Ode ten Dycke,
Fridtsema hüys —— Dnert Lüytiens Arthn:
Olde Herkinga hüys — Claes Schaffer,
Abel Tyackema hüys, — Bartolt Entens,
Allersma hüys. —— Willem Clandt,
Hayema hüys —— Hayke Doynge arthn:
Lamka hüys tyassinga, Hylwert Tappers arthn:

Soe Wederomme Van Voeren an.

Sandtweer, Oldenzyl, ende Nyelandt.

Herwerder Geert — Blycke toe fraem en Scheltkema,
Aylbada Geert — Dwssnm,
Eppema Geert —— Dwssnm,
Sybranda Gt, en die Holwynda, Rengers, Byckinga,
Dnema Geerdt —— Dwssnm,
Assema Geert —— Dwssnm,
Tyassinga Geem, —— Scheltkumma,
Honkinga Gt. Sndaweer-Scheltkumma,
Wrydtsumma Geert —— Meysse-
Scheltkumma Gt — Hillebrandt,
Dwartane Hüys, —— Dwssum,

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Onnema Geerdt —— Westerwolde,
Herwerde Geert, —— Blijcke te Fraem
Hoijkinge int maerlandt, die Hilligen end
Bormer Geert —— Scheltkúmma,
Sijbranda Geert op die Holwijnda, Reng
Bitsmijta Geert —— Blijcke Fra
Hoijckinge Geert —— Otto Tran
Tijasinge Geem —— Scheltkúmm
Aylbada Geert —— Dwijnm,
Eppema Geert —— Lewijnm,
Scheltkúmma St —— Hillebrandt,
Omama Geert —— Lewijnm,
Asjúmma Geert —— Dwijnm,
Herwerde Geert —— Blijcke toe Fraem
Hoijckinga St fin die weer, Scheltkúm
Wijstsjúmma Geert, —— Mepsche,
Sijbranda Geert, op die Holwijnda,
Swartannecke Hijt, —— Dwijnm,
Onnema Geert —— Westerwo
Tijasinga Geem, —— Scheltkúm
Hoijckinga fnt Maerlandt, die Hilligen

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Bormer Geert —— Oeseltkúmma,
Oeseltkúmma Geert, — Hillebrandt,
Bútsmyta Geert —— Blycke toe Fraem,
Hoeykinga Geert —— Otto Transsoúwe,
Vnde toe Wederomme Van Voeren an tbeginnen,

Búerrecht toe Sandtweer.

Item Dat Onerrecht toe Sandtweer, is eyn Jonerecht op sick selfft, Vnd die van Oeseltkúmma Geert Gerbent angeregent, (Men alsmen secht) Kúmpt het sen Naestoer myt Die Vorgreden, ende gemene Búyren toe Voergenen - Nochstan nga súyde eenre oder Clawe, soe Walt het met Rechte op desse naebesz: landen - Geerden,

Oeseltkúmma Geert —— Hillebrandt,
Asúmma Geert —— Dwssúm,
Dwartanneken Gúys —— Dwssúm,
Onnema Gt. —— Westerwolde,
Bútsmyta Geert, —— Blycke Stradema,
Bormer Geert —— Oeseltkúmma,
Vnde soe Wederomme.

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Ouerrecht toe Oldenzyll en Neyn

Campe Geert
Dessumma Gert,
Leyppema Geert
Aylbarda Geert
Jmmen Geert,
Blycke Geert Vnde
Oppema Geert
Onema Geert
Meyema Geert

Lyssum
Claes Schuff
Reynert toe Bein
Alberda. Dy
Unt Nico
Tuttema Ge
Dwysum
Anno toe Del
Aulsma,

Vnde soe Wederomme.

Item verdragen, ende endtlicken beslote
Jaer 1403. op dat confacy. Dat wy
voerz: Clas Ive alsoe Willem Golden al
van Geerde toe Geerde, toe Dwingen Da
Alsoe toe voerstaen Dat Get Vurz: On
Valt twe iaren toe Oldenzyll, Vnde
Darde iaer Jnt Oester Nyelandt, Vnde
sal dat Vurz: Onerrecht, altyt toe
zyll Wtrichten nha Vmmegange der Je
als Vurz: is.

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Vt eyn olde clauwe brieff geschreuen, Ao 1.5.5.b.

Item wel dat vurss. Recht Gilt gesleten mael
in ga Pynxter aeste Dagen van stlicke koe int
Karspell toe Oldenzyll boeren een placke, Ende
van stlyck Huys in dat karspell oyt Nyelandt
1 stuver;

Vant Redgerrecht toe Kantens, Stijss Wart, Vnd. Eppingehuysen.

Hinckema Geert — Warpenum, nu Dwssum,
Die Knolle — johan Sywardes,
Hayknmma Geert — Tammynga, Tickinga,
Schultinge Geem — Dwsnm, i.b.o.1.
Valsweerster Geert — Katers, Dwsnm,
Dcken Geert — Katers, Dwssum,
Dyssinge Geem, — Farmsum
Dyssinge Geem — Farmsum, Ao 87.
Mentada Geert — Entens,
Logvarda Geert — Dwssum,
Thuys ter Muyren — Rottum, Dwssum
Hayknmma Geert — Tammynge, Tickinga,
Duyrsma Geert — Dwssum,

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Sreteheem —— Katers, nú Dwssn
Reintssmma Geert — Katers, nú Dwssm
Tgrassheem, —— Dwssum,
Rewkmma Geem — Katers, nú Dwssn
Edse Suyngest-Rengers,
Ende soe Wederomme.
Oúerrecht toe Stytss Wart,
Oelswart,
Int eerste op die Knoll. b.
Mecke Hinckema Gt. c Warpsm
Vp die Knoll —— d.
Poppmma Geert c Warpsm
Vp dat Wateringe Geem, f Rottum
Poppmma Geert, g Warpsm
Vp Kycken Geem, g. Rottum,
Op Ebelen Geert i
Remkol Jossens Geert m. Dwssn
Hillebrandt Kupers Geem. L. Warpsm
Eppen Gt toe Smedyngeheem. o.
Osde Mecken Geert, n.
Abben Gt, Gaykmma Gert, k.

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Mecke Ginckema Heert a. Warpsum,

Alsoe Wederomme.

Item wel dat ouerrecht toe Stydtwert.
Ende Delfwart hefft, die maij toe Meije
boeren van ettliche koe eyne ylacke, Alsoe
te verstaen, wanneer het ouerrecht valt toe
Stydtwert, soe boertmen Daer die Galne
ylacke van ettliche koe, want dat Vurst.
Ouerrecht valt dat eyne iaer toe Stydtwert
vnd dat ander iaer toe Delfwert, na Luyde
der Vurst. Clarboe.

Ouerrecht toe Eppingehuysen, ende
Startingehuysen.

Schultinge Geert, alias Francke Geert,
Wilsinge Geert, Asinge,
Dan toe Eppingehuysen,
Frow Blycken Geert,
Schultinge Geert,
Dan toe Eppenhuysen.
Wilsinge Geert — Asinge
Frow Blycken Geert,
Dan toe Eppenhuysen, End. soe Wederomme.

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Alsoe toe voerstaen, Dat Het eÿne jaer vi to
Eppinge Hüÿssen, Vnd. Wandt Daer is, soe m
Die Pastoer, mÿt Die Vorgeden, ende g
Büÿren Vergenen, Ende Dan ~~de~~ voert
Jaer toe Startinge Hüÿssen, Vp Drÿe Greve
boenen bes:

Hüÿsinge, Wester Wijt Wart,
Menckeweer, en Startingehüÿ

Int eerste vi Jaer thoe Jraem, 78. 89.
Daernae eÿn Jaer toe Sarwert Ao 9
Dan weder vi Jaer tho Jraem. 1580.
Daernae eÿn Jaer toe Twesnim bo
Dan weder vi Jaer toe Jraem.
Daernae eÿn Jaer Jamminge.
Ende soe wederomme Van boenen an t
beginnen.

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Middelstum, Doernewerdt Vnde Edingeweer.

Oerda Geert —— Dwssnm,
Sayke Geert —— Ewsnm,
Mentada Geert —— Asingse,
Derda Geert —— Dwsnm,
Asingama Gt —— Ewsnm,
Mentada Geert —— Asingse,
Oerda Geert —— Dwsnm,
Menckema Gt —— Ewssnm,
Mentada Geert —— Asingse
Derda Geert —— Dwsnm,
Arsgama Gert oy die Vene, Dwssnm vnd Tammingc,
Mentada Geert —— Asinge
Oerda Geert —— Ewssnm,
Hallingeguemster Gt —— Ewsnm,
Mentada Geert —— Asinge,
Derda Geert —— Dwsnm,
Asingama Geert —— Dwsnm,
Mentada Geert —— Asinge
Oerda Geert —— Dwsnm,
Hayme Hüysster Geert —— Dwsnm.
Mentada Geert —— Asinge,
Derda Geert —— Ewsnm,

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Archigama est ou die vene, Dregnen nu
Mentada gerdt —— Asinge
Verdrogen end. oesloten Ao 1498.
In domo dotali in Middelstum tem
Dni Egberti Vnse Pastoerb, ibidem.

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Groote Deelschap.

Men sal weten dat daer synd, sess Heerden die gheben dat Recht, elck nae den anderen twee jaren.

De Poppema ——— Tamminga.
Wabbema ——— Onsta,
Wadinga ——— Tamminga,
Froúwenema ——— Onsta
Olde Heem ——— Tammínga
Haykenma ——— Onsta,

In nomine Dni Amen, in den jaer Onses Heren 1445. Doe worden beschreúen die Heerden, en élánwen tot grote Recht. schúp in die Marne.

Aō 1587. tot soe valt dat vúrs. jaer [illegible] als komt Heren Hímelvaert dach

Lewe 29. op Algerssum Heert,
Onsta. 30. Daerna op Jargsma Heert,
onsta 31. Toe Dickhuysen op Hoeger Heem,
Lewe 32. Op olde poppen Ht, fliatum Recht.

Wabbema Geert — fliatum Recht,
Doynge Geert — fliatum Recht,
Toe Nyekercke — Oy Renckema G.
Vy Frouwema Geert, — fliatum Recht
Vy Scheltama Geert
Vy Dat olde Geem, — fliatum Recht,
Vy Bussma
Vy Nyehuyster Geem,
Vy Gaykema — fliatema Recht

Nu salmen weten dat Daer synd. seß Geerden vurß: Die geben fliatema Recht altoes vm dat seste iaer.

Int eerste.

Olde poppema,
Wabbema,
Doynga,
Crouwema,
Oldeheem, Vnde
Gaykema,

Desse Vriss: Des Goerden sollen altoes Dat 37
Recht voeren twee iaer lanck Vnder eyn, Die Dyckreedt
twee iaren Vnder een als Goer Ymmeganck Valt,

Vierhúysen.

Dat eyne iaer Die Vnstemans, Dat ander iaer Die
Tammyngh, ende Dat Van boenen,

Closterhúysen.

Die Onstemans Gheben Dat Recht in Closter
húysen om Dat 18 jare, Vnde Die Borchmans
om Dat 16 jaer, anders Hebbent Die Tammyngen
altyt.

Warphúysen.

Dat Onerrecht oy Den Hoeren Goert toe Den
Onstemans altyt, mydt Dat Redgerecht.
Die Raedt sliet Dat Recht tot jaer Van
Onsta Anno 13.
Borchmans Anno 14.
Twe thoe Drúwer Anno 15. Dat nú Die
Onstemans Goert nha in Holt Goerder Brienen,
Onstemans Ao 16.
Borchmanb Anno 17.
Ende soe Wederomme Van boenen.

Wee.

Toe Wee ſebbent Die Vnſtemans al
Wege Ao 45. begúnde Aepko Vnſ
Reckſtinge fn Die Marne, Vnde Hidd
Vnſtens Artſgi. búyſten Die Marn
Woer Die Vnſtemans Die Vallen
naeſte ſeb ſaren.

finito libro, ſit laús & gloria

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Anno ibig den 18 Julij hebbe ick van Jan-
nassians vntfangen een vnde dartich daler vnde
is sls bb vnde dat van wegen Wibke Claesen
tho warfhusen als vorende de helfte van-
een bref Jan Renk van een bref van-
wegen hundert daler so versamen vere-
Anno ibig vp unij vnde dat vp Rekenschap-
an mijn achterstendige gelt so saligr vader
Sidts van Botnia mijn Swestrome wrde
in Hilkes worwerden tho boedel bekomet-
heft actum als boven

Anno ibig den 17 Julij hebbe ick vnder
ghescreven van de E Jan Bassians-
vntfangen wijff vnde soventich slichte
talers vnde dat van wegen Wibke Claesen
-so warfhusen vnde dat vp Rekenschap

an

An mijn achter vesende gelt
Saligr Wader Sidts van B
mijn Huffvrouw unde m
worwerden tho boedel below
Actum ao bouen

van dit gelt
heft Sitsver
trect van bot-
nia vntfangen
wöff vnde fum
hundert daler den Sidts van Botnia tho gorde R
dardem Martij an de arfgenamen actum a
na inholt
quitantie

Anno 1620 den 28 Januarij
fik van wilke claesen vntfan
wöfftich daler vnde dat van
de Arfgenamen van saligr W
Anno 1620 den 18 Martij hebb
van Jan bassians vntfang
hebben van vogen wilke C
tho warfhusen vnde dat v
Rekenschap de Summa van
ftich daler vnde dat van v
de arfgenamen van saligr
Sidts van botnia tho gorde
ninge an de arfgenamen

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Anno 1620 in September oft in octo
ber heft broeder Sibts van Botma—
ontfangen van wibke claesen Sto
warthusen wijff vnde tuchtich
daher voer hem solven

Anno 1620 den 23 octobris helbe ick—
van Jan bastians ontfangen twijffic
daler Rents van wegen wibke claesen
Sto warthusen vp Rekenschap van—
wegen mijn Gnstroum vnde Gaer—
Lüsker Sret van bortsema

Noch heuet Sibts broeder van Jan bastians
ontfangen wijff vnde tuchtich daler vmm
dat van wegen wibke claesen Sto warthu
sen

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Anno 1613 den 1 Augusti hebbe Tek
Grossfrouw Banck van Botnia ghet
Anno 1613. 14 November is vnse brud
geuest

Anno 1615. den 17. Marty is vader Sidse
Botnia cranck ghenorden vnde den
in den Heren ghenuset drs na M
mutrent 4 vren

Anno 1620 den 14 desembris is here M
stdt van Domma in den Heren g
tusen tin vnde elf vren voer d
vnde is val tur mant cranck g

Anno 1624 den 14 Marty is set va
Botnia in den Heren geuisset na d
middach tusen Een vnde tur vr

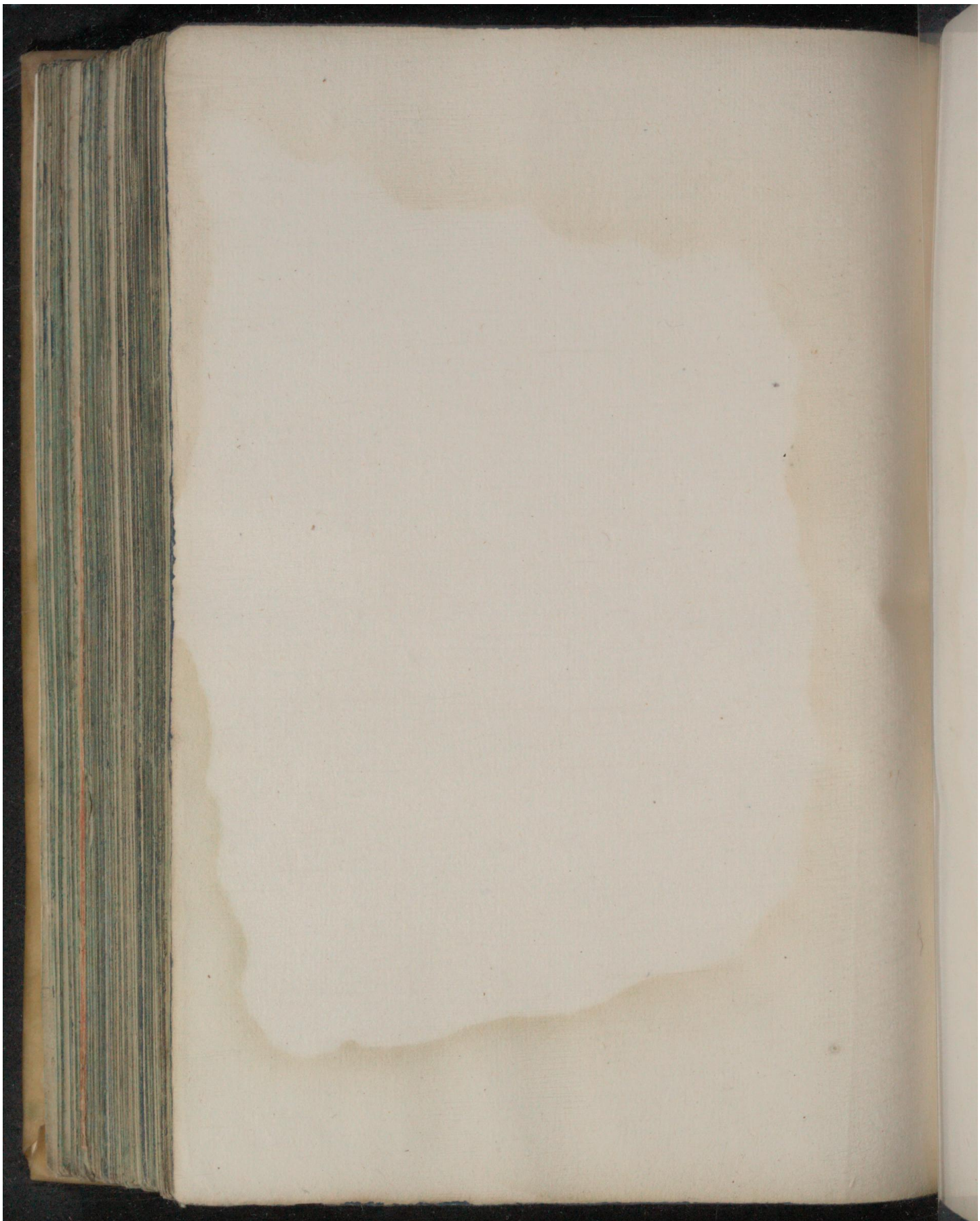
Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25



Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

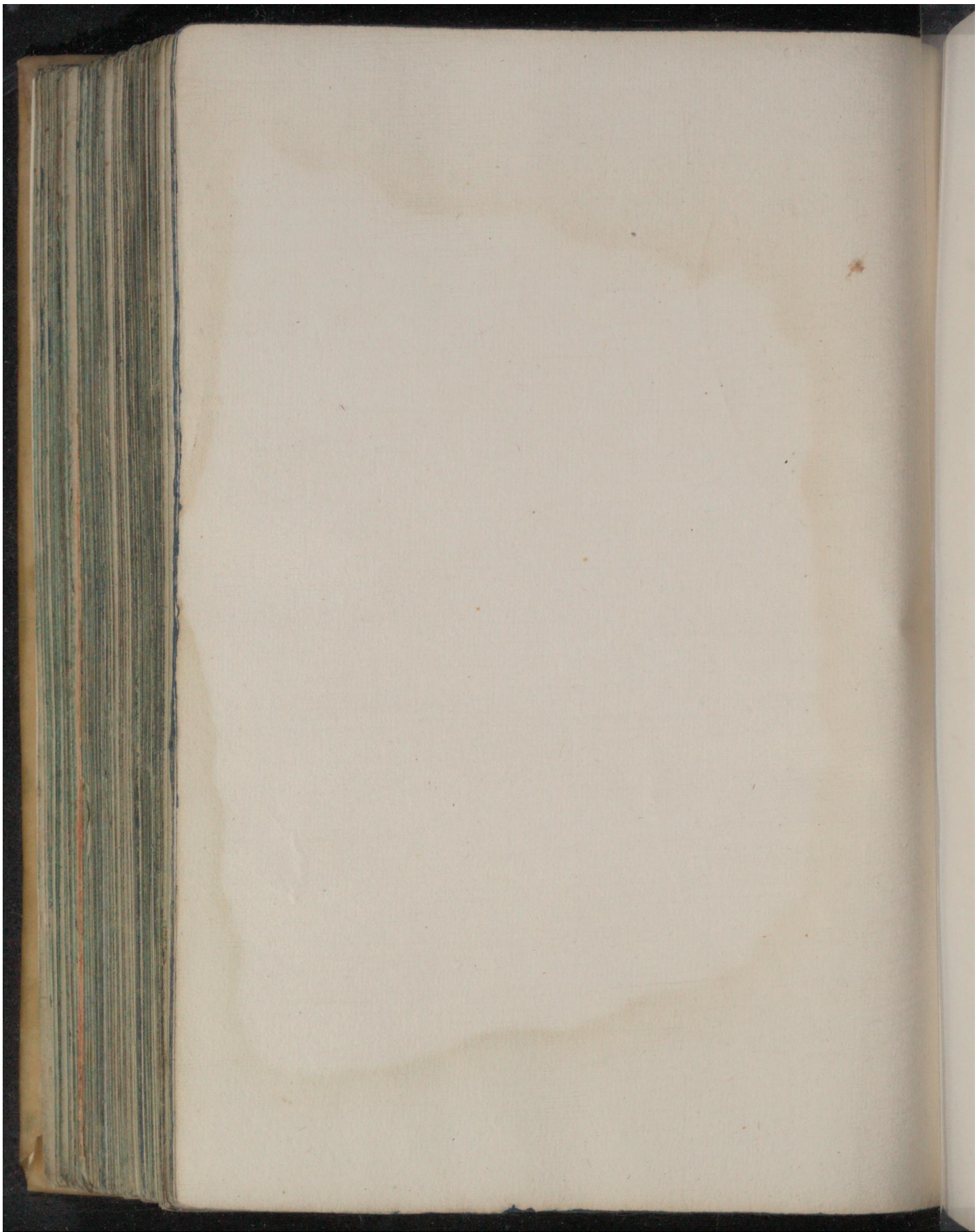
Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25



Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

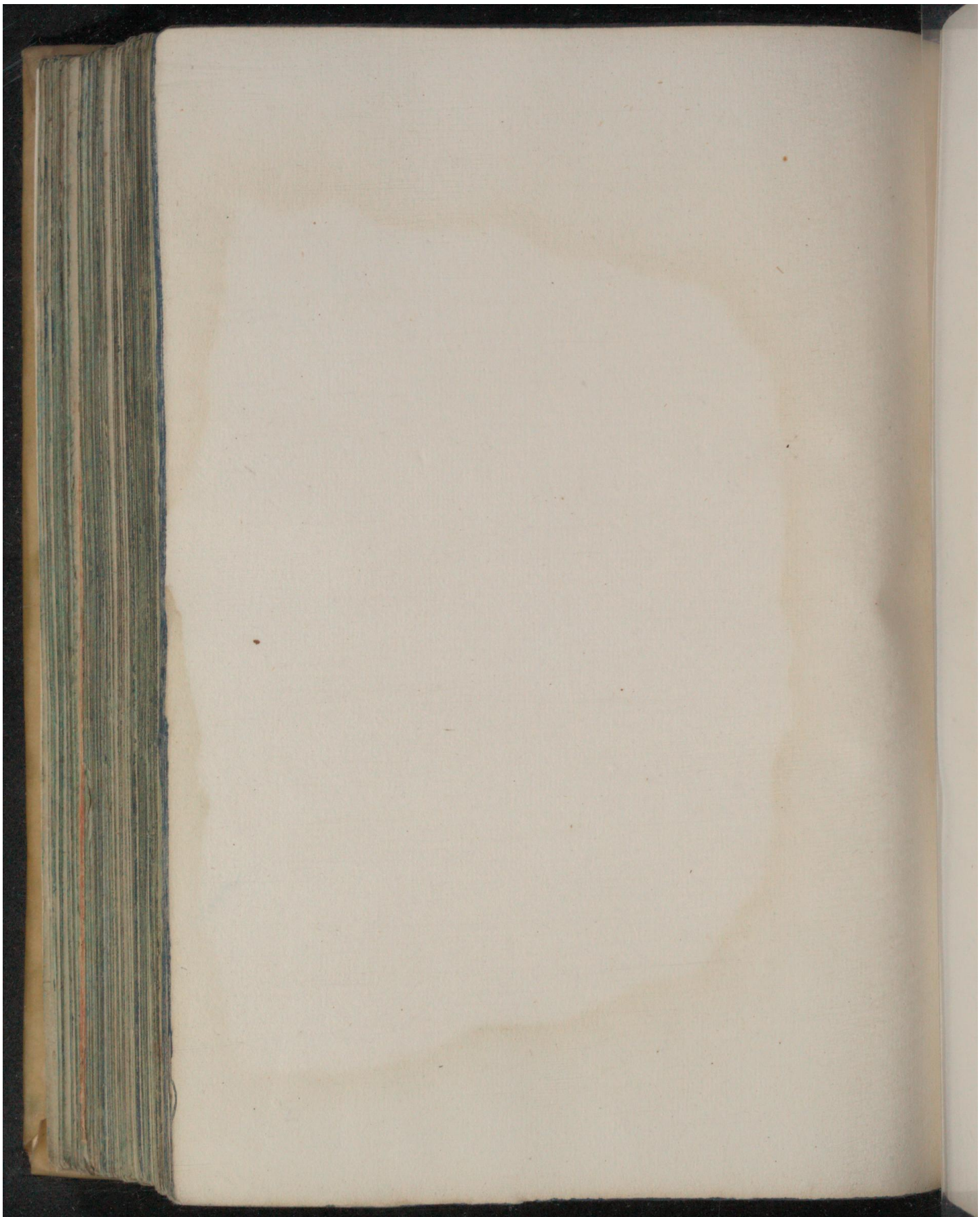
Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25


Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

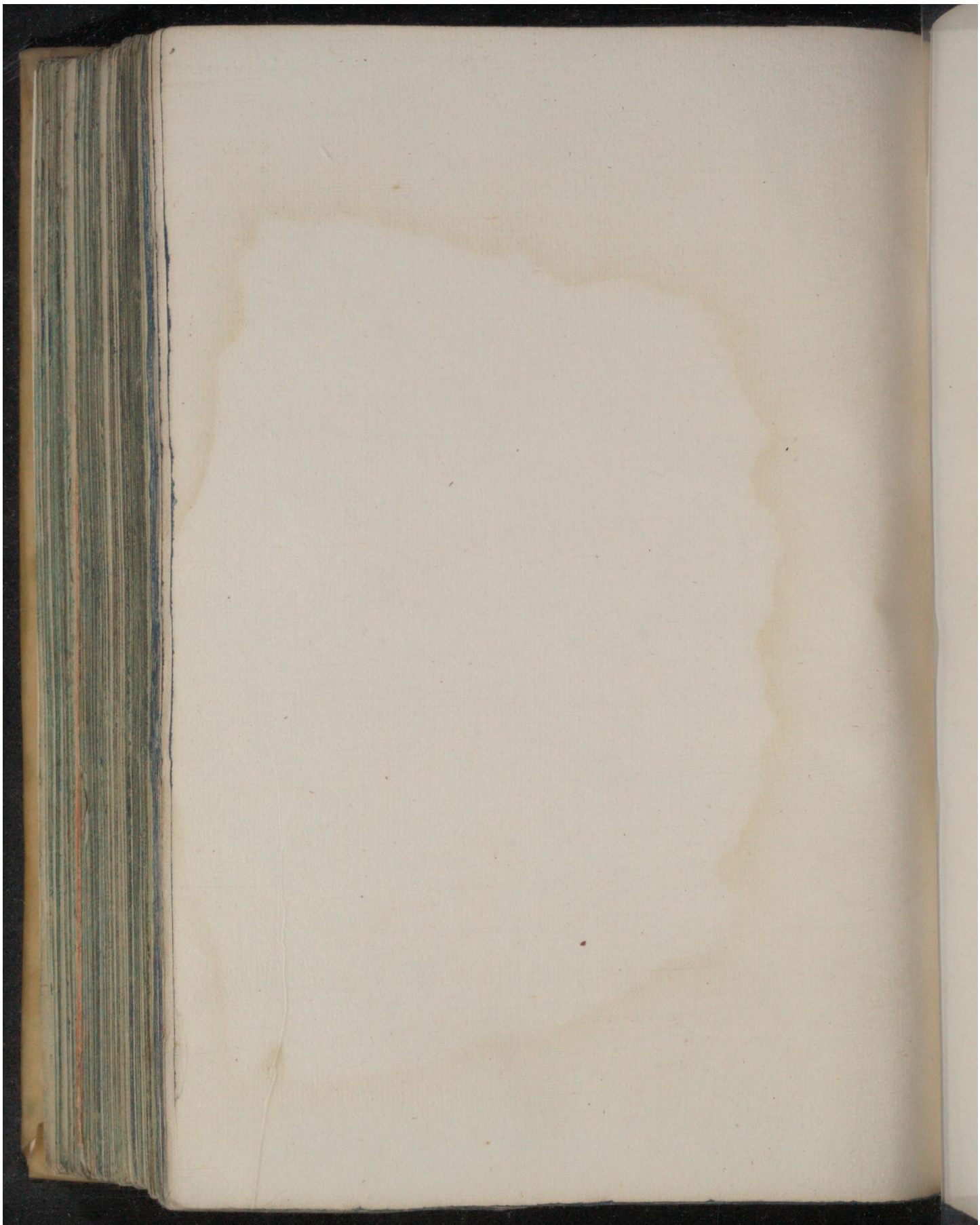
Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

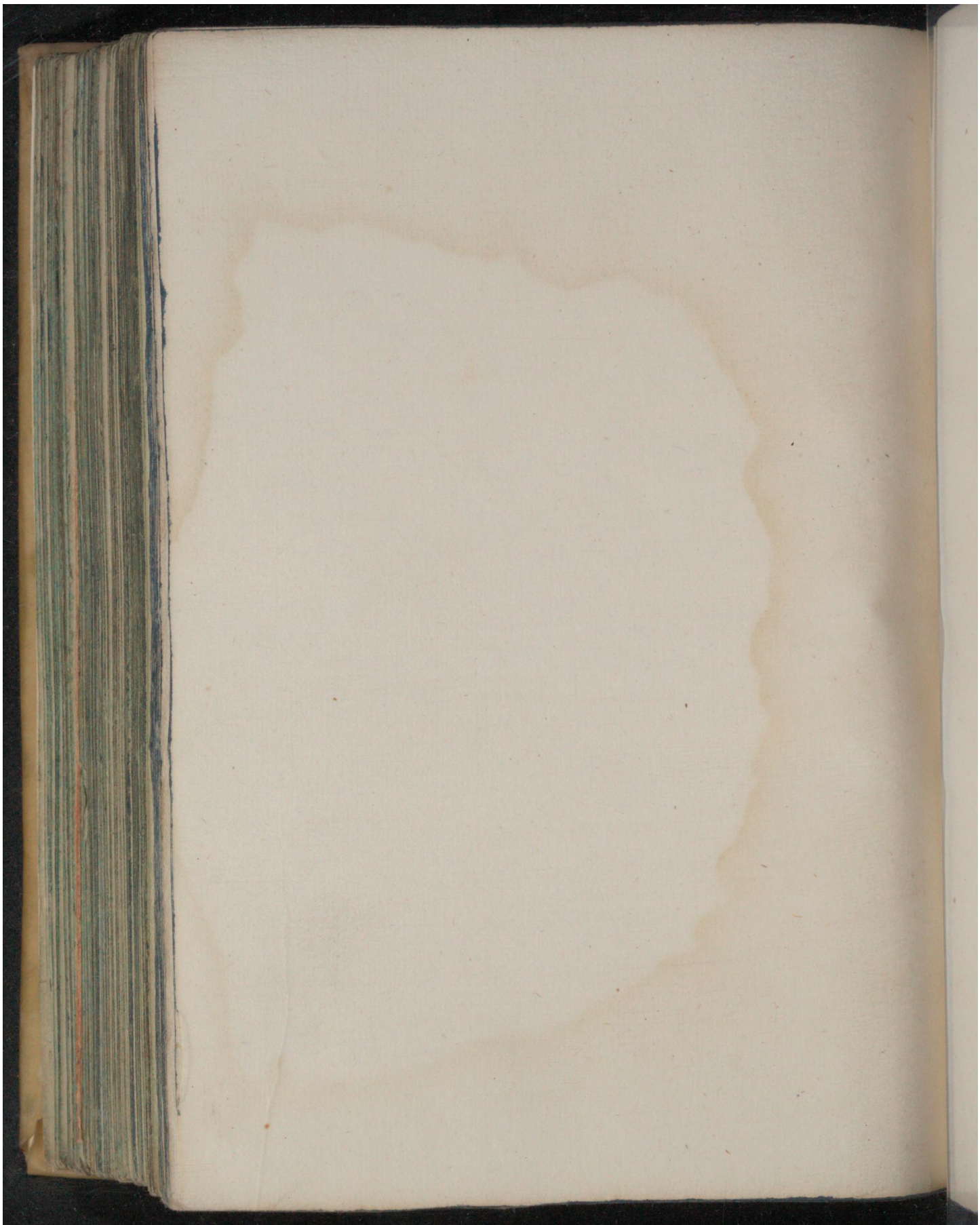
Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25



Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

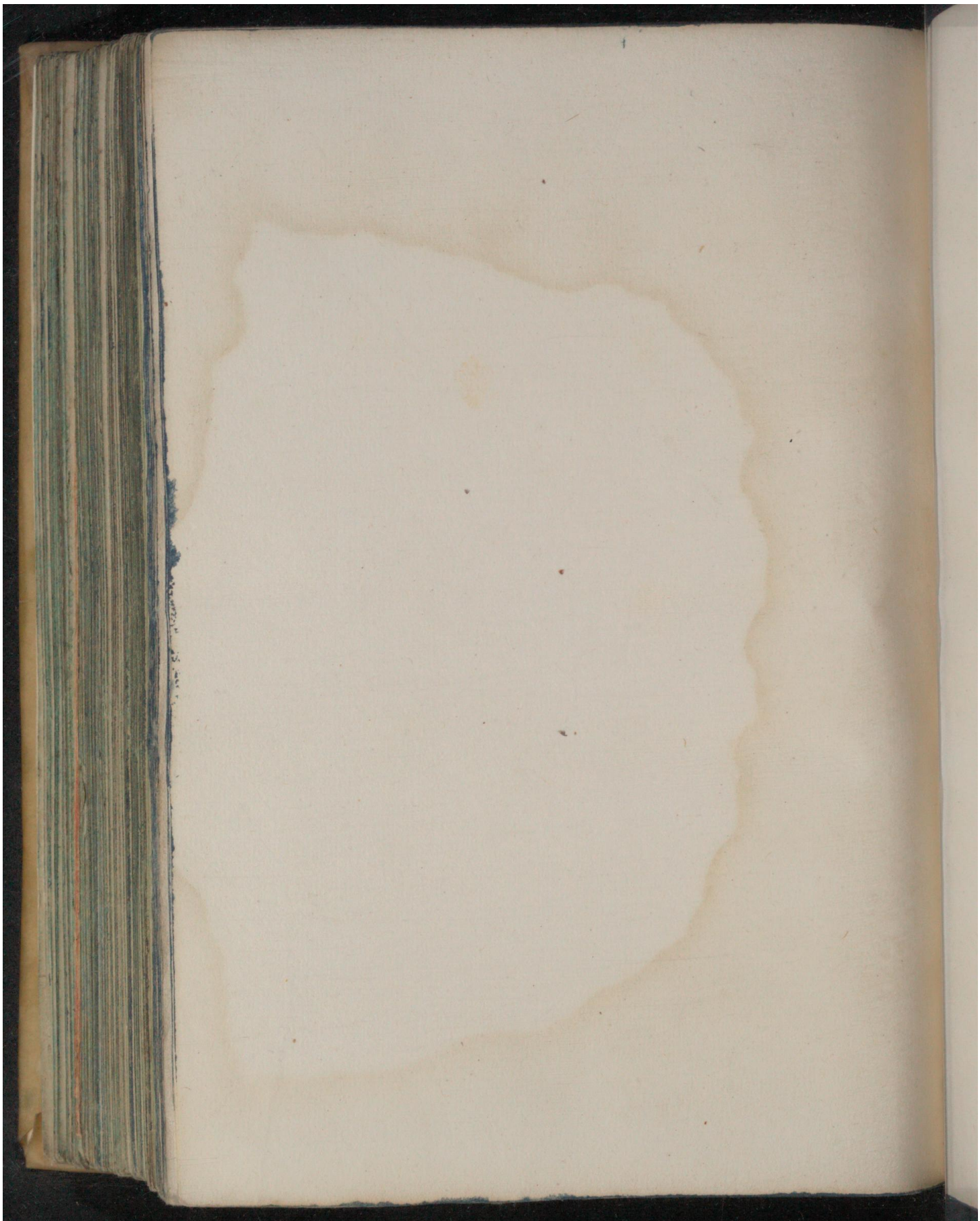
Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25


Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

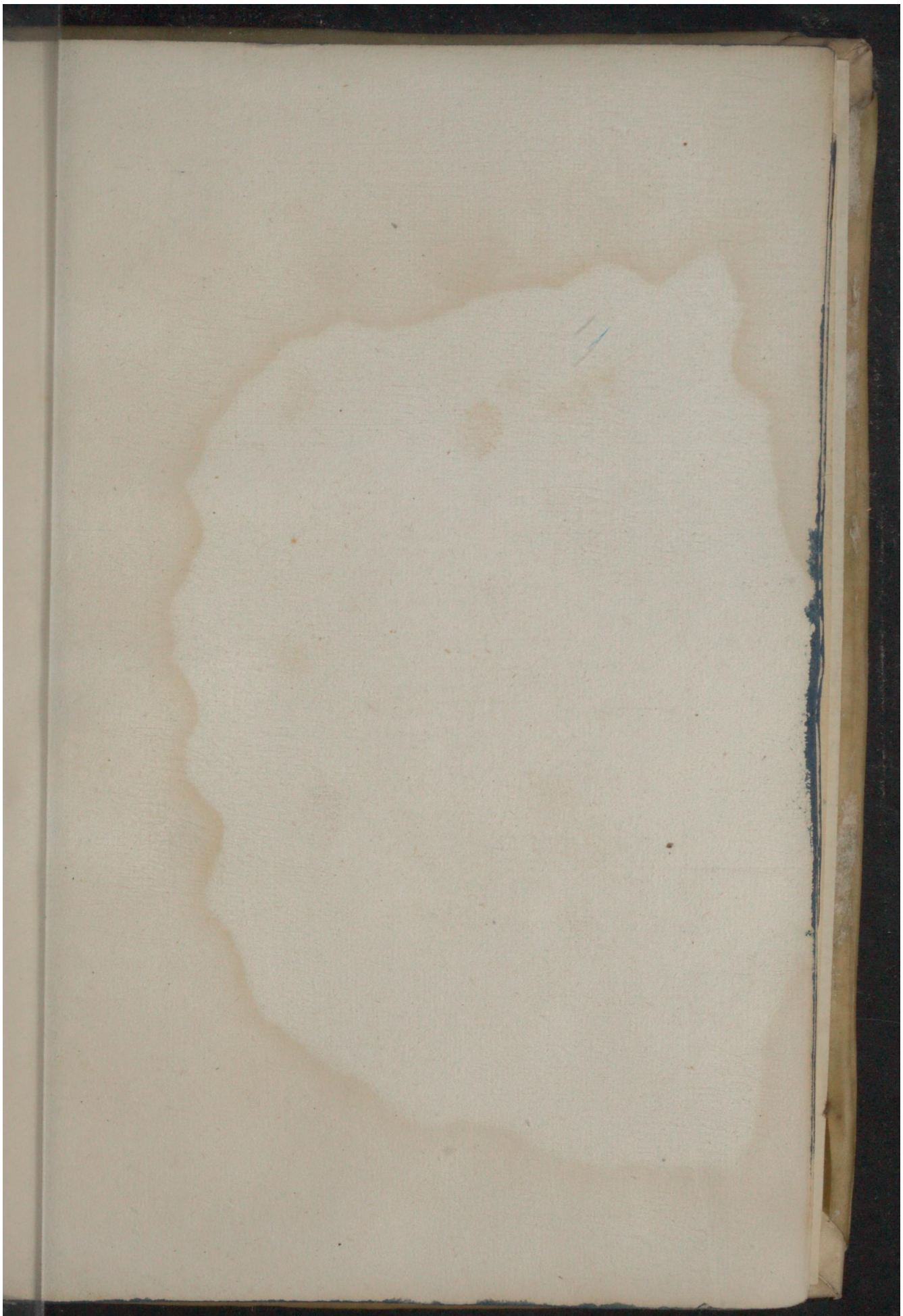
Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

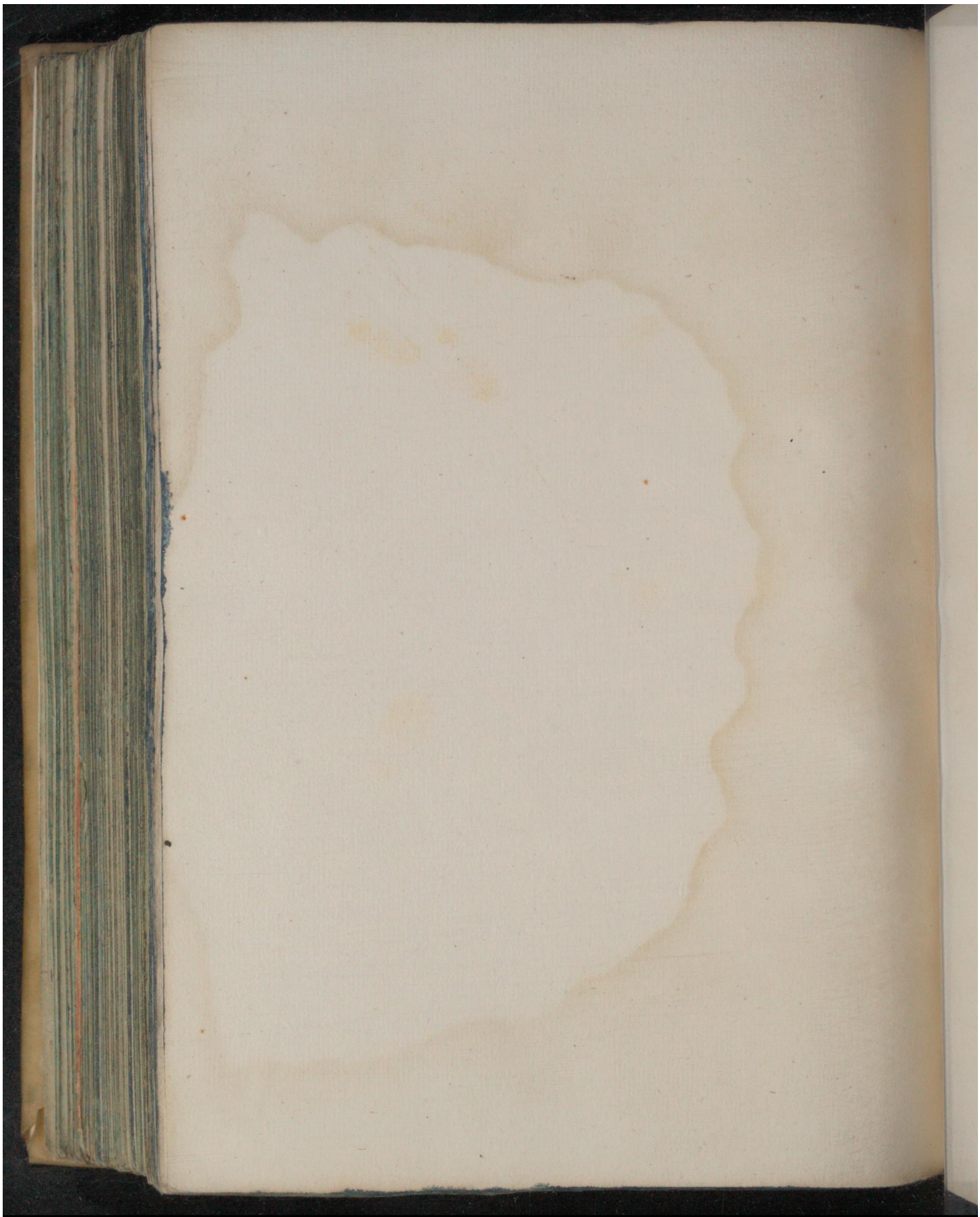
Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25



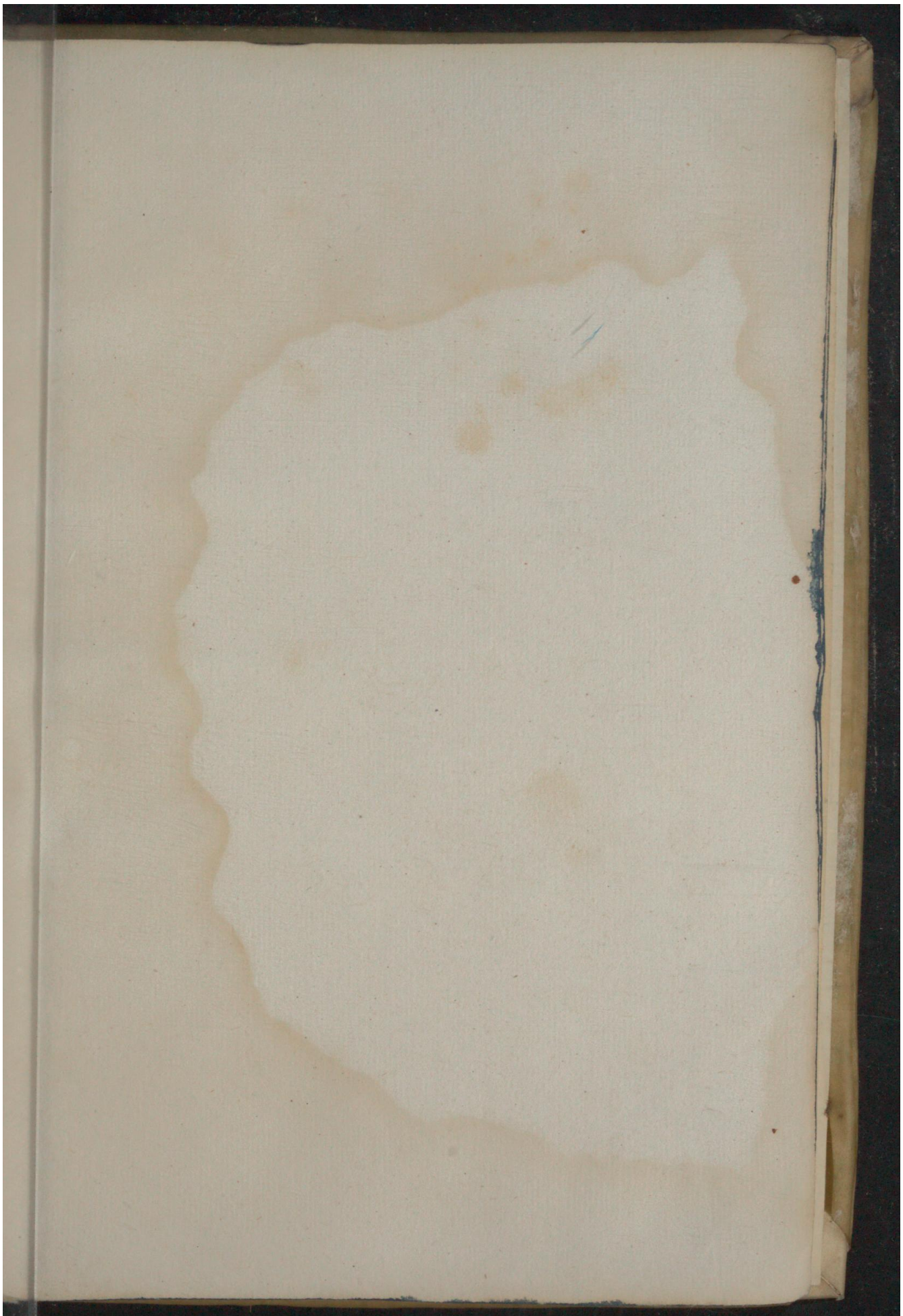
Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25



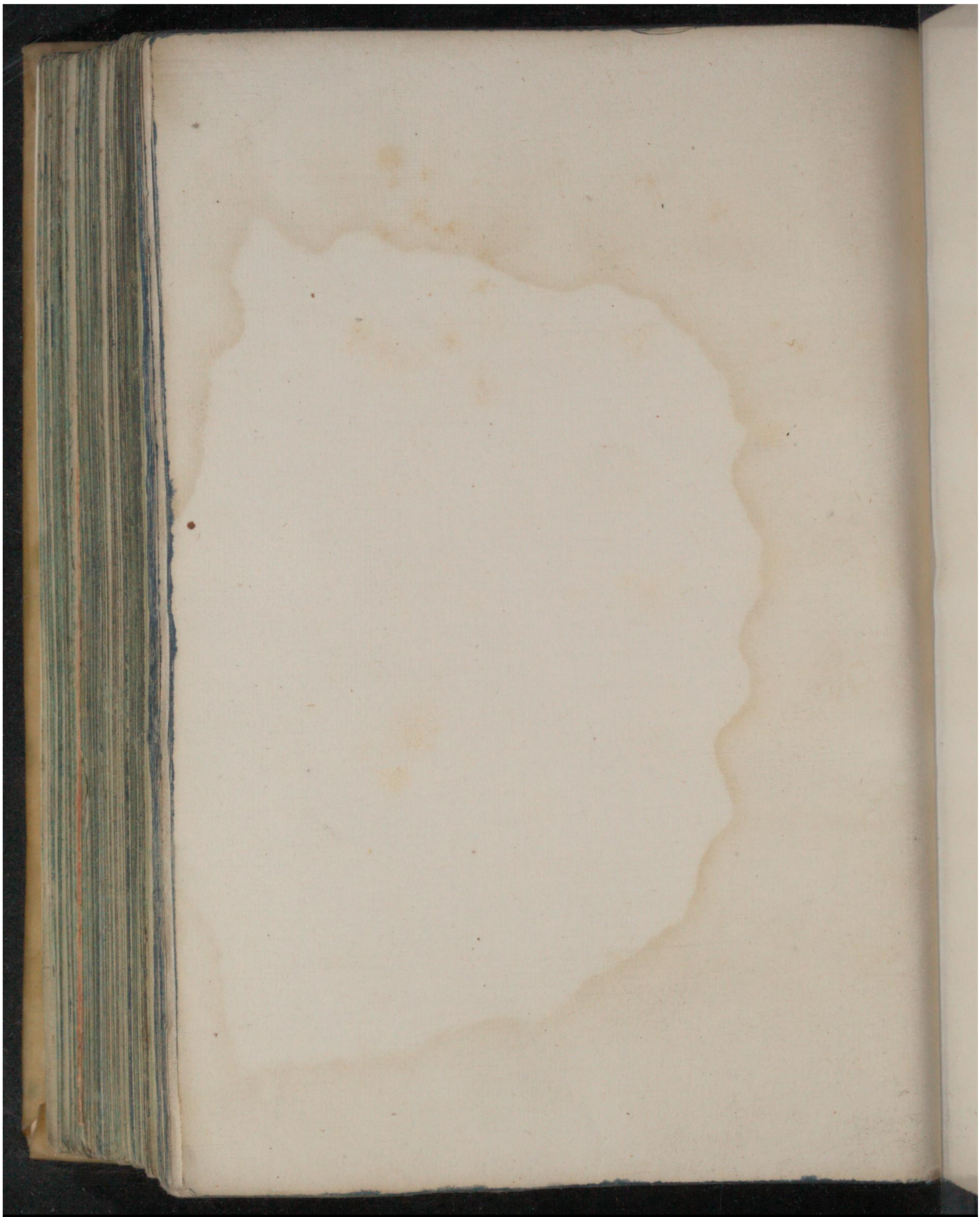
Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25



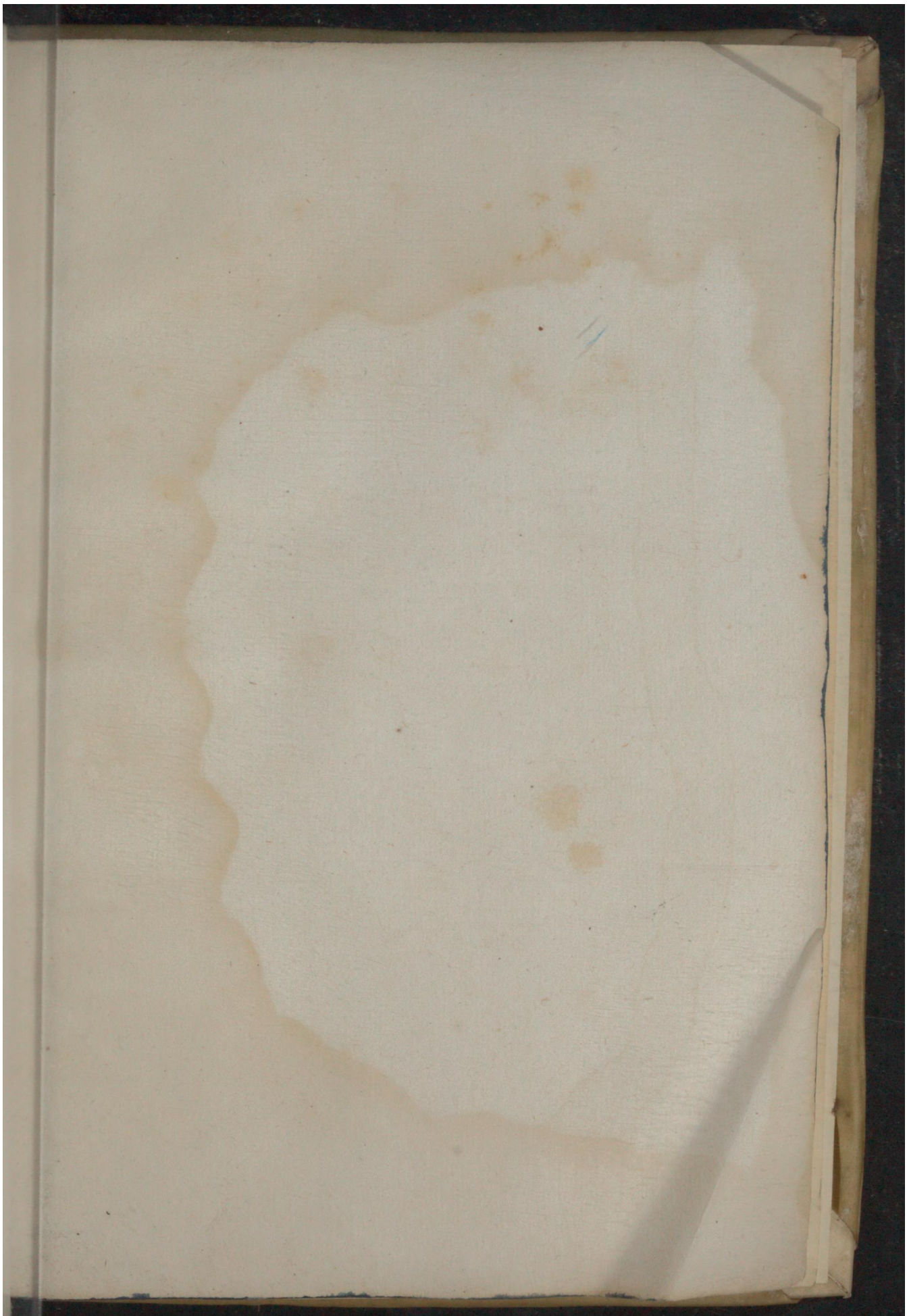
Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25



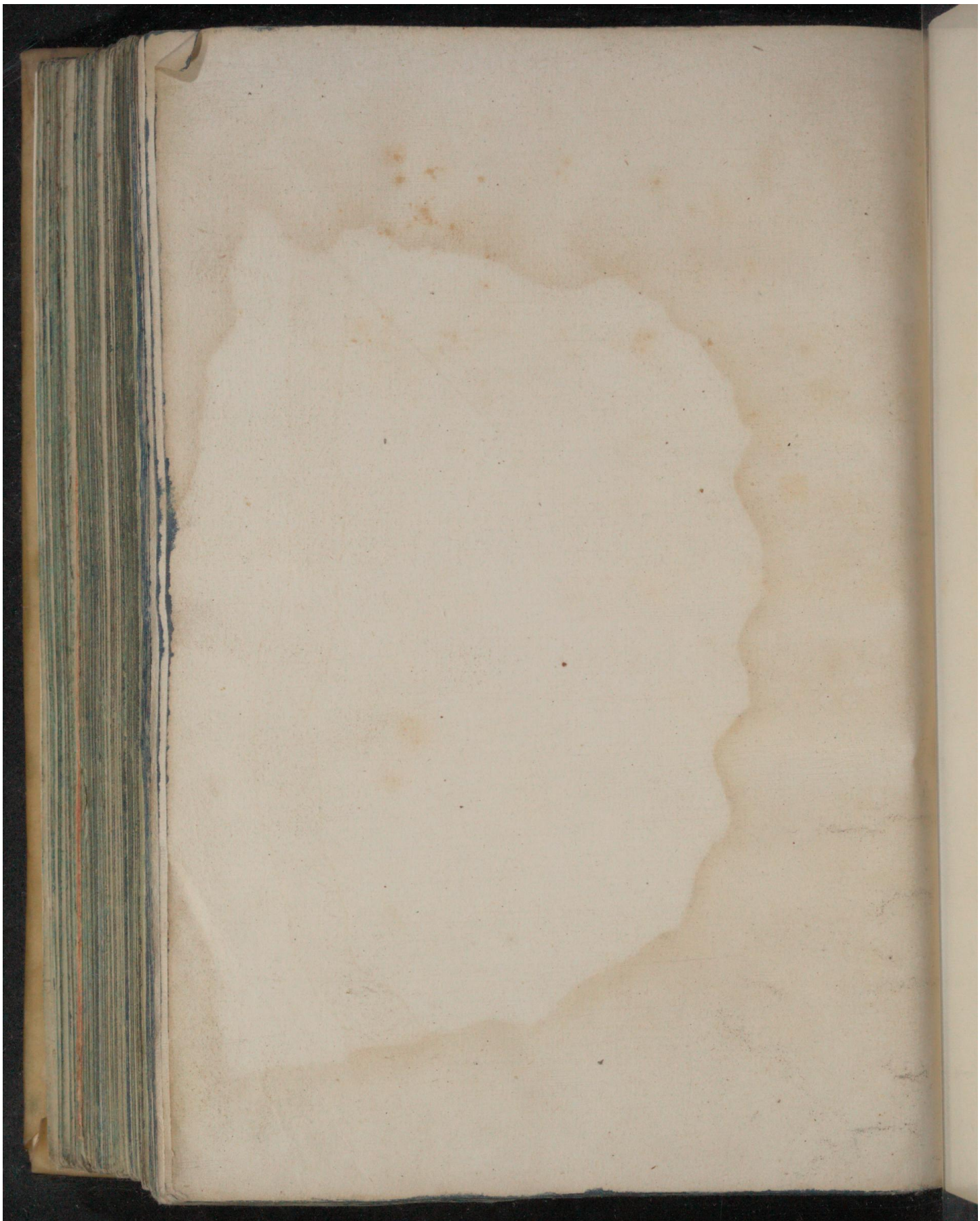
Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25



Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25



Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25



Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25

Early European Books, Copyright © 2011 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of Koninklijke Bibliotheek, Den Haag.
393 F 25